

# DIE AUSGRABUNGEN IN ST. ULRICH UND AFRA IN AUGSBURG 1961-1968

HERAUSGEGEBEN VON  
JOACHIM WERNER



---

C·H·BECK'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG



# MÜNCHNER BEITRÄGE ZUR VOR- UND FRÜHGESCHICHTE

Herausgegeben von Joachim Werner

*Die bisher erschienenen Bände:*

Band 1

Günther Haseloff  
Der Tassilo-Kelch

Band 2

Joachim Werner  
Das alamannische Fürstengrab von Wittislingen

Band 3 (2. Auflage)

Josef Keim und Hans Klumbach  
Der römische Schatzfund von Straubing

Band 4

Friedrich Holste  
Die bronzezeitlichen Vollgriffschwerter Bayerns

Band 5

Otto Kunkel  
Die Jungfernhöhle bei Tiefenellern  
Eine neolithische Kultstätte auf dem Fränkischen Jura  
bei Bamberg

Band 6

Hermann Müller-Karpe  
Die Vollgriffschwerter der Urnenfelderzeit  
aus Bayern

Band 7

Joachim Werner (Hrsg.)  
Studien zu Abodiacum – Epfach

Band 8

Joachim Werner (Hrsg.)  
Der Lorenzberg bei Epfach  
Die spätrömischen und frühmittelalterlichen Anlagen

Band 9

Günter Ulbert  
Der Lorenzberg bei Epfach  
Die frühromische Militärstation

Band 10

Gerhard Bersu  
Die spätrömische Befestigung „Bürgle“  
bei Gundremmingen

Band 11

Jochen Garbsch  
Die norisch-pannonische Frauentracht  
im 1. und 2. Jahrhundert









MÜNCHNER BEITRÄGE  
ZUR VOR- UND FRÜHGESCHICHTE  
Herausgegeben von Joachim Werner

BAND 23  
TAFELN



VERÖFFENTLICHUNG DER KOMMISSION  
ZUR ARCHÄOLOGISCHEN ERFORSCHUNG DES  
SPÄTRÖMISCHEN RAETIEN  
DER BAYERISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

C. H. BECK'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG  
MÜNCHEN

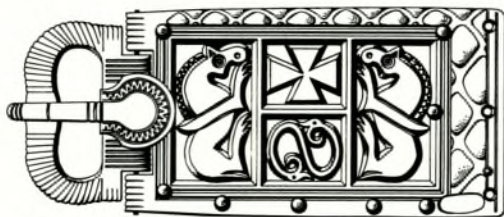
DIE AUSGRABUNGEN  
IN ST. ULRICH UND AFRA IN AUGSBURG  
1961–1968

HERAUSGEGEBEN VON  
JOACHIM WERNER

mit Beiträgen von

A. Radnóti (†), W. Haas, W. Volkert, J. Werner,  
A. France-Lanord, W. Ruckdeschel, G. Ziegelmayer, H. U. Nuber, B. Bischoff,  
H. Fillitz, M. Weidemann, F. Prinz, G. Pohl, B. Overbeck,  
P. R. Franke, W. Czysz, I. Fingerlin

TAFELN



C. H. BECK'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG  
MÜNCHEN

Mit 204 Schwarzweißtafeln, 1 Farbtafel und 2 Beilagen  
Zugehörig ist ein Textband

*CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek*

*Ausgrabungen in Sankt Ulrich und Afra*  
*(1961–1968, Augsburg)*

Die Ausgrabungen in S[ank]t Ulrich und Afra in  
Augsburg: 1961–1968 / hrsg. von Joachim Wer-  
ner. Mit Beitr. von A. Radnóti . . . – München:  
Beck.

ISBN 3 406 00493 8

NE: Werner, Joachim [Hrsg.]; Radnóti, Aladar  
[Mitarb.]

Tafelbd. – 1. Aufl. – 1977.

(Münchner Beiträge zur Vor- und Früh-  
geschichte; Bd. 23)

ISBN 3 406 00493 8

© C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung (Oscar Beck) München 1977  
Gedruckt mit Mitteln der Bayerischen Akademie der Wissenschaften,  
der Stiftung zur Förderung der Wissenschaften in Bayern und der Gesellschaft  
zur Erhaltung Alt-Augsburger Kulturdenkmale.  
Satz, Druck und Bindung: Passavia Druckerei GmbH Passau  
Herstellung der Klischees: A. Gässler & Co.  
und Süddeutsche Klischee-Union Dr. Zieschank KG, München  
Printed in Germany



## TAFELN





Blick vom Perlachturm auf die Stadtpfarrkirche St. Ulrich und Afra in Augsburg (Photo W. Neumeister, Bildarchiv der Deutschen Kunst. Fritz Thyssen Stiftung).





a



b

Ausschachtungen in der Vierung von St. Ulrich und Afra im Oktober 1961  
(Photos Stadtbildstelle Augsburg).





a Spättrömischer Sarkophag (vgl. b), dahinter merowingerzeitliches Steinplattengrab Nr. 1, bei der Auffindung im Oktober 1961.



b Spättrömischer Sarkophag aus der Krypta-Grabung, nach der Auffindung im Oktober 1961 (vgl. Taf. 74-75).





a Mittlerer Pfeiler (Pf. II) von SO auf der Längsmauer (c).  
Der Nordteil des Pfeilers und der Ostteil der Mauer sind bereits abgebrochen.



b Östlicher Pfeiler (Pf. I) von W.





a Sockel des mittleren Pfeilers (Pf. II) von S. Der Nordteil ist bereits abgebrochen.



b Plinthe unter dem mittleren Pfeiler (Pf. II) nach dem Abbauen des Sockels, von W.



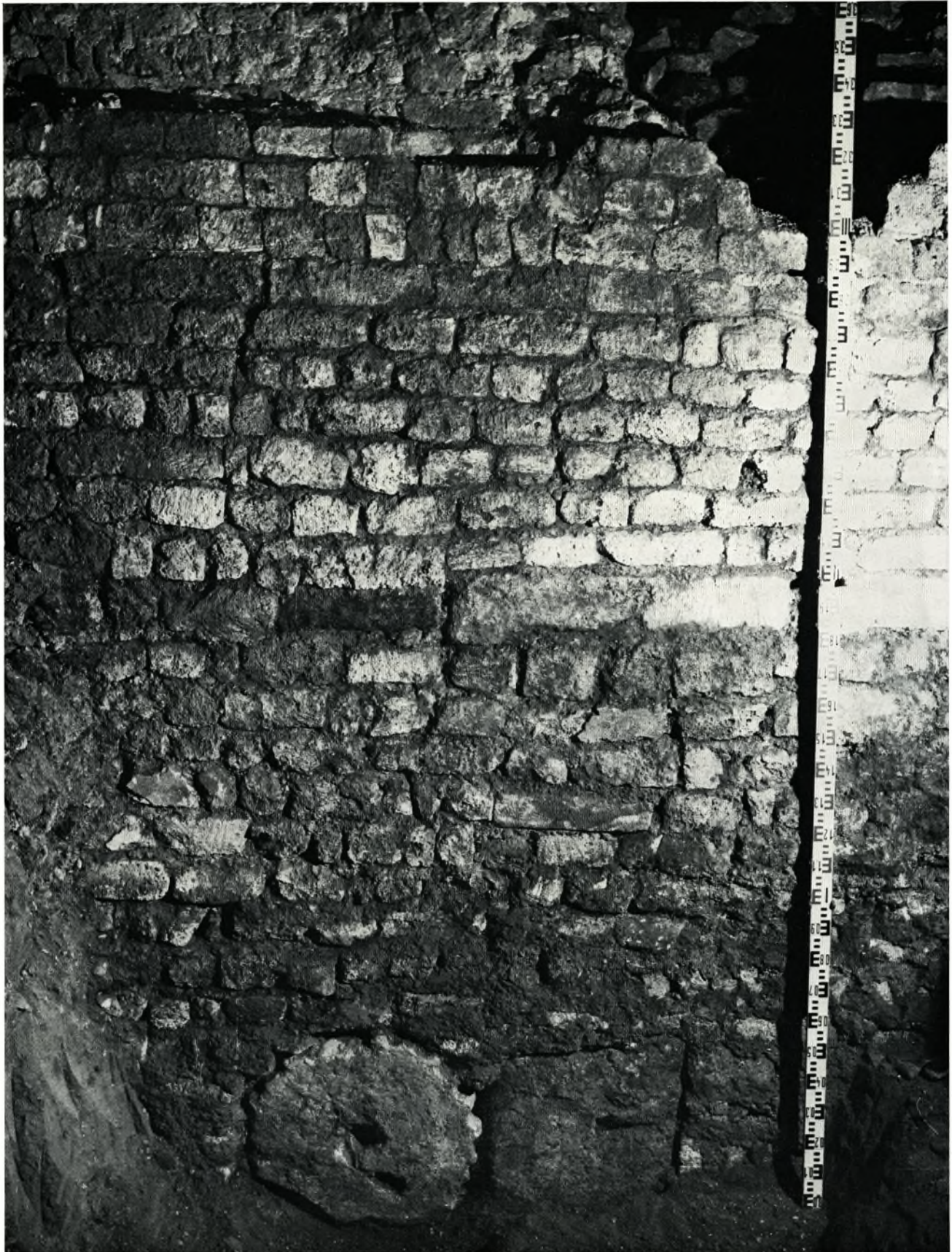


a Westlicher Pfeilersockel (Pf. III) von S mit der nördlich anschließenden Chorschränke a.



b Westlicher Pfeilersockel (Pf. III) und nördlich anschließende Chorschränke (a) von O.





Nordseite der großen Längsmauer (c), Abschnitt zwischen dem mittleren und dem westlichen Pfeiler (Pf. II und III).





a Ostende der großen Längsmauer (c) von NW mit dem Mauerklotz g.  
Von der Marke am rechten Rand an aufgehendes Mauerwerk.



b Ostende der großen Längsmauer (c) von S mit dem Mauerrest g (= „Durchlaß“).





b Westteil der großen Längsmauer (c) von SW.  
Davor Rest des Mauerwinkels (i) mit dem daraufstehenden,  
noch geschlossenen Grab 29.



a Links: Westteil der Längsmauer (c) von W.  
Ausbruch an der Stelle des bereits abgebauten mittleren Pfeilers (Pf. II).  
Rechts: Rest des Mauerwinkels i, das darauf aufstehende Grab 29 aufgedeckt.





a Mauerwerk der großen Längsmauer (c), Ausschnitt der Südseite.  
An einem wiederverwendeten Kleinquader bemalter Wandputz von der Erstverwendung.

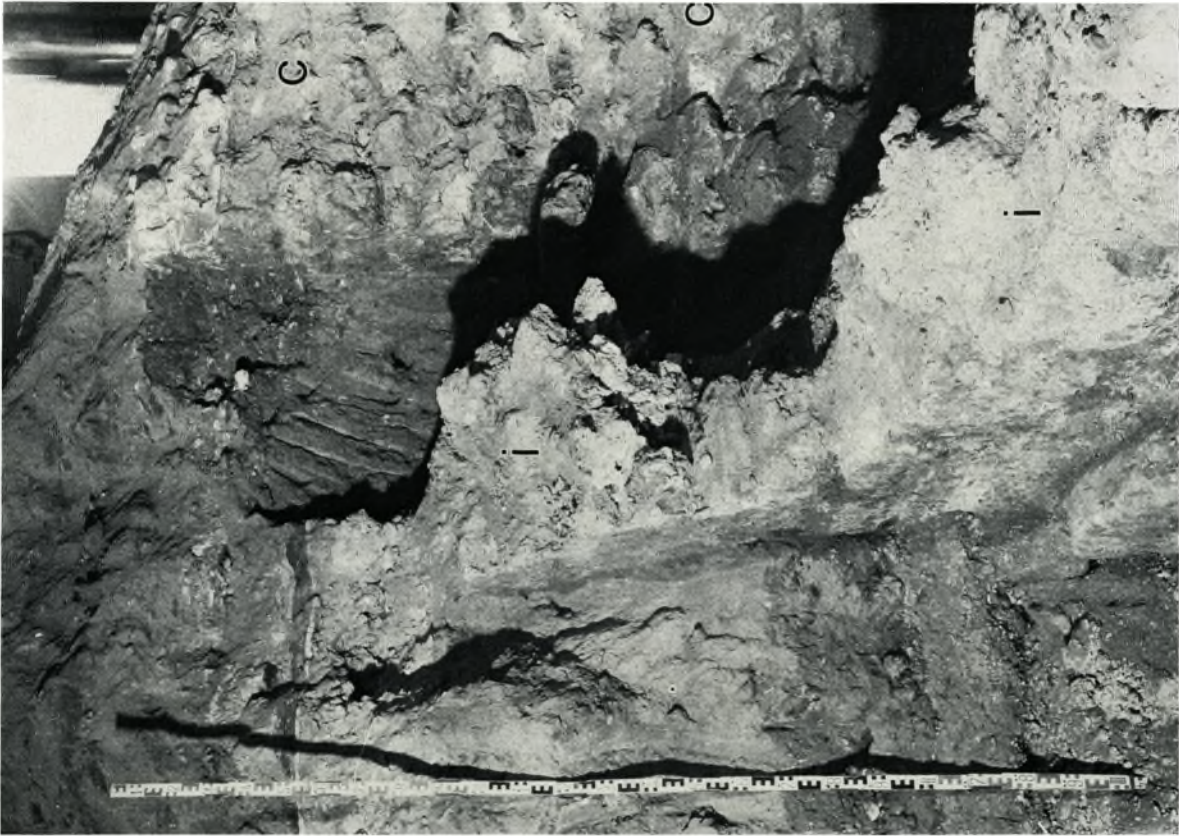


b Fragmente von Flechtwerksteinen. Als Baumaterial wiederverwendet  
in der großen Längsmauer (c).



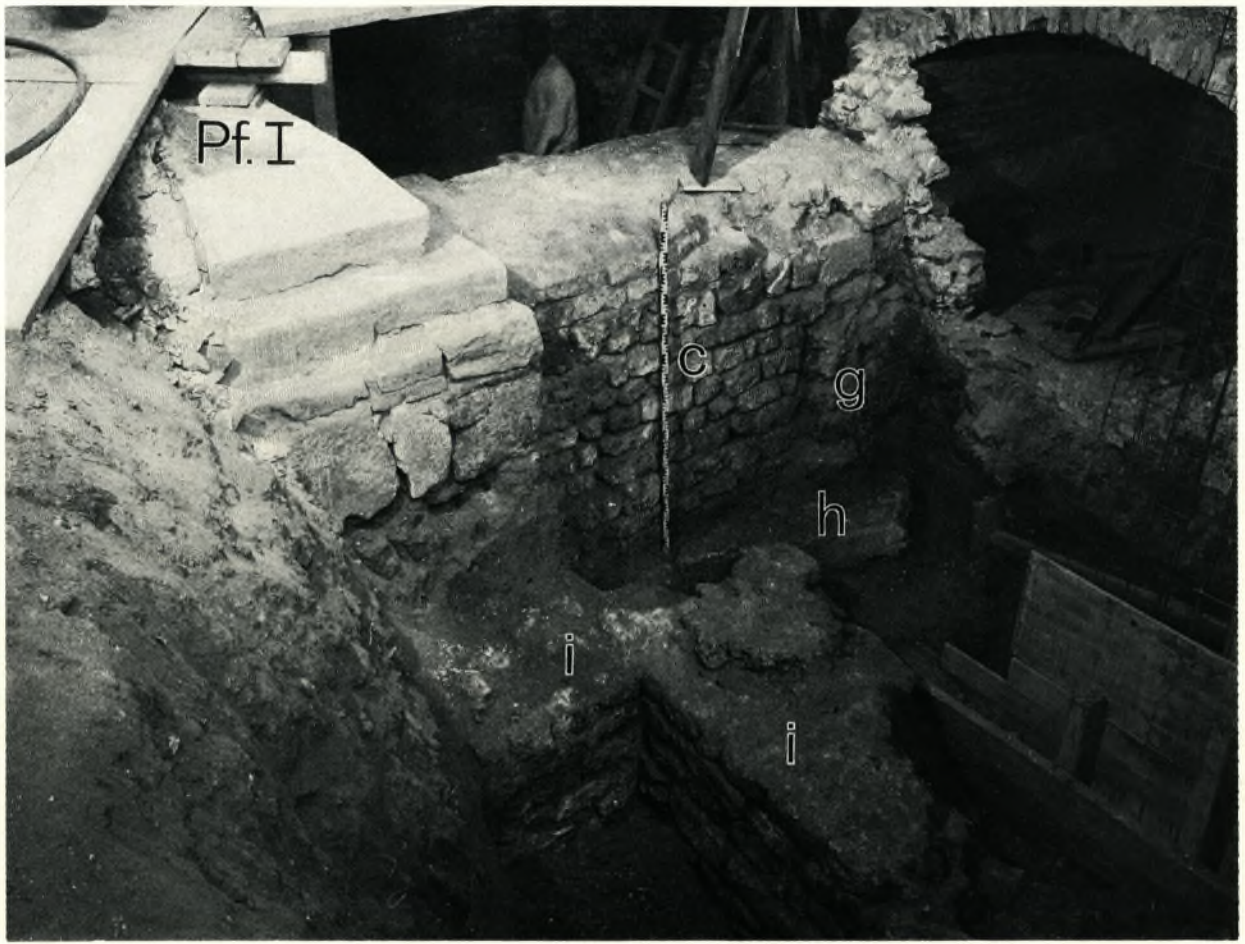


b Nordseite der großen Längsmauer (c) mit dem angelehnten Fundament des östlichen Pfeilers (Pf. I). Fußboden A schloß an die Mauer c an (von seiner Höhe an aufgehendes Mauerwerk!), ist aber durch das Pfeilerfundament gestört. Fußboden B wird von der Längsmauer durchbrochen.



a Ost-West-Schenkel des Mauerwinkels (i), gestört durch die große Längsmauer (c). Während des Abbruchs von SW gesehen. Links die im Profil C aufgenommenen Schichten.





a Östliche Endigung der großen Längsmauer (c) an der barocken Luftkammer (rechts).  
Links der östliche Pfeiler (Pf. I), vorne der ältere Mauerwinkel i.



b Nordsüd-Schenkel des Mauerwinkels i von W.



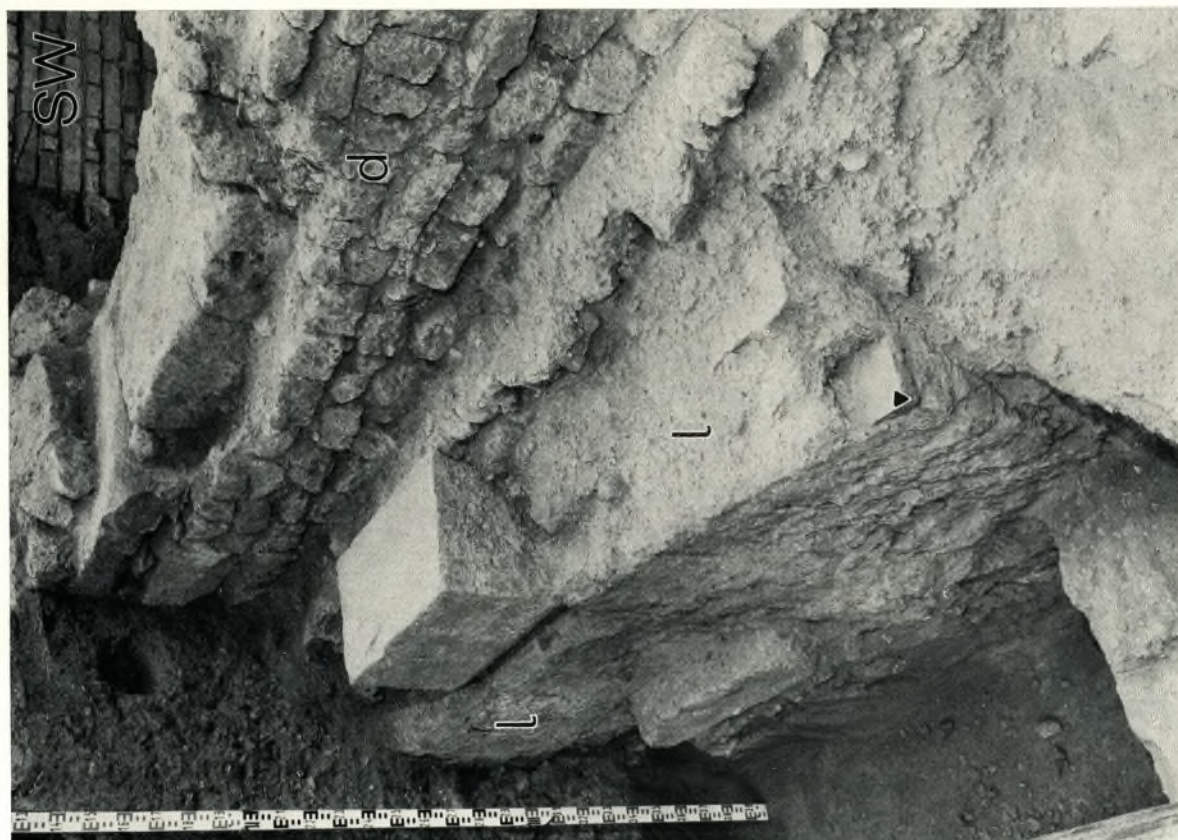


a Blick durch die Lücke zwischen den Mauern i und k/l nach Osten  
in den Raum mit den Pfeilerfundamenten  $m_1$ - $m_5$ .

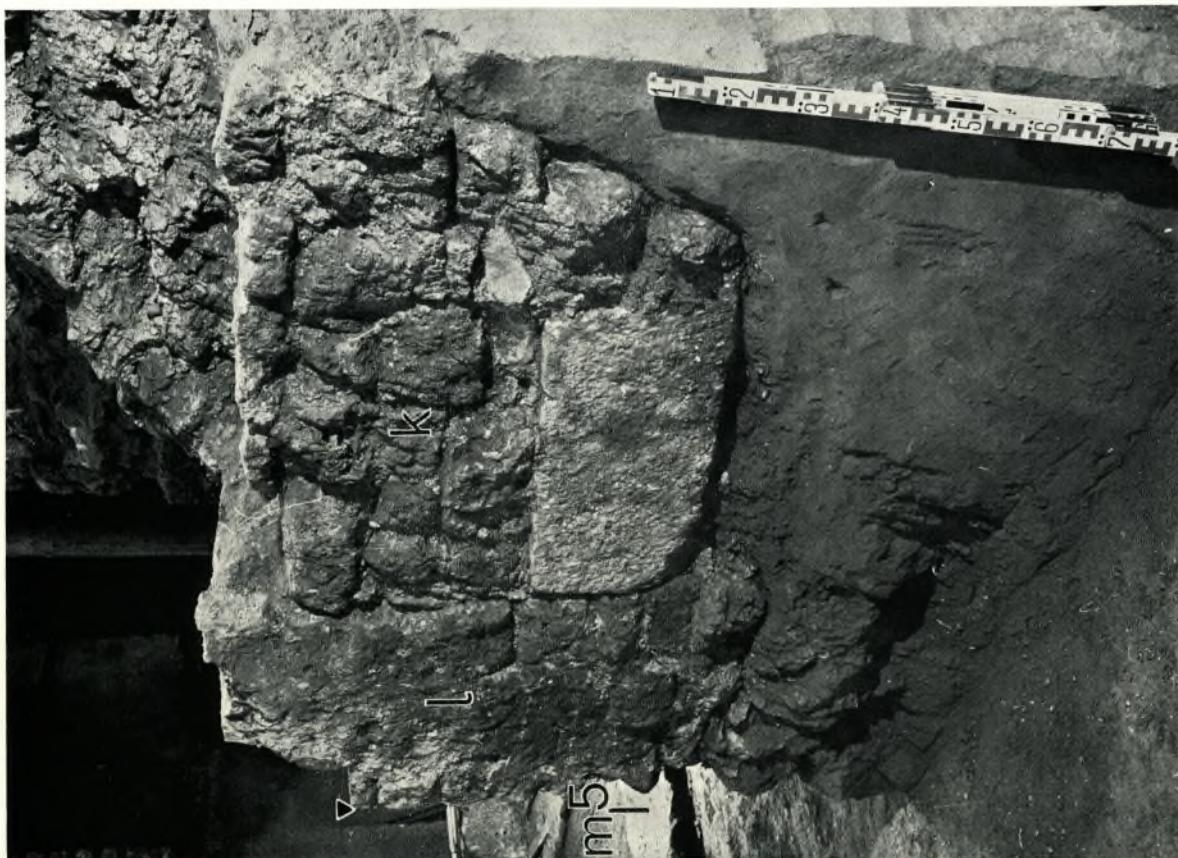


b Westteil der großen Längsmauer (c) von SO (Osteil ist schon abgebrochen, Pfeiler sind abgebaut!). Davor Rest des  
Mauerwinkels i. Links die untere Westmauer (l), vorne das Stützenfundament  $m_5$ .





a Untere Westmauer (l) mit dem eingebauten Quaderpfeiler.  
 Darüber die obere Westmauer (d). Blick von NO.  
 Im Hintergrund das Backsteinfundament des südwestlichen Vierungspfeilers.



b Stirn der westlichen Quermauern i' und k gegen die Lücke  
 zwischen diesen Mauern und dem Westende des Mauerwinkels i.  
 Blick von NW.



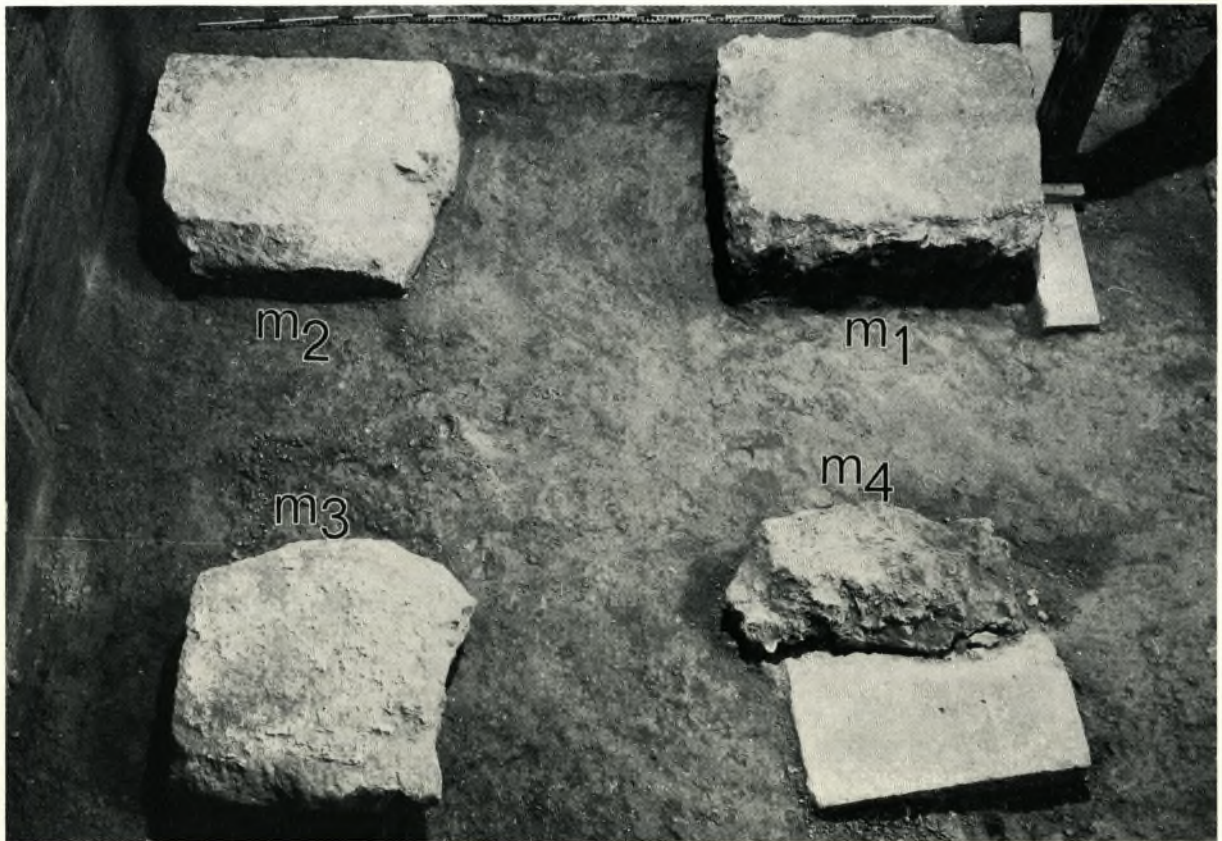


a Untere Westmauer (l) von O, darüber die obere Westmauer (d). Neben der Lücke rechts die große Längsmauer (c).



b Untere Westmauer (l) mit dem eingebauten Quaderpfeiler von NW. Davor, schon weitgehend abgetragen, die Westmauer k. Über den Gräbern 32 und 34 das Fundament des südwestlichen Vierungspfeilers.



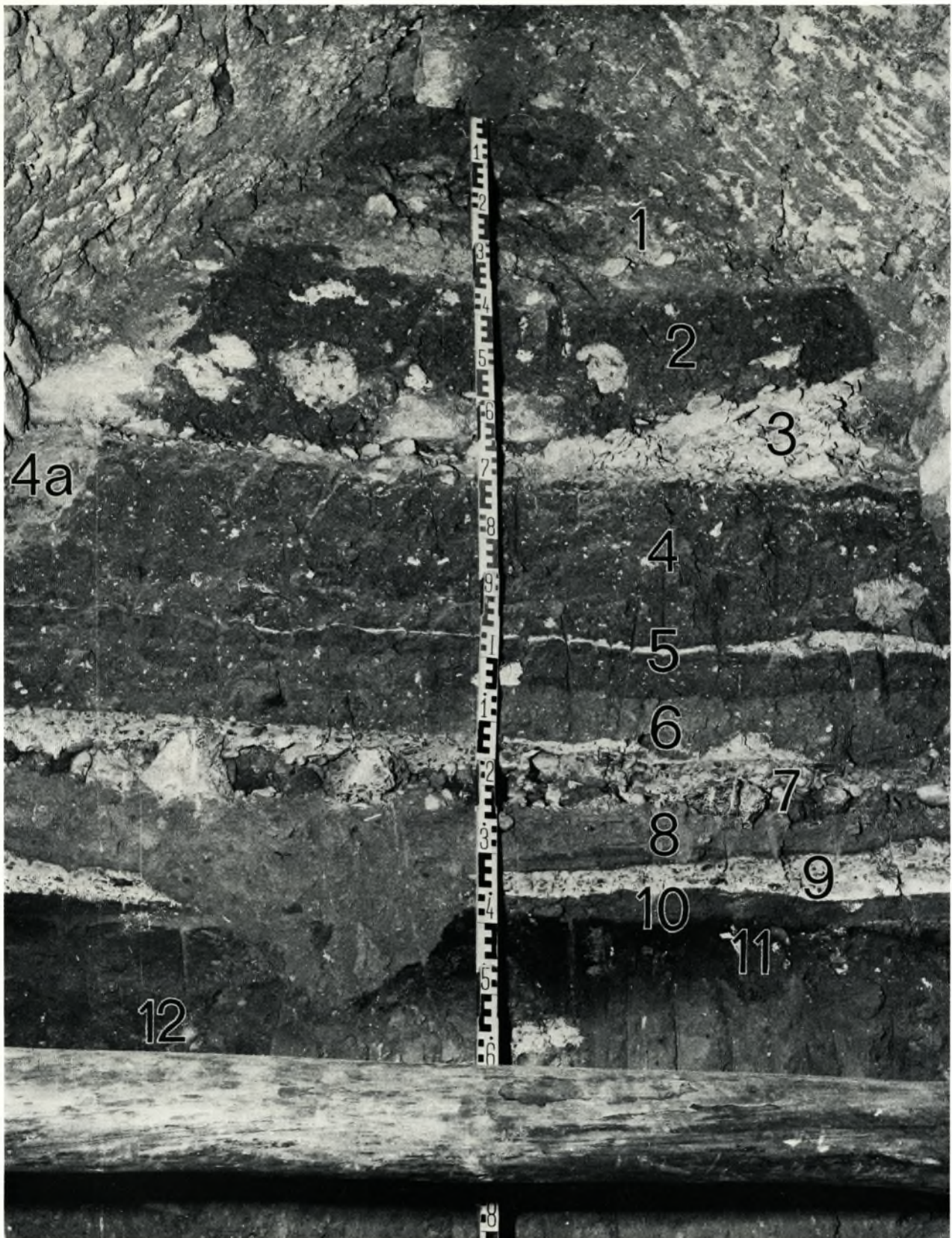


a Stützenfundamente unter der barocken Ulrichsgruft von W. m<sub>4</sub> (vorne rechts) enthält den Stein mit der Uodalman-Inschrift (vgl. Taf. 80).



b Stützenfundament m<sub>5</sub> von SO. Rechts Witgar-Stein und Adalbero(?) Stein in Fundlage (vgl. Taf. 81,2; 82–83).





Profil A unter dem Gewölbe des Afra-Altars.



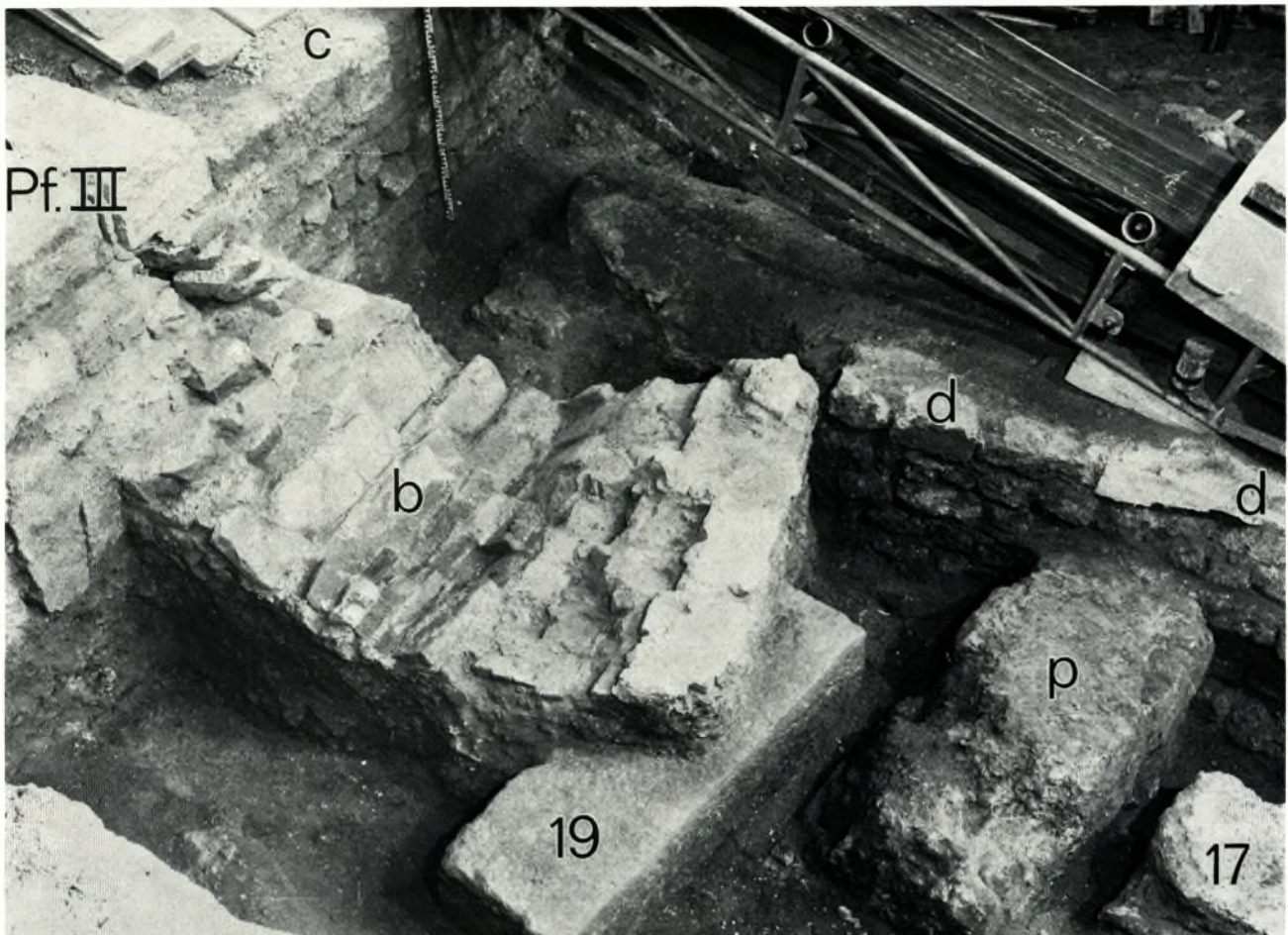


a Abbruch der schräglaufenden Mauer p vor der durchziehenden oberen Westmauer (d). Blick gegen NO.



b Nordseite der schräglaufenden Mauer p gegen SW.





a Mauern und Gräber im Südwestteil der Vierung, von SW.



b Derselbe Bereich nach dem Abbruch der jüngsten Mauern, mit geöffneten Gräbern (vgl. Taf. 53).





a Ansatz der Südapsis. Aufgedeckt 1970 bei der Anlage eines Heizkanals. Blick von S.  
Links die barocke „Luftkammer“.



b Grabung für die Heizung im Ostchor. 24. 11. 1970. Blick nach W. zur Vierung.  
Vor der geöffneten „Luftkammer“ das Mauerwerk des Apsisansatzes.





a Ostwand der Agneskapelle, Zustand 1973.



b Südwand der Agneskapelle; Westteil neben dem spätgotischen Strebepfeiler.





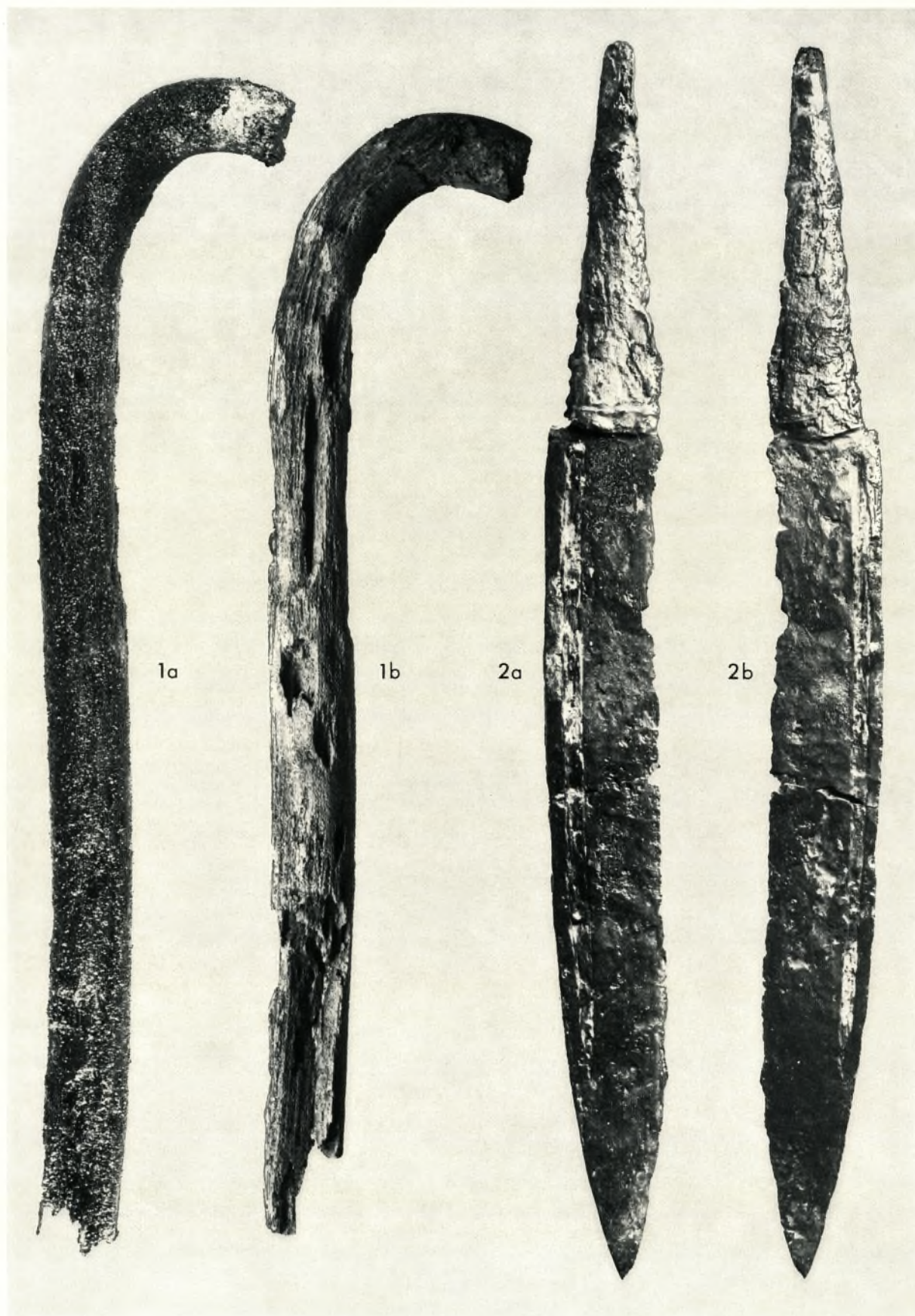
Grab 1. Grabungsaufnahme von A. Radnóti.





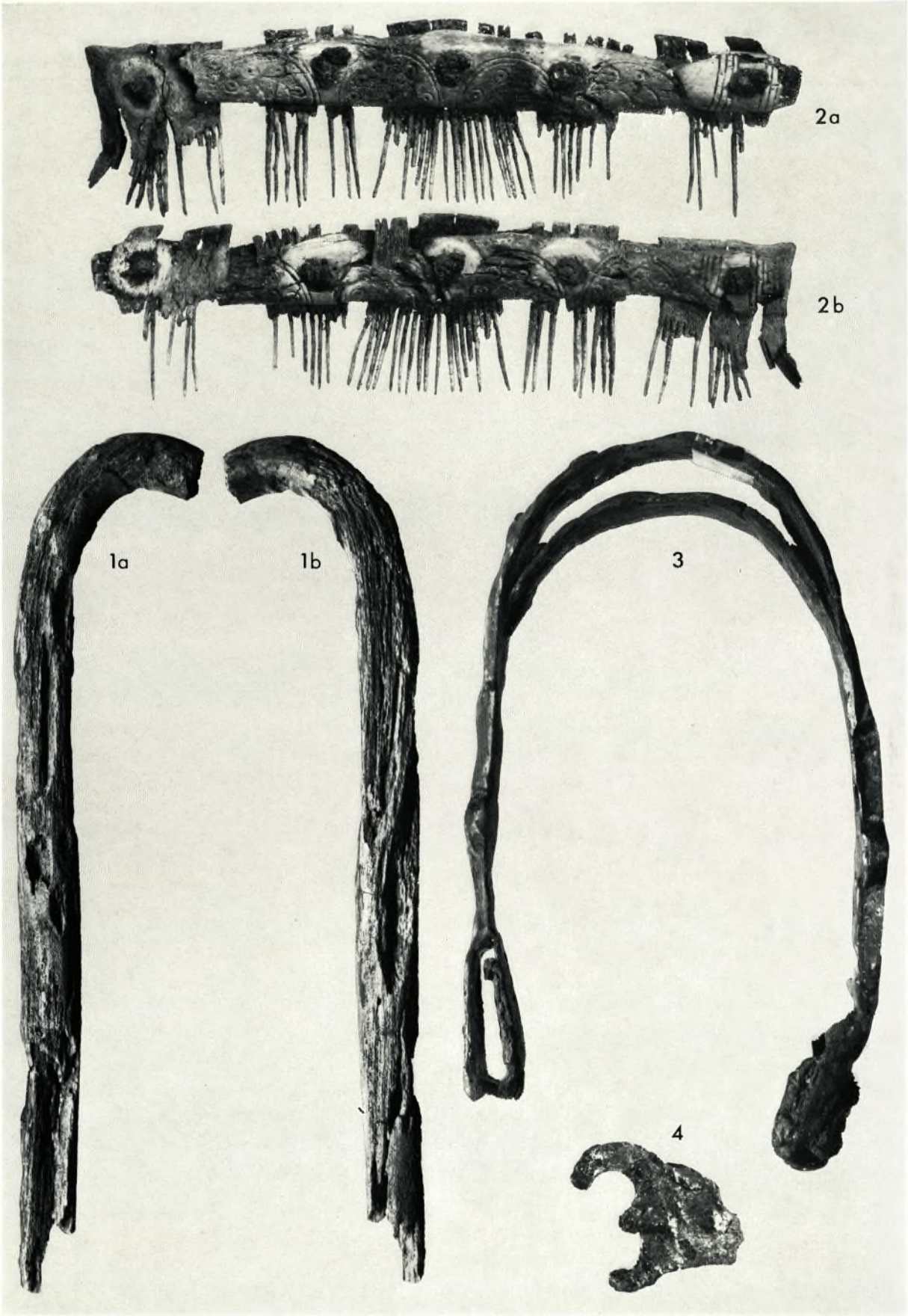
Grab 1 (1-5) und Grab 8 (6). Rechter Stiefel (1), Riemen vom rechten Stiefel (2), Sohle (3), linker Stiefel (4), Gürtelrest (5) aus Grab 1. – Beinkamm aus Grab 8 (6). 1 u. 4 M. 1 : 3; 2-3 u. 5-6 M. 2 : 3. (nach der Konservierung).





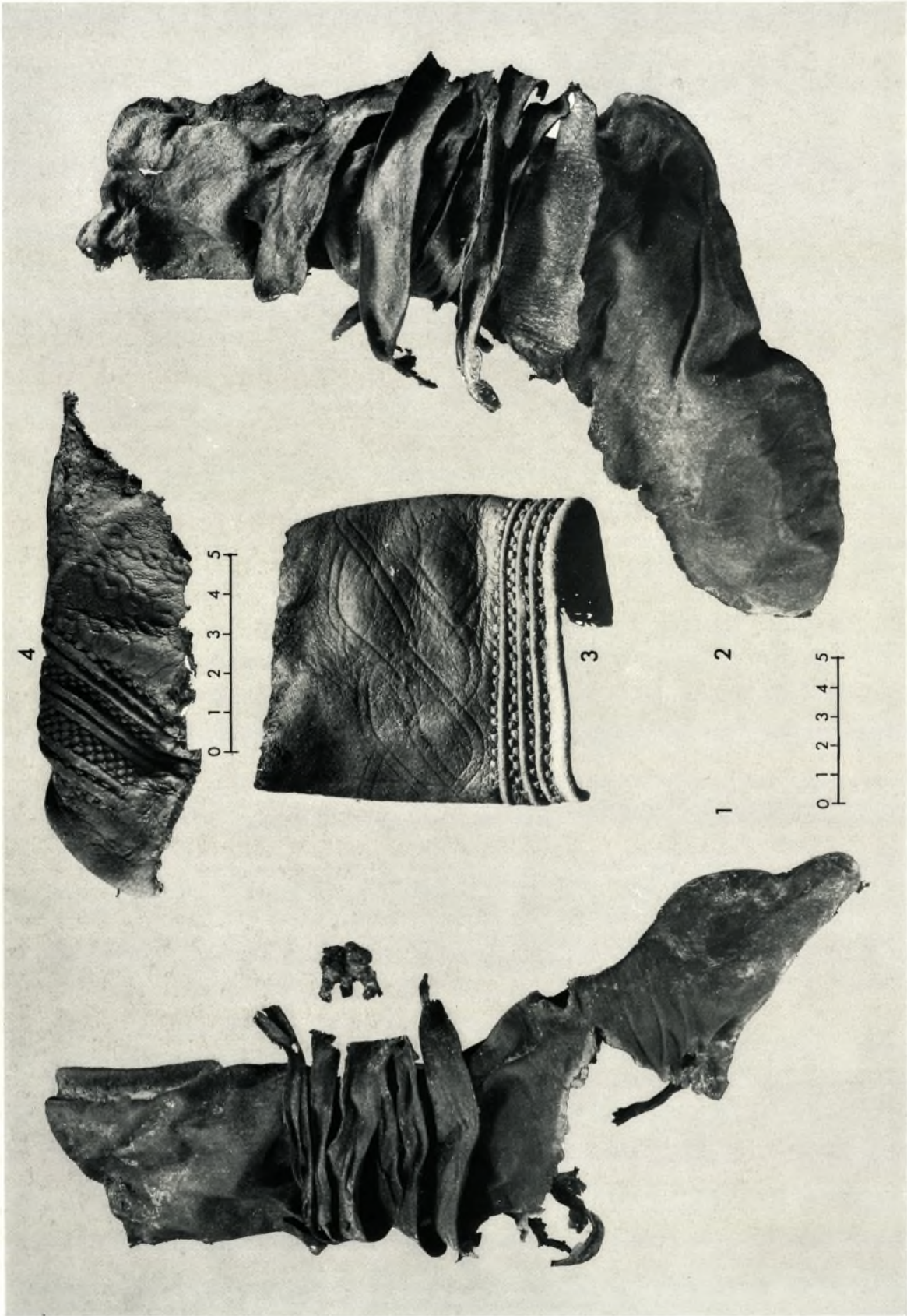
Grab 1. Krummstab aus Buchenholz (1) und Eisenmesser mit Einlage aus Kupferblech (2). 1 M. 2 : 3; 2 M. 1 : 1.  
(1a vor der Konservierung; 1 b u. 2 nach der Konservierung).





Grab 1. Krummstab aus Buchenholz (1), Beinkamm (2), Eisensporn (3), Eisenschnalle des Spornriemens (4).  
1 M. 1 : 2; 2-4 M. 1 : 1.





Grab 1 (1-2) und Grab 8 (3-4). Stiefelpaar (*Caligae*) aus Schafsfleder (rechter Stiefel 1, linker Stiefel 2), Stulpen aus Ziegenleder (3-4). 1-2 M. 1 : 2; 3-4 M. 2 : 3. (vor der Konservierung; 3 vgl. Taf. 33, 1; 4 vgl. Taf. 33, 5).





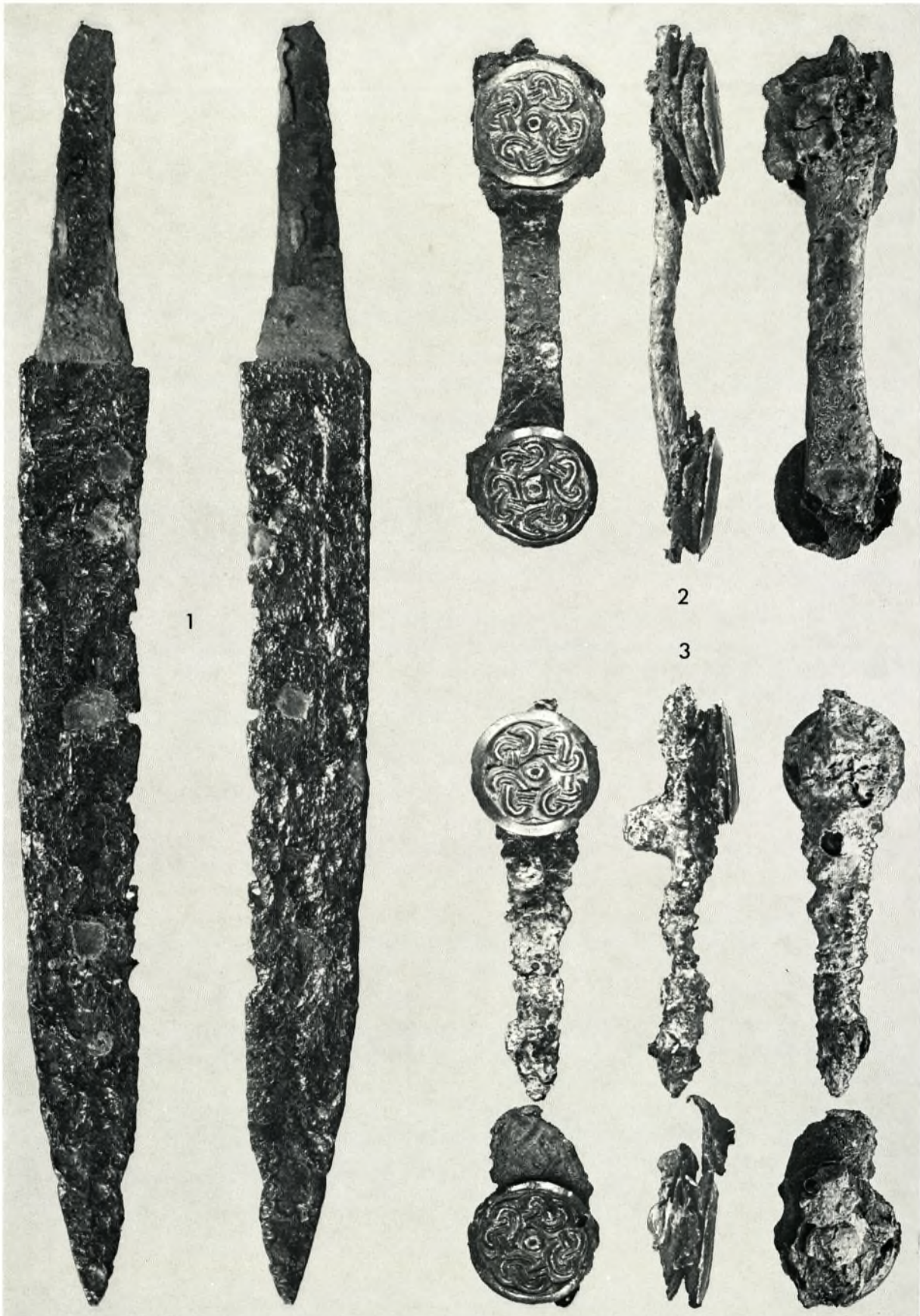
Ausschnitt aus Fol. 423 a der Vivian-Bibel (nach W. Köhler [1930] Taf. 1, 76).





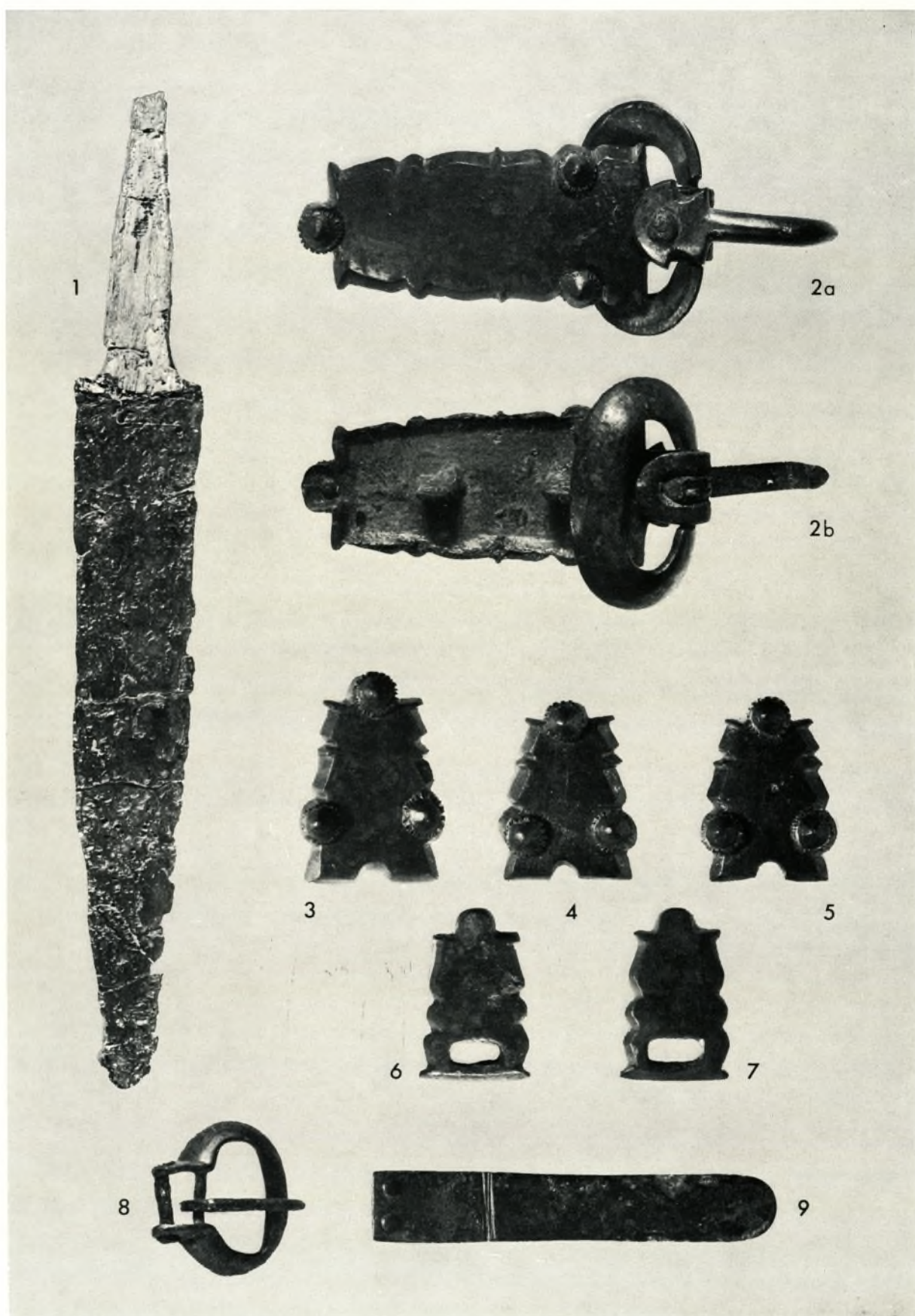
Grab 4. Grabungsaufnahme von A. Radnóti.





Grab 4. Sax (1), eiserne Riemenhalter mit Messingknöpfen von der Saxscheide (2-3). 1 M. 2 : 3; 2-3 M. 1 : 1.





Grab 4. Eisenmesser (1), Gürtelgarnitur aus Messing (2-7), Messingschnalle (8), bronzene Riemenzunge (9). M. 1 : 1.





Grab 8. Grabungsaufnahme von A. Radnóti (Blick in das Steinplattengrab von Westen, im Hintergrund Fundament des Afra-Altars).





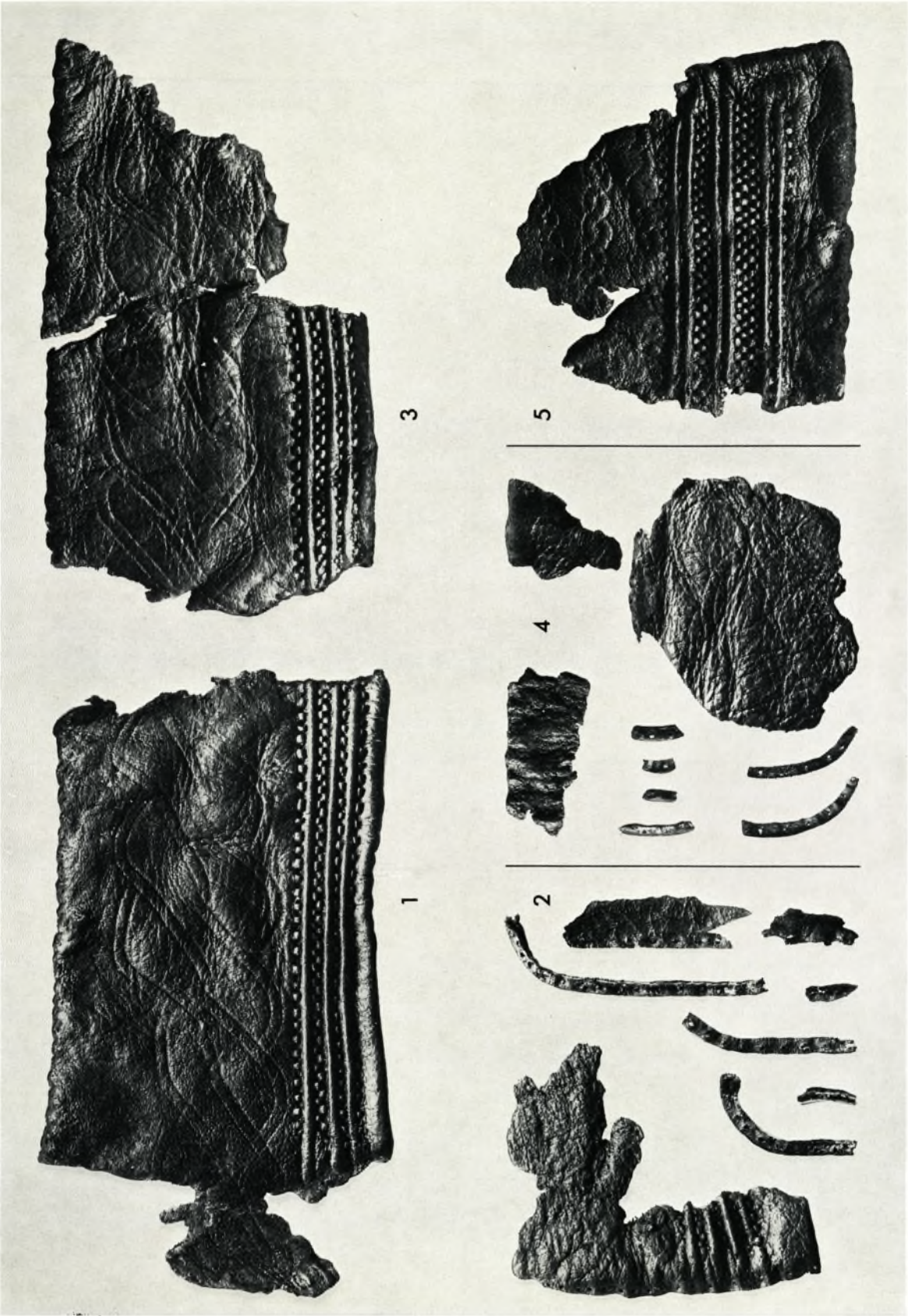
1



2

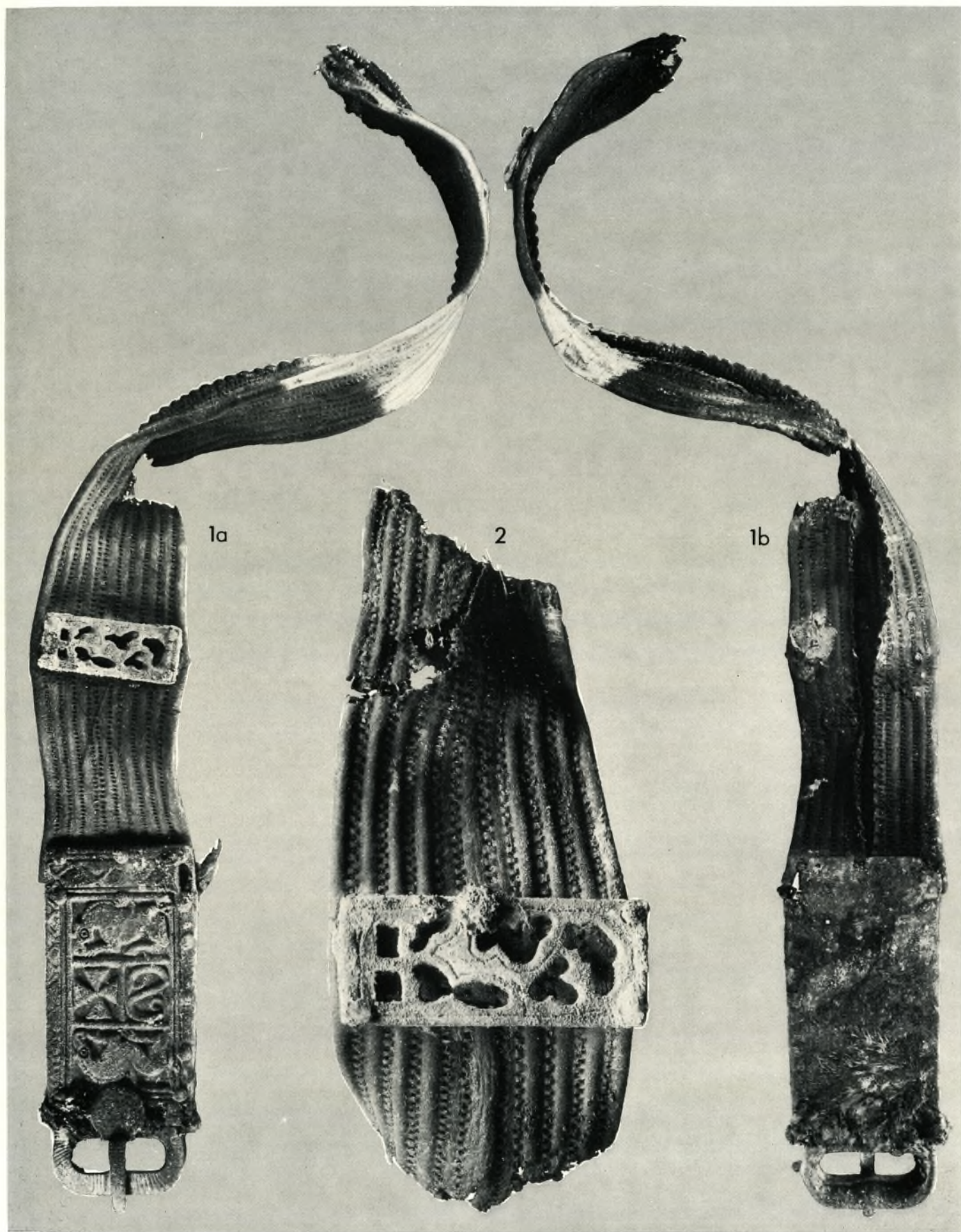
Grab 8. Ledergürtel in situ auf den Oberschenkeln (Aufnahmen von Pfarrer Hagenauer/Welden während der Bergung, im Archiv des Römermuseums Augsburg).





Grab 8. Stulpen aus Ziegenleder (1 und 2 bei der linken Hand, 3 und 5 bei der rechten Hand). M. 2 : 3.  
(nach der Konservierung).





Grab 8. Ledergürtel mit Messingschnalle und Messingbeschlügen. 1 M. 1 : 2; 2 M. 1 : 1. (vor der Konservierung).





a



b

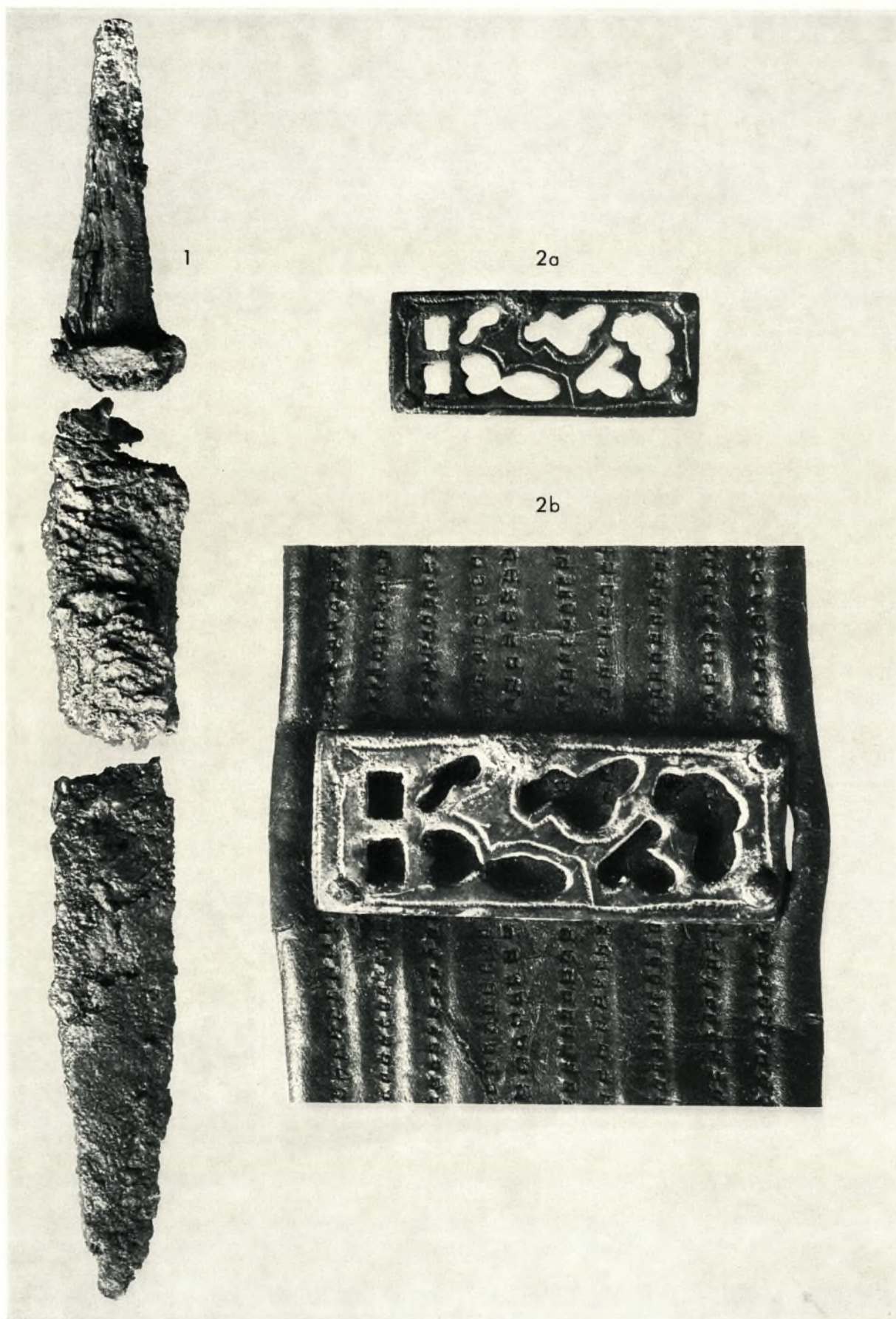


c



Grab 8. Verschießbare Reliquiarschnalle aus Messing. M. 1 : 1.





Grab 8. Eisenmesser (1), Messingbeschläg mit aus Kelch trinkender Taube (2). 1 und 2 a M. 1 : 1; 2 b M. 3 : 2.





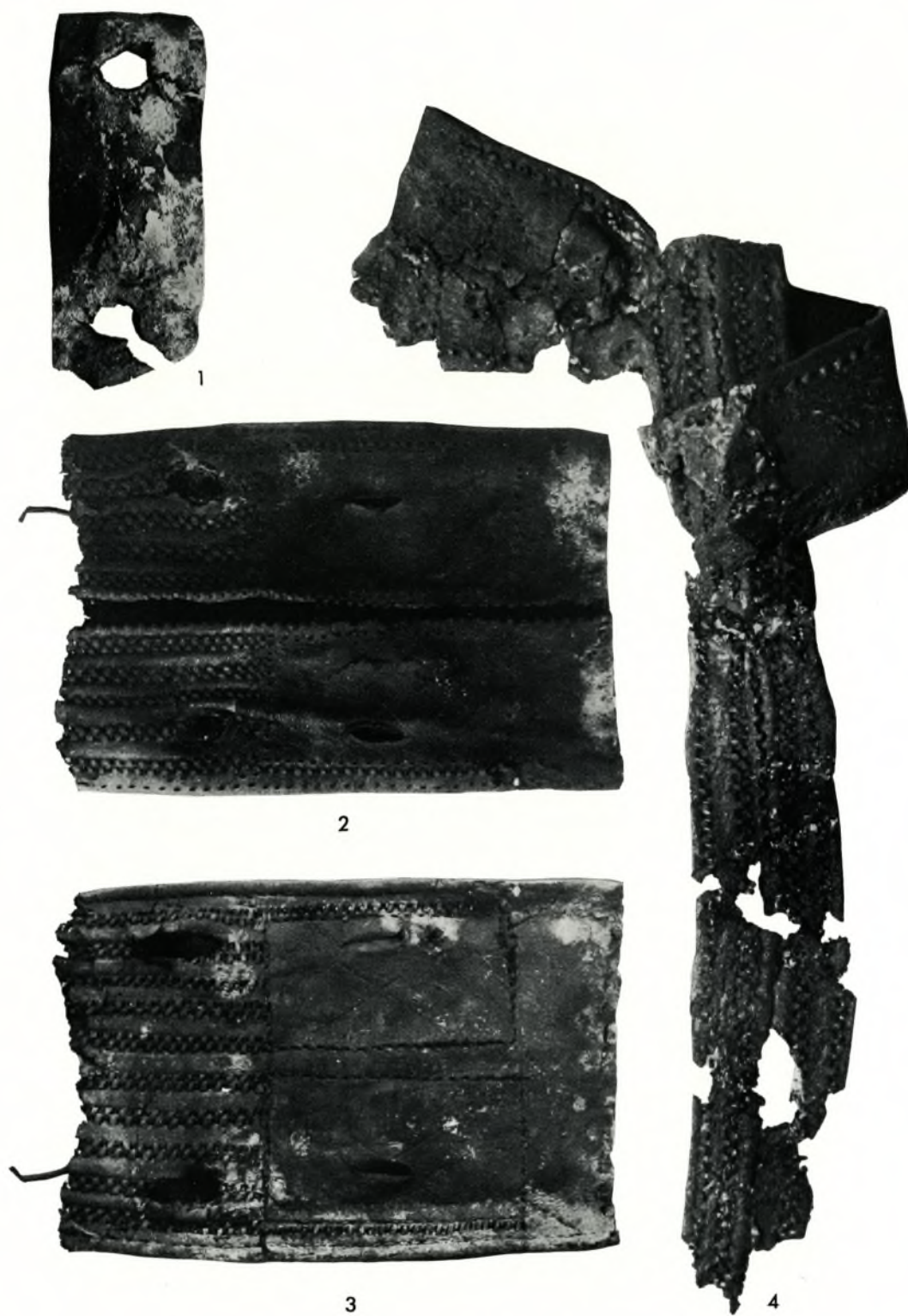
Grab 8. Messerscheide aus Rindsleder mit Bronzenieten. M. 3 : 4. (nach der Konservierung).





Saint-Quentin, Stiftskirche. Rekonstruktion der Gürtelgarnitur. M. 3 : 5. (Nach A. France-Lanord, Germania 39, 1961 Taf. 50).





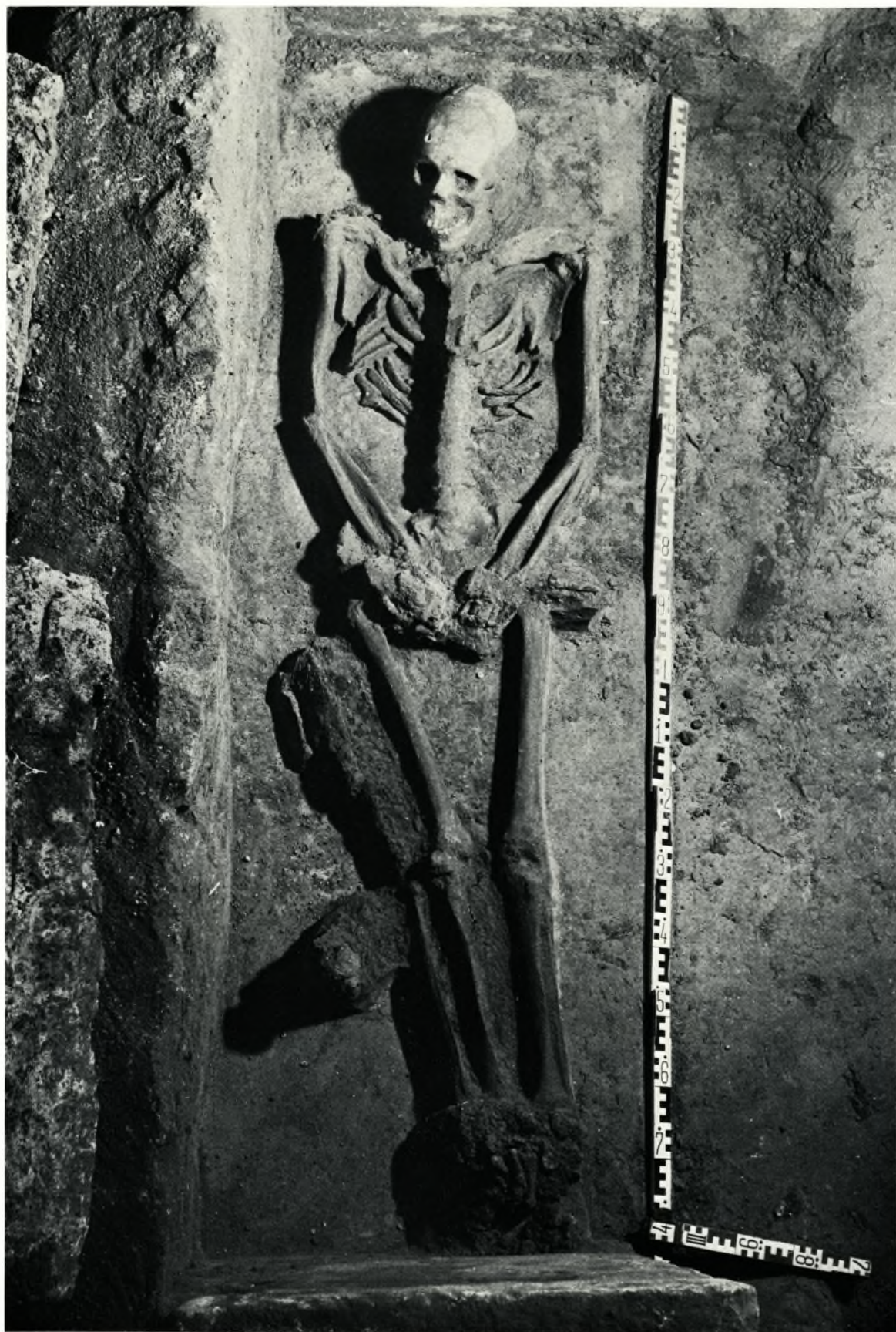
Saint-Quentin, Stiftskirche. Lederfragmente (Ziegenleder) vom Gürtel. M. 4 : 5.  
(Nach A. France-Lanord, Germania 39, 1961 Taf. 51).





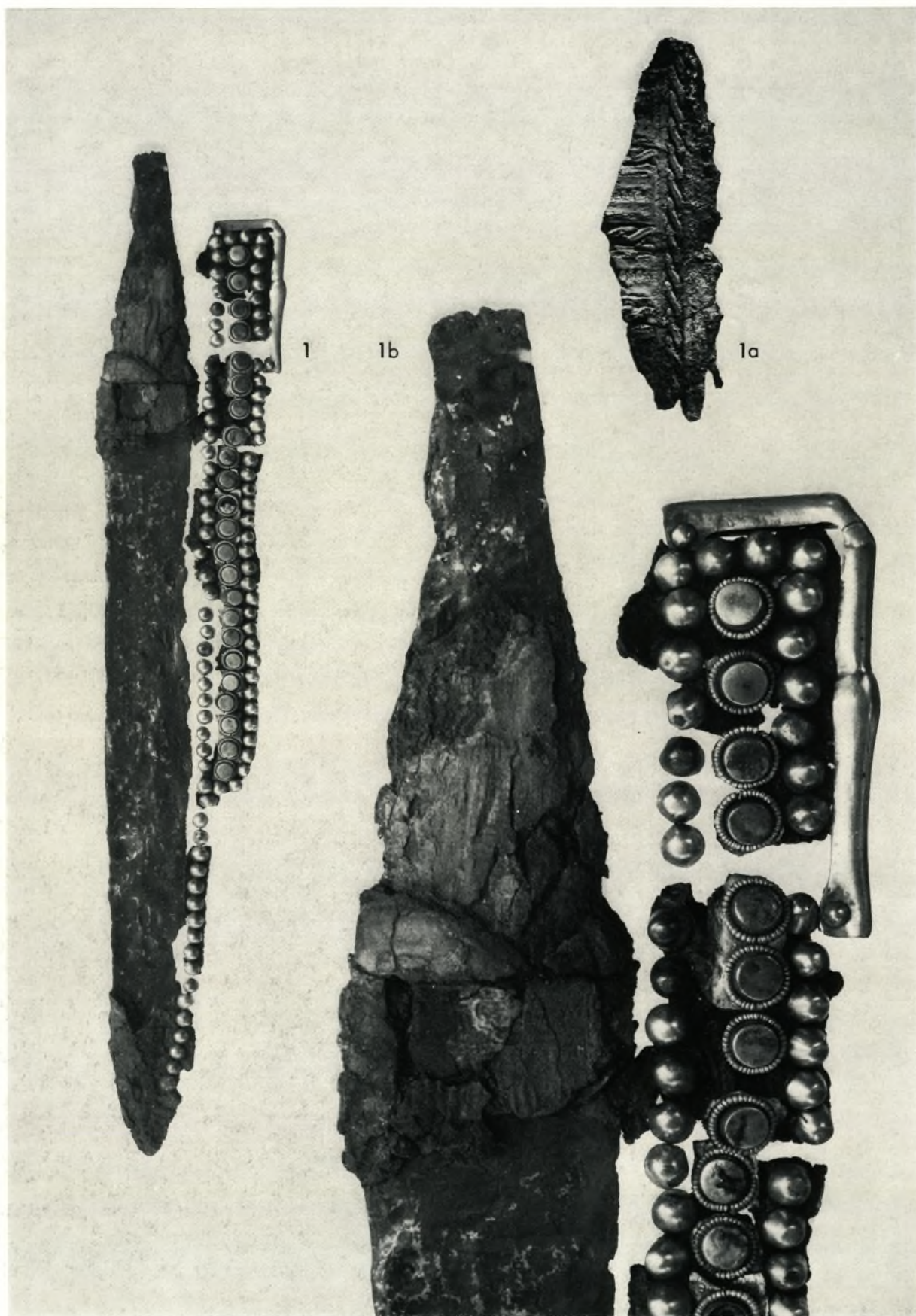
Grab 9. Grabungsaufnahme von A. Radnóti (Blick von Norden, im Hintergrund romanische Mauer c).





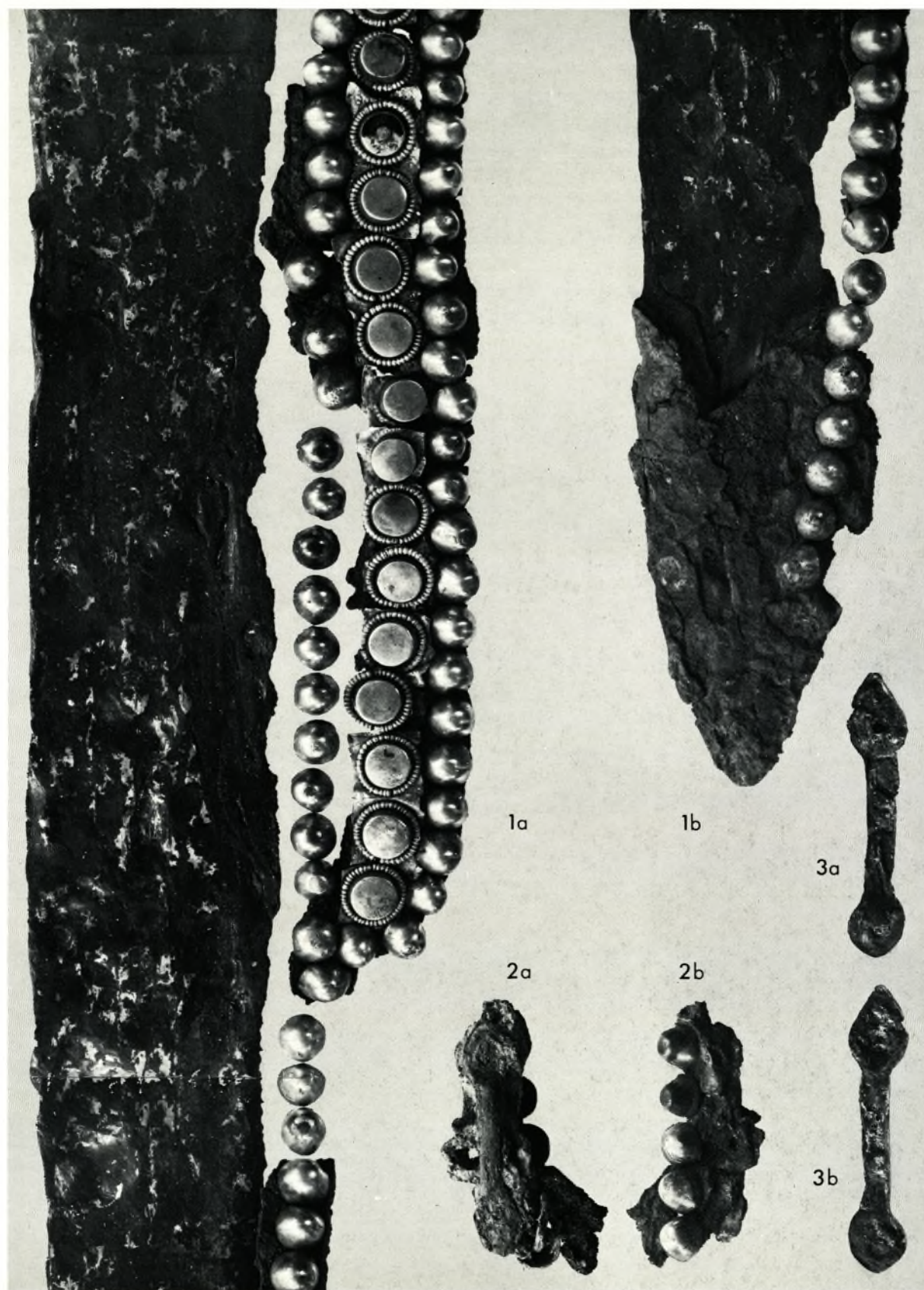
Grab 9. Grabungsaufnahme von A. Radnóti.





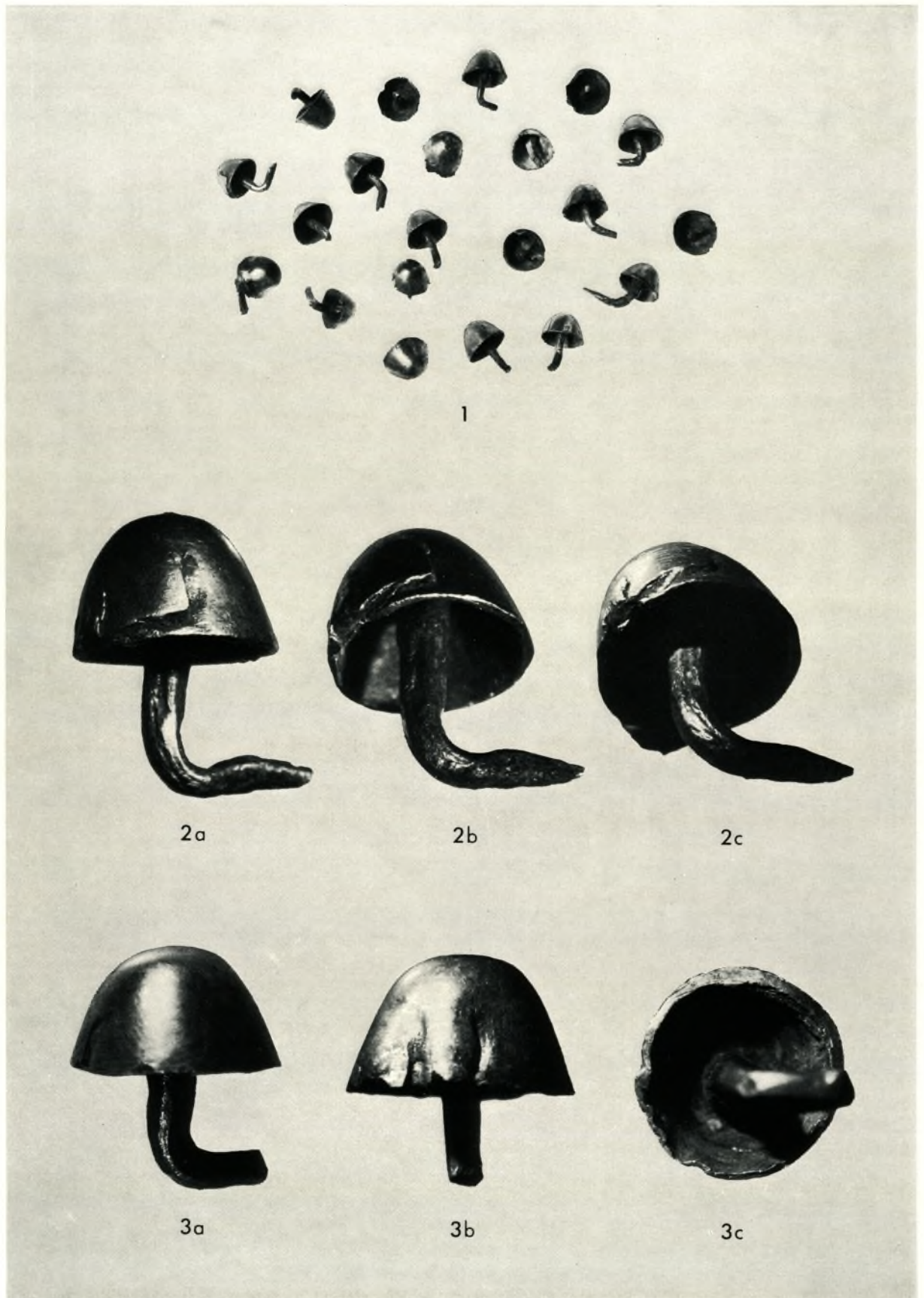
Grab 9. Sax mit Silberbesatz der Scheide (1), Fragment der Lederscheide (1 a). 1 M. 1 : 3; 1 a-b M. 1 : 1.





Grab 9. Sax mit Silberbesatz der Scheide, Details (1), eiserne Riemenhalter von der Saxscheide (2-3). M. 1 : 1.





Grab 9. Silberne Haubennieten („Kalottenköpfe“) von der Saxscheide. 1 M. 1 : 1; 2–3 M. 4 : 1.





Grab 9. Eiserne Streitaxt (1), Eisenmesser (2). M. 1 : 1.





1a



1b



1c

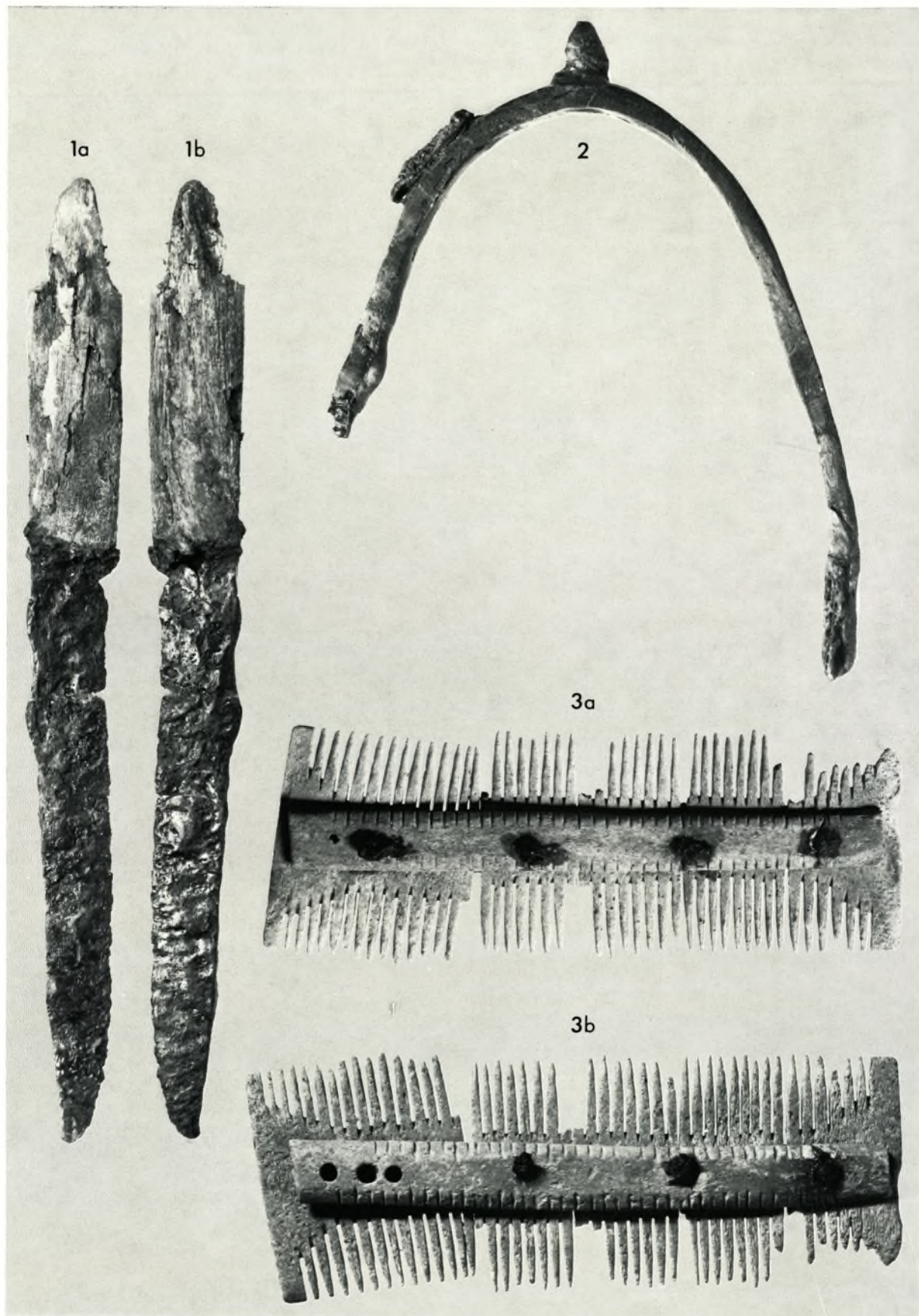


2a



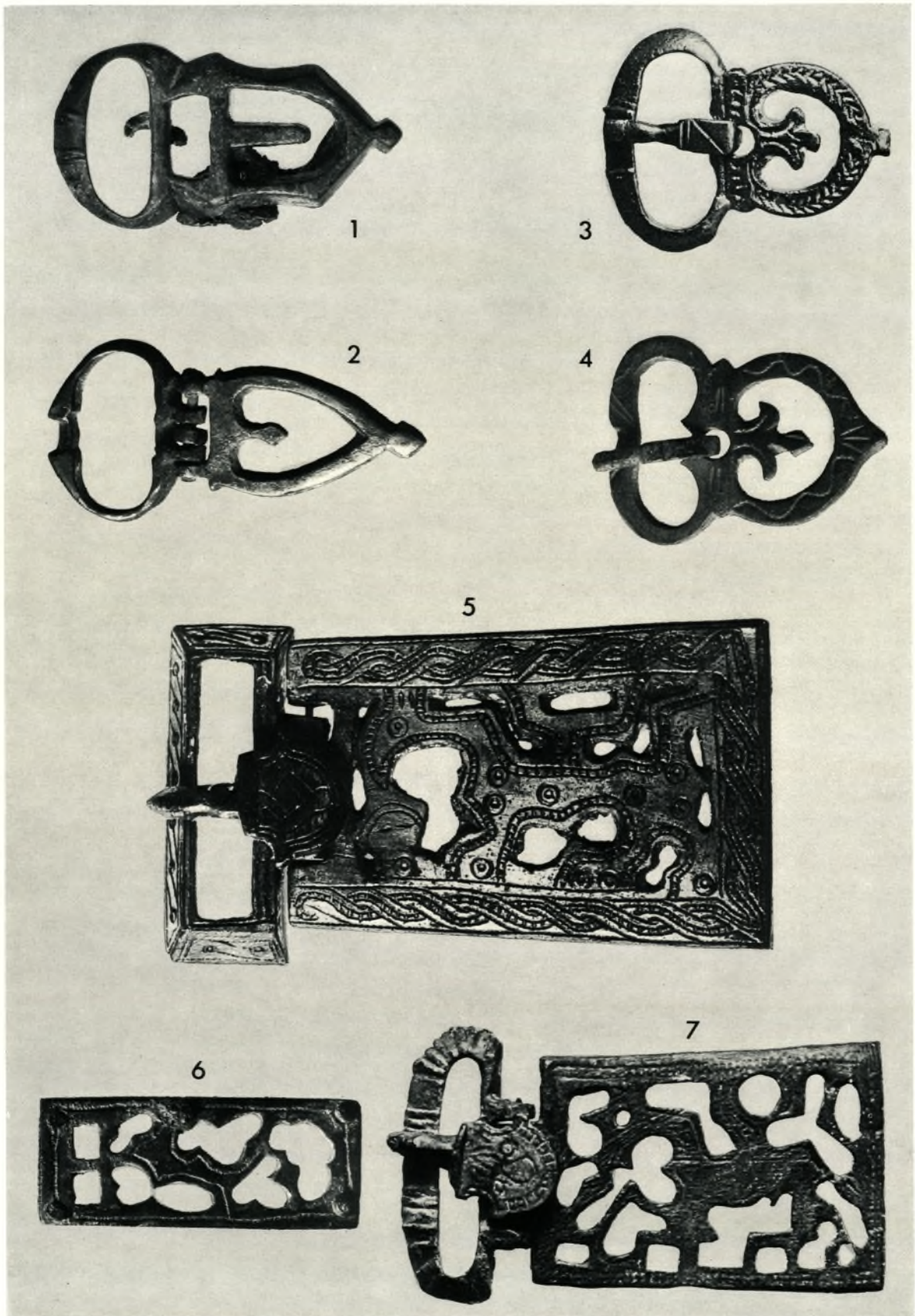
2b





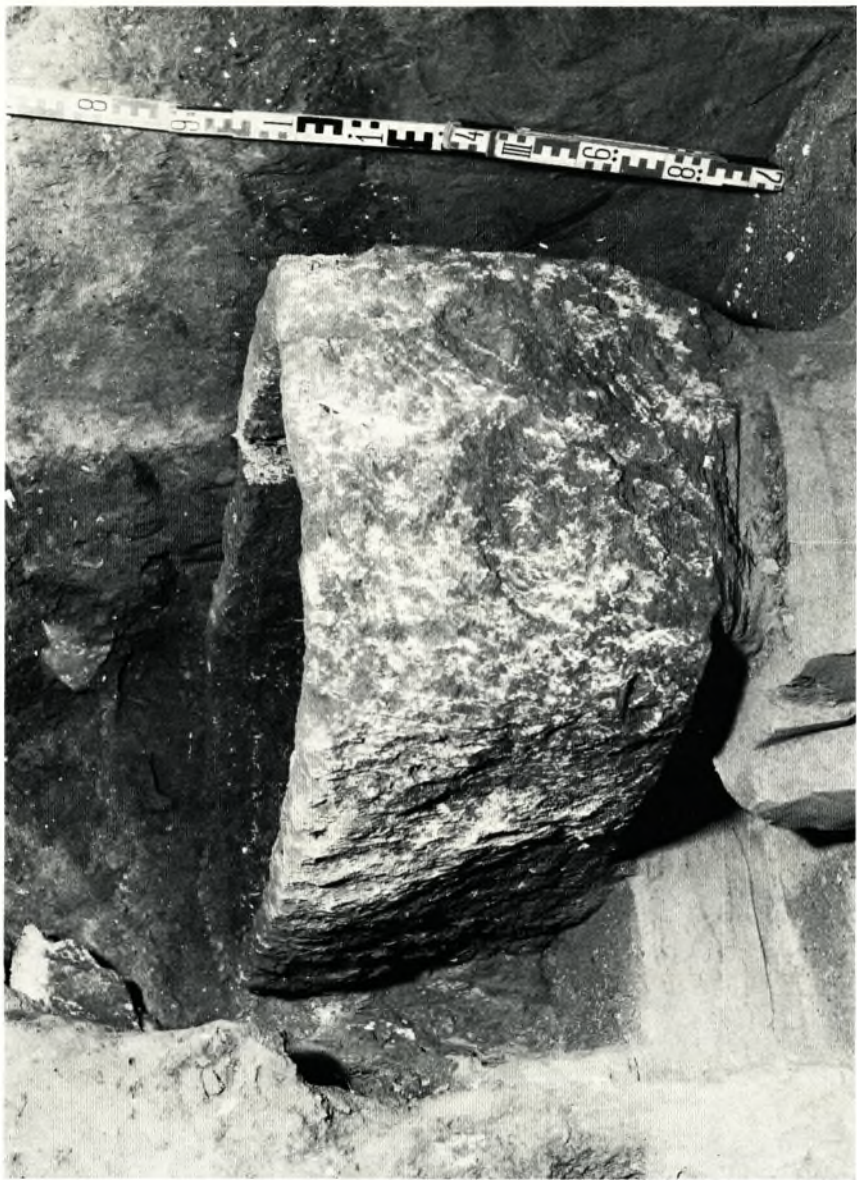
Grab 9. Eisenmesser (1), Eisensporn (2), Beinkamm (3). M. 1 : 1.





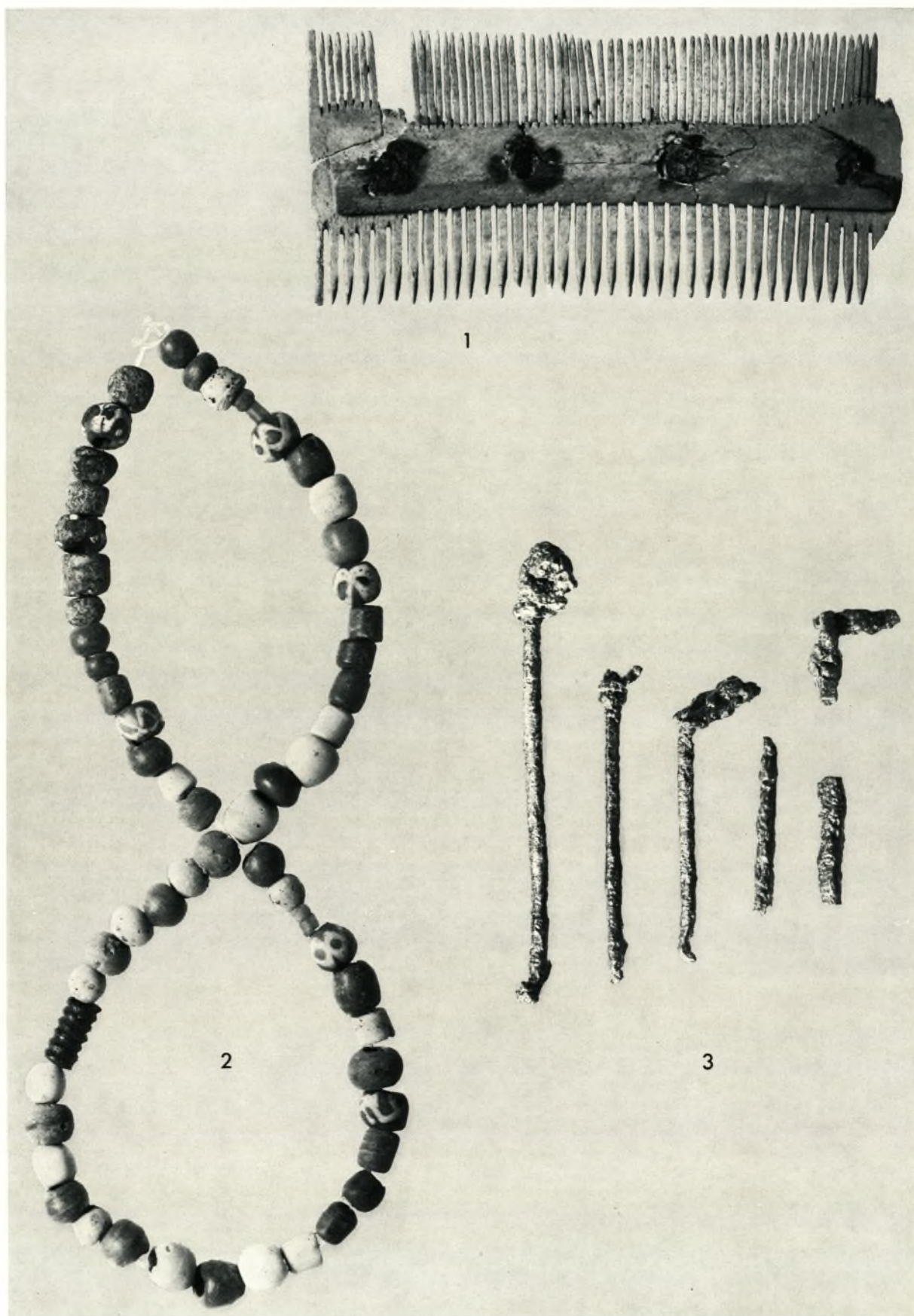
Bronzeschnallen von Augsburg Grab 9 (1) und aus der Sammlung Diergardt im Röm.-German. Museum Köln (2 = Inv. D 2507; 3 = Inv. D 420; 4 = Inv. D 1309); Greifenschnallen von Payerne-Pramay (5) und von Morrens (7), Messingbeschläg von Augsburg Grab 8 (6). M. 1 : 1.





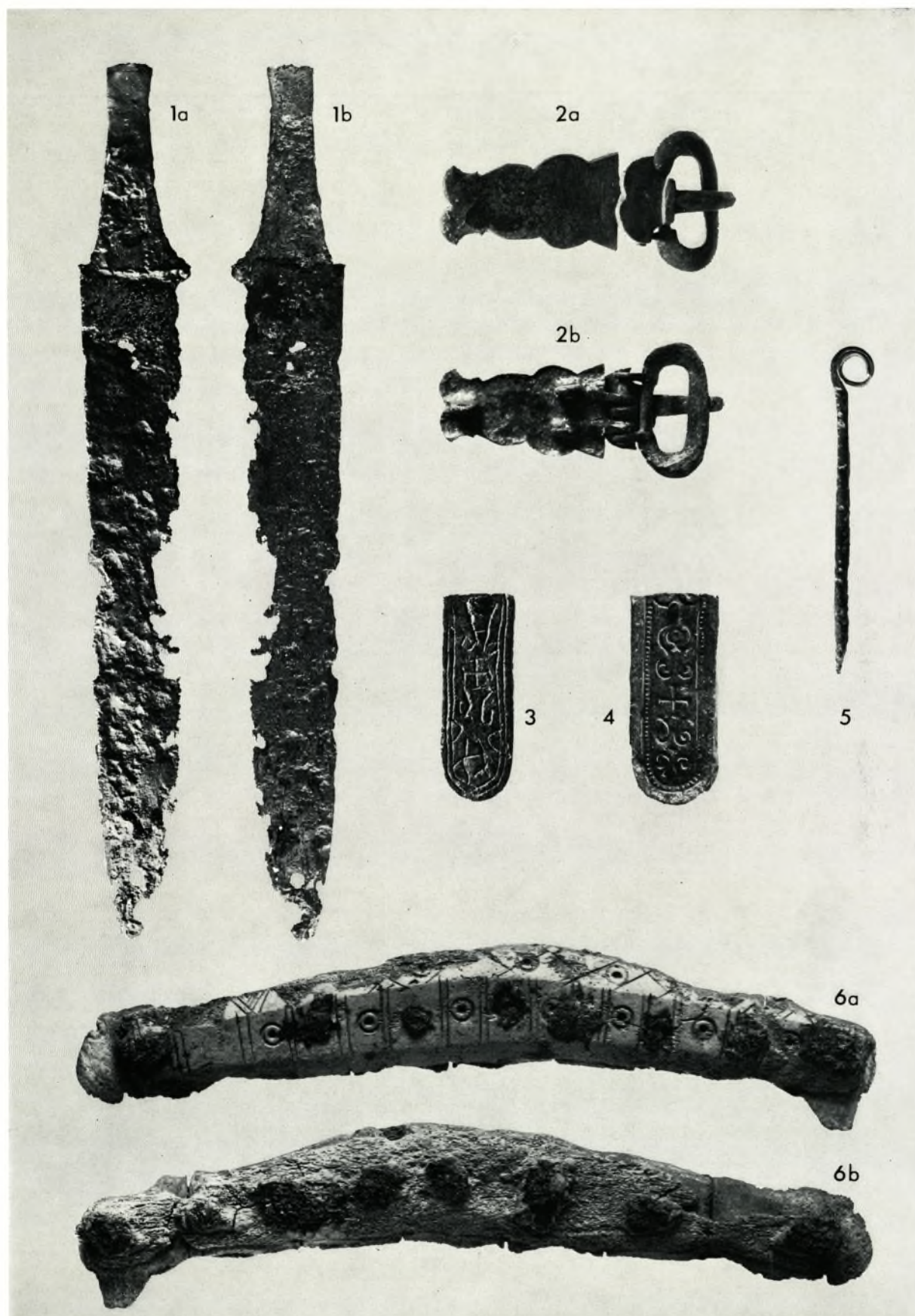
Steintroggrab 11, nach Entfernung der Deckplatte. Grabungsaufnahme von A. Radnóti.





Grab 11 (1-2) und Grab 17 (3). Beinkamm (1), Kette aus Glasperlen (2), Glieder eines eisernen Kettengehänges (3).  
M. 1:1.





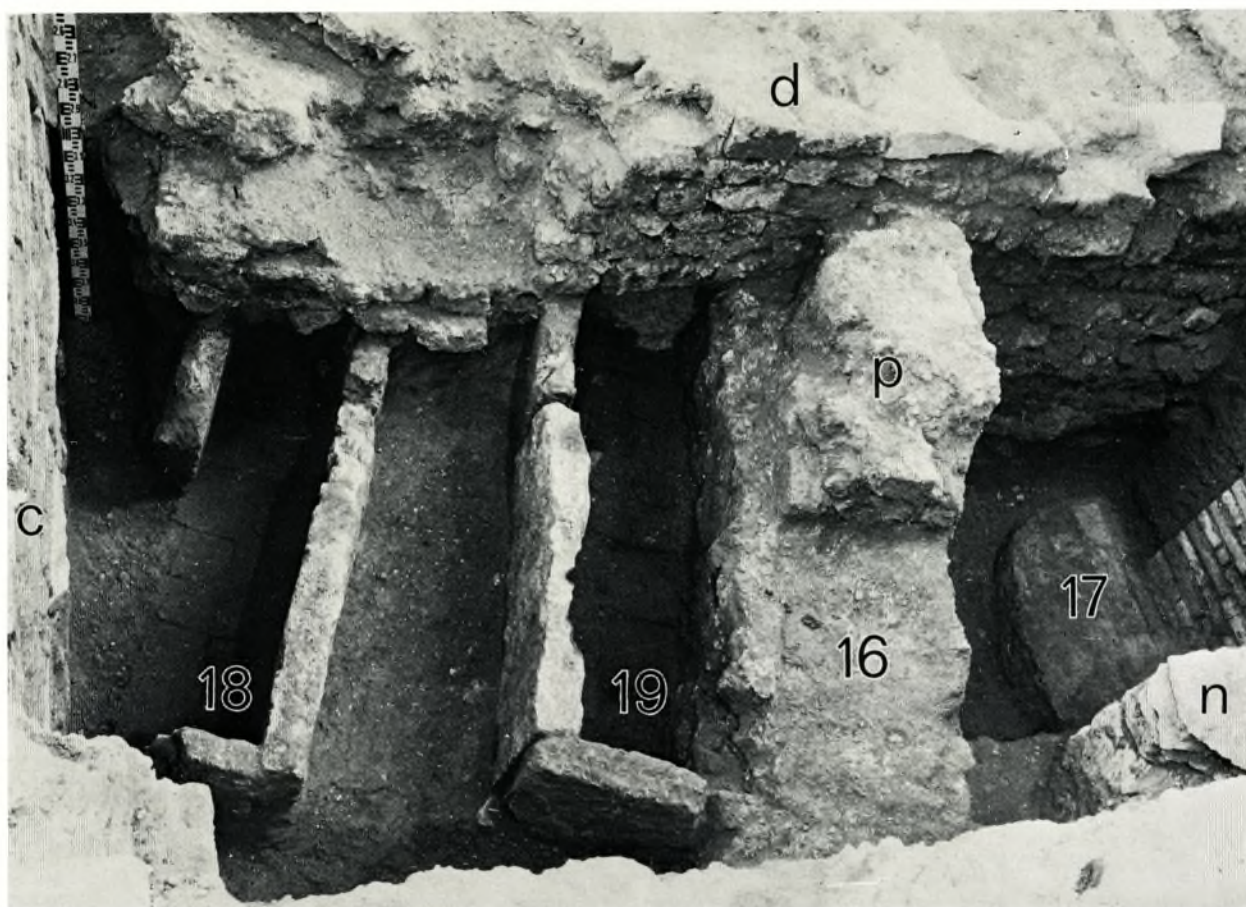
Grab 30. Sax (1), Messingschnalle (2), massive Riemenzunge aus Messing (3), Riemenzunge aus Messingblech (4), Bronzestift (5), Beinkamm (6). 1 M. 1 : 2; 2-6 M. 1 : 1.





Niederstotzingen (Kr. Heidenheim) Grab 3 a. Besatz des Zaumzeugs aus Silberblech. M. 1 : 1. (Nach P. Paulsen, Niederstotzingen [1967] Taf. 44).





Steinplattengräber 18 und 19, Steintroggrab 17 und Lage des mittelalterlichen Grabes 16 auf Mauer p. Blick von Westen.  
(Vgl. Taf. 19 b). Grabungsaufnahme von A. Radnóti.





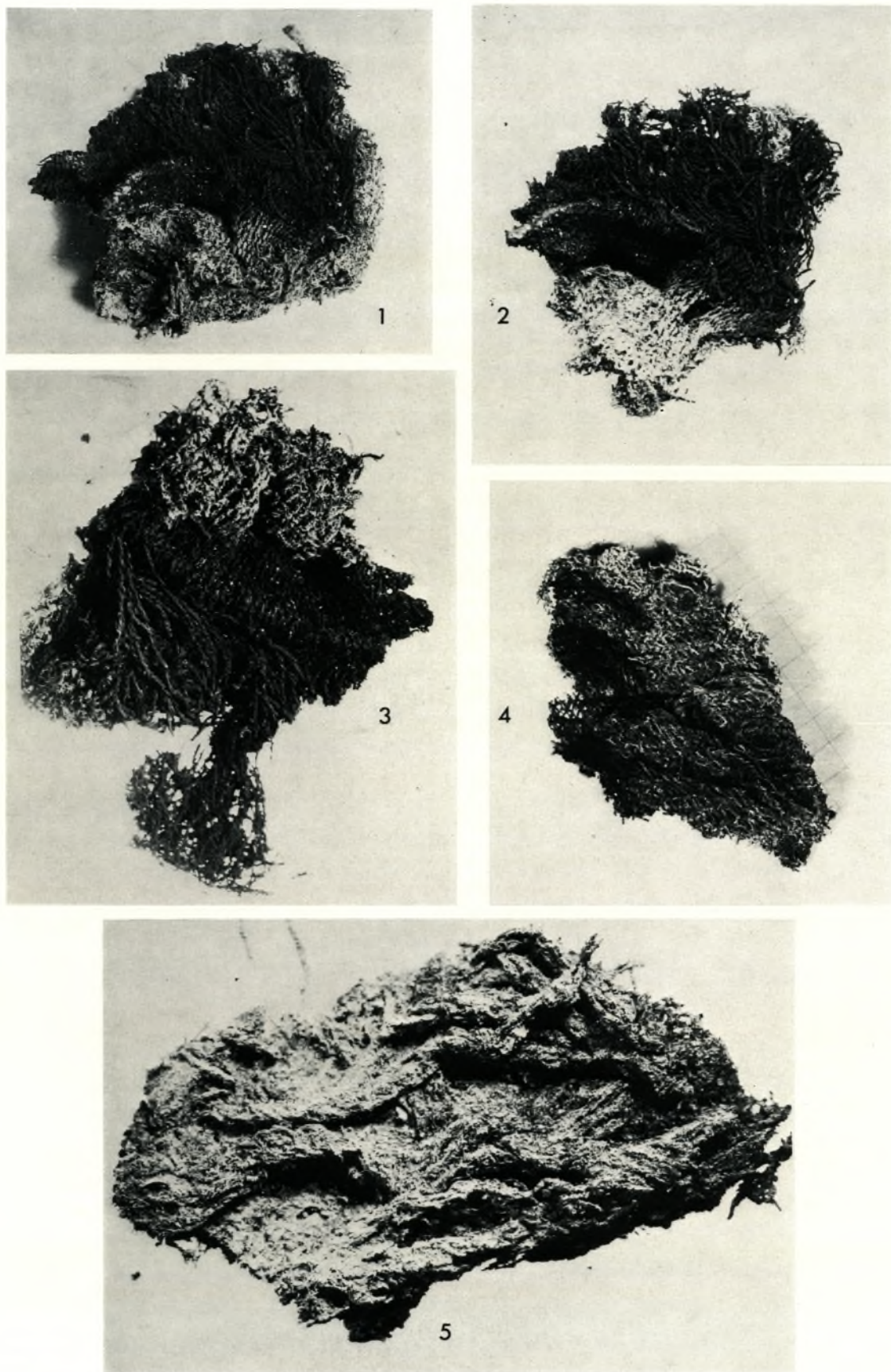
Sépulture 1. Copies des chaussures. Éch. environ 1 : 3.





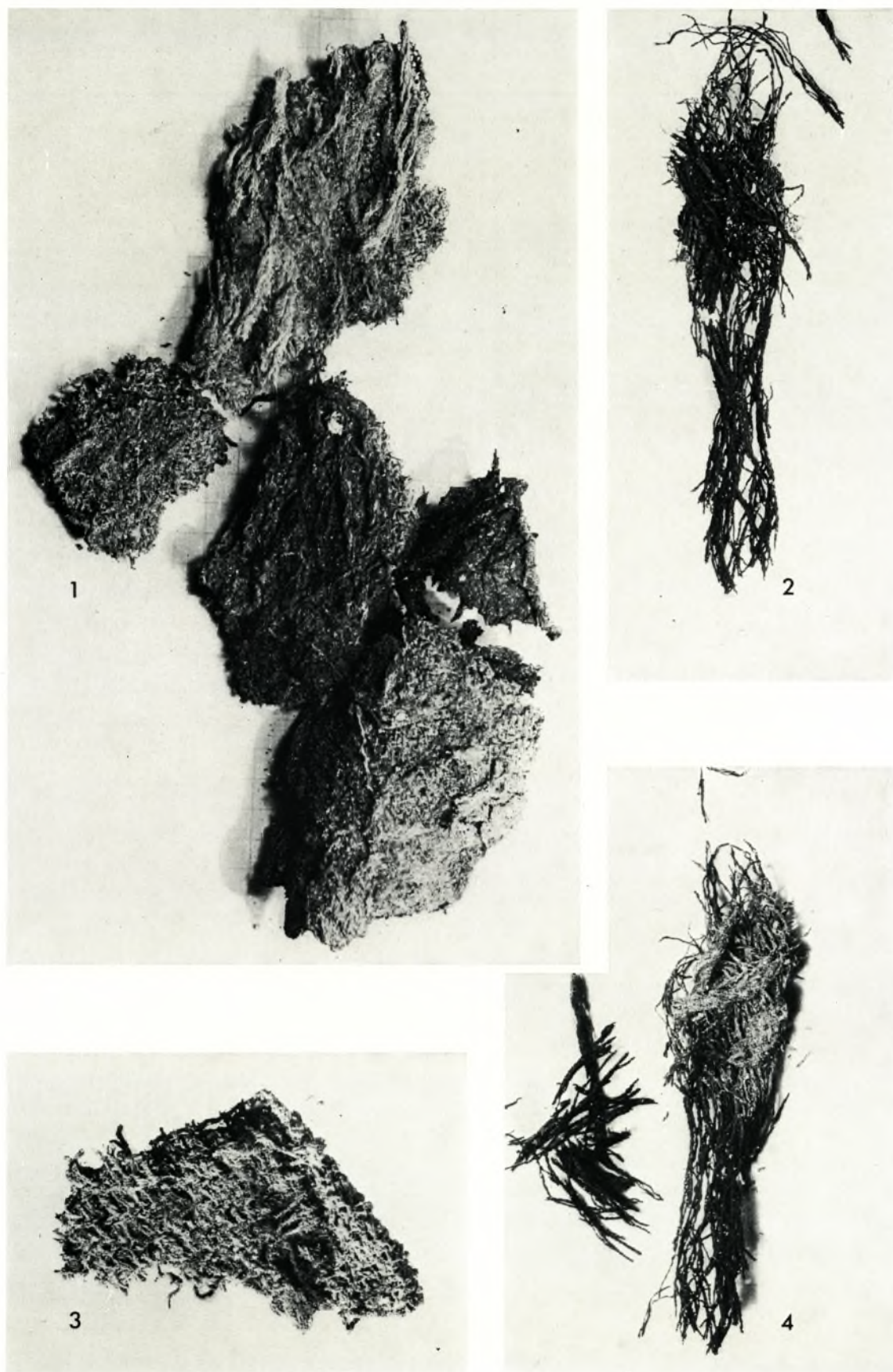
Saint-Leu-d'Esserent (Dép. Oise). Chaussures, trouvées dans un sarcophage. 1 en place dans le sarcophage. 2 chaussure droite après traitement. 3 vue latérale de la chaussure gauche. 4 chaussure gauche.





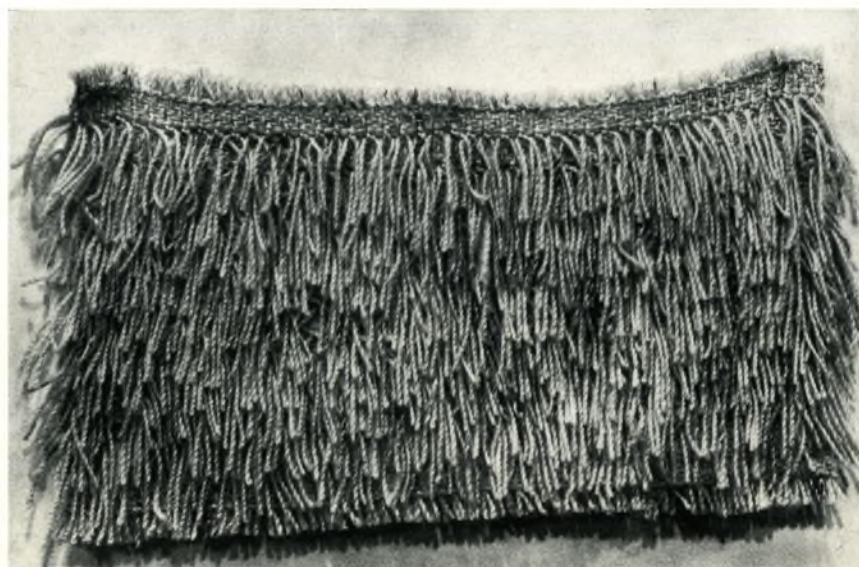
Sépulture 1. Etude du manteau de laine (*flocata cuculla*). 1-3 endroit du tissu, fixation des mèches de laine. 4 envers du tissu. 5 aspect du tissu avant traitement. 1-4 éch. 1 : 1.





Sépulture 1. Etude des matières organiques, manteau de laine. 1 aspect des restes du tissu et mèches de laine. 2 détail d'une mèche de laine. 3 envers du tissu. 4 détail d'une mèche de laine. 1 éch. 1 : 1.

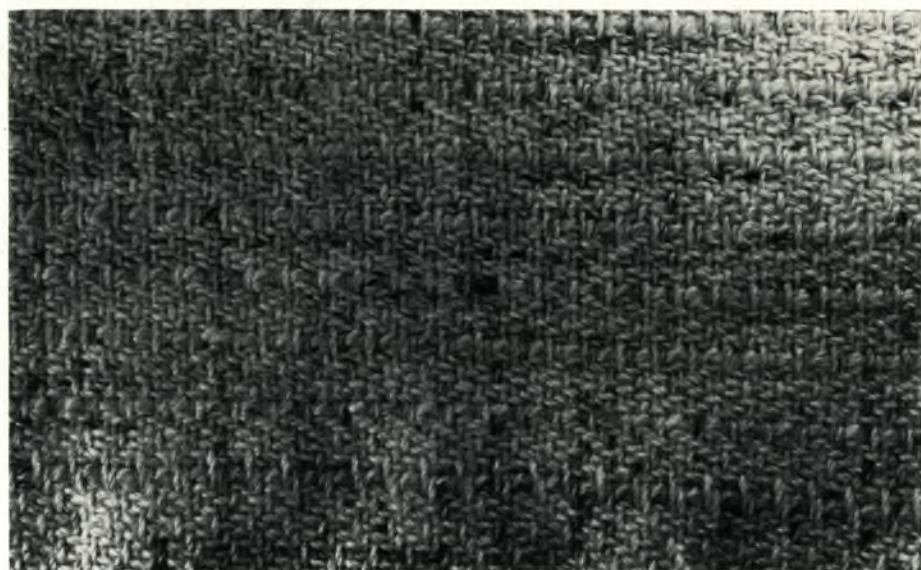




1



2



3

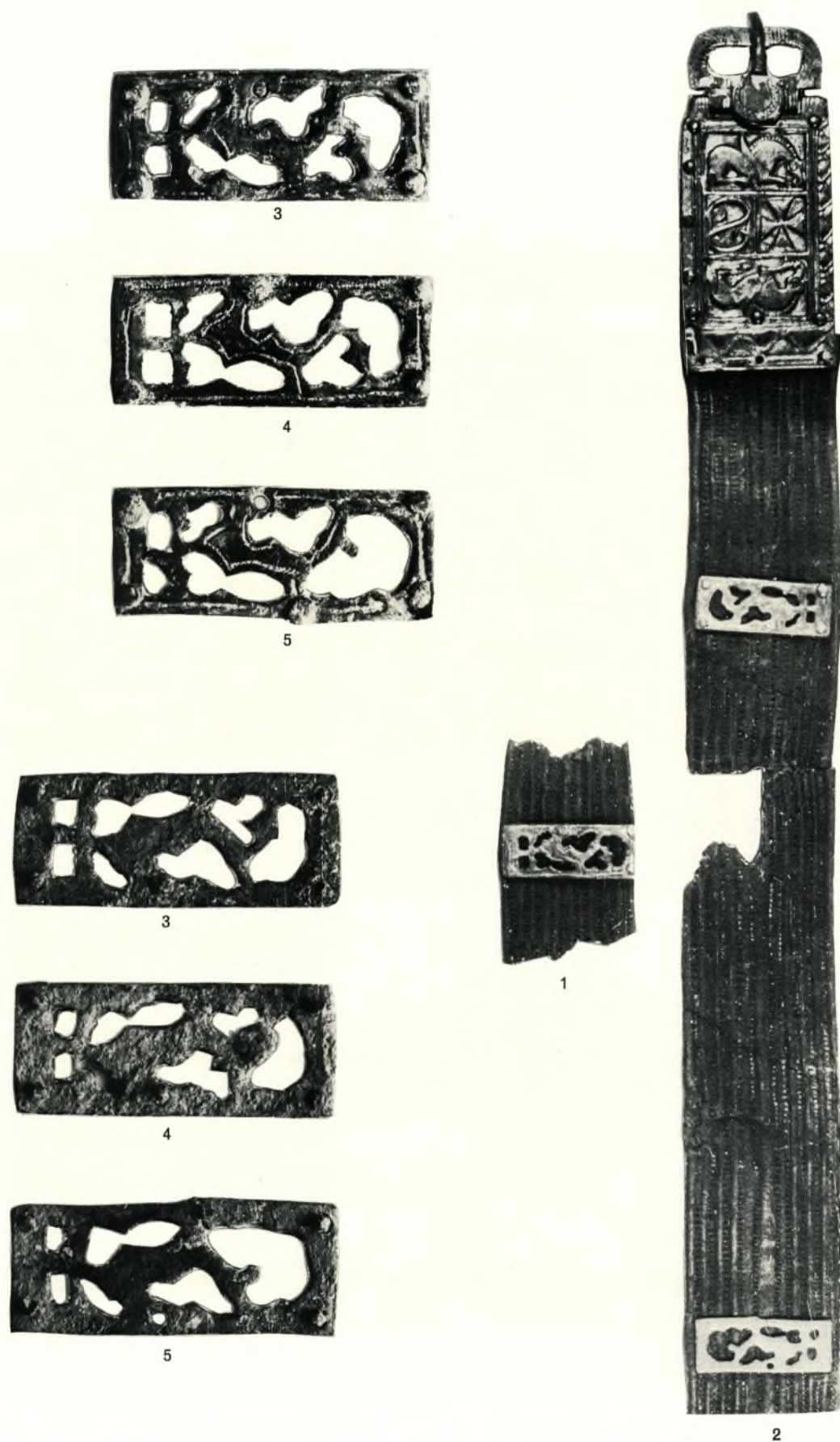
Sépulture 1. Copie du tissu, manteau de laine. 1 aspect du tissu. 2 envers du tissu. 3 dessin du tissu.





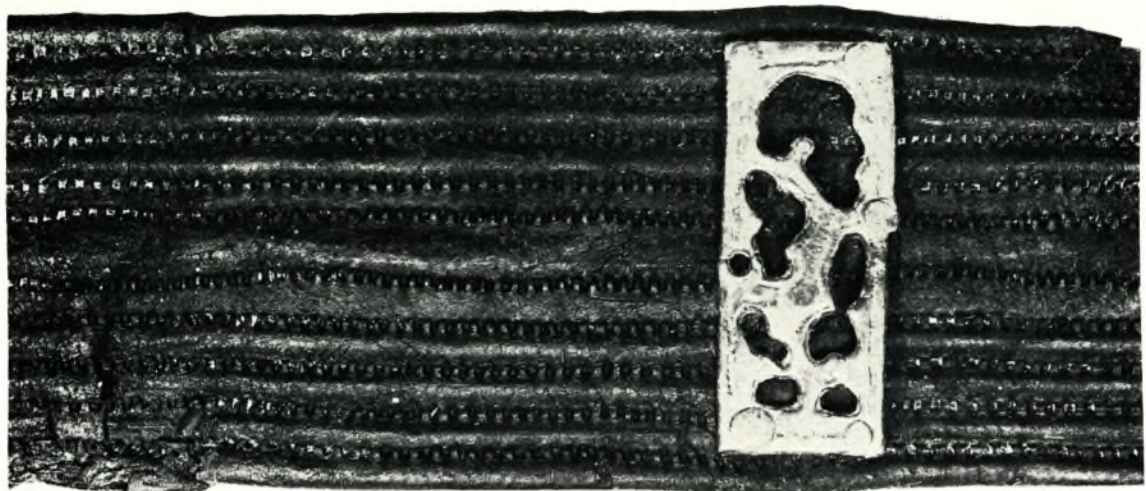
Sépulture 1. Couteau de fer, avec bande de cuivre. 1 avant traitement. 2 après traitement. Éch. 1 : 1.



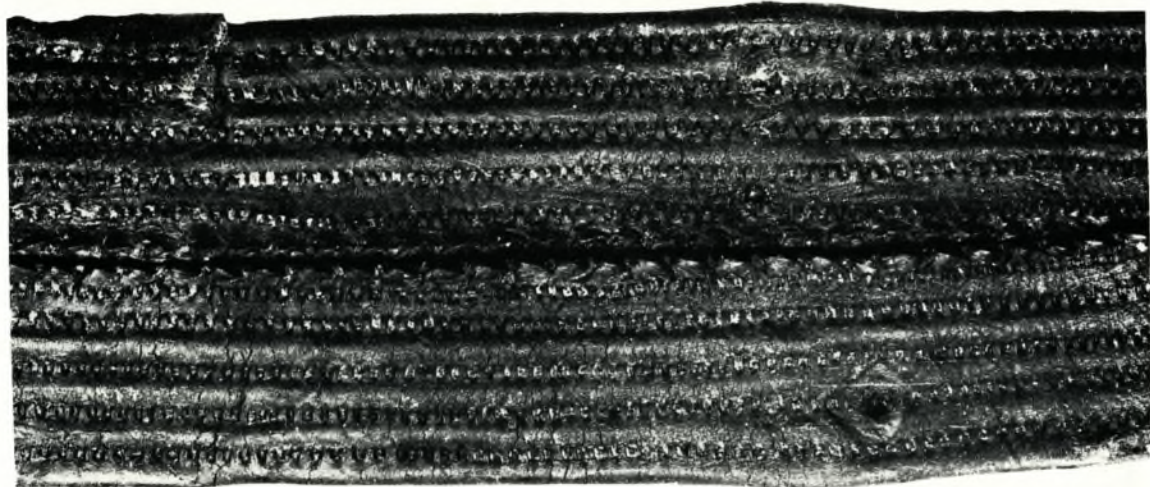


Sépulture 8. 1-2 Ceinture en cuir avec plaque et décorations en laiton. 3-5 vues de face et à l'envers des garnitures.  
1-2 éch. 1 : 4; 3-5 éch. 1 : 1.

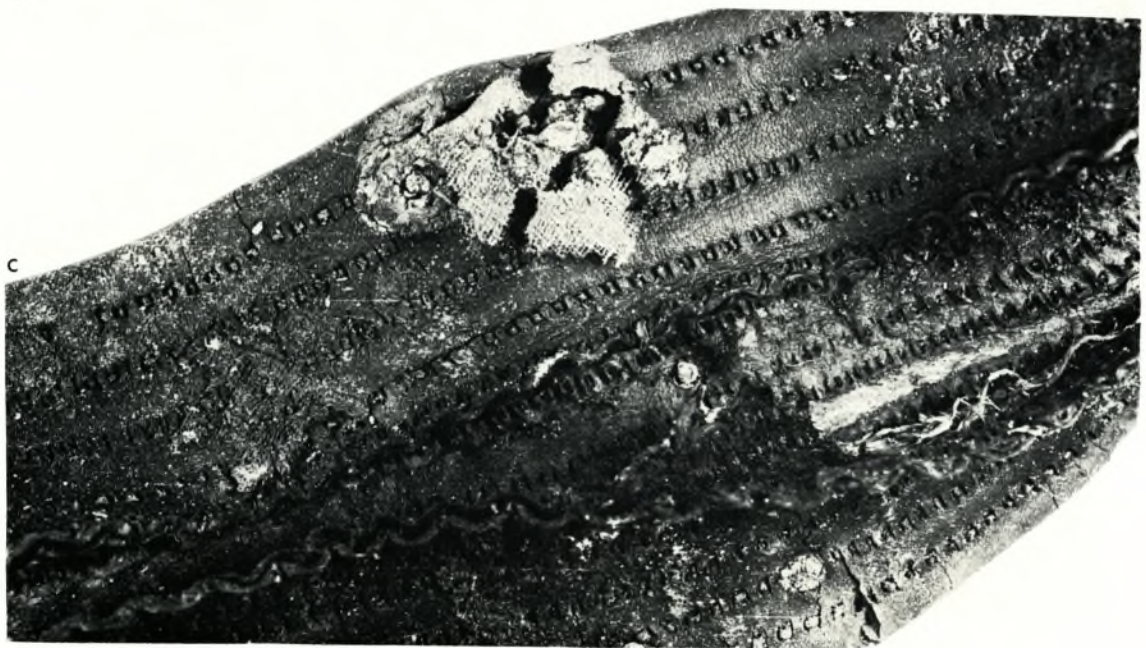




a



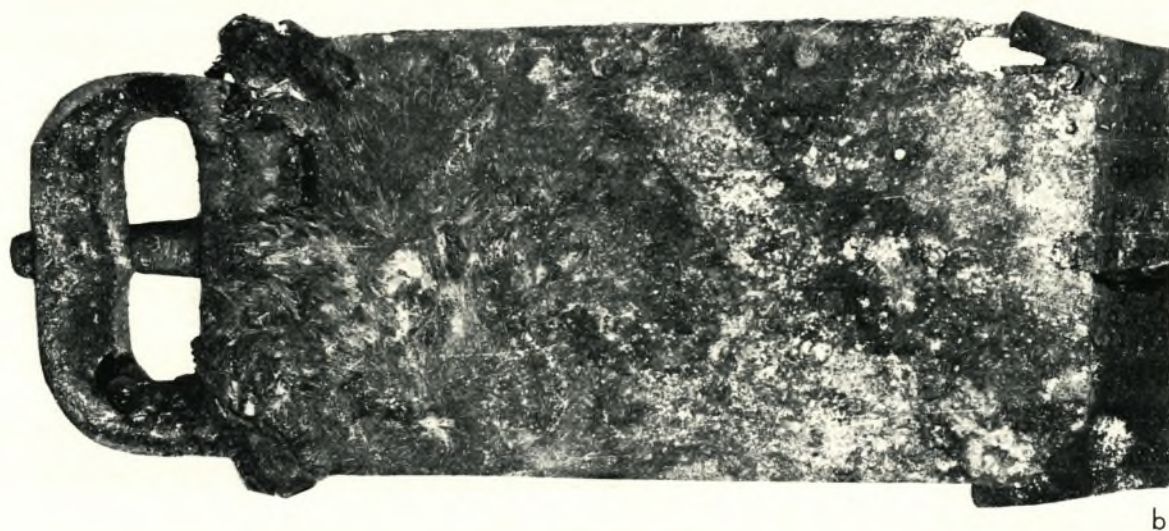
b



c

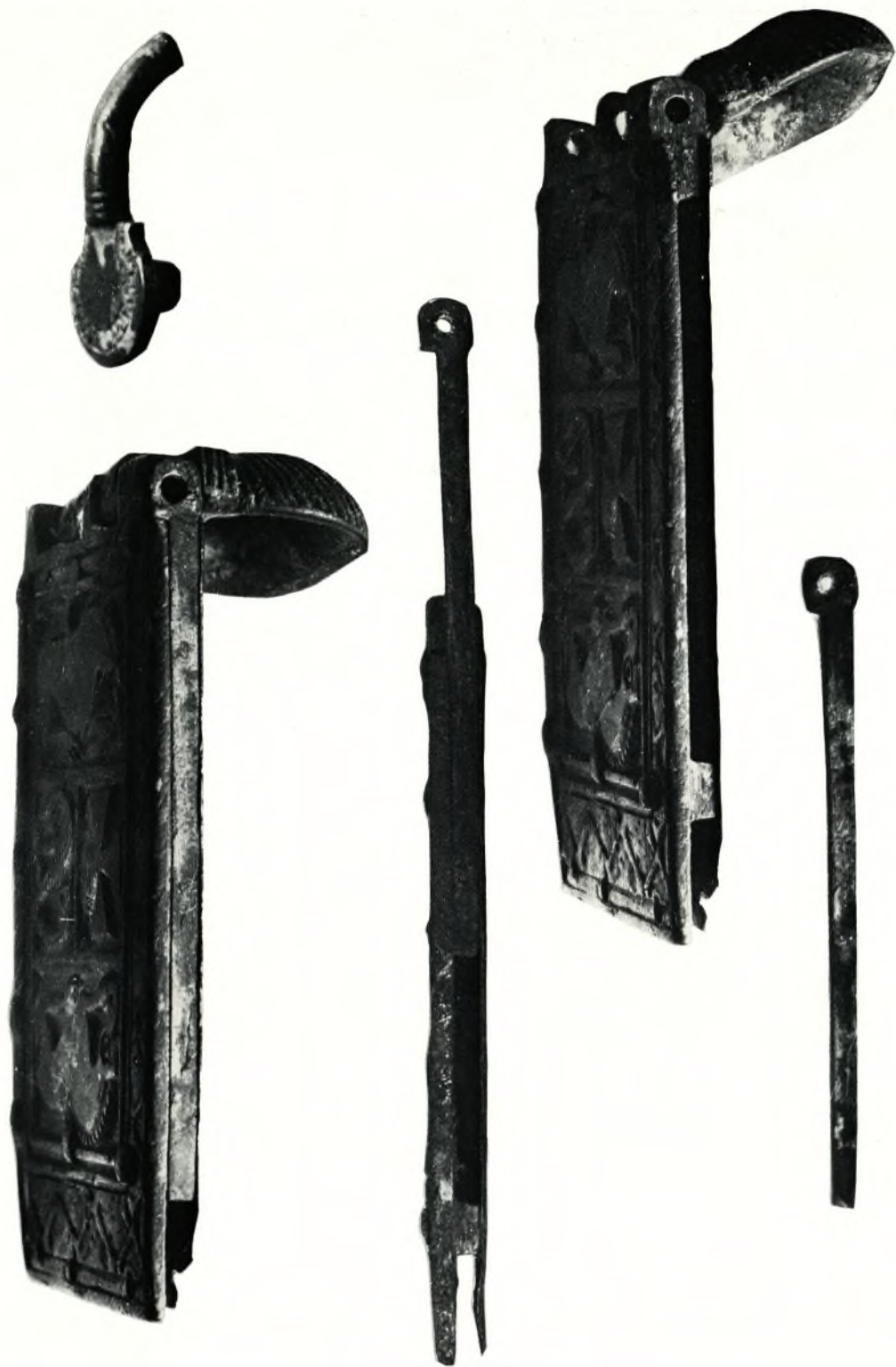
Sépulture 8. Ceinture en cuir. a face. b envers. c envers avec restes de tissu de linge. a-b éch. 1 : 1.





Sépulture 8. La plaque reliquaire avant ouverture et traitement. a vue de la tranche côté de l'ouverture. b vue de l'envers. c la plaque avant nettoyage. Éch. 1 : 1.





Sépulture 8. Détails de la fermeture de la plaque reliquaire. Éch. environ 8 : 7.

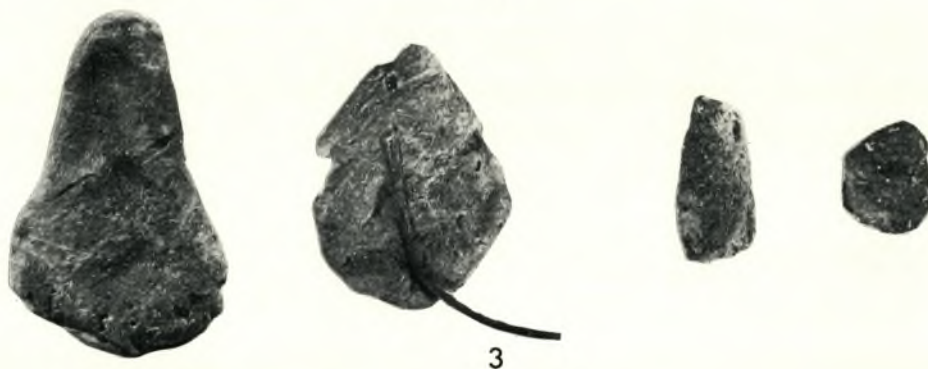




1



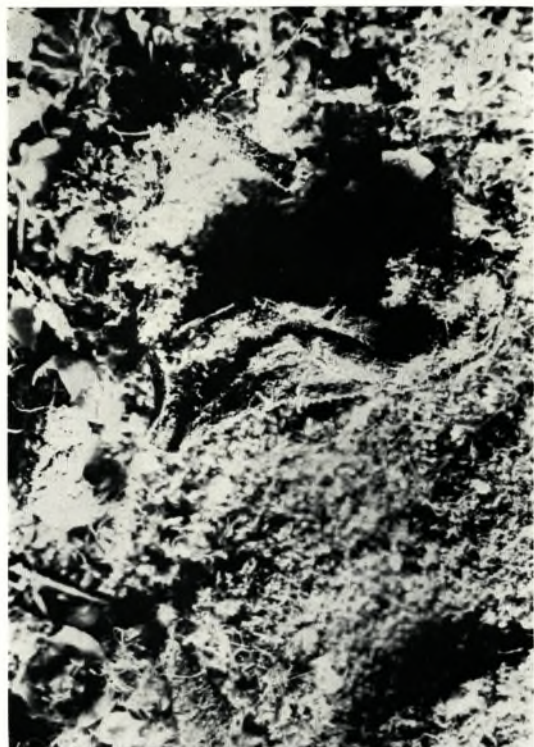
2



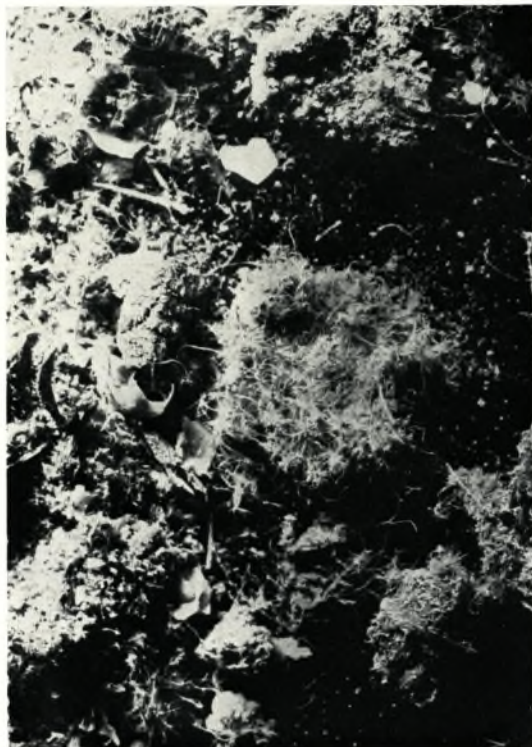
3

Sépulture 8. La plaque reliquaire. 1 a-b vue de la tranche après ouverture. 2 contenu de l'intérieur de la plaque.  
3 les boulettes de cire. 1 a. 2 éch. environ 1 : 1; 1 b éch. environ 3 : 2; 3 éch. environ 2 : 1.





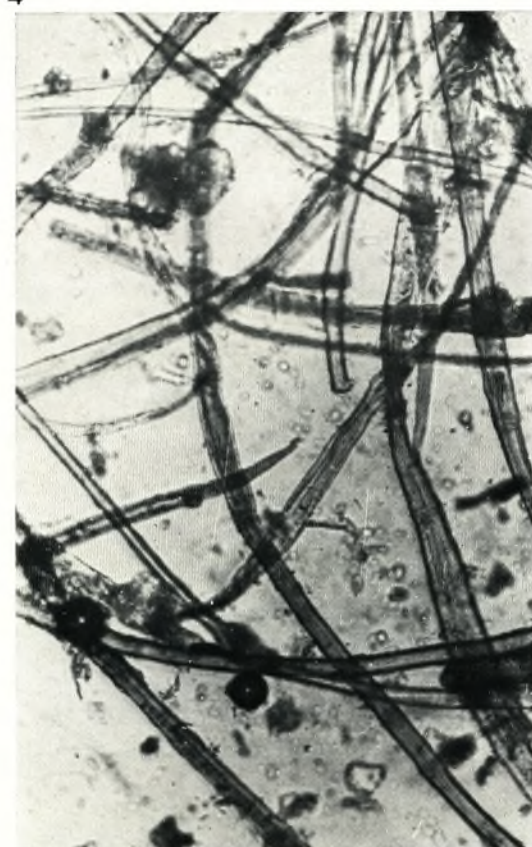
1



2



3



4

Sépulture 8. Contenu de la plaque reliquaire. 1 restes de végétaux et fibres diverses. 2 fibres de coton et débris de capsule. 3 fragment végétal, style. 4 fibres de coton. 1.2 éch. 5 : 1; 3-4 éch. 100 : 1.

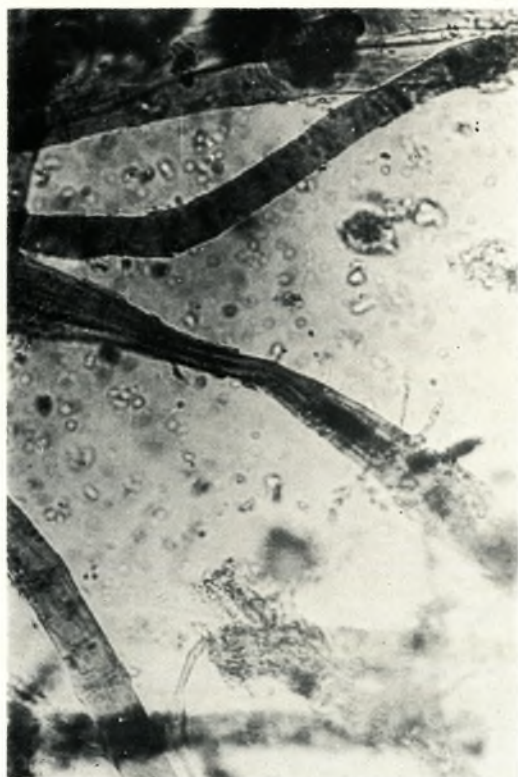




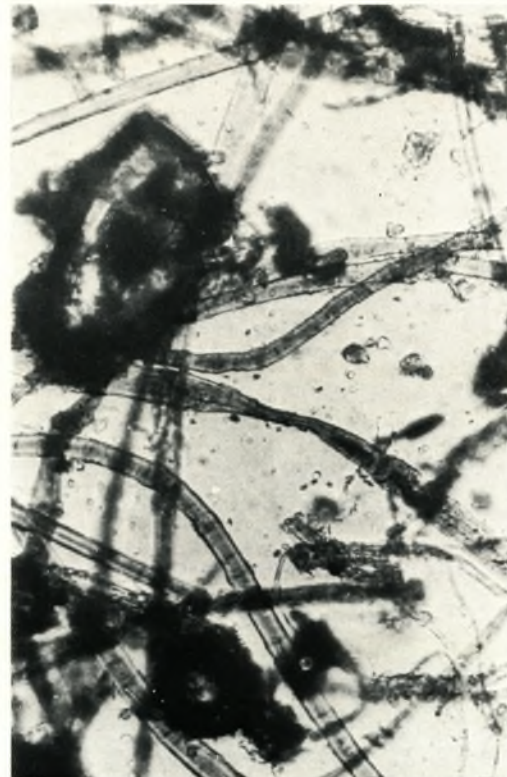
1



2



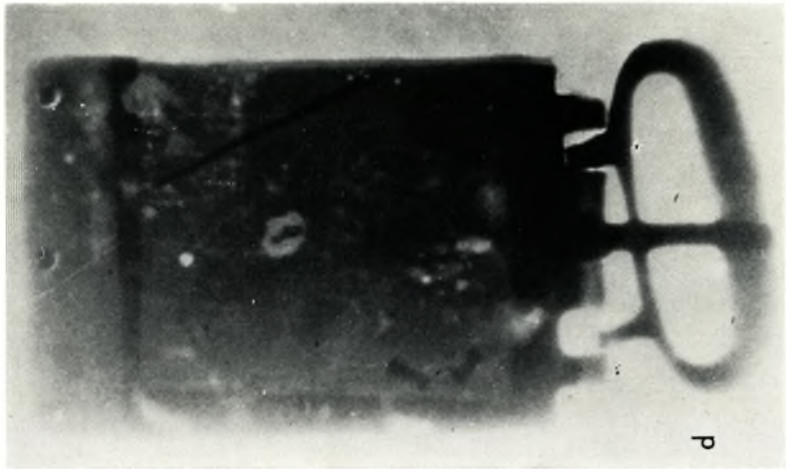
3



4

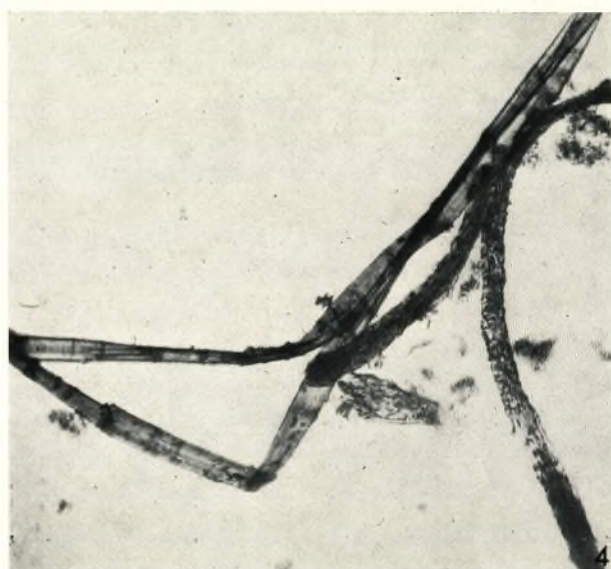
Sépulture 8. Contenu de la plaque reliquaire; étude microscopique des fibres. 1 coton et laine. 2 fibres végétales et laine. 3 fibres de coton. 4 coton et laine. 1. 2. 4 éch. 100 : 1; 3 éch. 200 : 1.





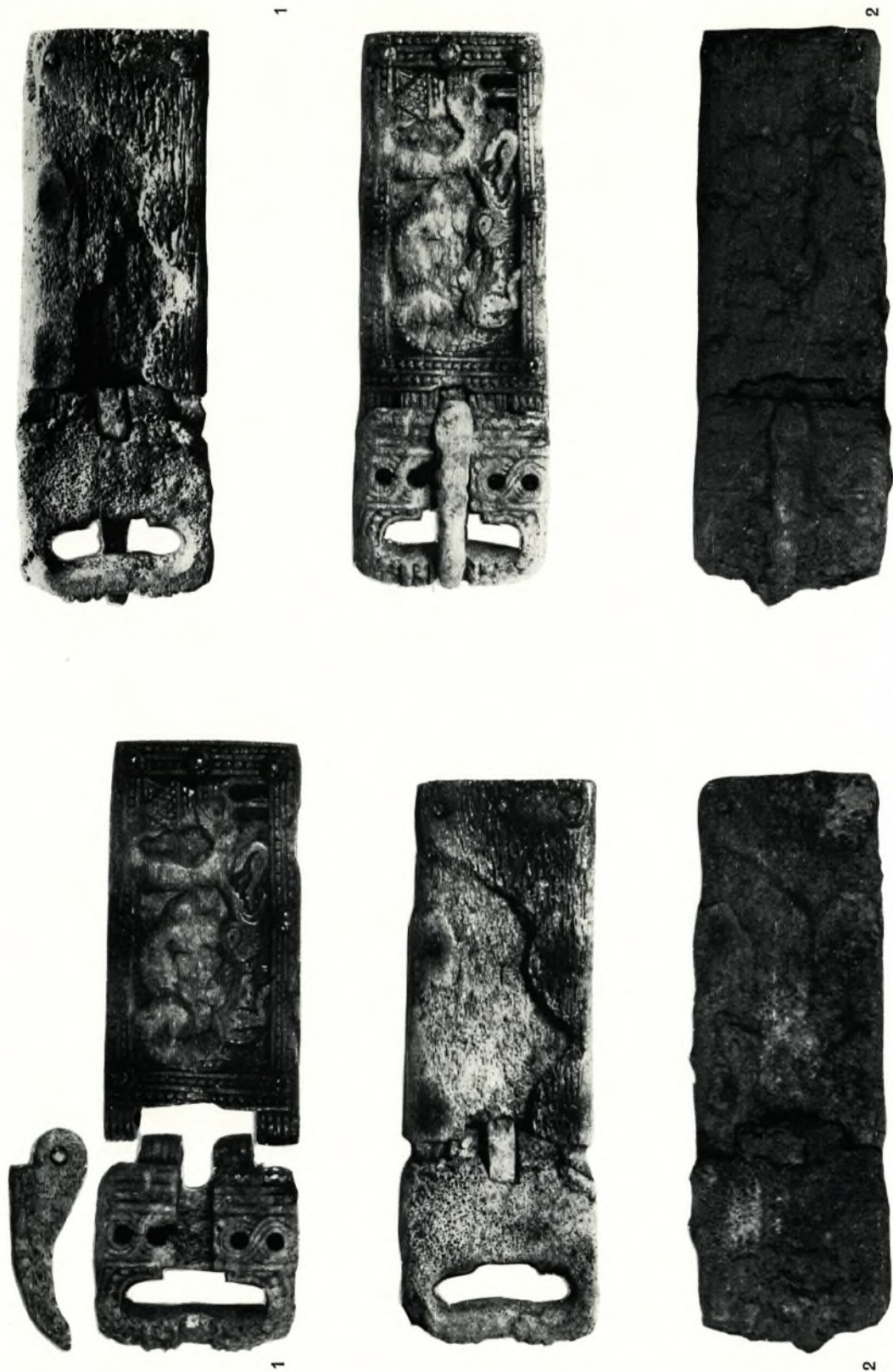
Monnet-la-Ville. Plaque reliquaire (Musée de Lons-le-Saunier). a vue extérieure. b vue de côté montrant l'ouverture. c le contenu de la plaque: épingle de bronze et débris. d radiographie de la plaque avant ouverture. a éch. 1 : 1.





Monnet-la-Ville. Plaque reliquaire, étude du contenu de la plaque. 1 restes de textiles, toile de chanvre. 2 débris de coton et capsule. 3 fibres de coton imprégnées de sels de cuivre. 4 fibres de coton colorées au chloro-iodure. 5 fibres végétales. 1-2 éch. 4 : 1; 3 éch 200 : 1; 4-5 éch. 100 : 1.





Sépulture 9. Plaque en os, 1 après traitement. 2 avant traitement. Éch. 1:1.

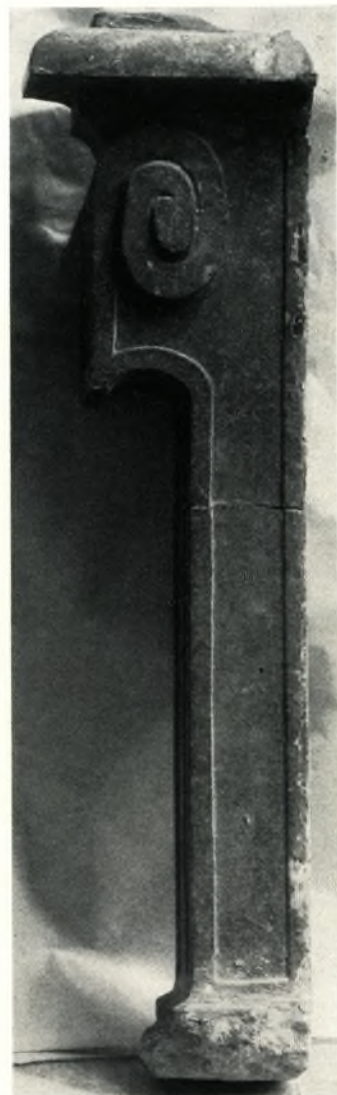




1a



1b



1c



2a



2b

1 a–c Fragment einer Ehren- oder Grabinschrift (Nr. 1). M. 1 : 5. – 2 a–b Zwei Teile einer Bauinschrift (Nr. 2).  
M. etwa 1 : 20.



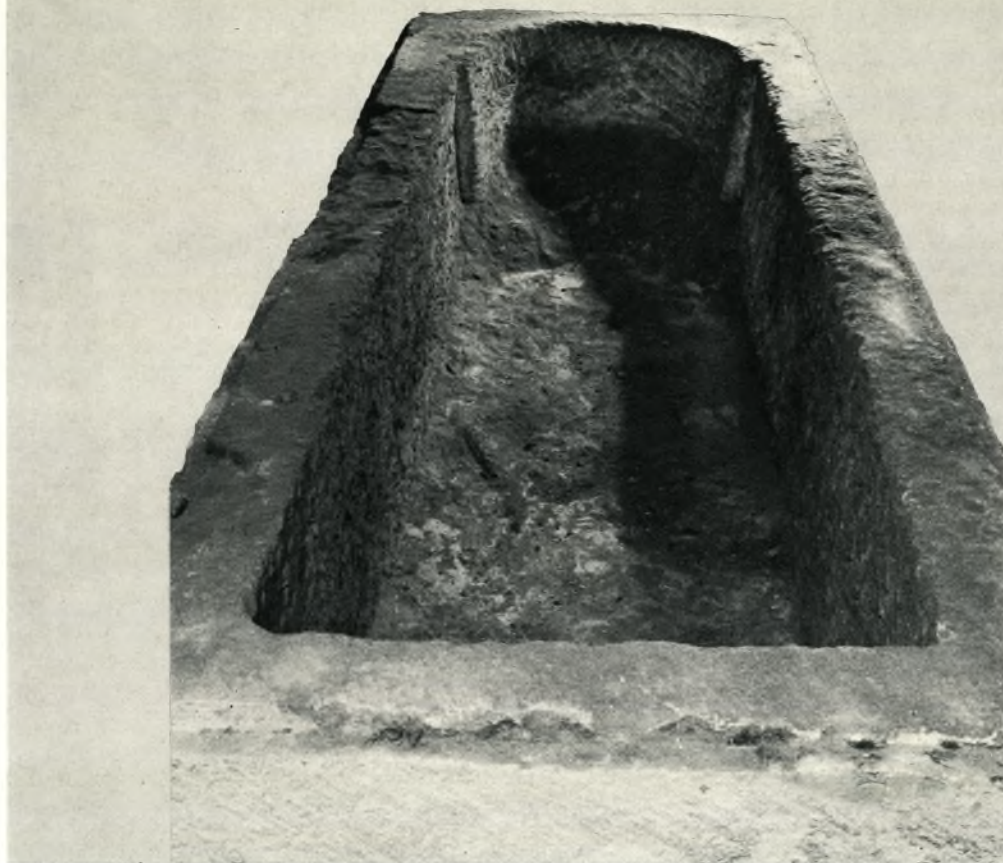


1 a–b Basisplatte mit den Vordertatzen einer Sphinx (?) (Nr. 5). M. etwa 1 : 6,5. – 2 Schrägkannelierte Säulentrommel (Nr. 4). M. etwa 1 : 10. – 3 Fragment einer längskannelierten Säulentrommel (Nr. 3). M. etwa 1 : 10.





a



b

Afra-Sarkophag (Nr. 7). a Heutige Gesamtansicht mit Deckel. M. etwa 1 : 15. – b Blick in den geöffneten Kasten zum Kopfende.





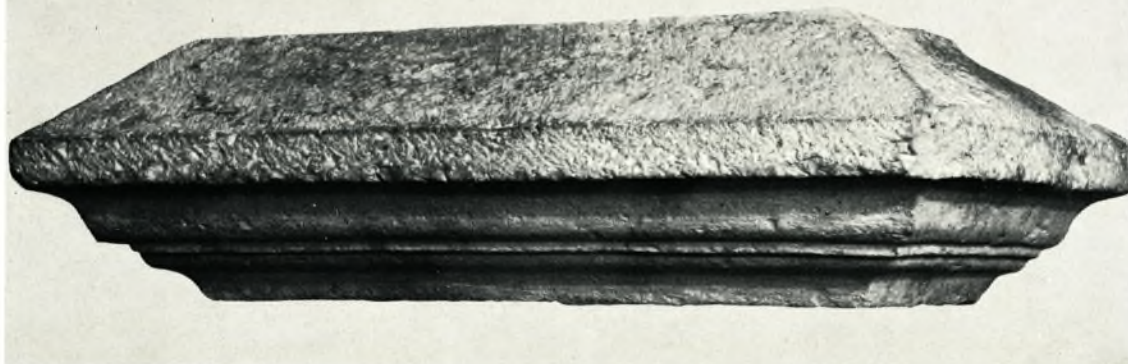
1a



1b



1c



2

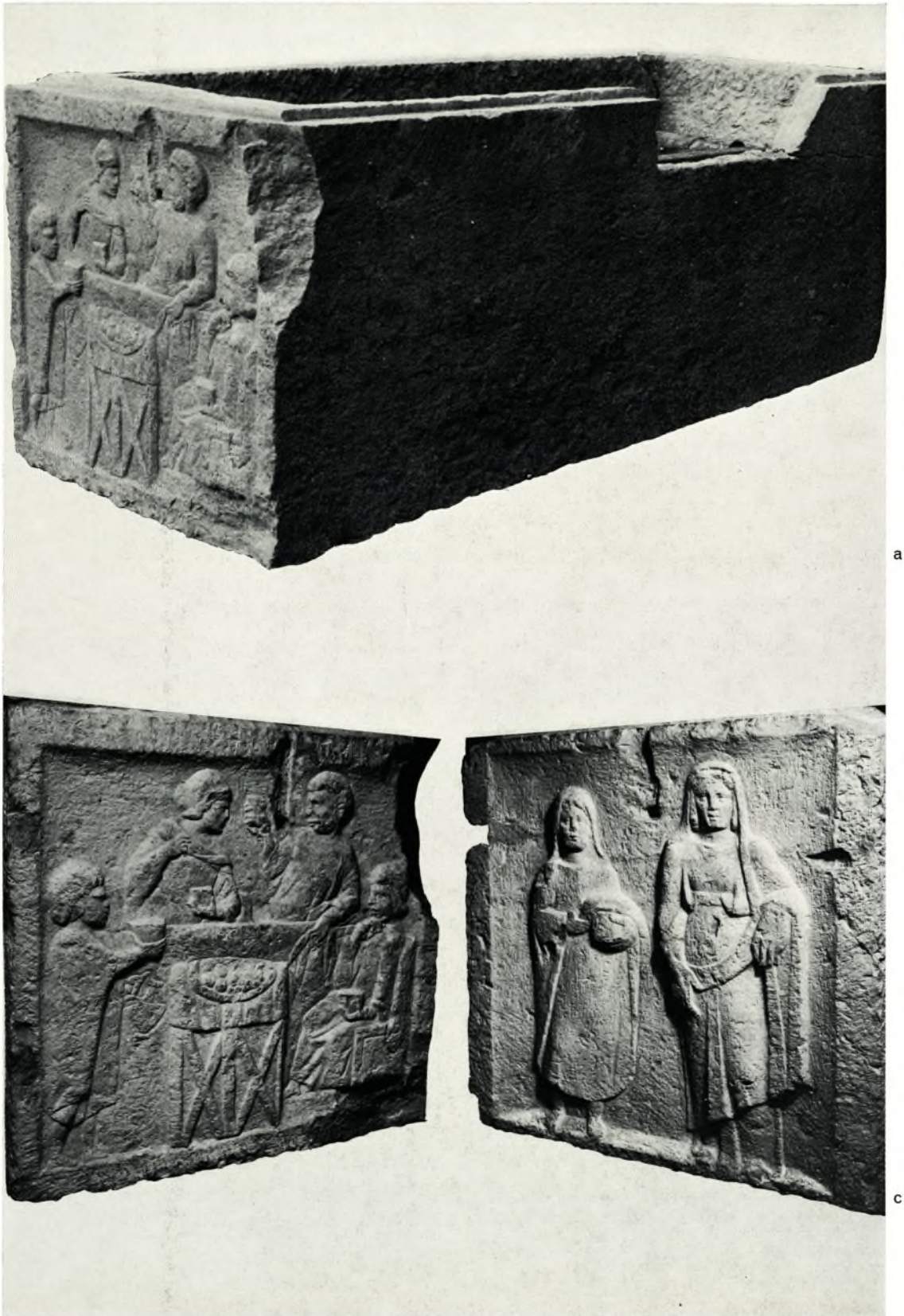
1 a–c Sintpert-Sarkophag (Nr. 8). a Vorderansicht. M. etwa 1 : 14. – b, c Erosen mit Pelten. M. etwa 1 : 10. –  
2 Profiliertes Gesims eines Grabmonuments (Nr. 6; vgl. *Taf. 131 unten*). M. etwa 1 : 8.





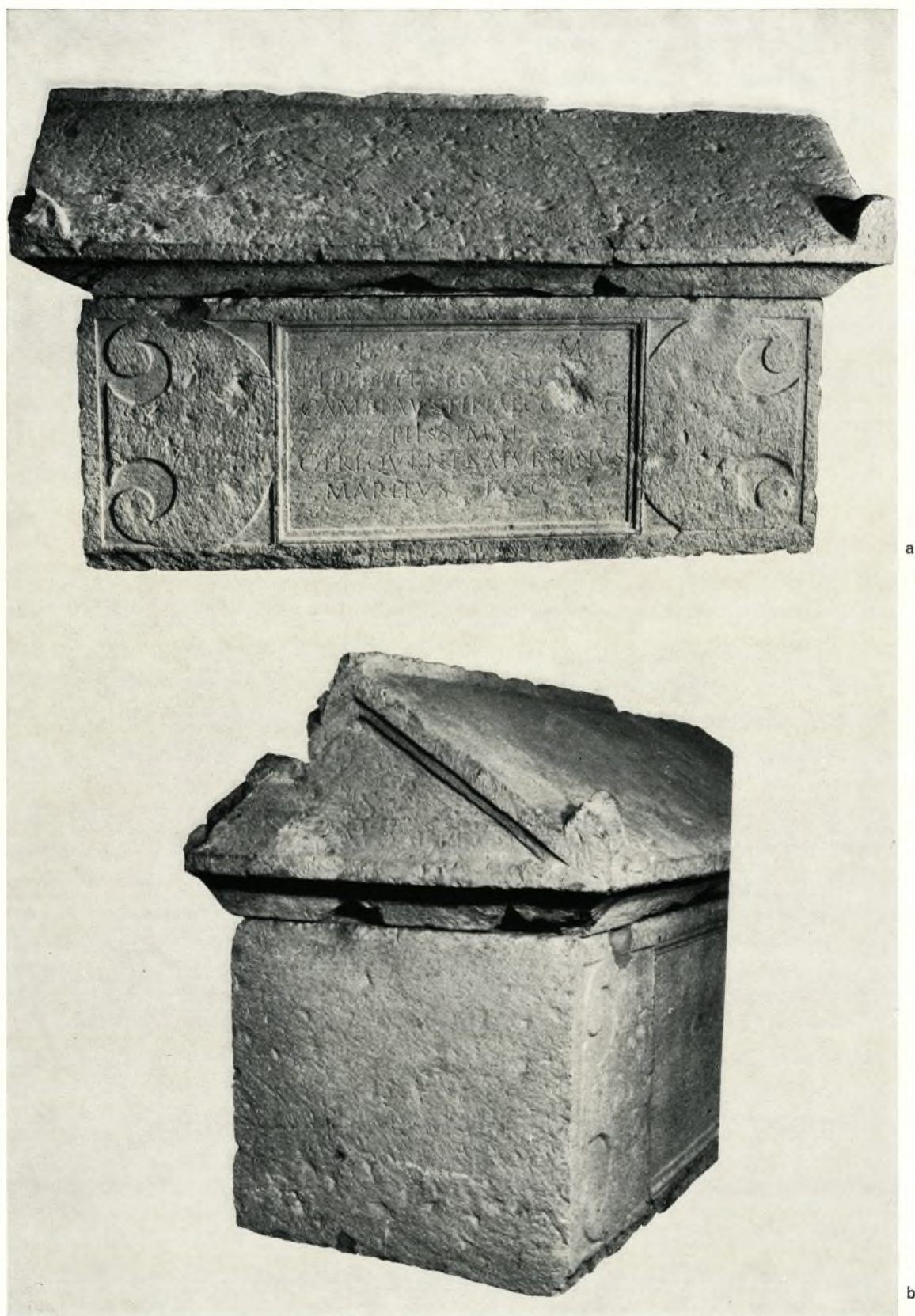
Truhensarkophag mit Reliefdarstellungen (Nr. 9). a Vorderansicht. M. etwa 1 : 15. – b, c Eroten mit Pelten. M. etwa 1 : 9.





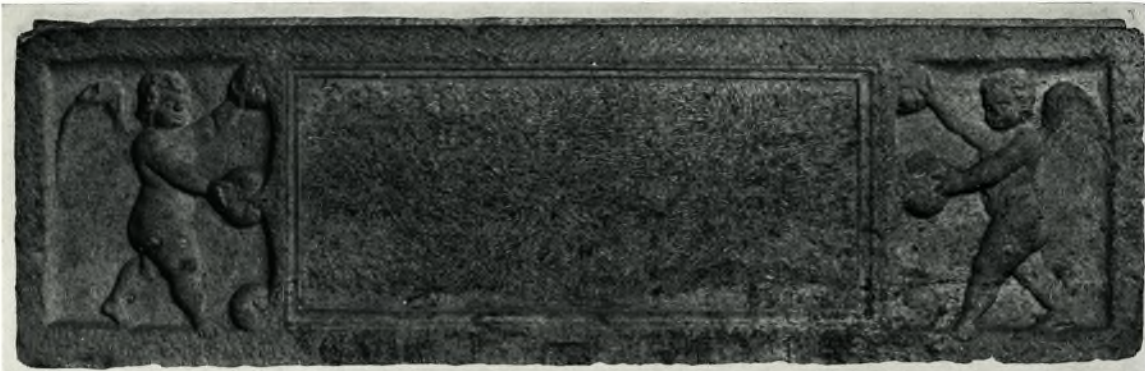
Truhensarkophag mit Reliefdarstellungen (Nr. 9). a Rückansicht mit mittelalterlichem (?) Aufbruch. M. etwa 1 : 15, –  
b Rechte, c linke Schmalseite. M. etwa 1 : 9.





Sarkophag mit Deckel Pfarrgarten Grab 3 (Nr. 10). a Vorderansicht. M. etwa 1:16. – b Linke Seitenansicht. M. etwa 1:15.





1a



1b



1c



2

1 a–c Sarkophag Pfarrgarten Grab 5 (Nr. 11). a Vorderansicht. M. etwa 1 : 14. – b, c Eroten mit Pelten. M. etwa 1 : 8. – 2 Steinsarg mit Deckel St. Ulrich und Afra Grab 10 (Nr. 13). Längsansicht. M. etwa 1 : 15.





a



b



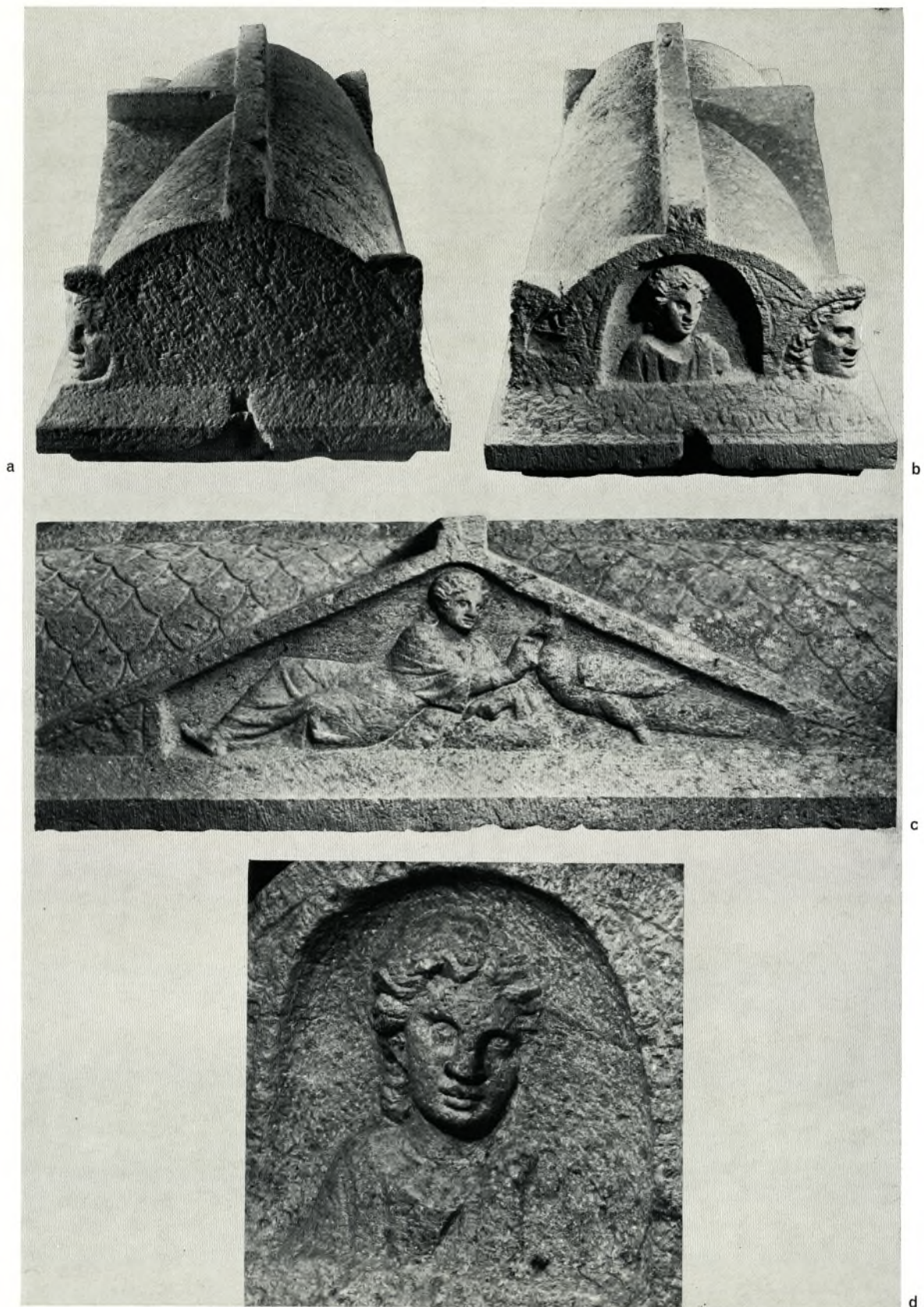
c



d

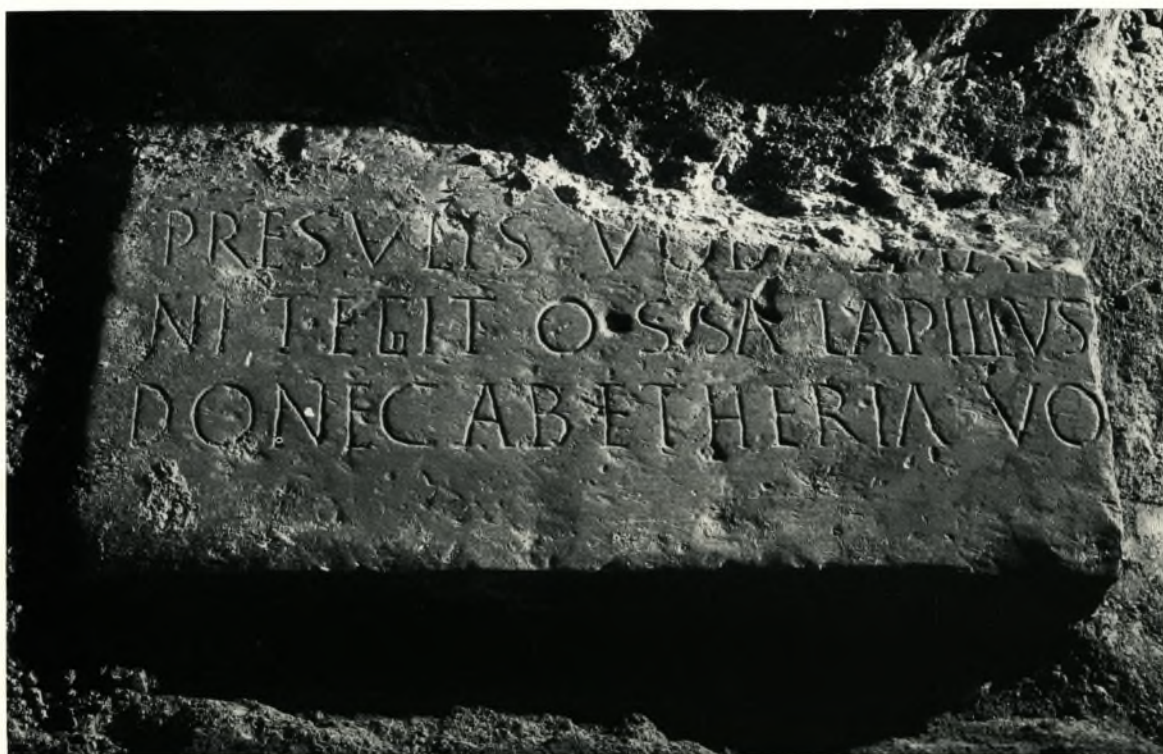
Sarkophagdeckel mit Reliefdarstellungen Pfarrgarten Grab 5 (Nr. 12). a Vorderansicht, d Rückansicht.  
M. etwa 1 : 14,5. – b Linkes Eckakroter, c rechtes Eckakroter. M. etwa 1 : 4.



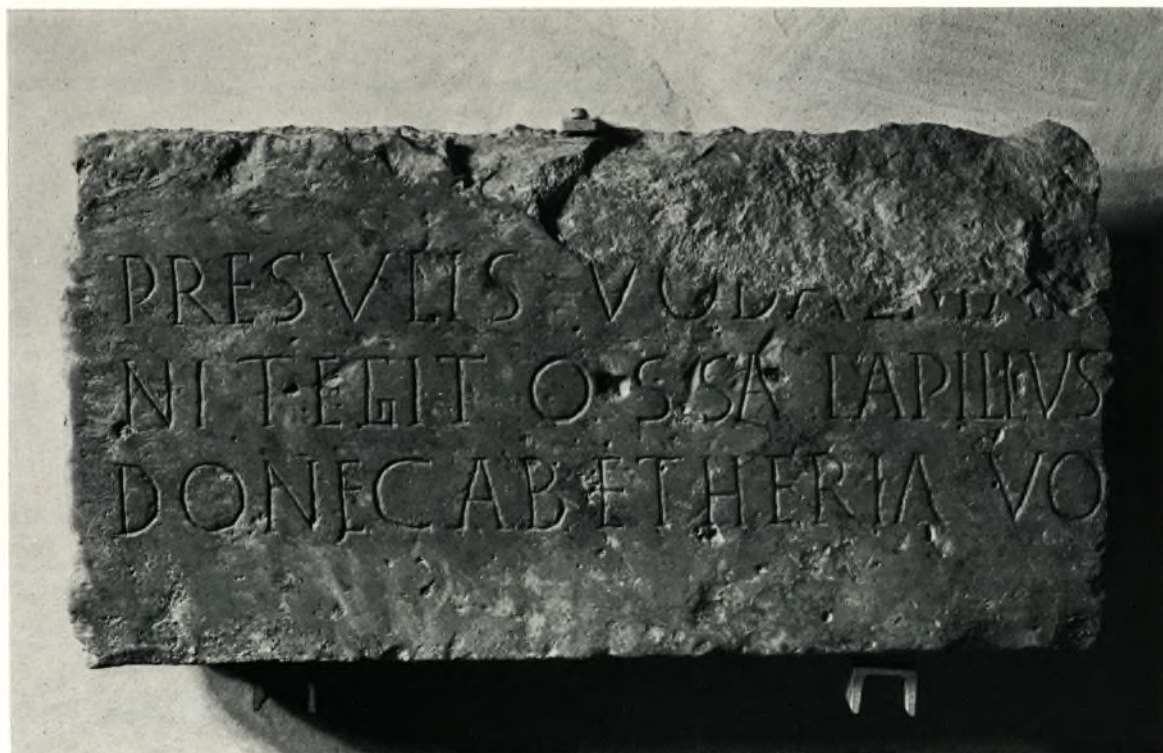


Sarkophagdeckel mit Reliefdarstellungen Pfarrgarten Grab 5 (Nr. 12). a, b Aufsicht von rechts und links. M. etwa 1 : 13. – c Detailsicht des Giebels. M. etwa 1 : 10. – d Detailsicht der linken Schmalseite.





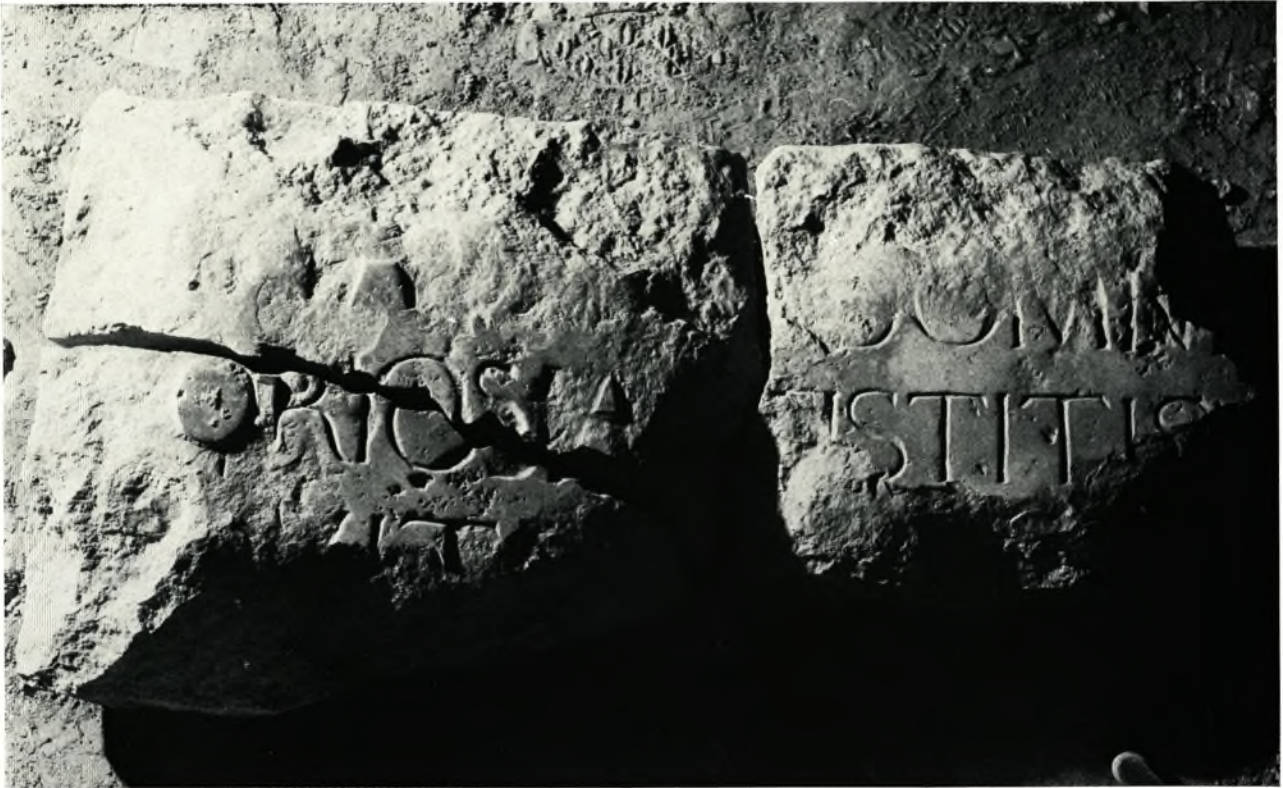
a



b

Krypta-Grabung 1961/1962. Grabstein des Bischofs Uodalman (830?–833?); a nach Auffindung; b nach Reinigung.  
M. etwa 1 : 6.





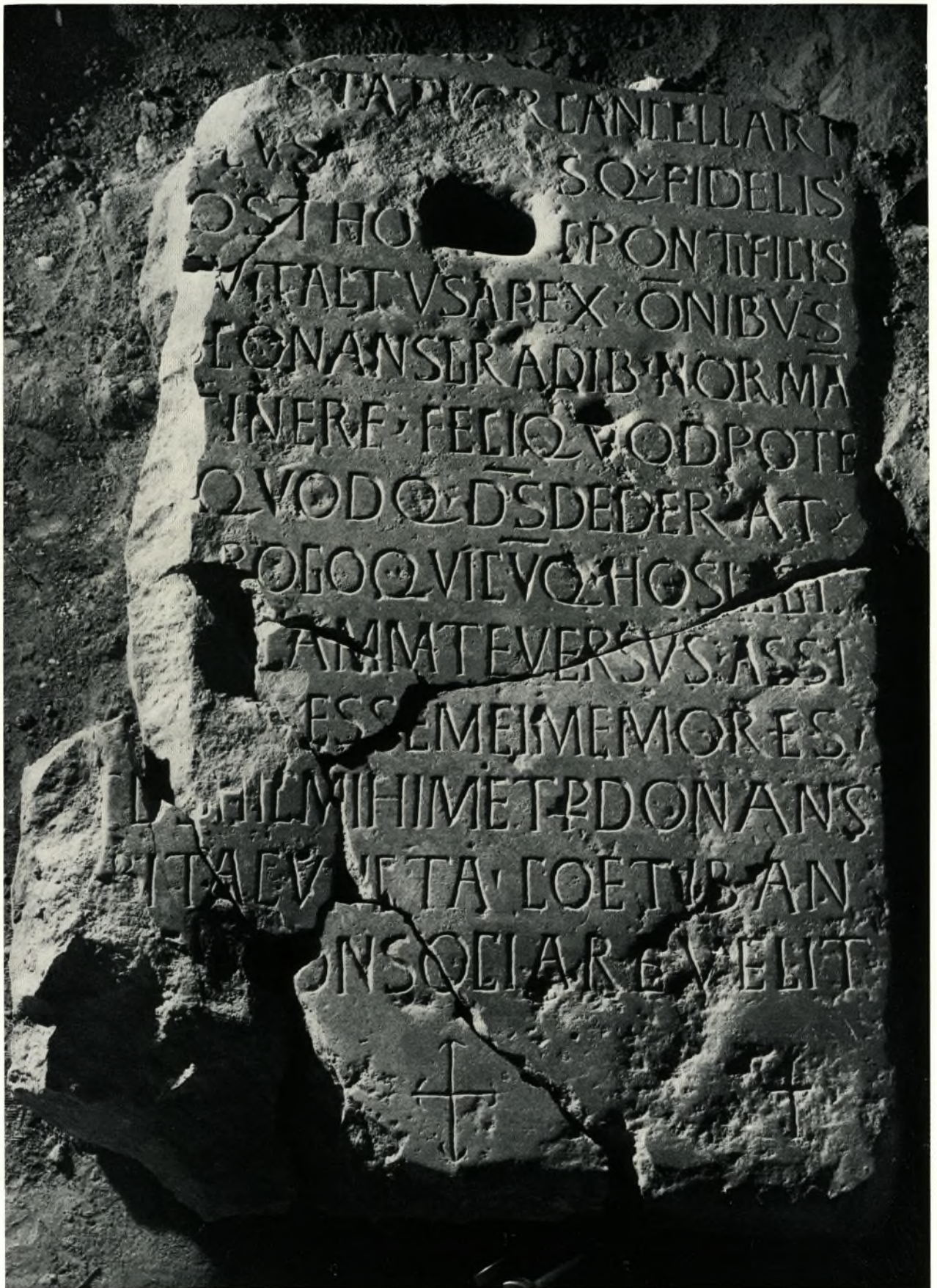
1



2

Inschriftsteine aus der Krypta-Grabung 1961/1962; 1 Grabstein des Bischofs Witgar (861?–887); 2 Elogium eines Bischofs (Adalbero?). M. etwa 1 : 4.





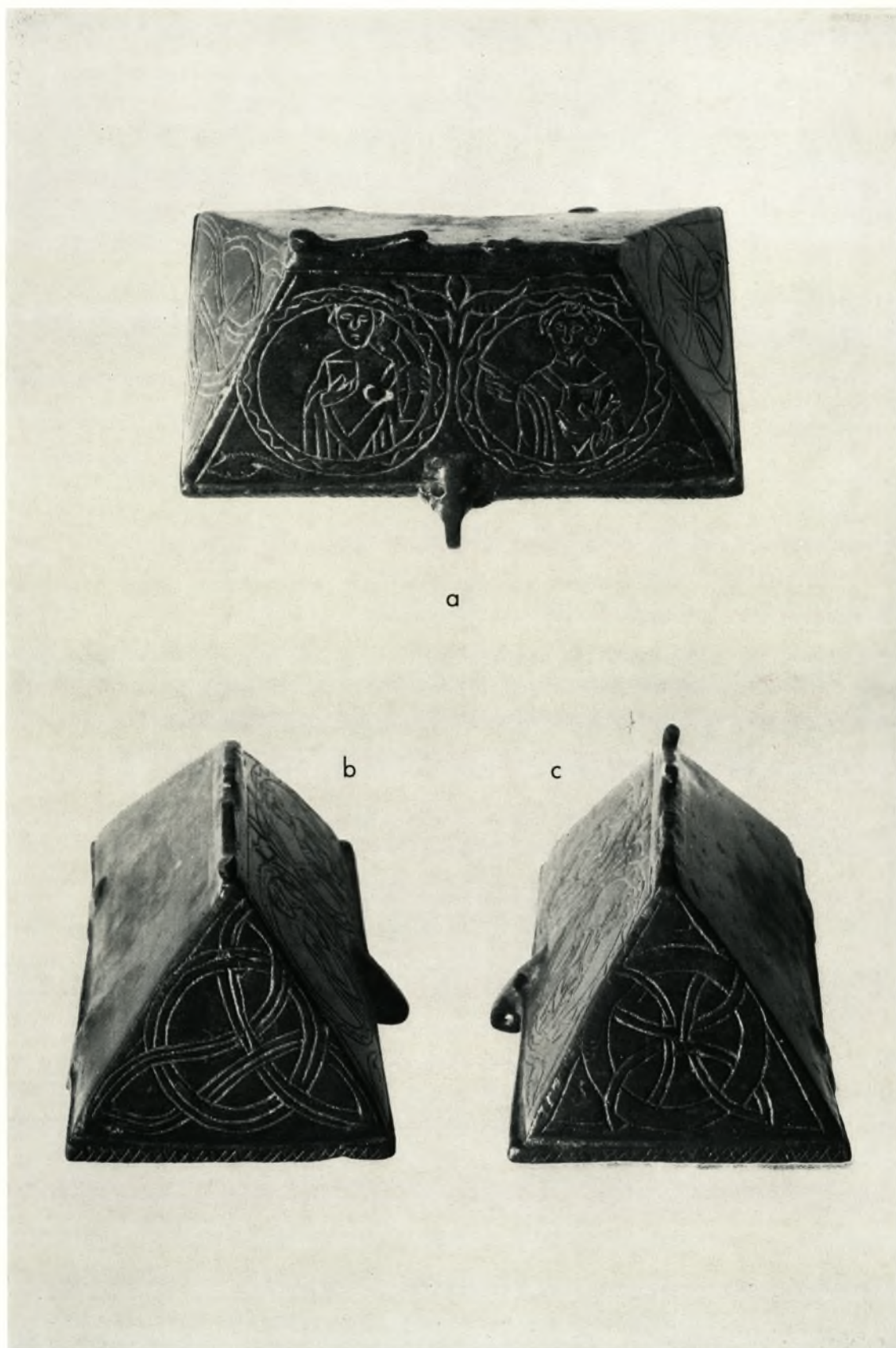
Krypta-Grabung 1961/1962. Elogium des Bischofs Witgar (861?–887); nach Auffindung. M. etwa 1 : 10.



STATVER CANCELLARI  
 LV S Q FIDELIS  
 OSTHO EPONTIFICIS  
 VITALT VSAPEX ONIBVS  
 EONANSER ADIB NORMA  
 INERE FELIQ VODPOT  
 QVODQ DSDEDER AT  
 BOGOQ VILVO HOSLE  
 AMMTEVERSVS ASSI  
 ESSEMEIMEMORES  
 MIHIMET DONANS  
 ITAEV ITA LOETIB AN  
 NSOCIARE VELIT







Deckel eines Reliquienkästchens aus St. Ulrich und Afra in Augsburg (Krypta-Grabung 1961/1962);  
a Vorderseite, b linke und c rechte Schrägseite. M. etwa 1 : 1.

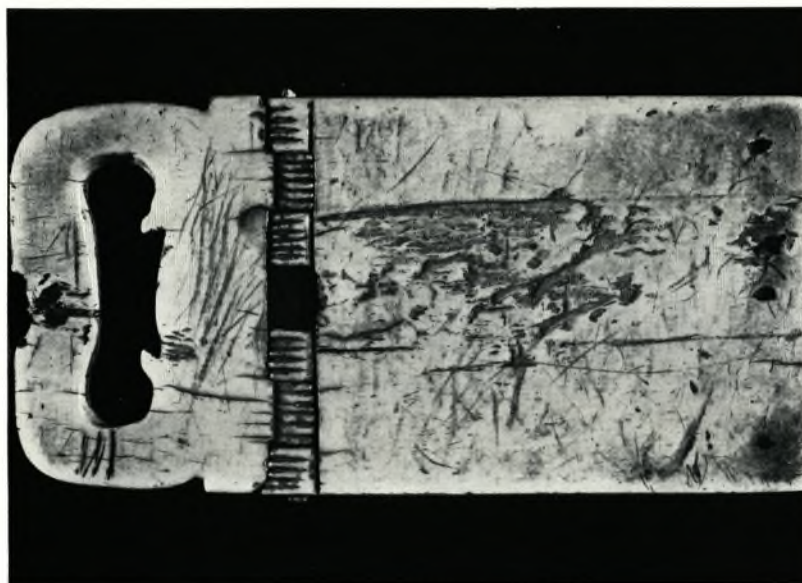




1



2a



2b

Jonasschnalle aus Augsburg Grab 9 (1) und Caesarius-Schnalle von Arles (2). Knochen bzw. Elfenbein. M. 1 : 1.





1



2

Jonas-Darstellungen auf einem Kalksteinsarkophag von Chagny bei Chalon-sur Saône (1) und auf der Bronzeschnalle von Bavans (2) (vgl. *Taf. 101, 2*). Maßstab unbekannt bzw. stark vergrößert.





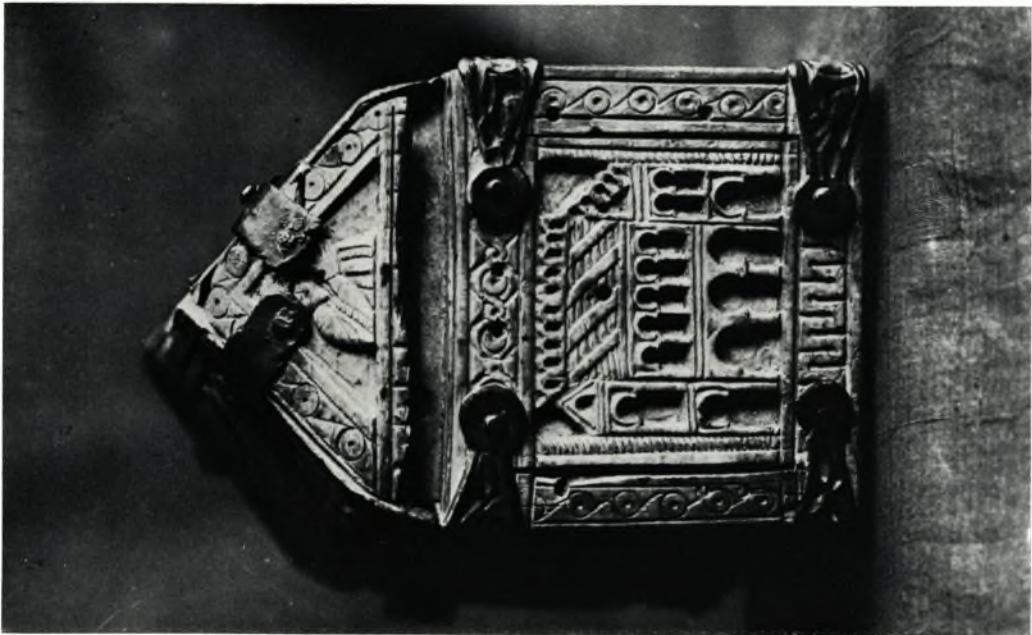
Reliquiar aus geschnitzten Knochenplatten (Pitcairn-Kästchen) in der Pitcairn-Collection in Bryn Athyn (Pennsylvania).  
Vorderseite, M. 1 : 1.





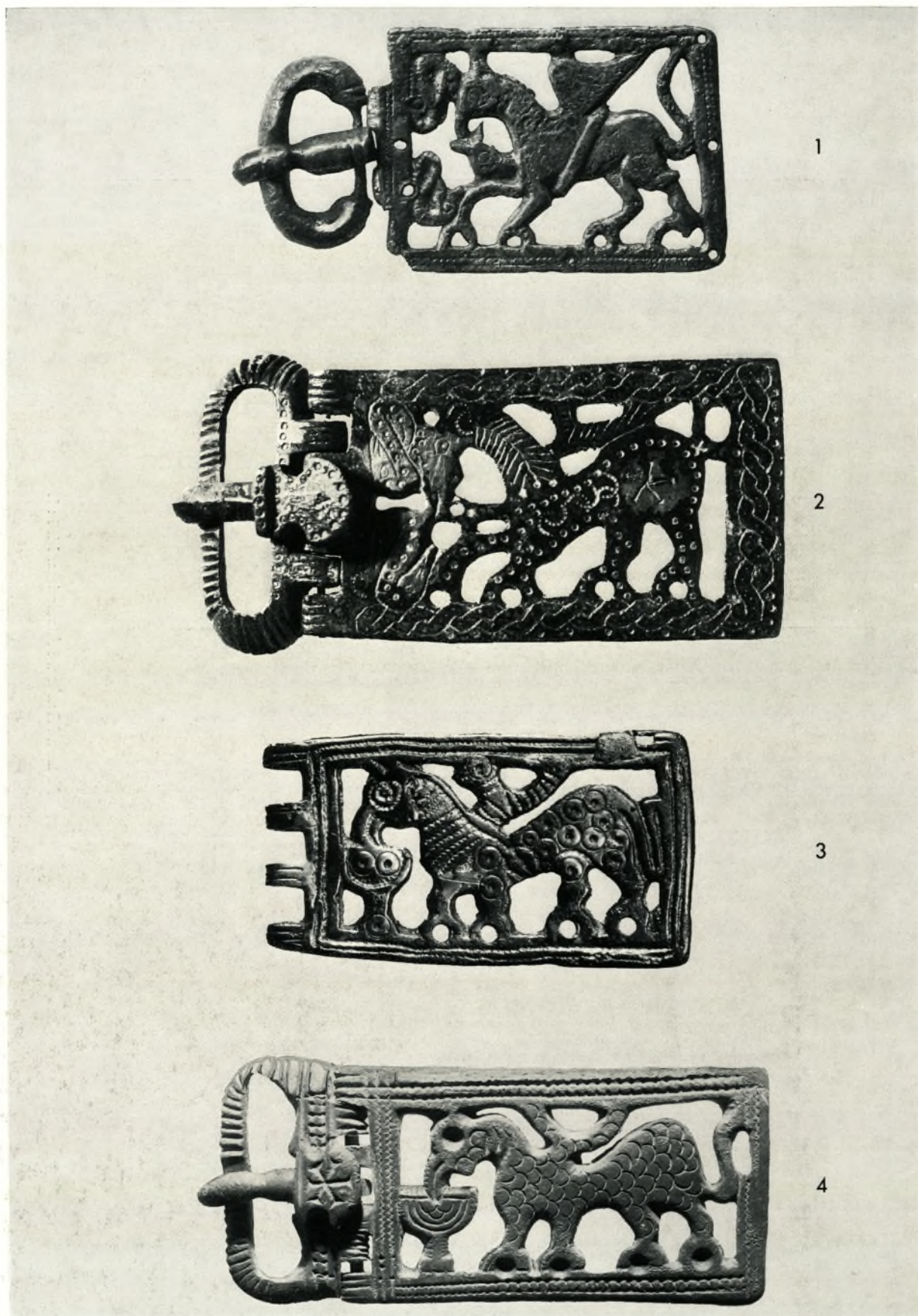
Pitcairn-Kästchen. Rückseite. M. 1 : 1.





Pitcairn-Kästchen. Schmalseiten. M. 1:1.





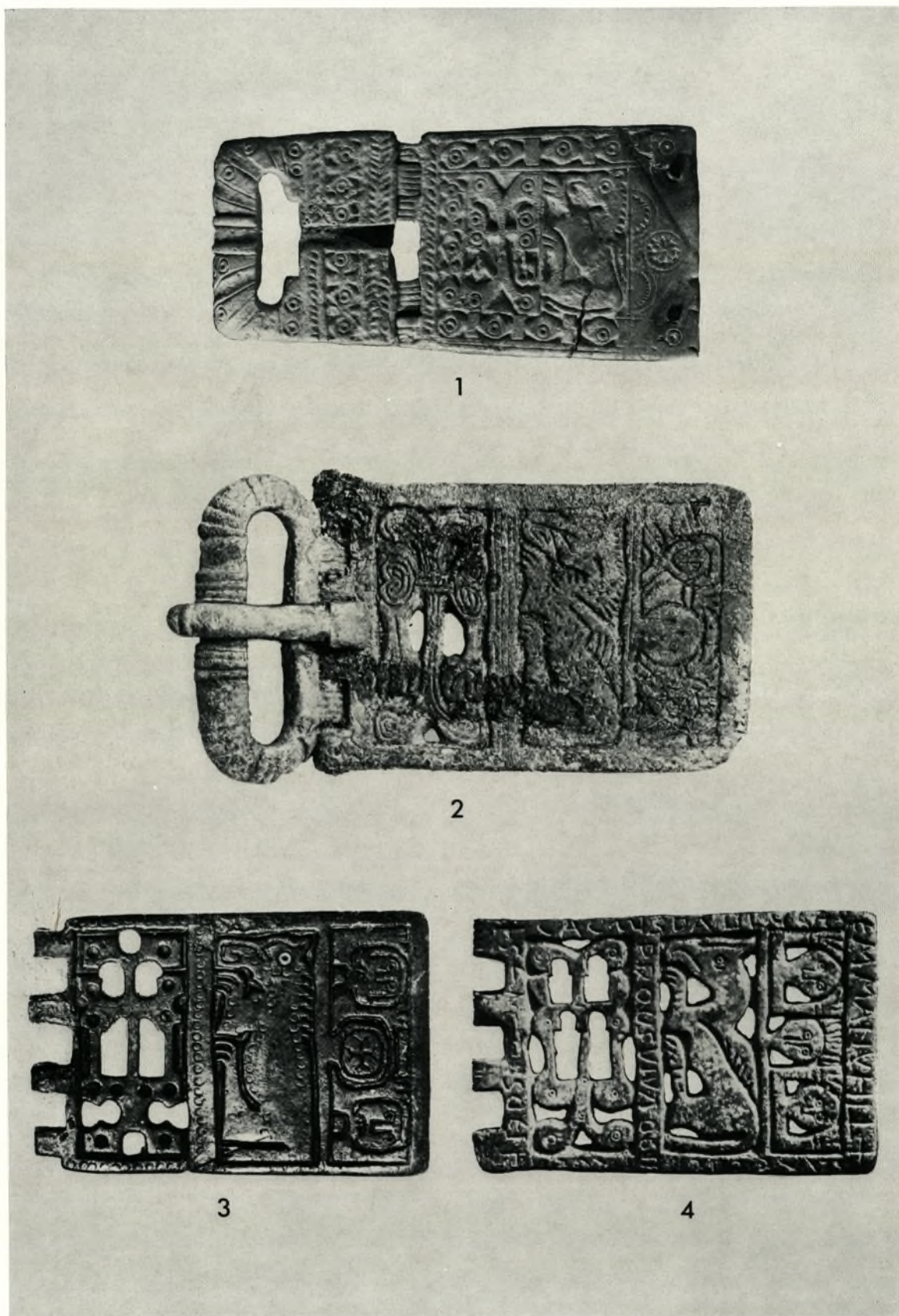
Bronzene Greifenschnallen von Foucarmont (1), Payerne-Pramay (2), aus der Slg. Diergardt (3) und von Testona (4).  
M. 1:1.





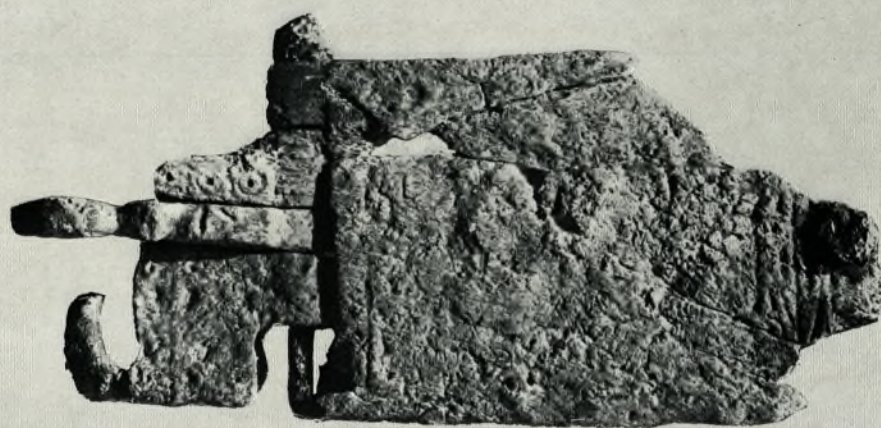
Knochenschnallen von Candau (1), aus Chassey-lès-Montbozon Grab XX (2) u. Grab 110 (3) und von Montplonne (4).  
M. 1 : 1.





Beinerne Reliquiarschnalle von Issoudun (1) und Bronzeschnallen von „Niederbreisig“ (2), Yverdon (3) und Fondremand (4). M. 1 : 1.





1a

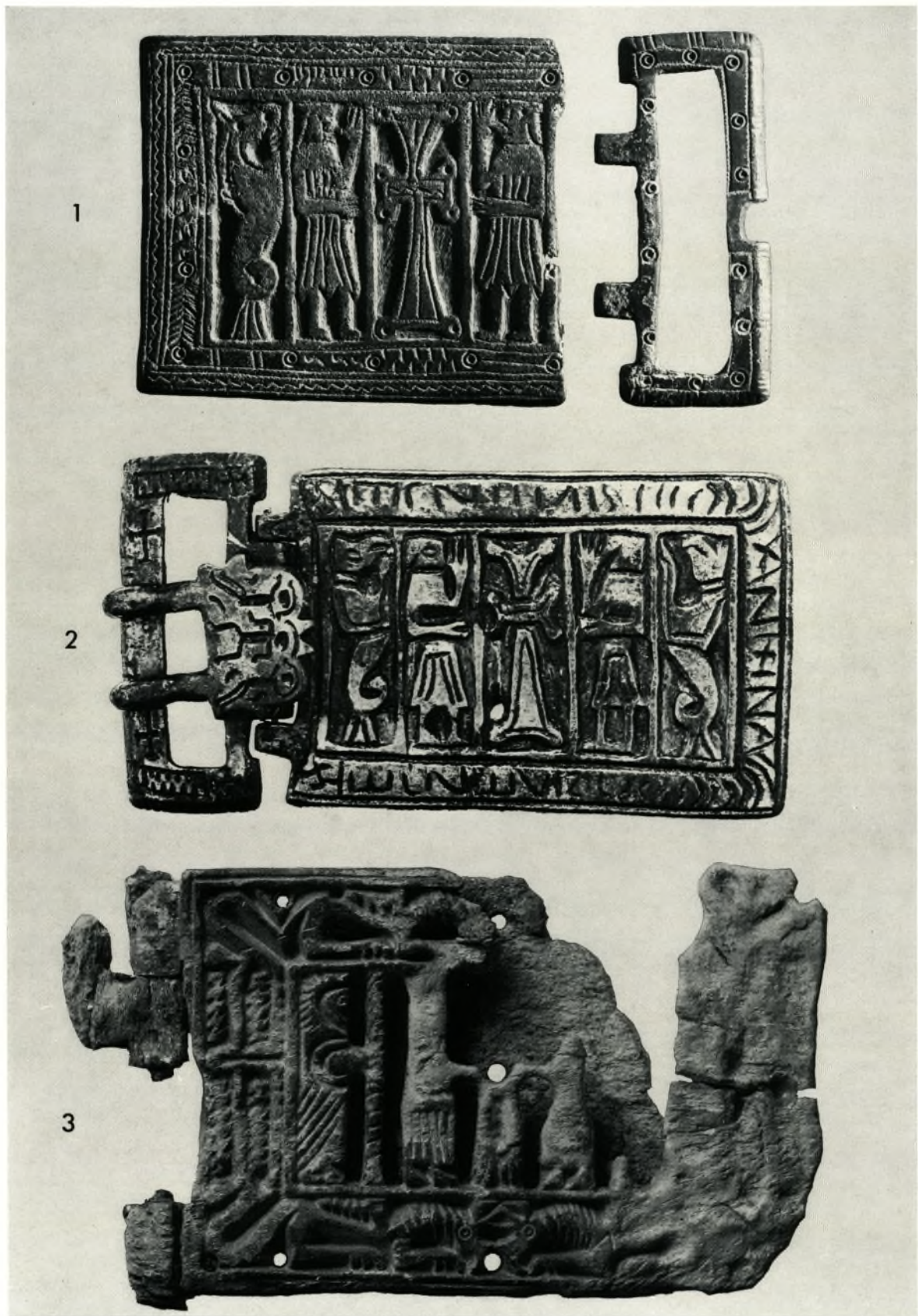


1b



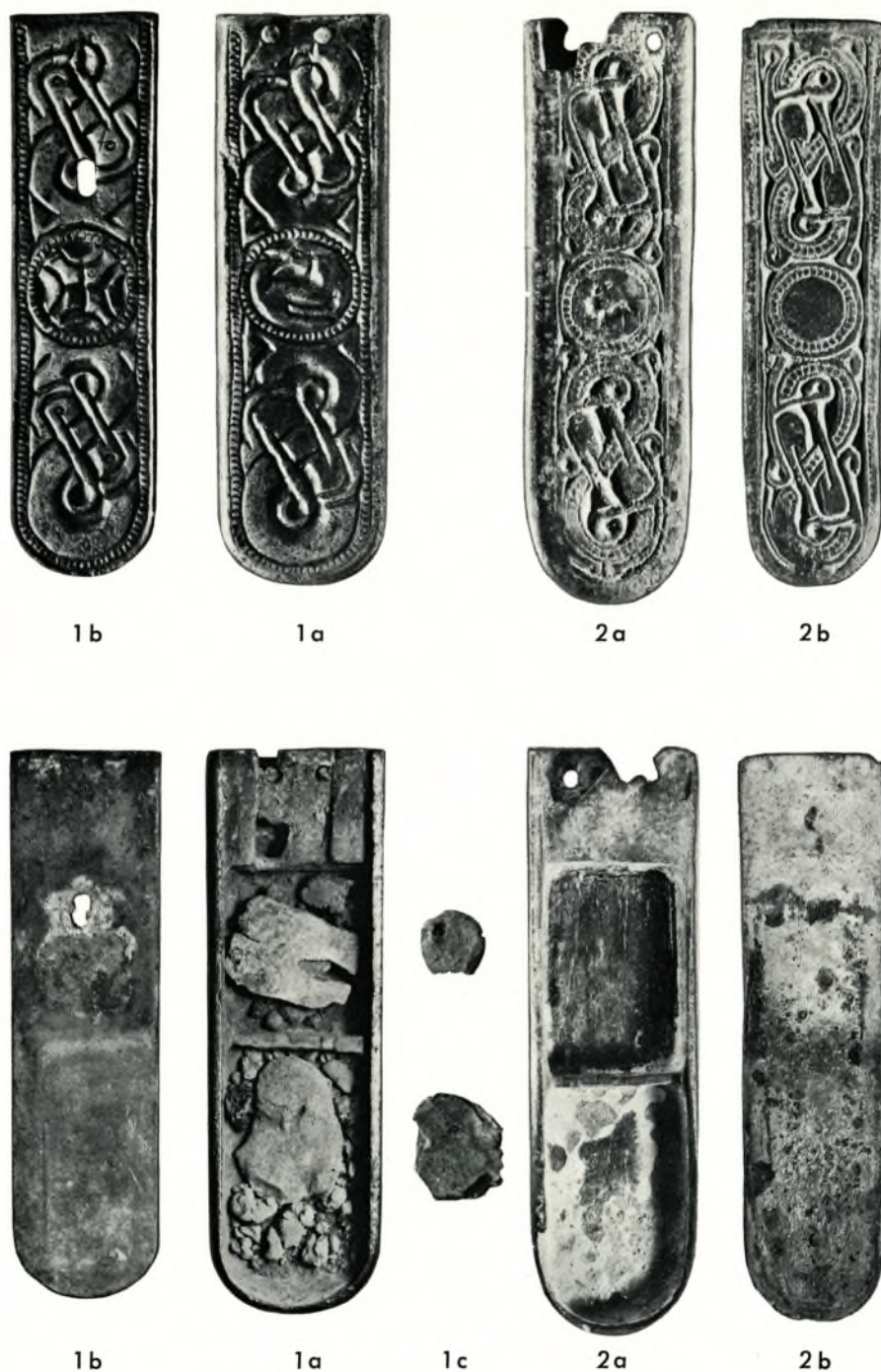
2





Bronzeschnallen von Cramans (1) und Lussy (2) und beinerne Reliquiarschnalle aus Elisried Grab 33 (3). M. 1 : 1.





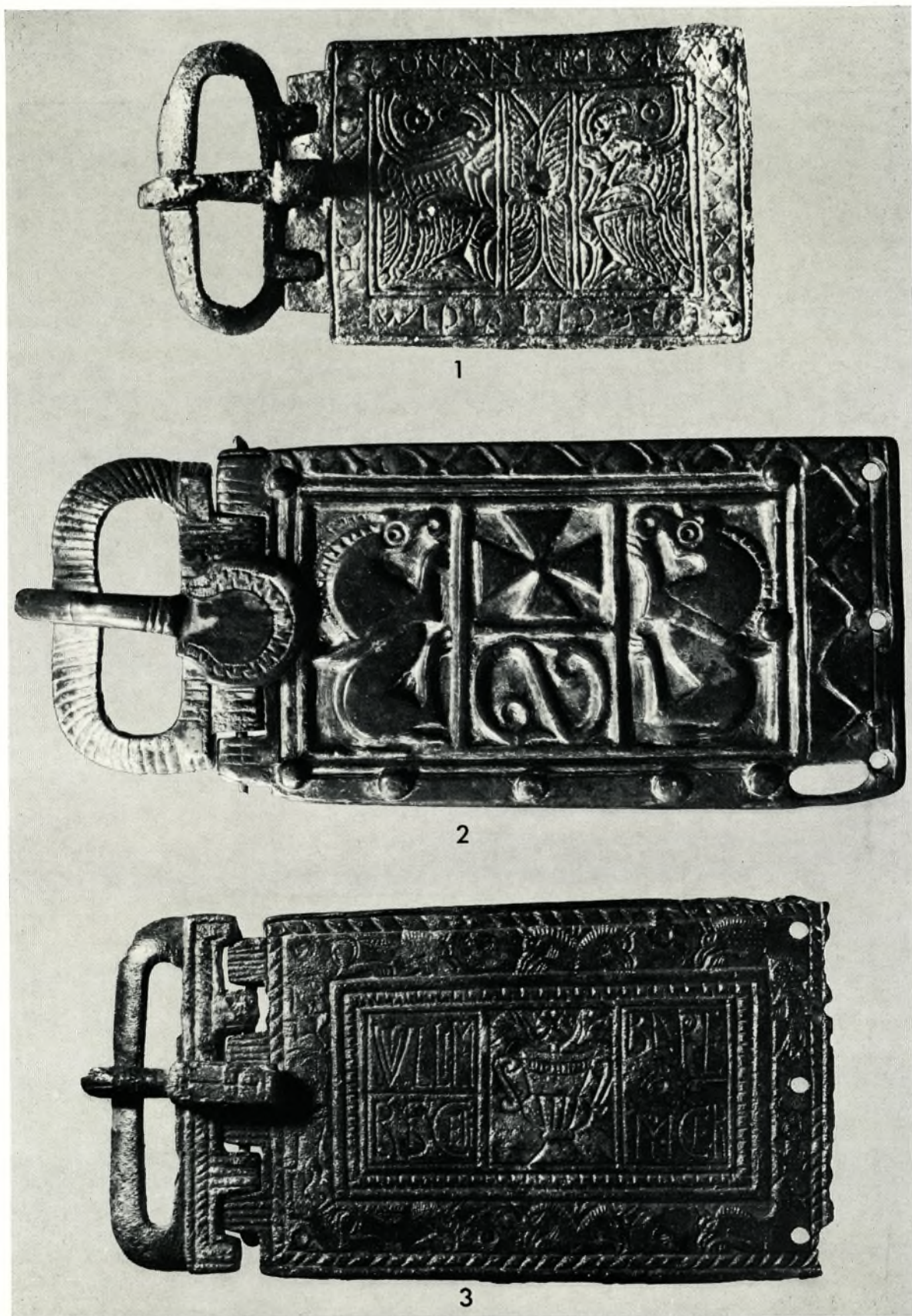
Riemenzungen als verschließbare Reliquiare von Walda (1) und im Museum Brescia (2). a Kästchenförmige Ober-  
teile, b Schiebedeckel, c Wachsklumpchen aus Nr. 1. M. 1 : 1. (Nach H. Dannheimer, Germania 44, 1966 Taf. 27)





Grabfund aus der Stiftskirche von Saint-Quentin. Fragmente des Ledersäckchens (1), Haarbüschel (2), verziertes Lederstück mit gestickter Inschrift (3). M. 1 : 1. (Nach A. France-Lanord, *Germania* 39, 1961 Taf. 52)





Verschließbare Reliquiarschnallen aus Monnet-la-Ville Grab 20 (1), aus Augsburg Grab 8 (2) und von Yverdon (3).  
M. 1:1.





1



2

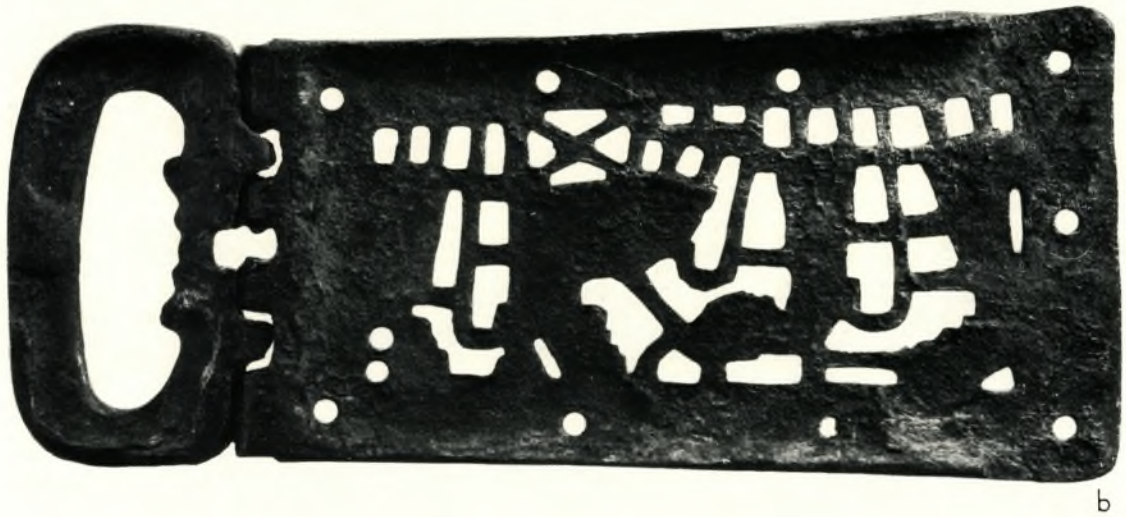
Kalksteinplatte von Gondorf (1) und Bronzeschnalle von Echandens (2). 1 M. etwa 1 : 6; 2 M. 1 : 1.





Bronzene Danielschnallen im Museum Angers (1) und von Renève (2), verschließbare Reliquiarschnalle von Chalon-sur-Saône (3). M. 1 : 1.





Bronzeschnalle (a-b) mit Eiseneinlage (c) von Einville-au-Jard. M. 1 : 1.

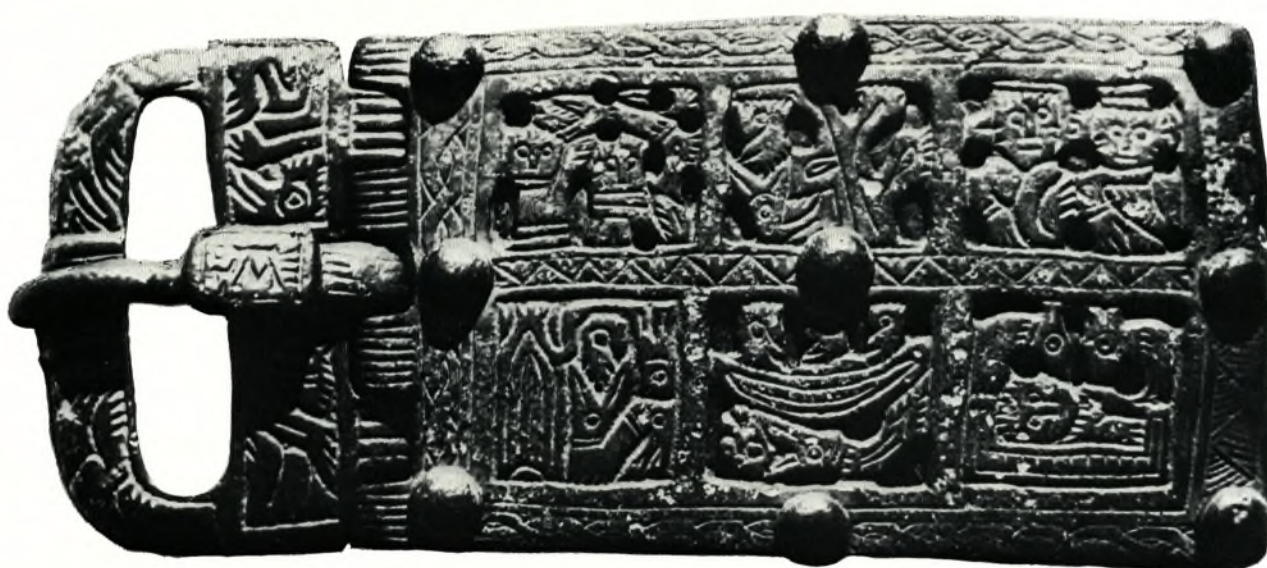




1a



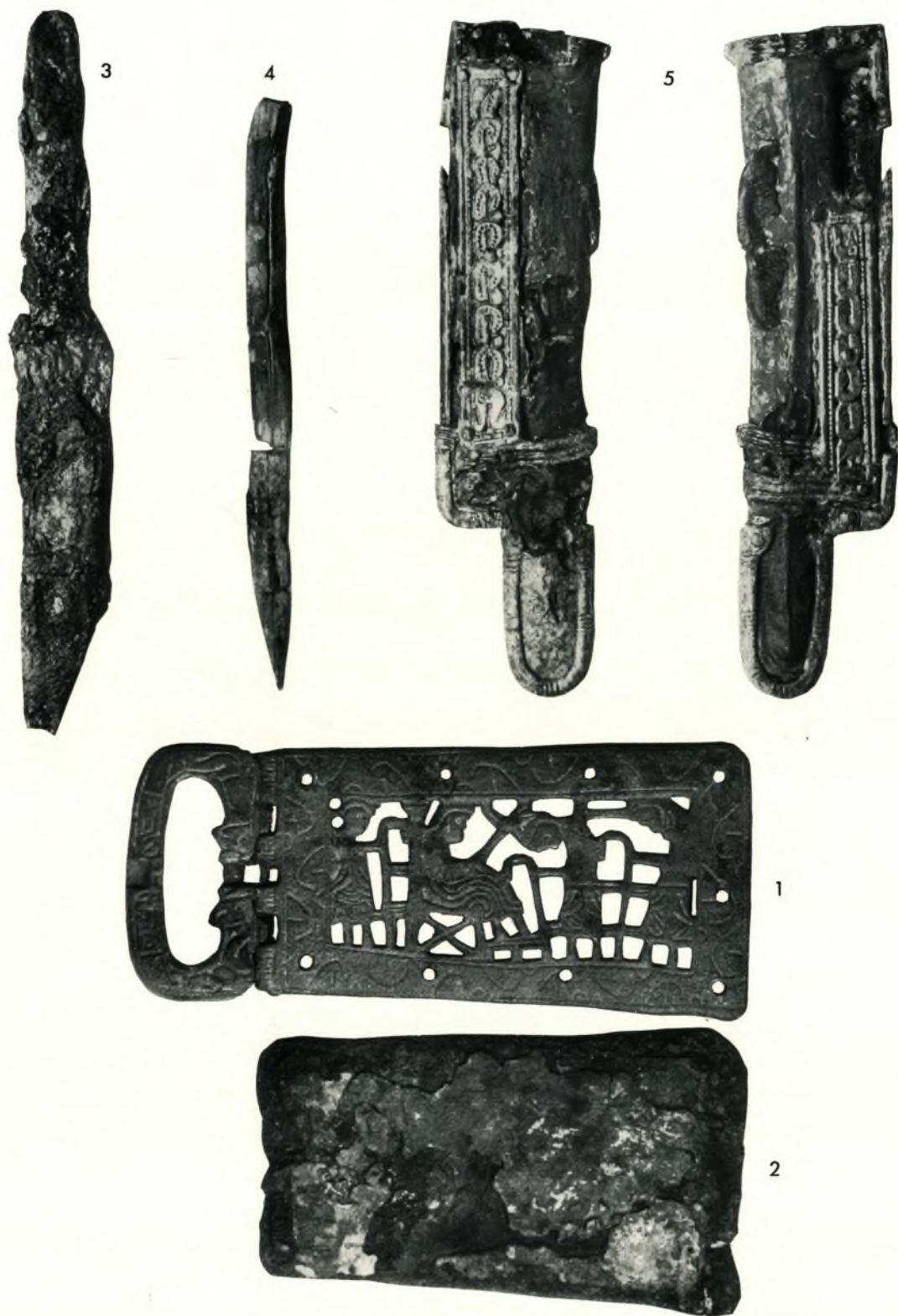
1b



2

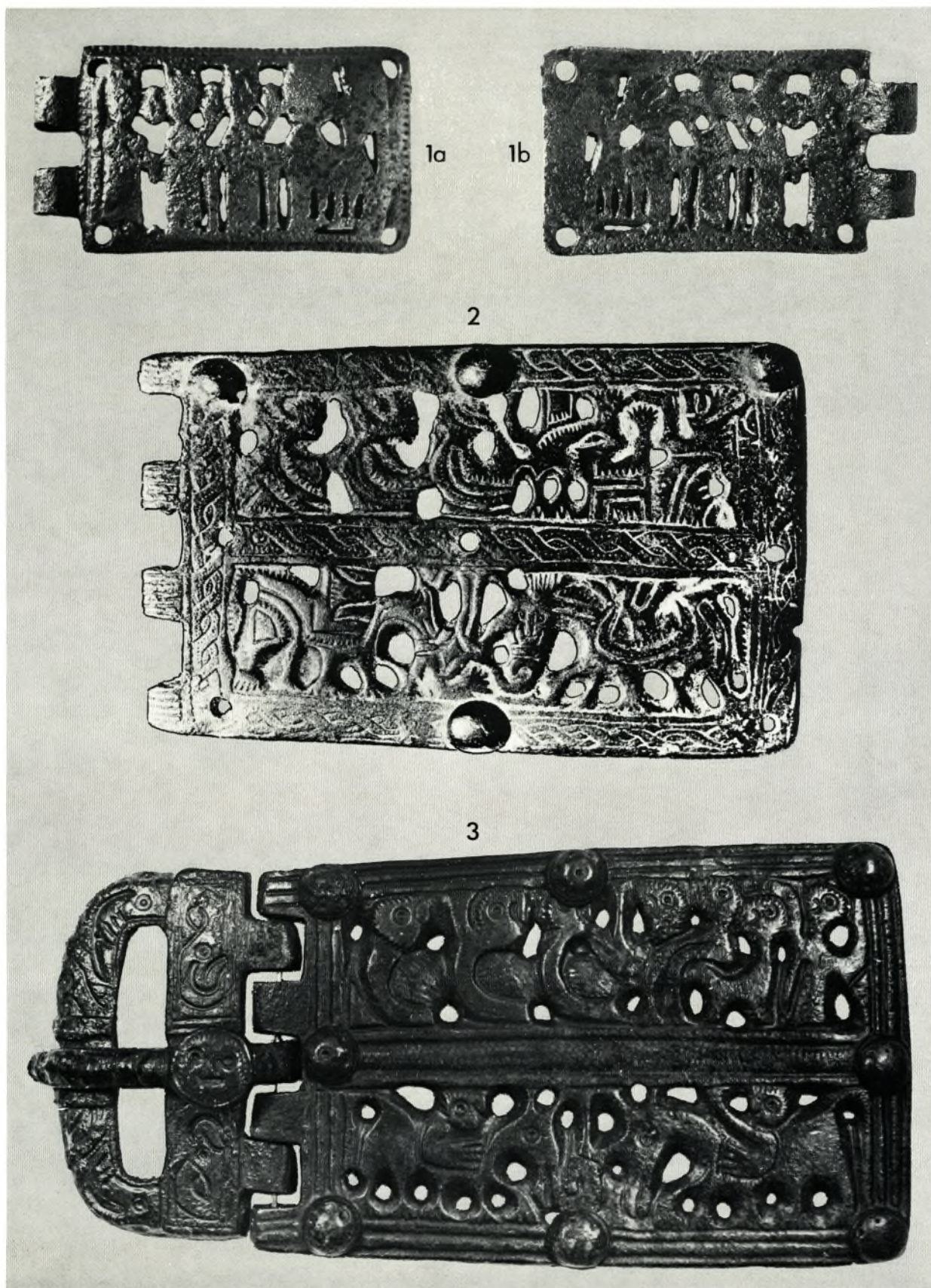
Bronzeschnallen von Saint-Quentin (1) und von Bavans (2). 1 M. 4 : 5; 2 M. 1 : 1. (1 nach A. France-Lanord, Germania 39, 1961 Taf. 49, 1)





Bronzeschnalle mit Eiseneinlage von Einville-au-Jard (1–2); Eisenmesser (3), Holzstichel (4) und Lederscheide mit Bronzebeschlägen (5) von Saint-Quentin. M. etwa 3 : 4. (Nach A. France-Lanord, *Germania* 39, 1961 Taf. 53)





Bronzeschnallen von Leeuwarden (1), Olius (2) und Castelferrus (3). M. 1 : 1.





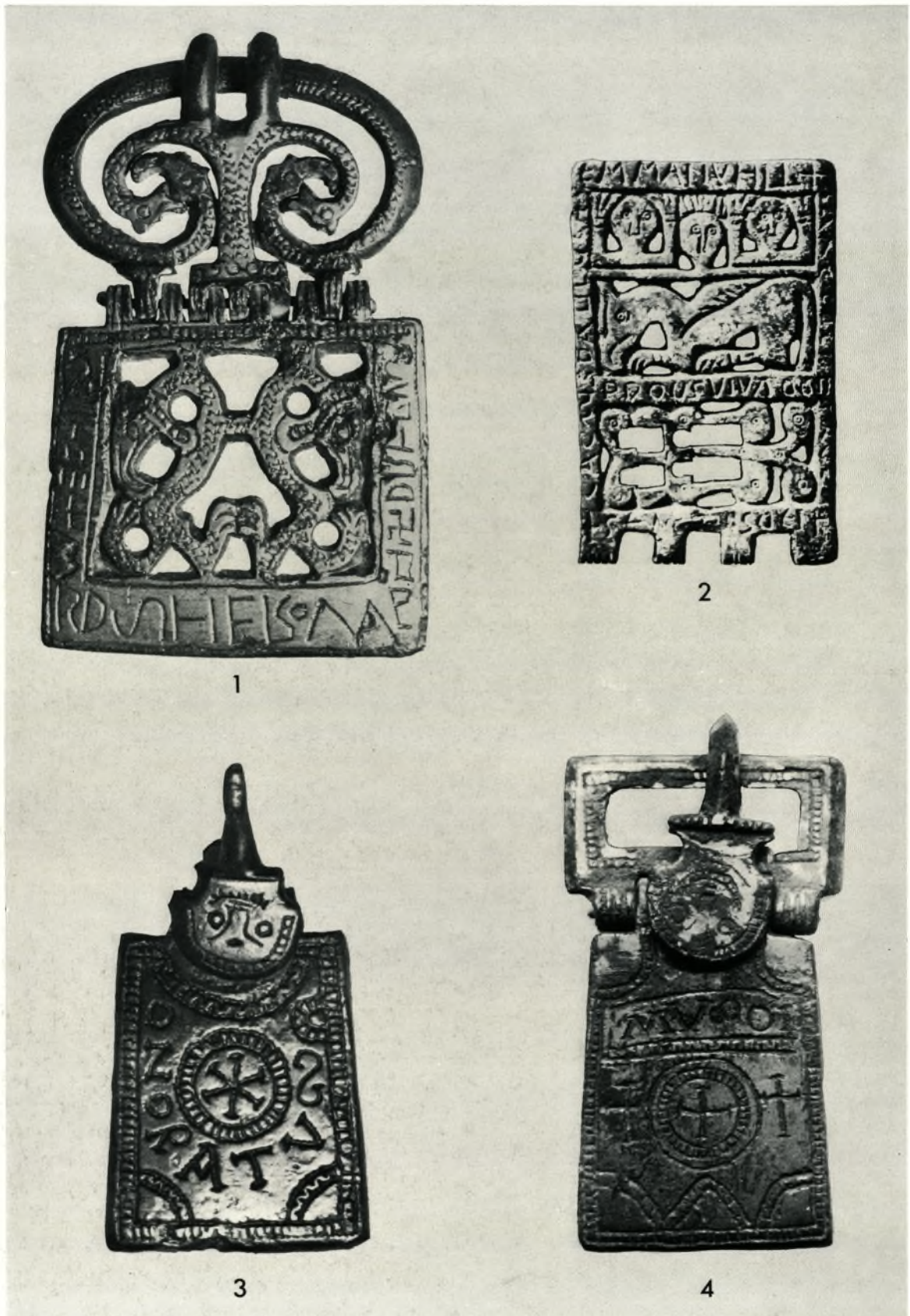
Bronzeschnallen aus der Gegend von Mâcon (1), von La Balme (2) und von Meursault (3). M. 1:1.





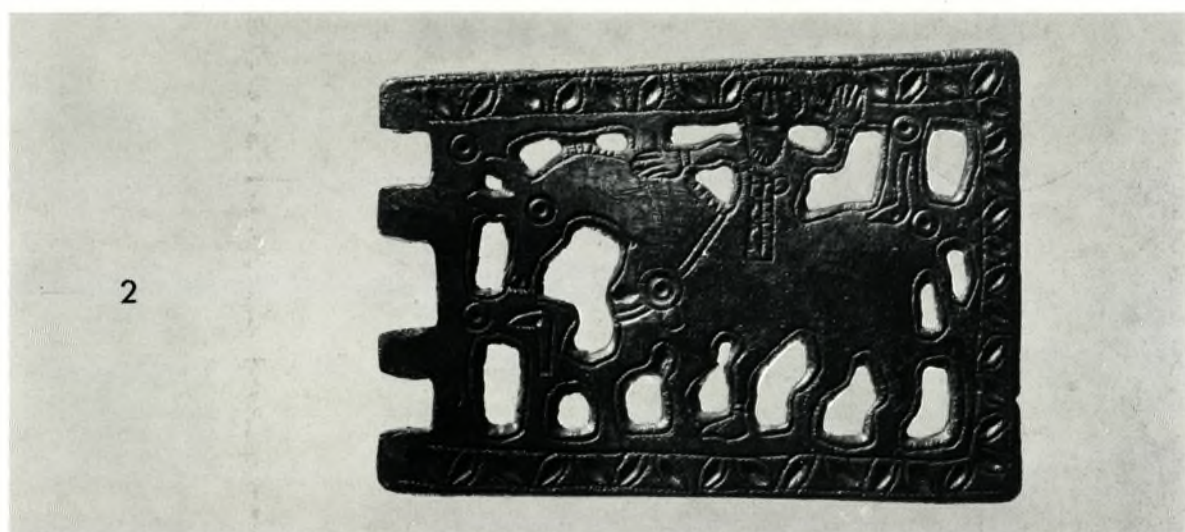
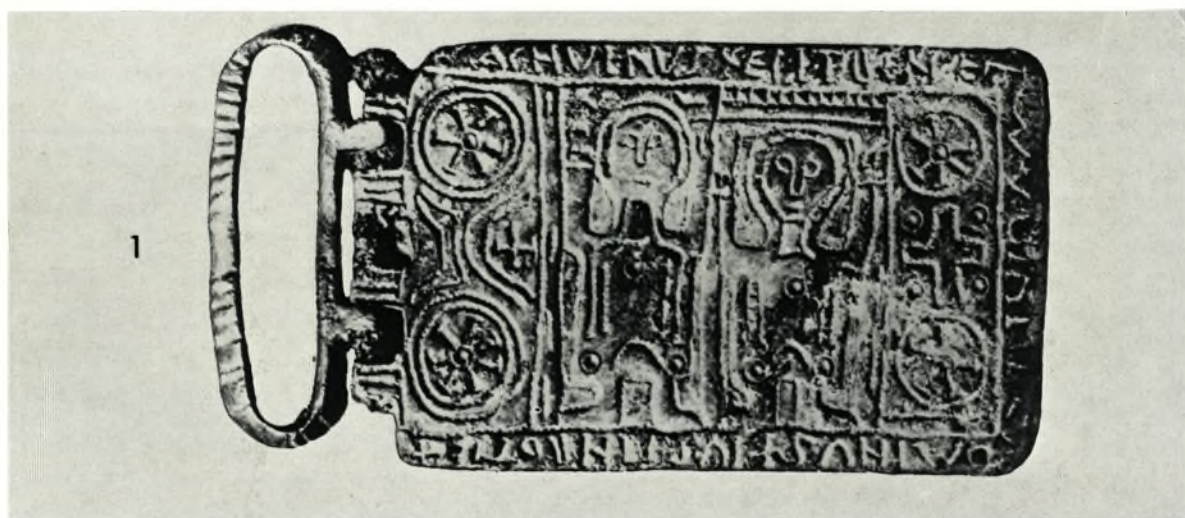
Bronzeschnallen aus der Gegend von Mâcon (1), im Museum Leiden (2) und von Saint-Maur (3). M. 1 : 1.





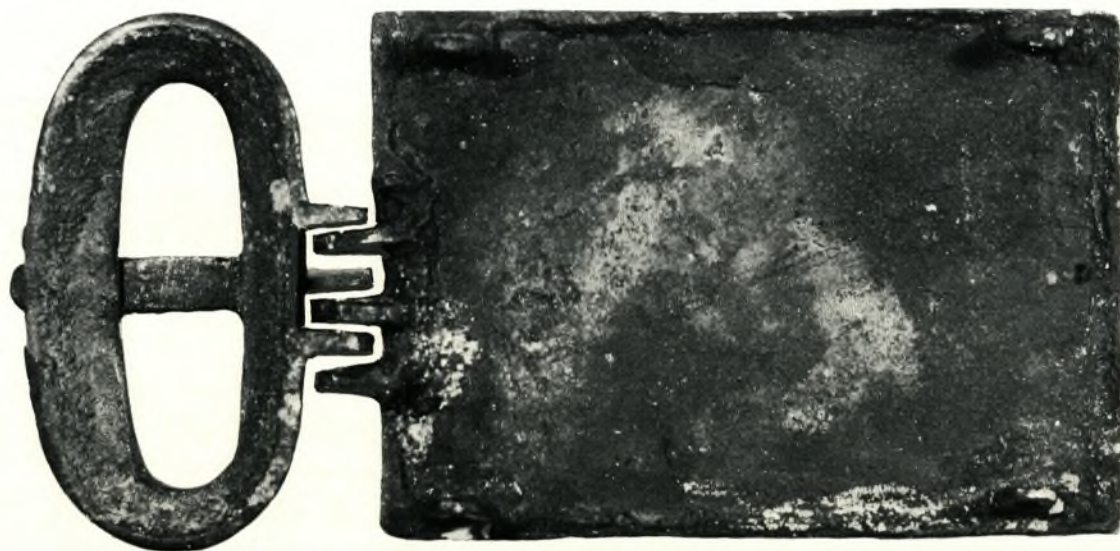
Bronzeschnallen mit Inschriften von Crissier (1), Fondremand (2), Saint-Maur (3) und Maynal (4). M. 1:1.



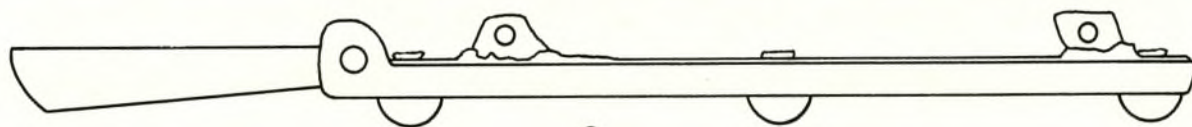


Bronzeschnallen mit Inschriften von La Balme (1) und Ladoix-Serrigny (3), Bronzeschnalle von Prahins (2). M. 1 : 1.





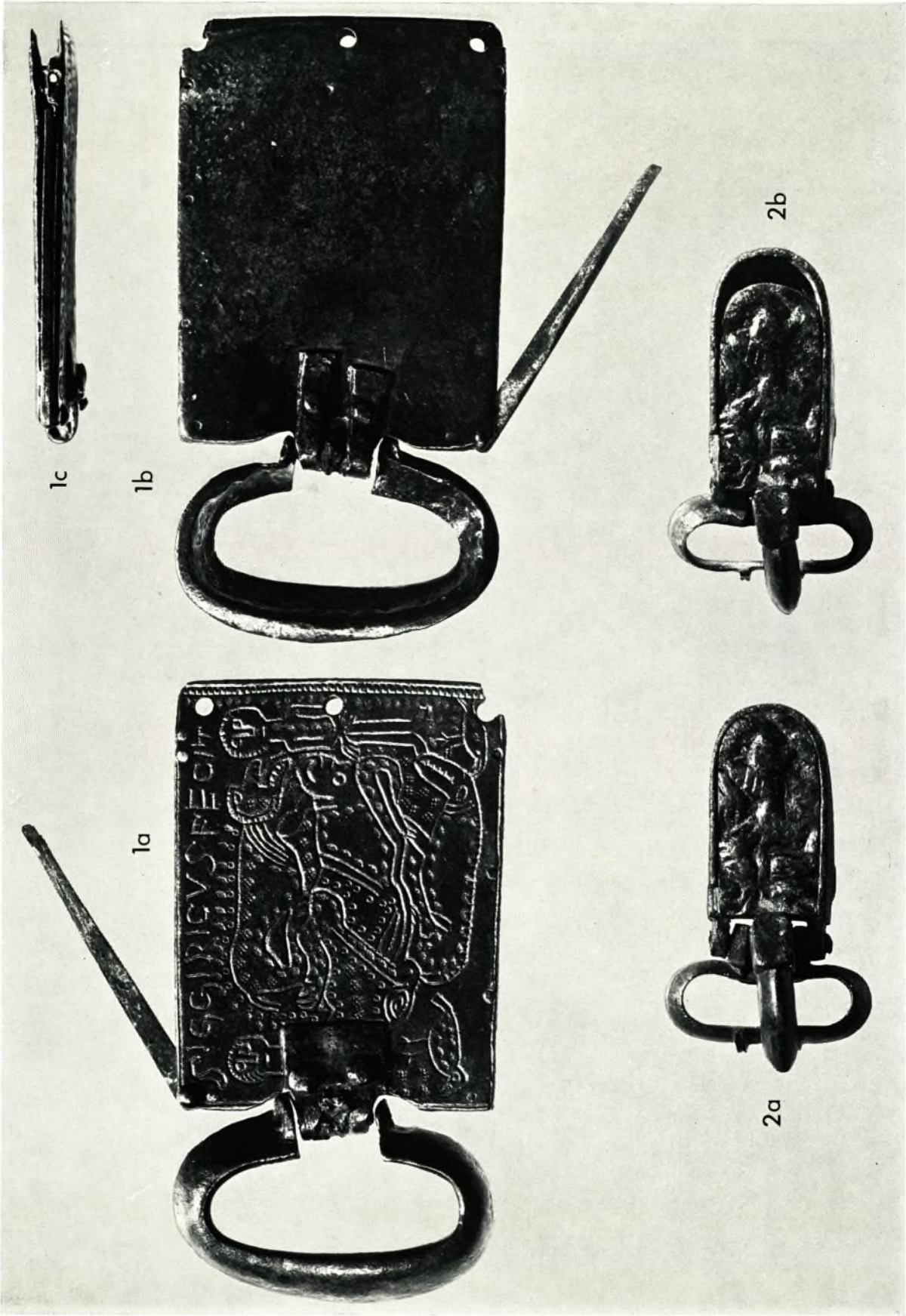
1



2

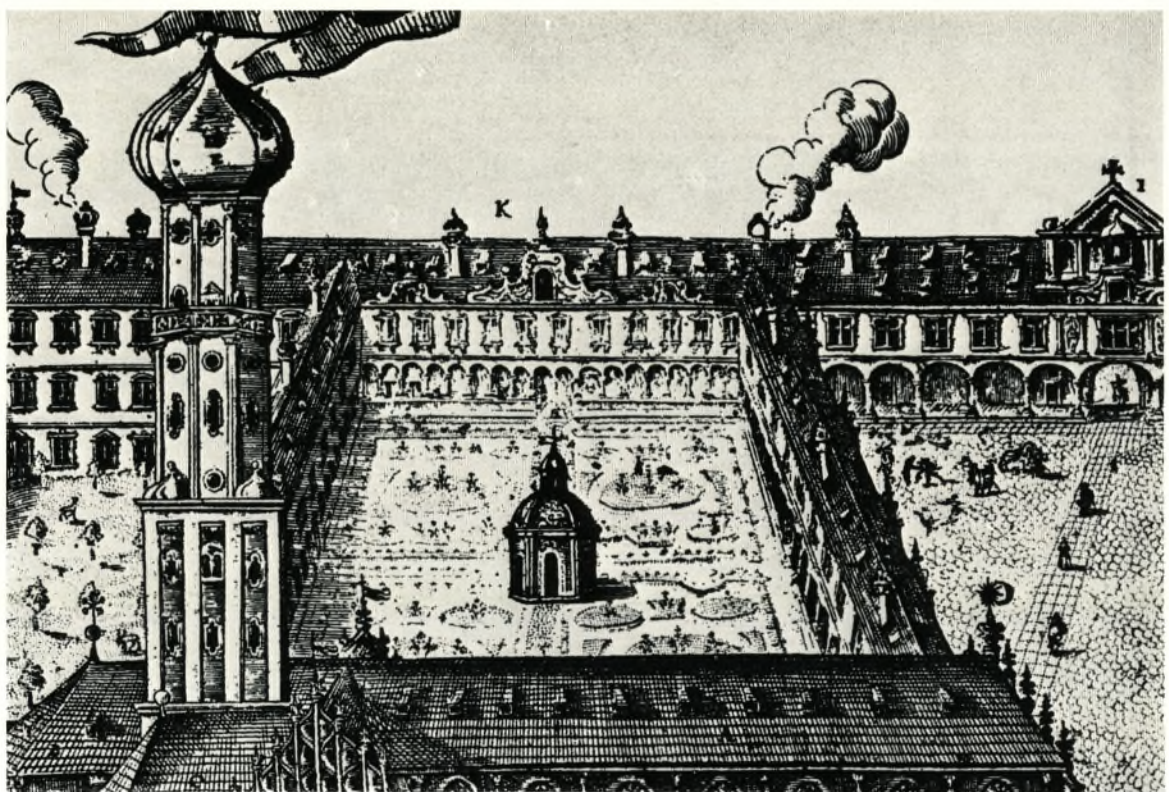
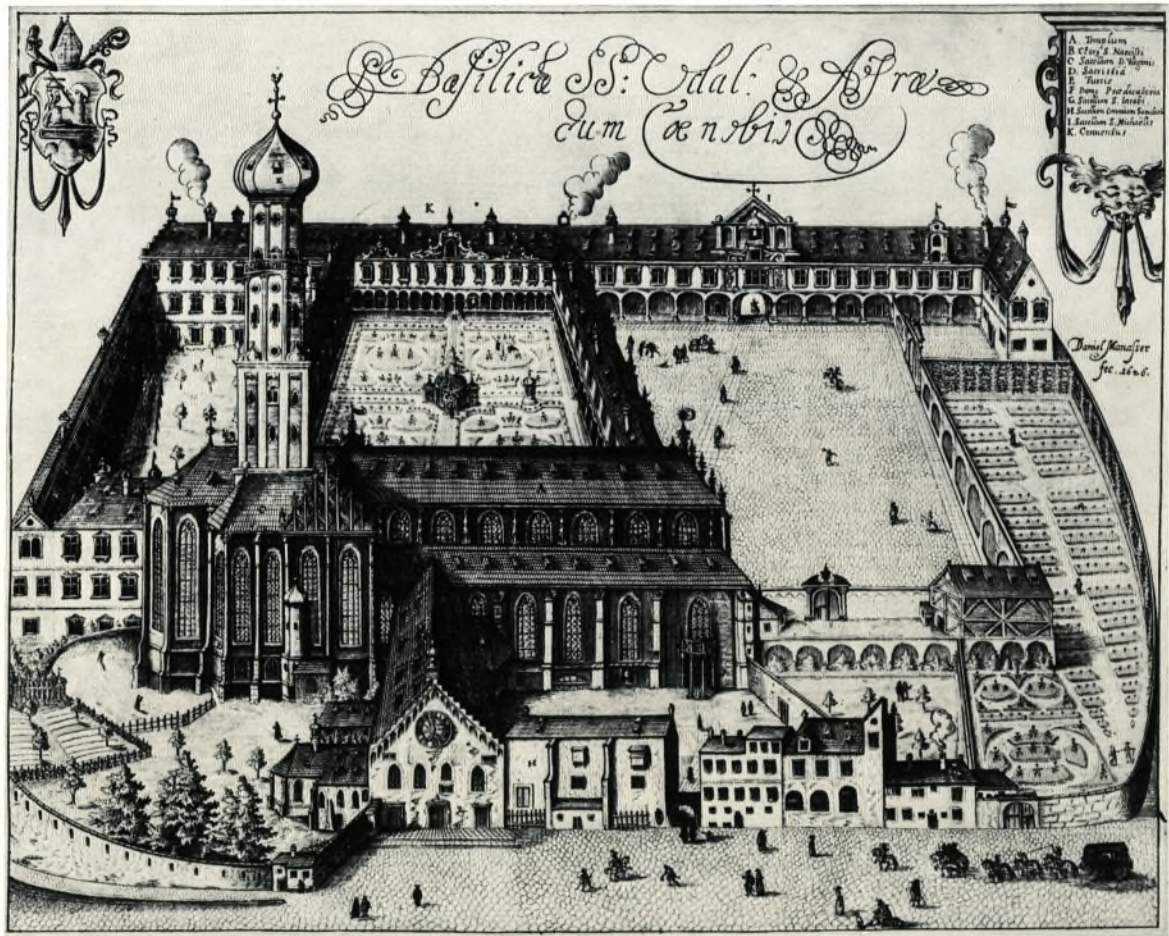
Rückseiten der Bronzeschnallen von Ladoix-Serrigny (1) (vgl. *Taf. 107, 3*) und von Bavans (2) (vgl. *Taf. 101, 2*). M. 1 : 1.





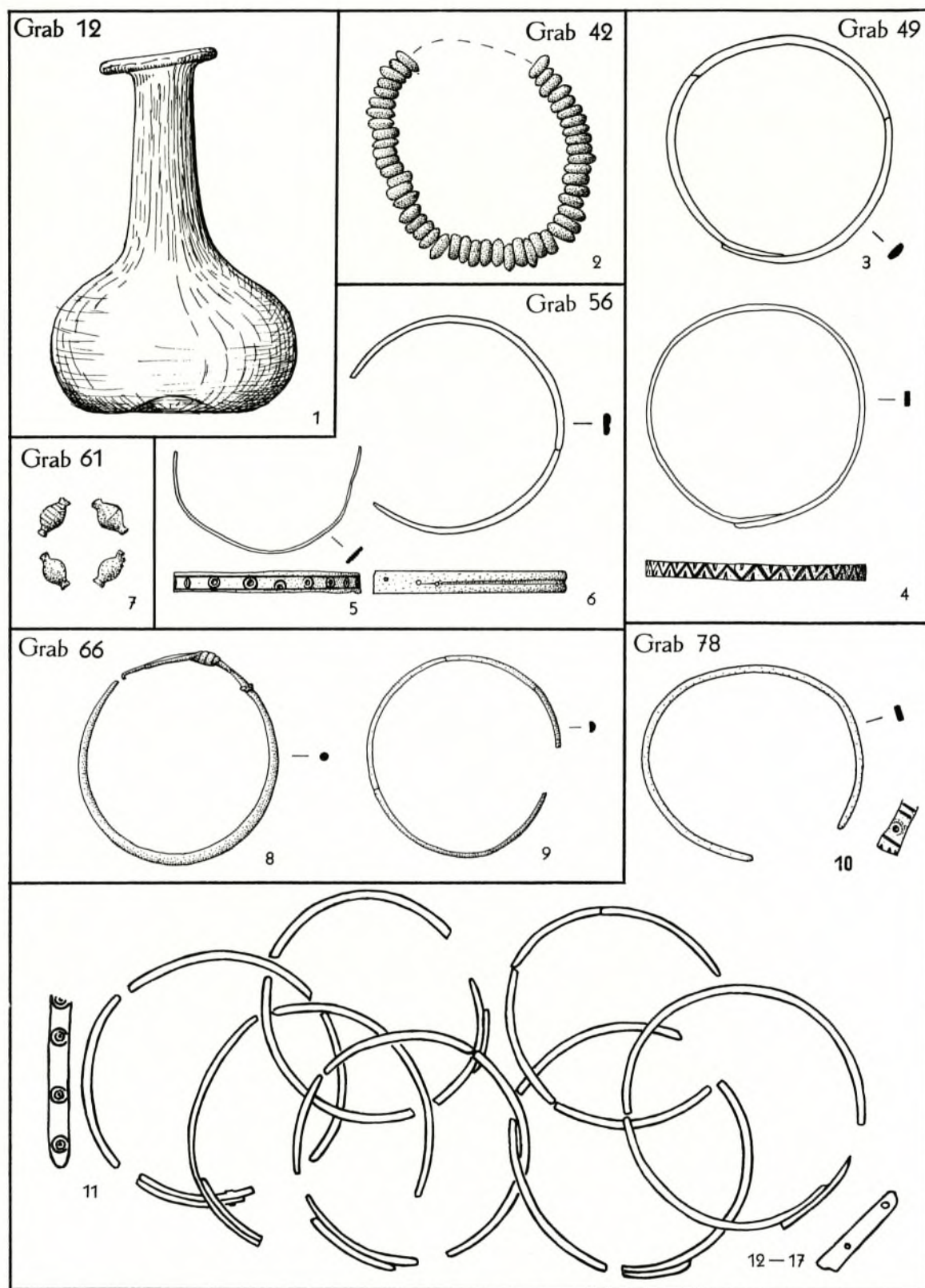
Verschließbare Reliquiarschnallen von Gondorf (1) und von Prizzi in Sizilien (2). Messing bzw. Bronze. M. 1 : 1.



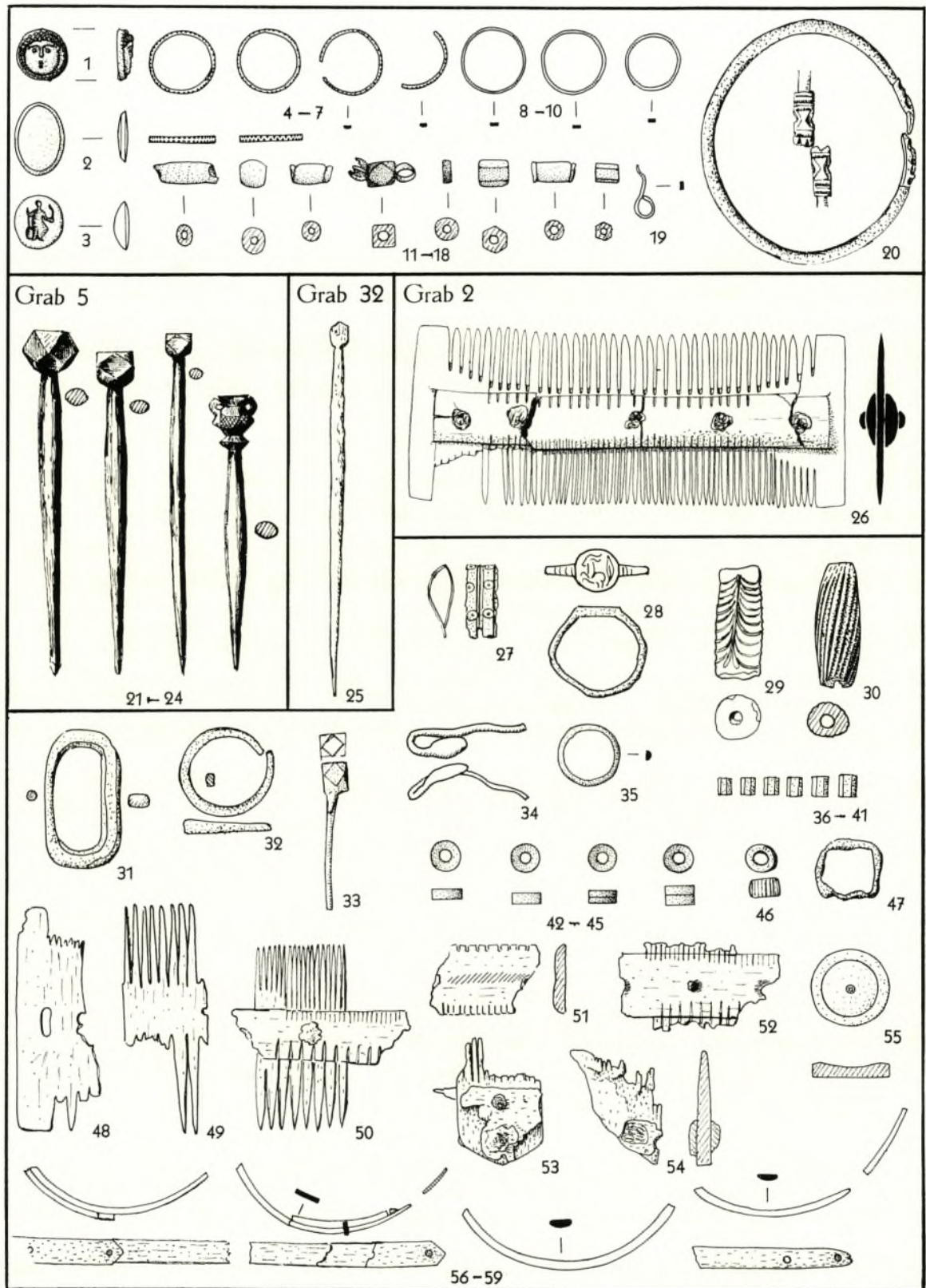


Ansichten von St. Ulrich und Afra mit dem Benediktinerstift, vor 1626 (oben) und vor 1735 (unten, mit Kopie der Ansicht oben und Änderung des Gartentempels). Vgl. Herkunftsnachweis hinter Taf. 205.



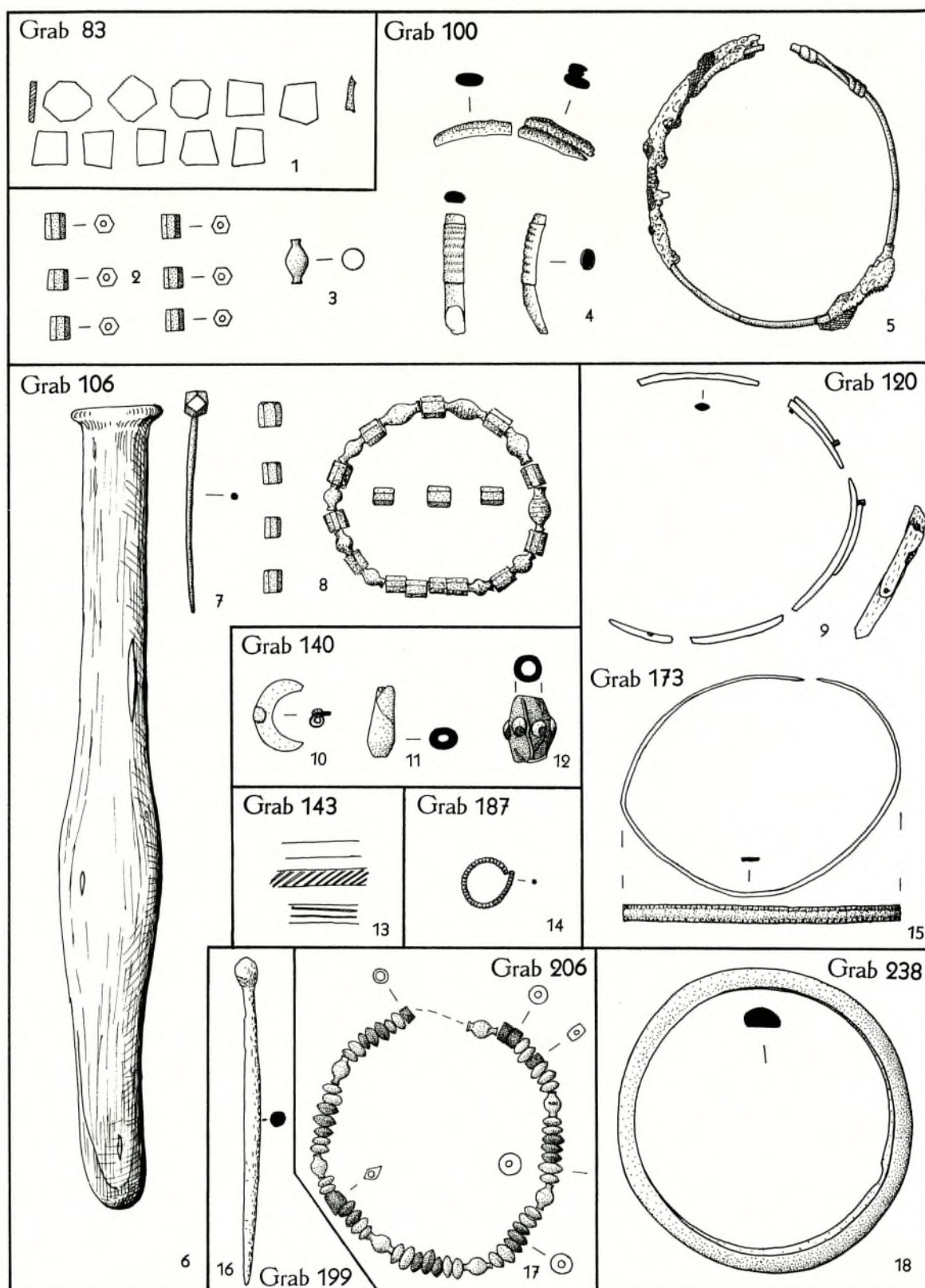






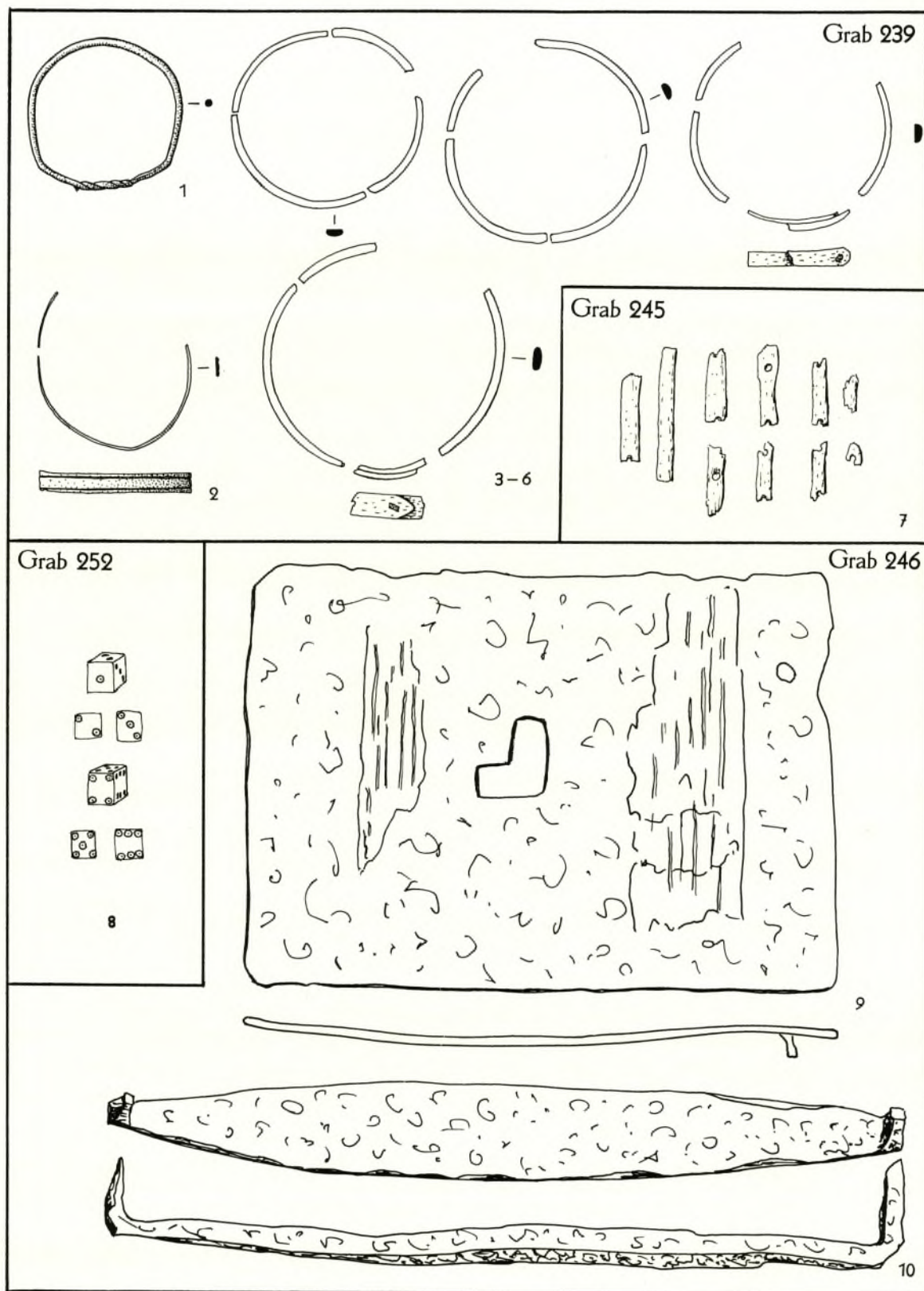
Spätromische Grabinventare und Streufunde. 1. 3. 11-18. 29. 36-46. Glas; 4-10. 33. 34 Silber; 19. 20. 27. 28. 31. 32. 35. 47 Bronze; 21-24 Gagat; 25. 26. 48-59 Bein; 2 Karneol; 30 Bernstein. 1-19 Grab 78; Grab 5 = Pfarrgarten; Grab 2 und 32 = Krypta-Grabung 1961/1962. M. 2 : 3.





Spättrömische Grabinventare. 1. 2. 6. 8. 11. 12. 17. 18. Glas; 3. 8. 14. 17. Gold; 4 Elfenbein und Silber; 7 Silber verguldet; 9. 13. 16 Bein; 5. 10. 15 Bronze. M. 2 : 3.





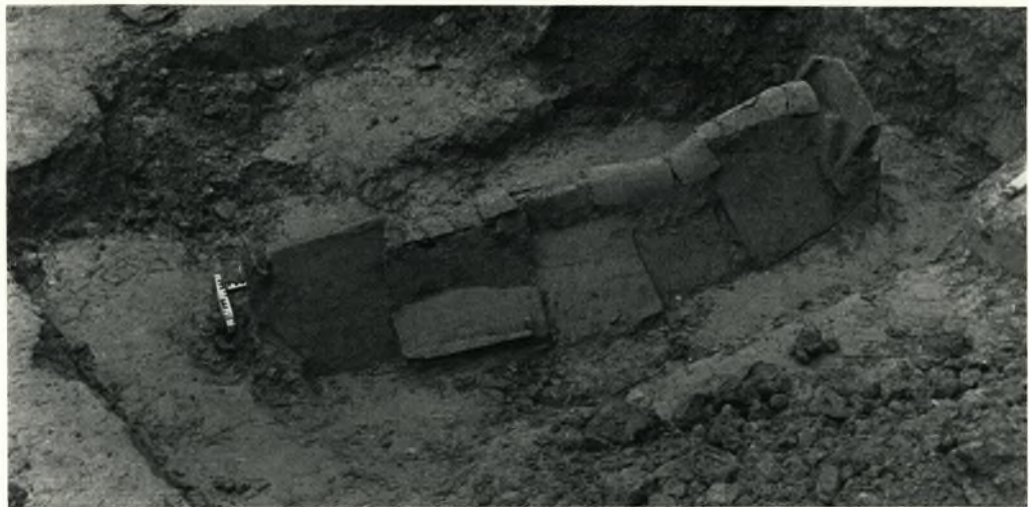
Spätromische Grabinventare. 1–2 Bronze; 3–8 Bein; 9–10 Eisen. M. 2:3.





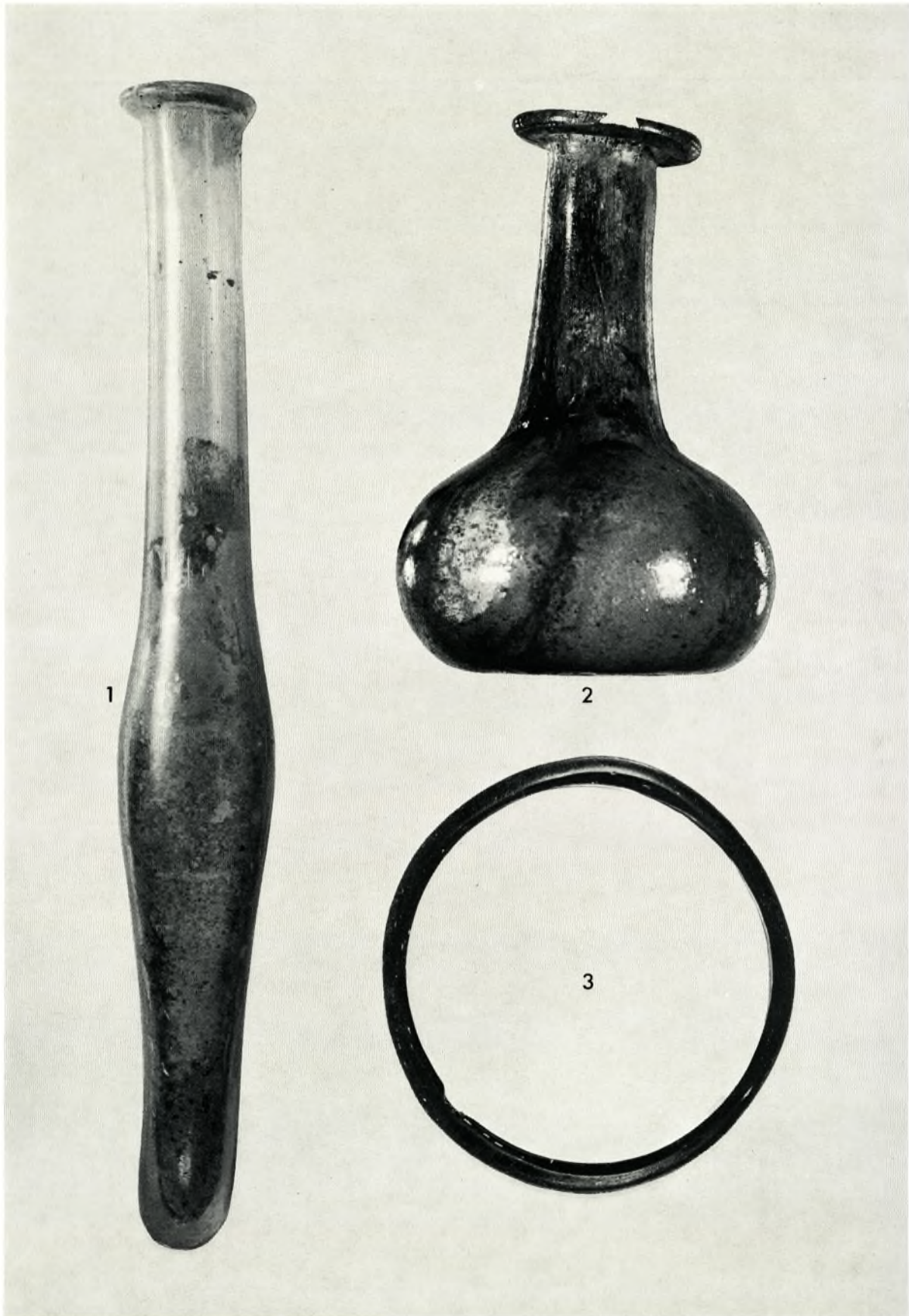
Spättrömischer Friedhof, Beispiele von Grabüberschneidungen und Armhaltung. Grab 252/254 (oben), 208/209 links unten (Grab 209 links), Grab 222 rechts unten.





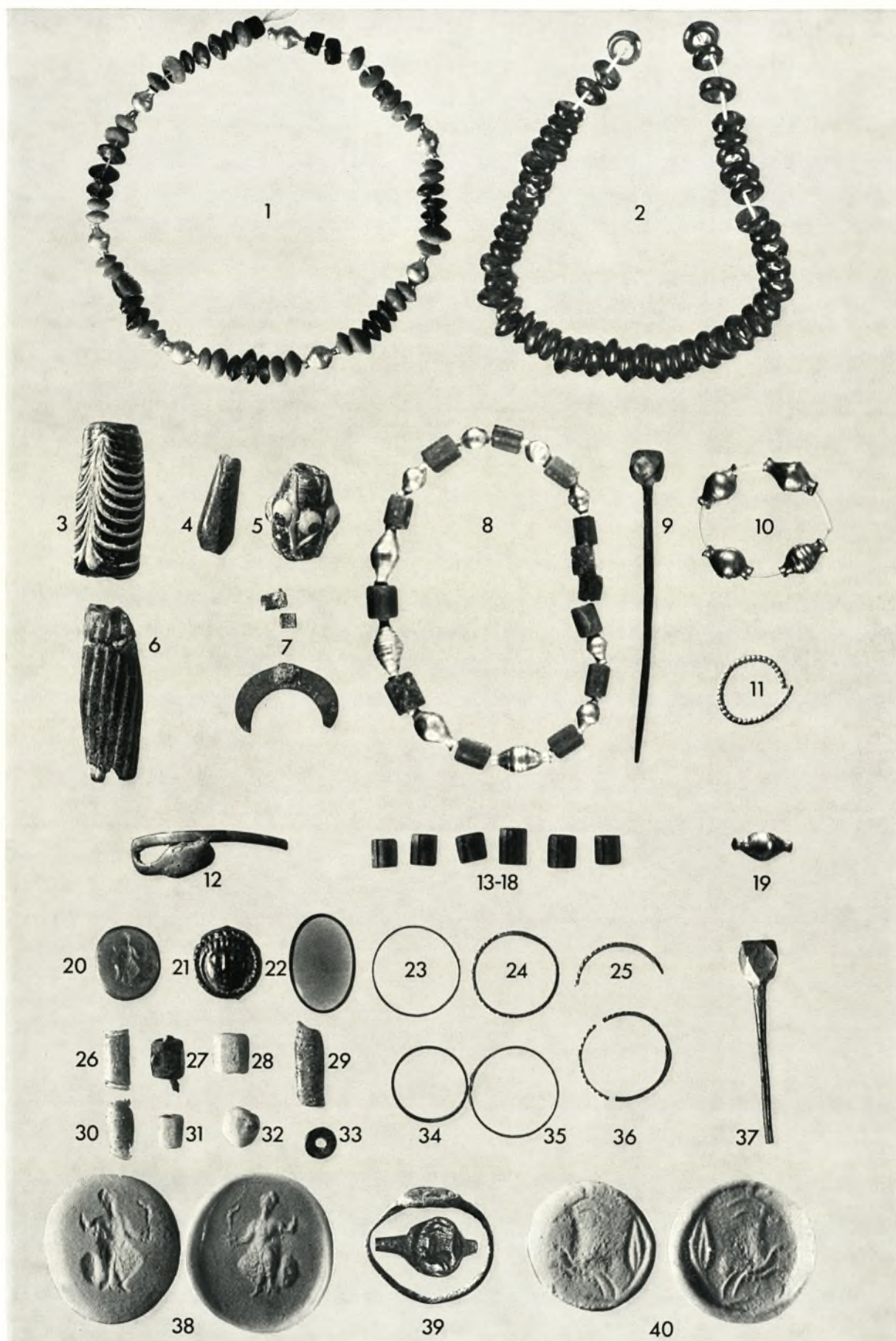
Spätträmisches Ziegelplattengrab 263.





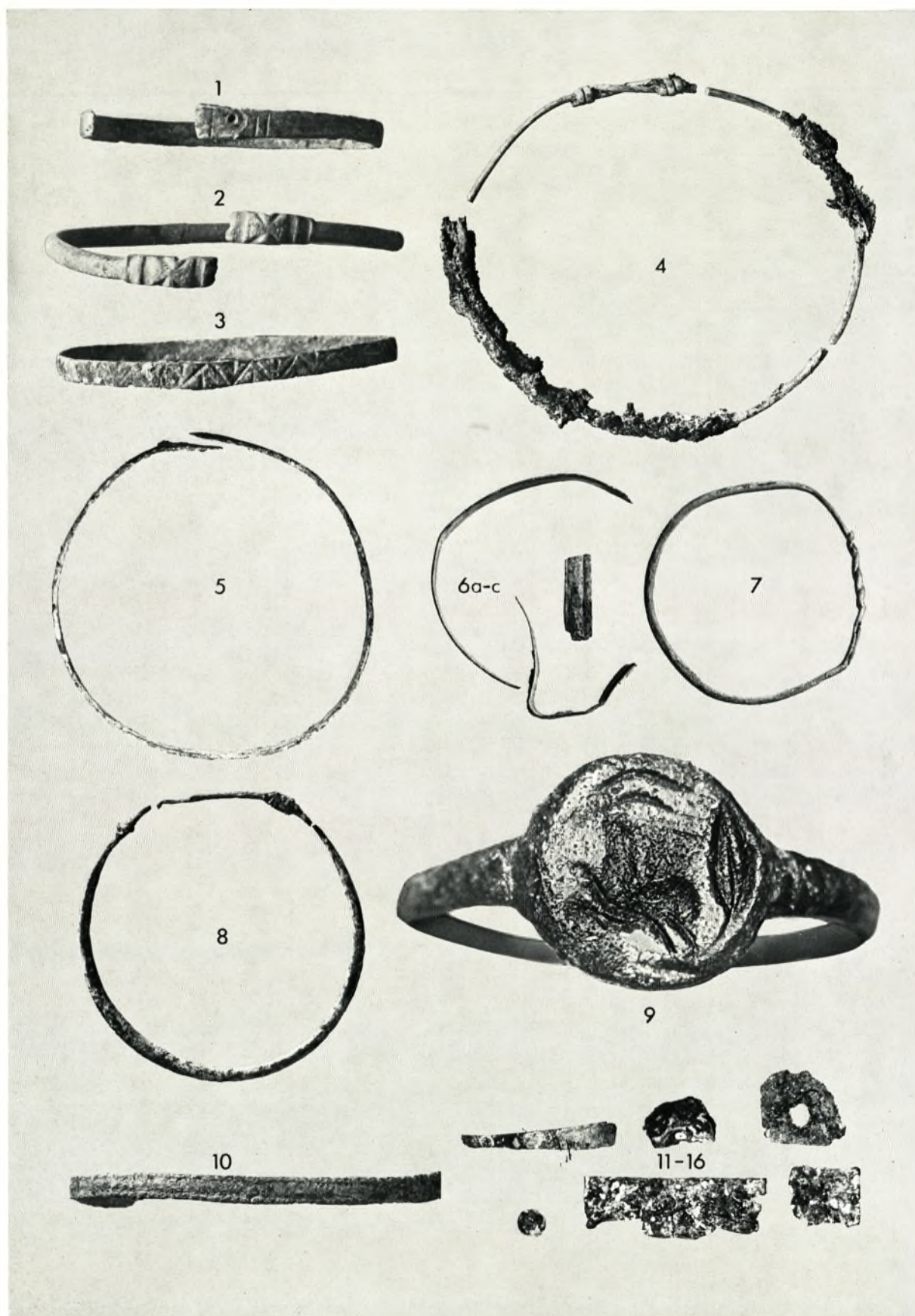
Römische Grabbeigaben aus Glas. 1 Grab 106; 2 Grab 12; 3 Grab 238. M. etwa 1:1.





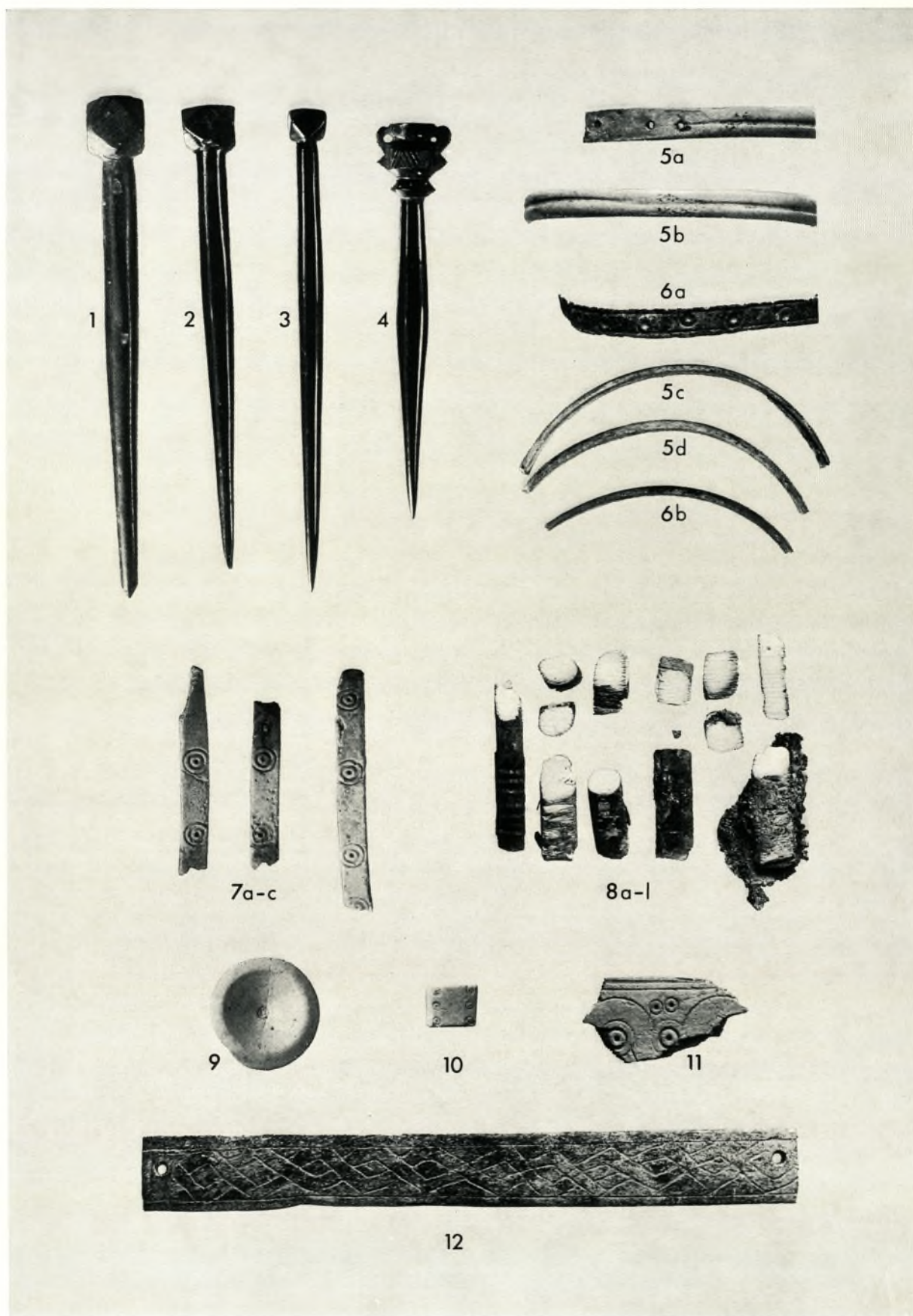
Spättrömischer Schmuck (Grab- und Streufunde), vgl. *Taf. 111–114*. 38. 40 M. 2 : 1; sonst M. 1 : 1.





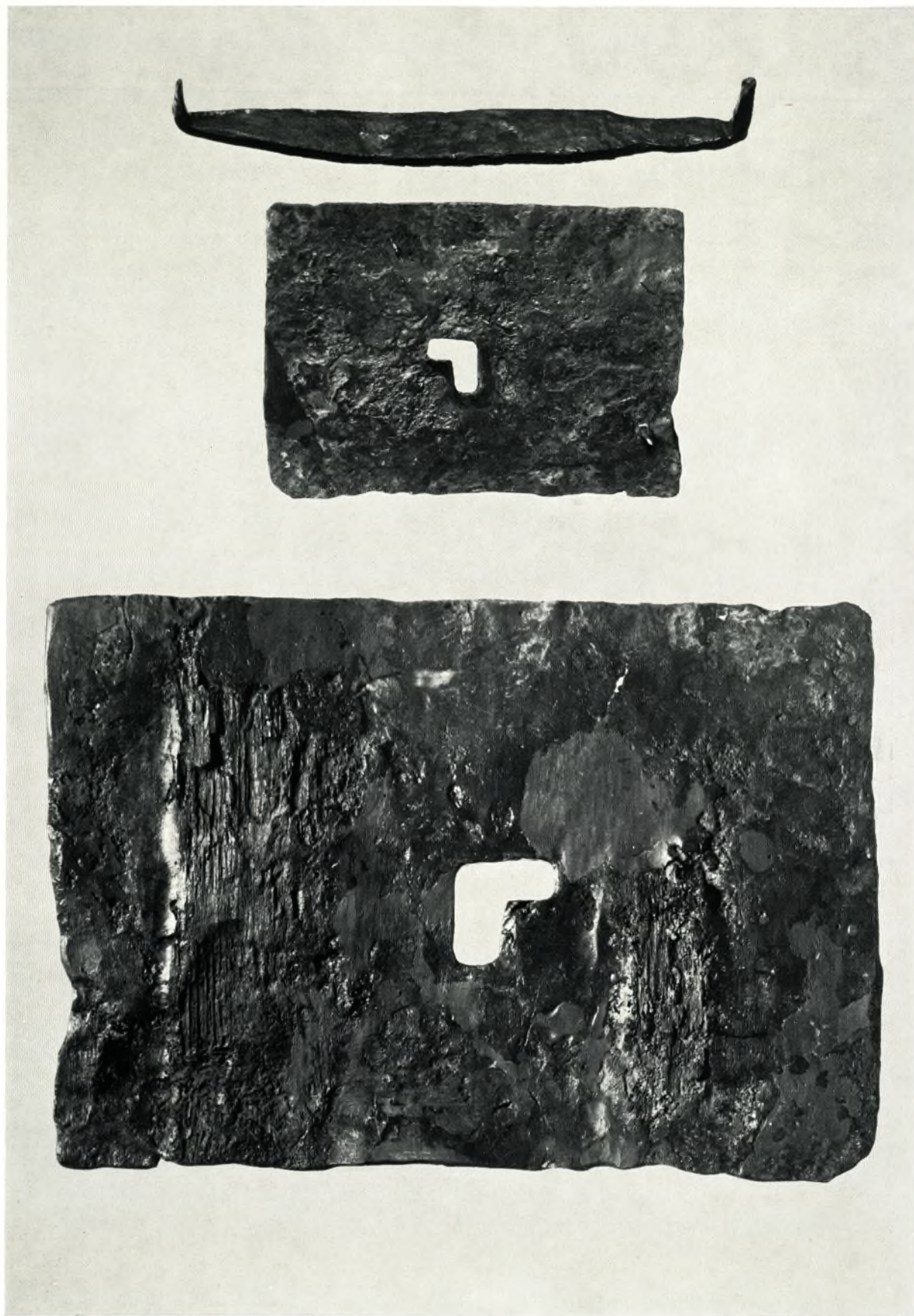
Spätrömische Grab- und Streufunde aus Bronze, vgl. *Taf. 111–114*. 9 M. 4 : 1; sonst M. 1 : 1.





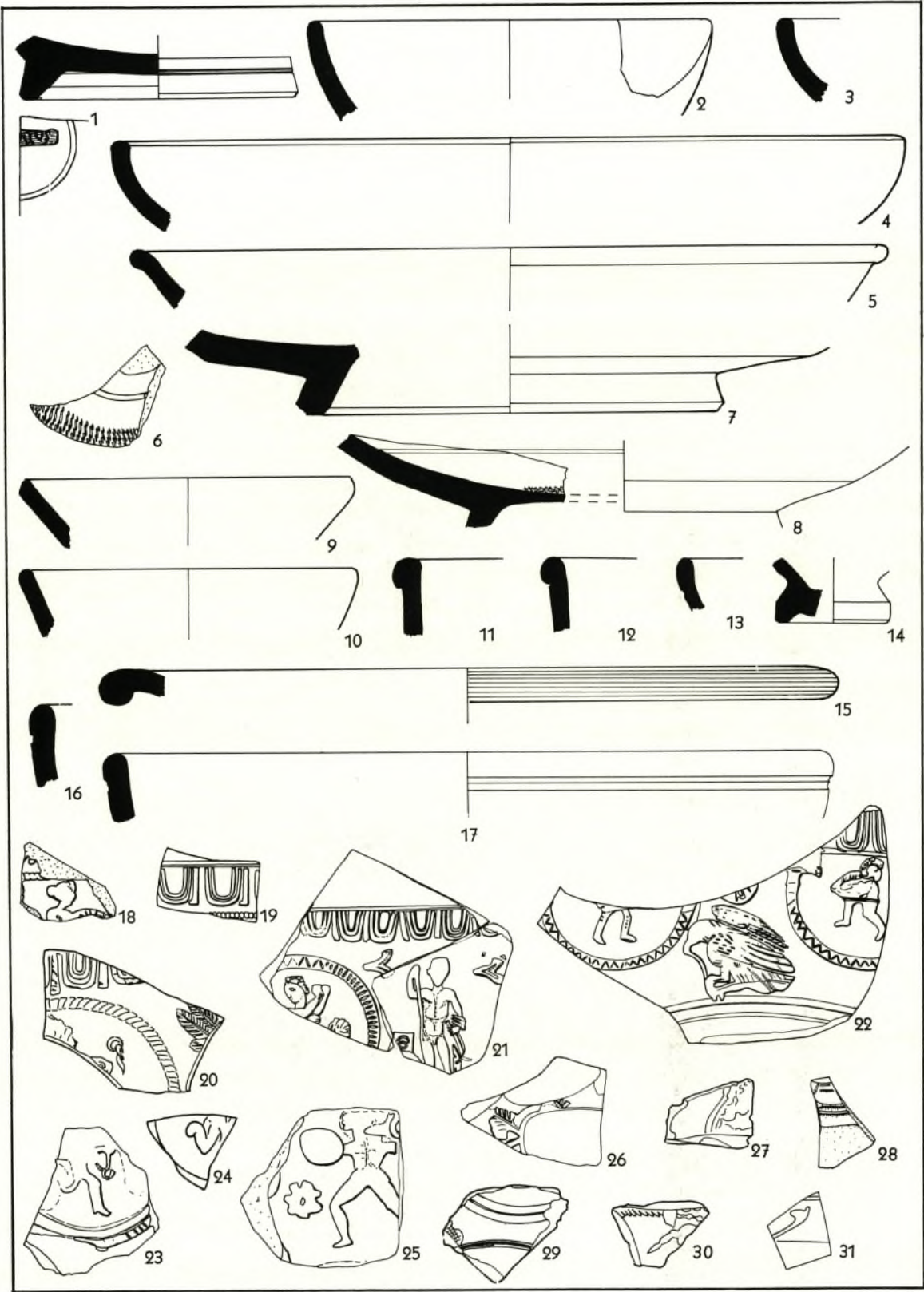
Spättrömische Grab- und Streufunde, vgl. *Taf. 111–114*. 1–4 Gagat; 5. 7. 9–12 Bein; 8 Elfenbein; 6 Bronze (11–12 Alter fraglich). M. 1 : 1.





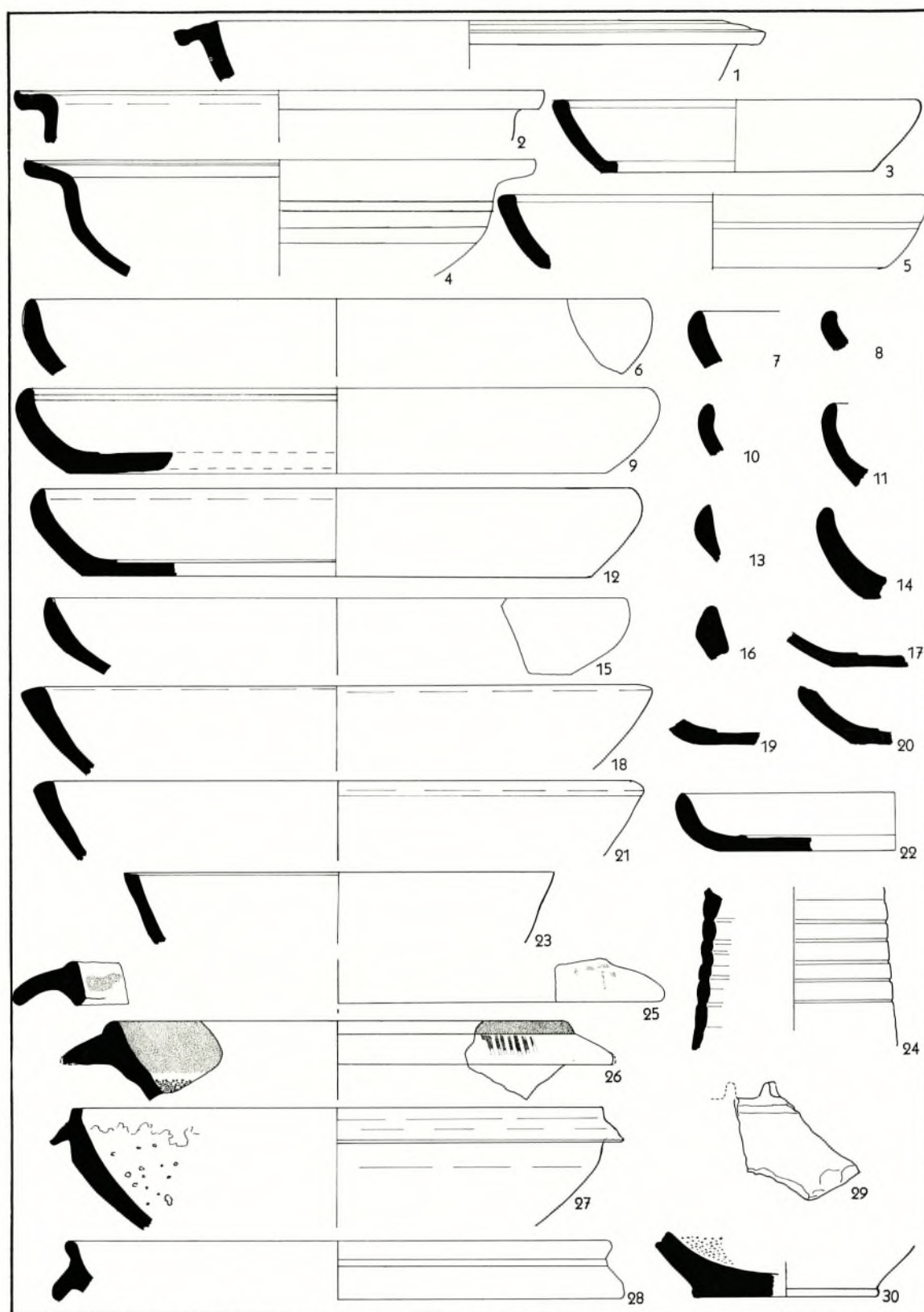
Grab 246. Bauklammer und Schloßplatte vom Sarg (mit Holzresten einer Weißtanne). Oben M. 1 : 2; unten M. 1 : 1.



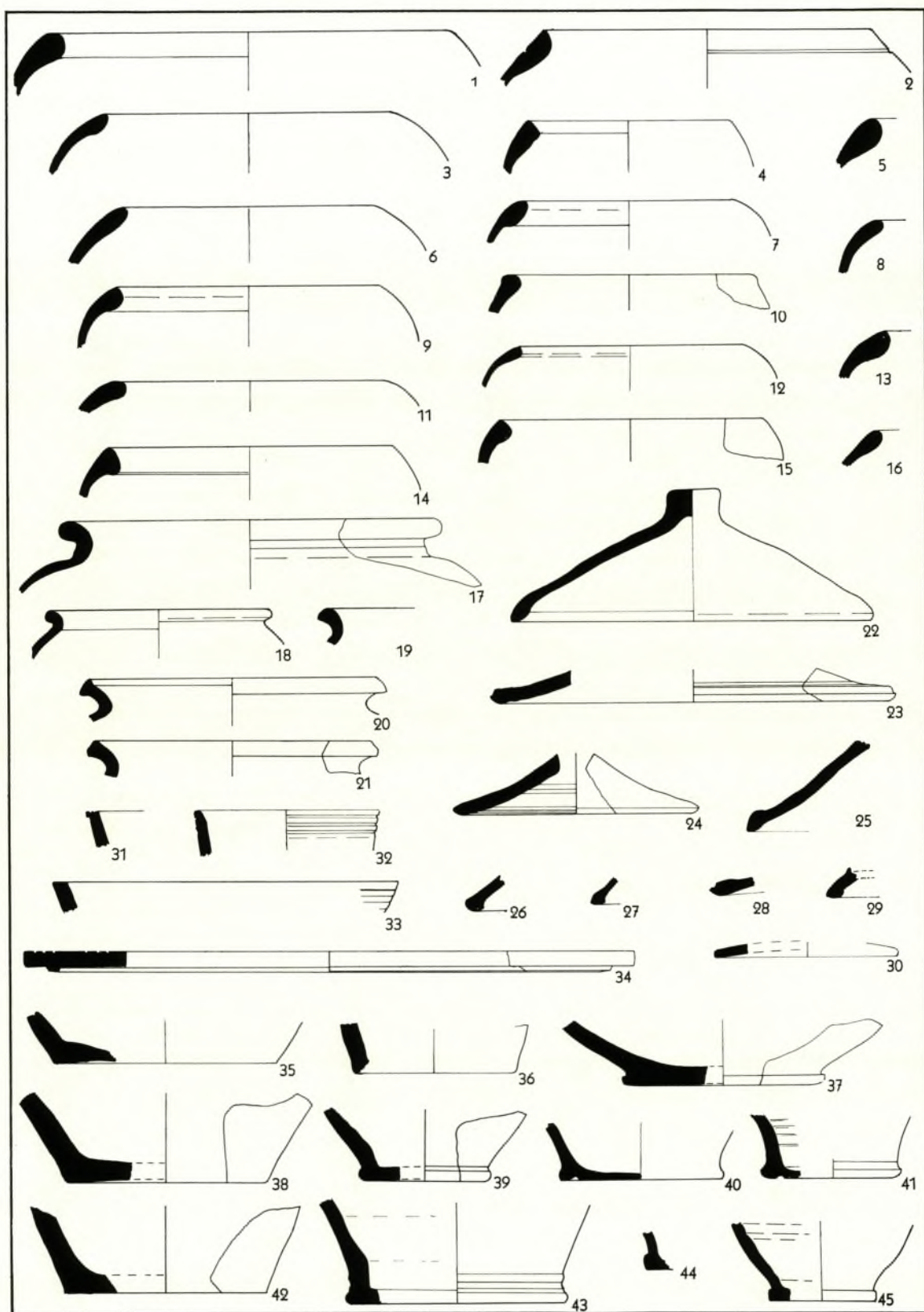


Mittel- und spätrömische Streufunde, Keramik. M. 1 : 2.

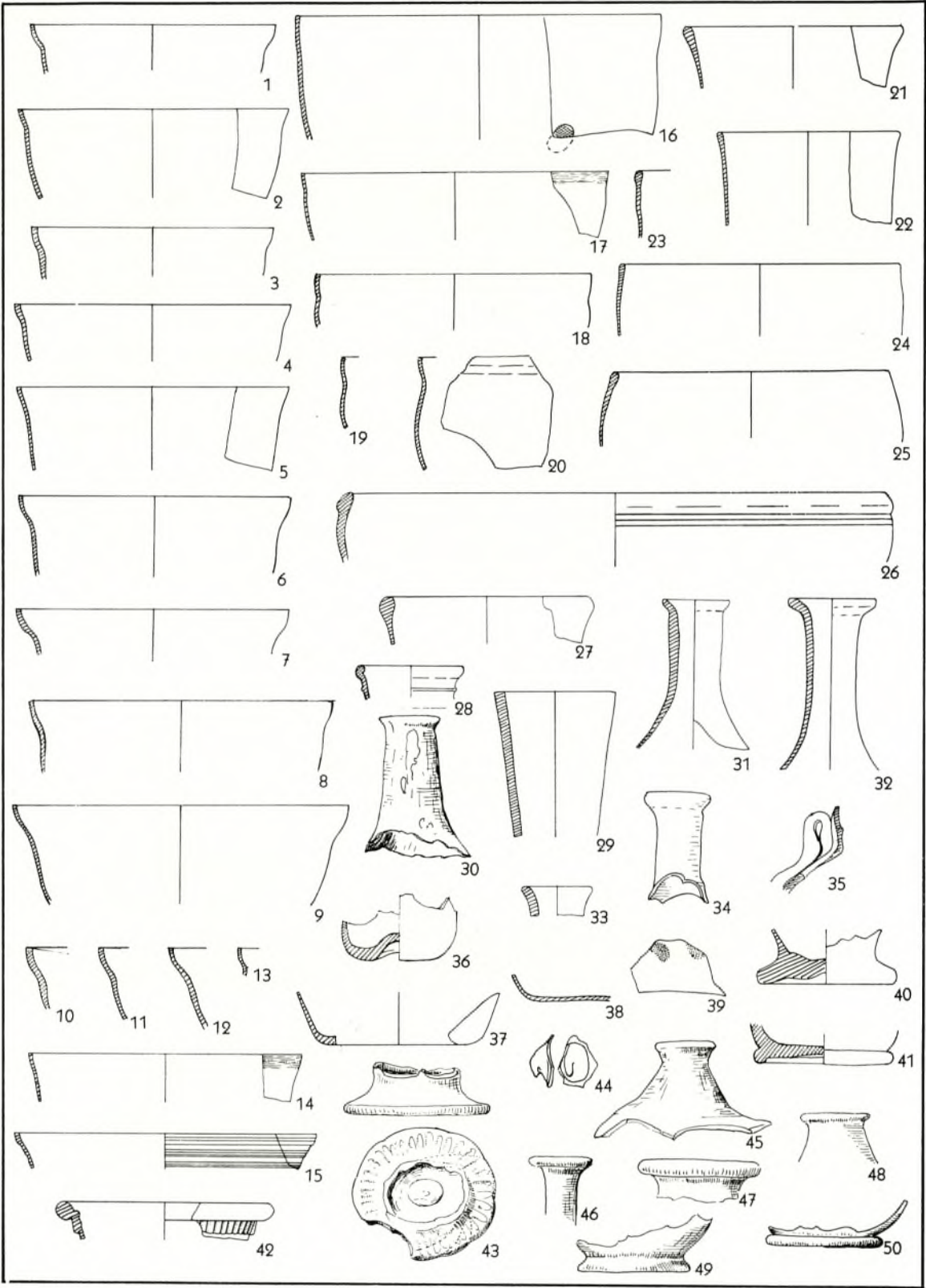






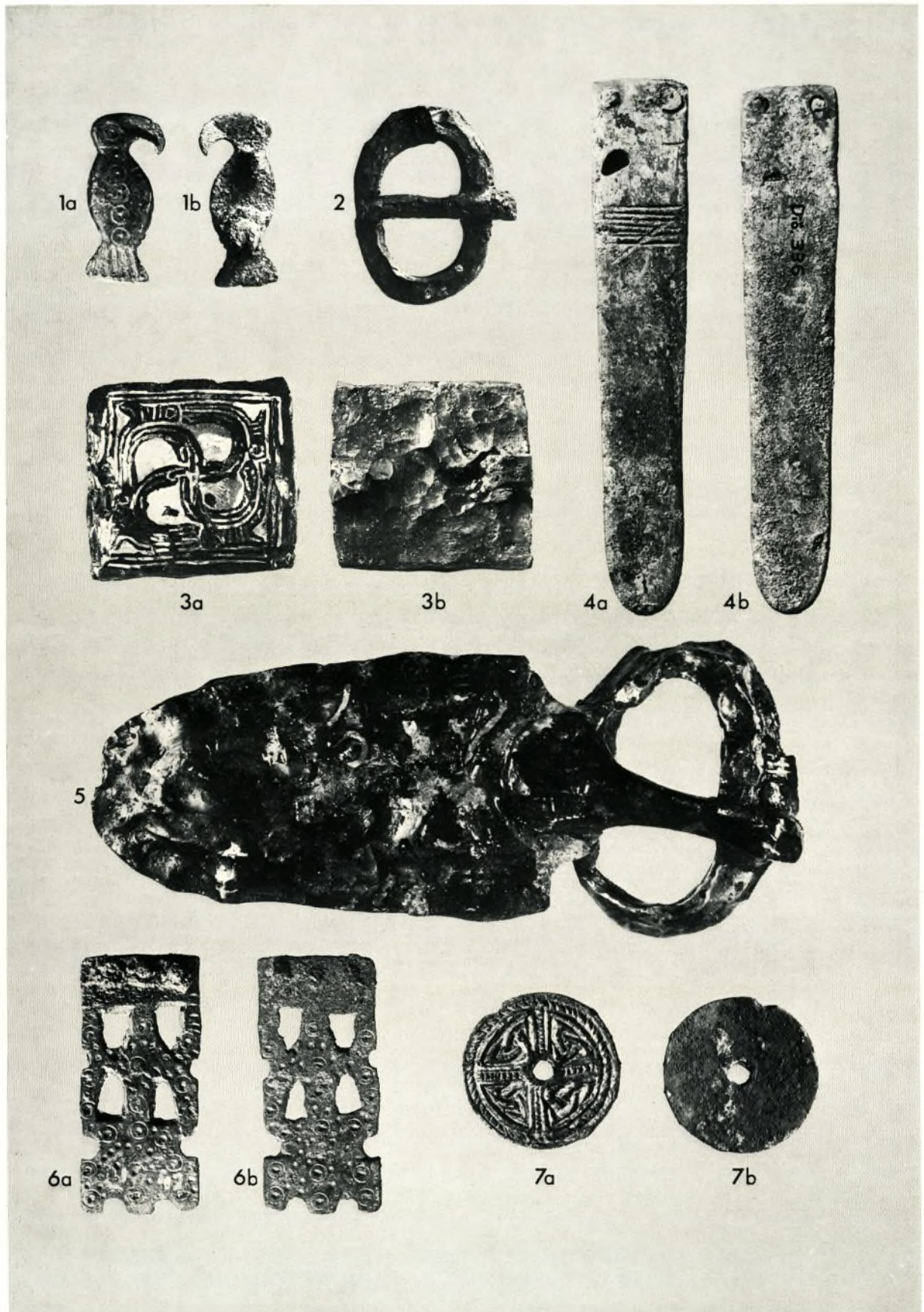






Spätromische und jüngere Streufunde, Glas. M. 1 : 2.





Merowingische (1–5) und karolingische (6–7) Metallobjekte aus dem Bereich des Klostersgartens.

1 Bronzene Vogelfibel (= Abb. 2, 22). 2 Eisenschnalle aus Grab 16 (= Abb. 1, 4). 3 silbertauschierte Riemenschlaufe aus Grab 128 (= Abb. 1, 4). 4 bronzene Riemenzunge (= Abb. 2, 29). 5 tauschierte Eisenschnalle (= Abb. 2, 26). 6 bronzene Riemenzunge (= Abb. 2, 27). 7 vergoldete Bronzescheibe (= Abb. 2, 30). M. 1 : 1.





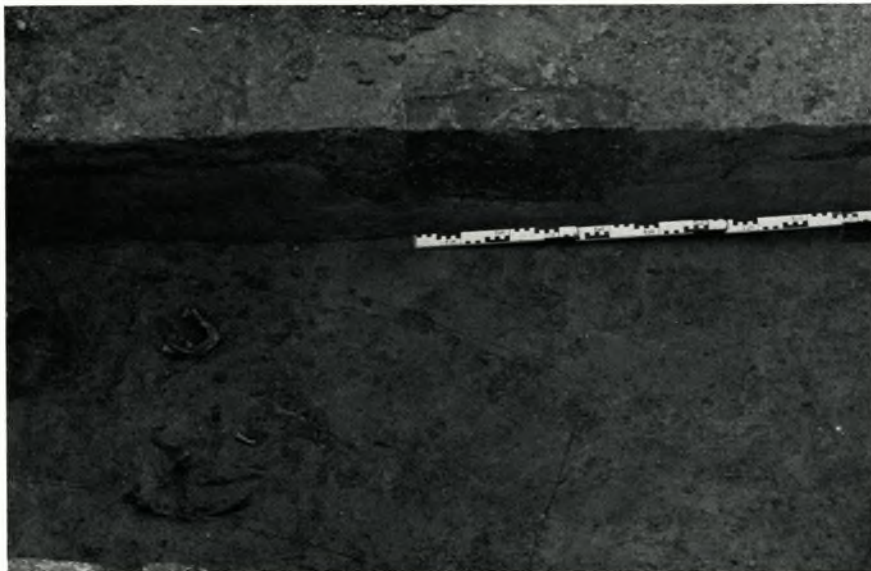
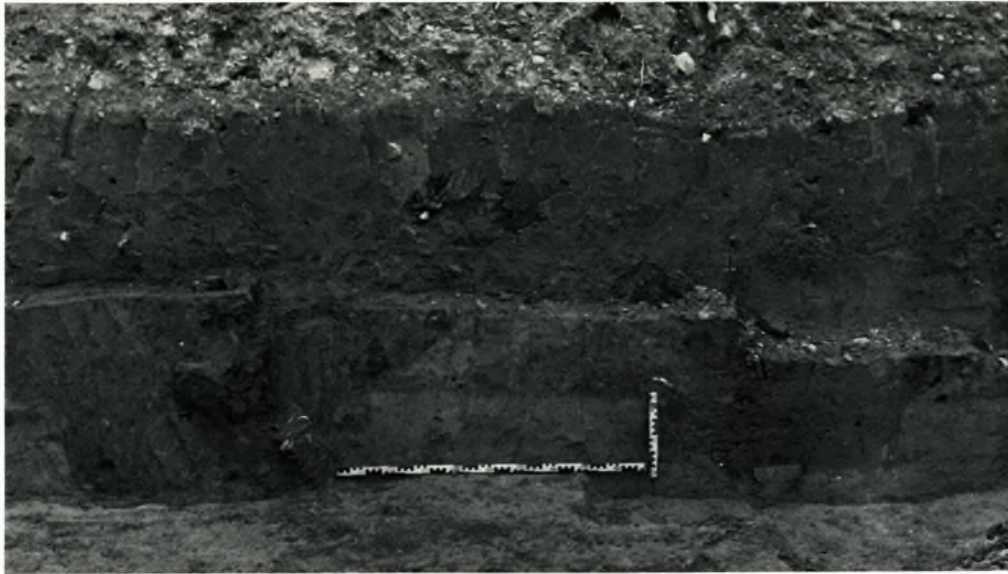
Frühmittelalterliche Grubenhütte. 1 Tiegel-(Ofen)reste; 2 Glasfluß mit Löß verunreinigt;  
3 Reste von Bleiverglasung aus der frühmittelalterlichen Glaswerkstatt. M. 1 : 1. (Vgl. *Taf.* 205).





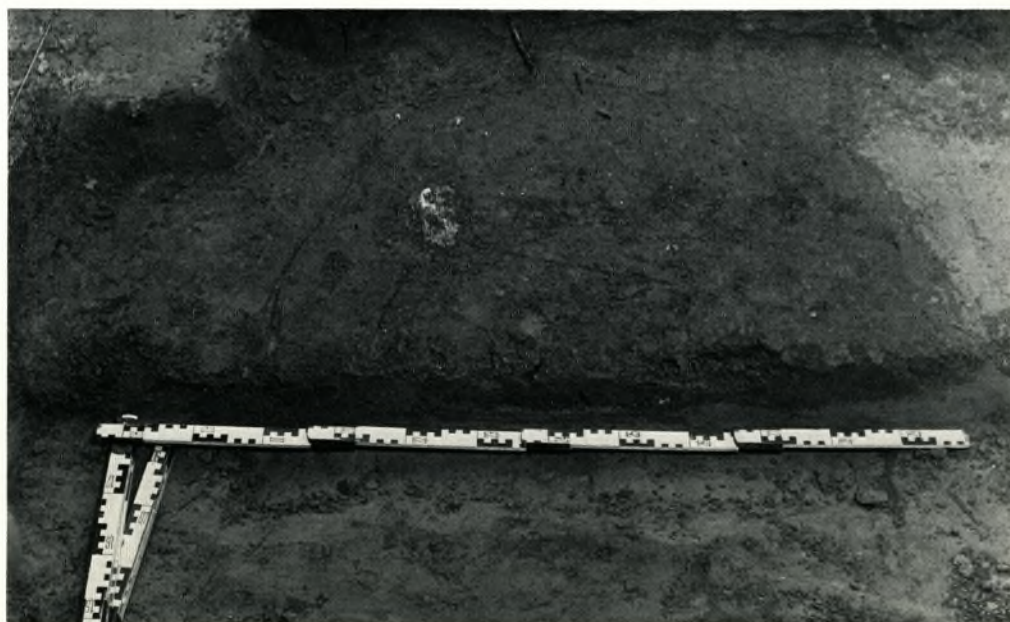
Frühmittelalterliche Rechteckpfosten; oben: Nr. 158 mit Unterlagstein im Pfostengrübchen W15;  
unten: Pfosten der Reihe S10 mit Pfostenspur (Querschnitt) in der linken Hälfte der Grube,  
in der rechten Hälfte oben Mauerausbruch der älteren Klostermauer.





Oben: Schnitt durch Pfostengrübchen W11 mit Pfosten Nr. 111 und Nr. 96;  
unten: Schnitt durch Gräbchen W10 mit Pfosten Nr. 90 und Grab 216 darunter.





Oben: Einzelpfosten Nr. 95 mit Pfostengrube; unten: Pfosten Nr. 139,  
unterer Teil = älterer Rechteckpfosten, oberer Teil = jüngerer Rundpfosten.





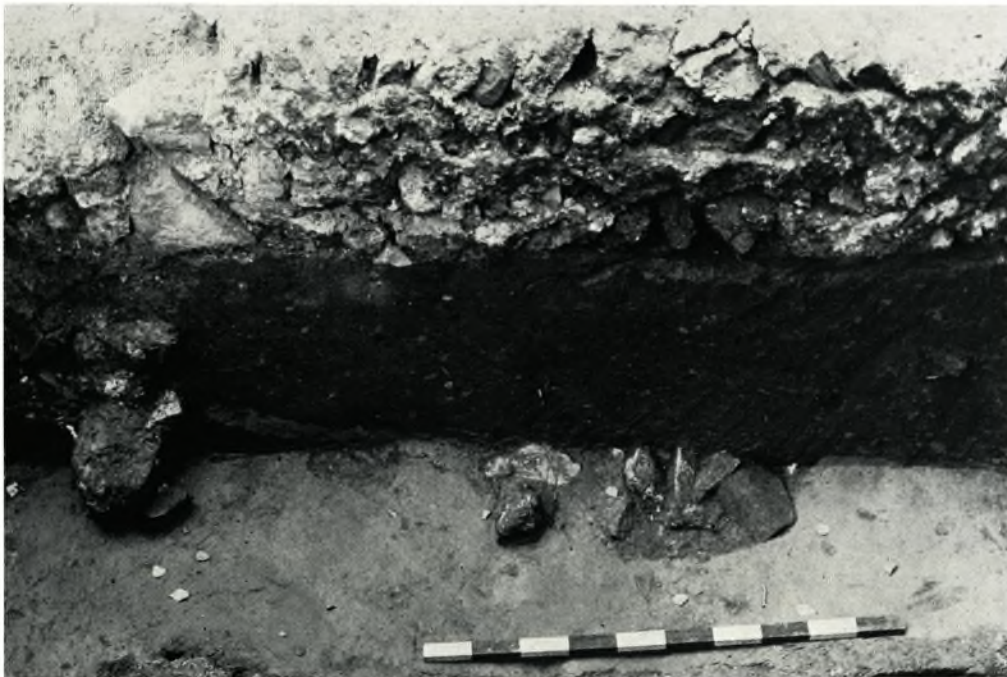
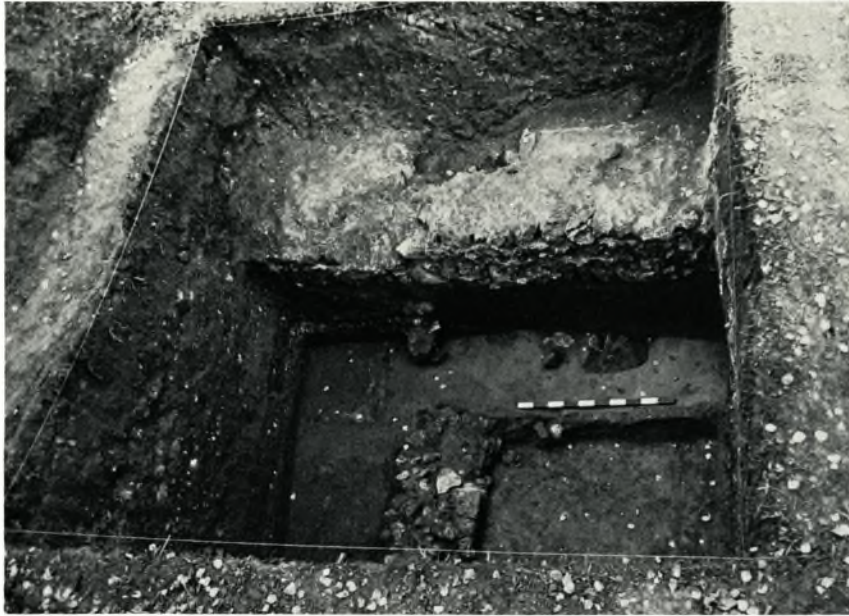
Tuffsteinbau in Schnitt F; oben: Gesamtansicht von Südwesten mit den Skeletten 187 und 188;  
unten: eingemauertes Gesims eines römischen Grabdenkmals (vgl. *Taf. 73, 2*).





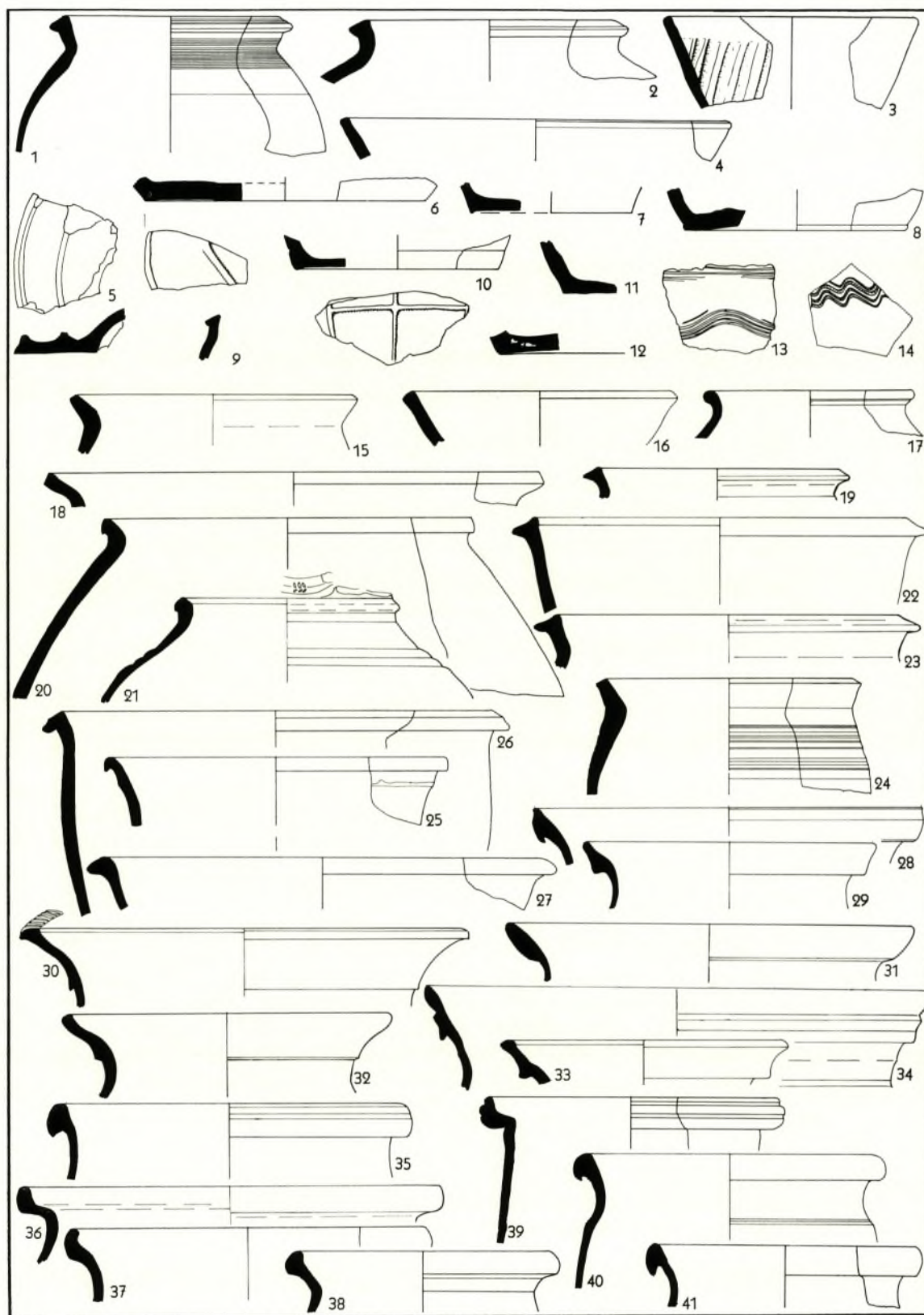
Schnitt N, Hausstelle des 10./11. Jahrhunderts; oben: rechts Kulturschicht durch Klostermauerdurchbruch (links vorn) und „große Störung“ (links hinten) gestört; unten: Teil der Kulturschicht mit Feuerstelle.





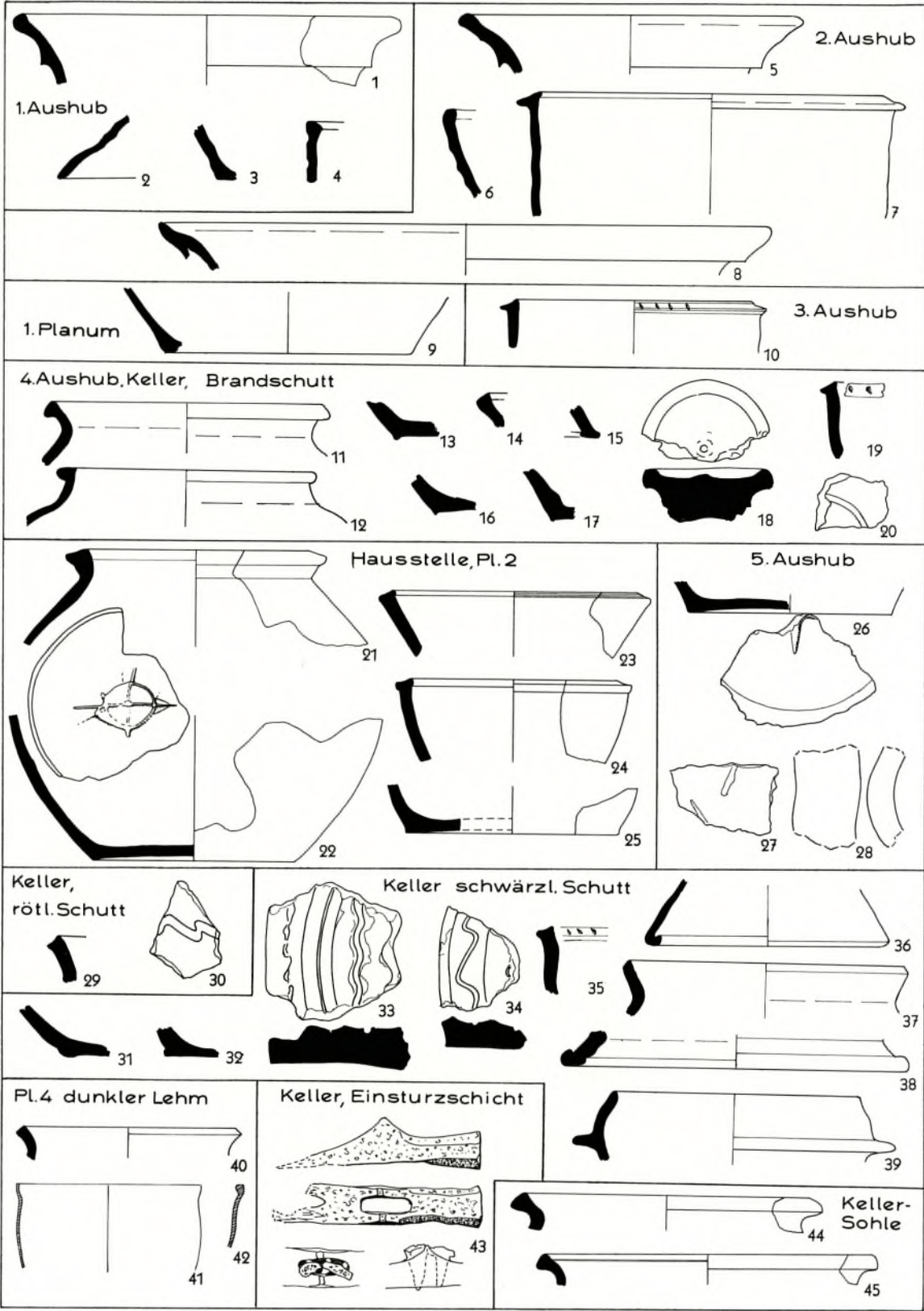
Schnitt P; oben: Gesamtansicht mit Klostermauer (hinten) und Hausstelle mit Keller des 10./11. Jahrhunderts (vorn);  
unten: Detail mit Klostermauer über frühmittelalterlichem Pfostengrübchen.





1–14 Keramik des 10./11. Jahrhunderts aus dem Bereich der Hausstelle im Schnitt N; 15–41 frühmittelalterliche bis neuzeitliche Streufunde im Klosterbereich. M. 1 : 3.





Funde aus Schnitt P in stratigraphischer Abfolge. 1–10 Gartenerdezone, Keramik gotisch; 11–38. 43–45 Hausstelle und Keller des 10./11. Jahrhunderts; 39–42 römisch. 41. 42 Glas; 43 Eisen; sonst Keramik. M. 1: 3.





Streifunde aus dem Klosterbereich.

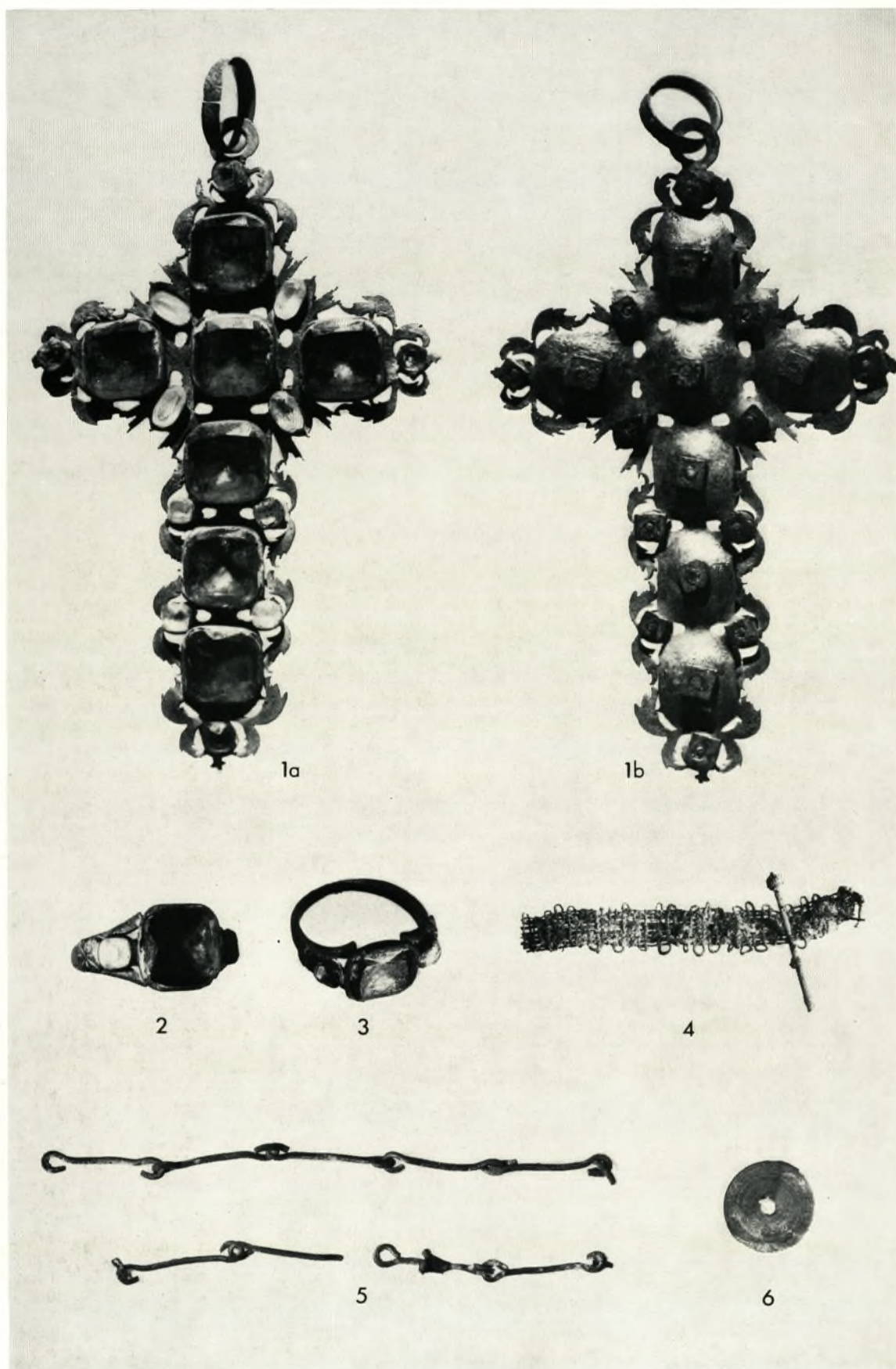
1 Granathornblendeschiefer; 2 Kalkstein; 43 Sandstein; sonst Ton. M. 1 : 3.





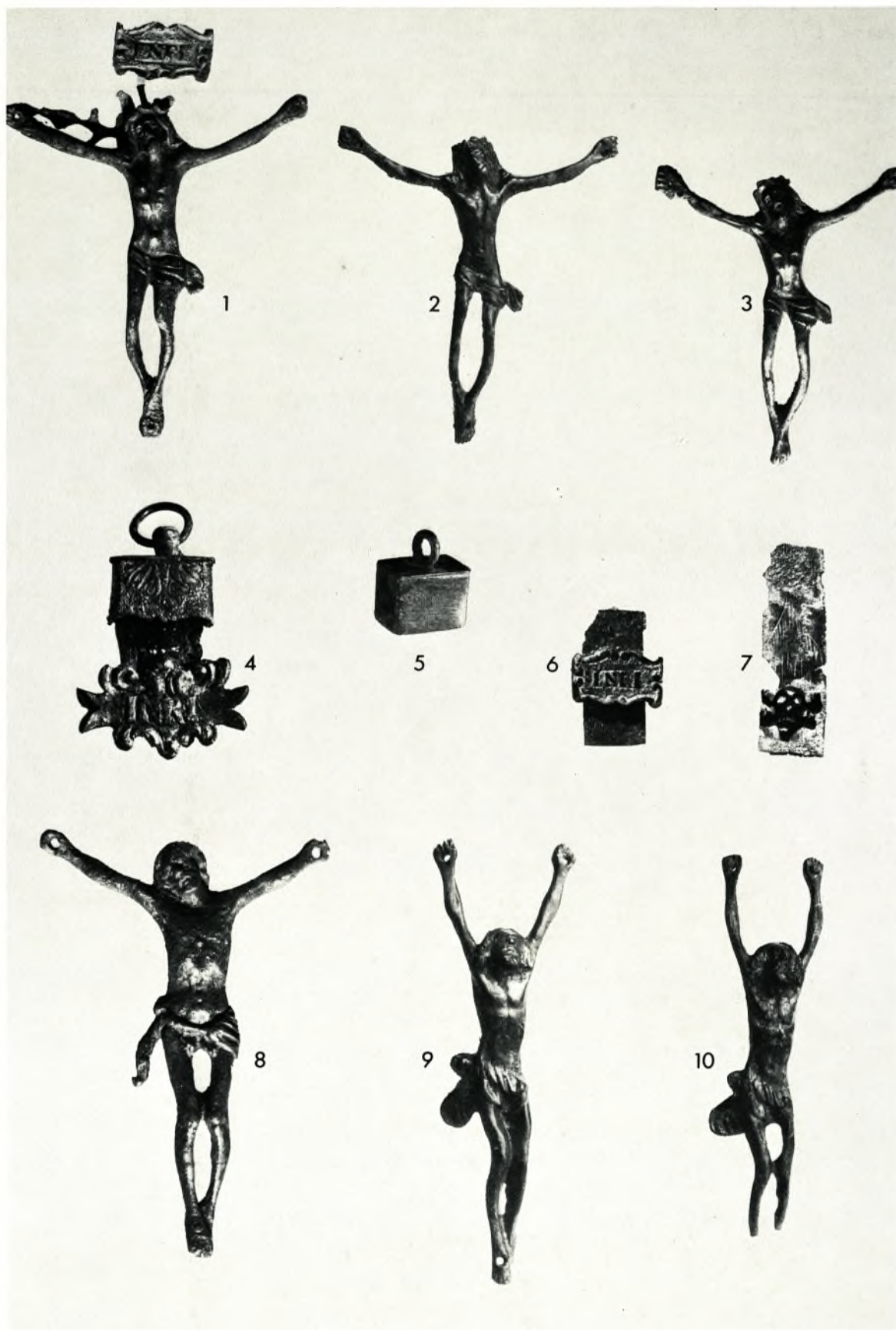
Oben: Pfeilerfundament des jüngeren Gartentempels in Schnitt M; unten: Ziegelrundbau (Turm?)  
in Schnitt Q.





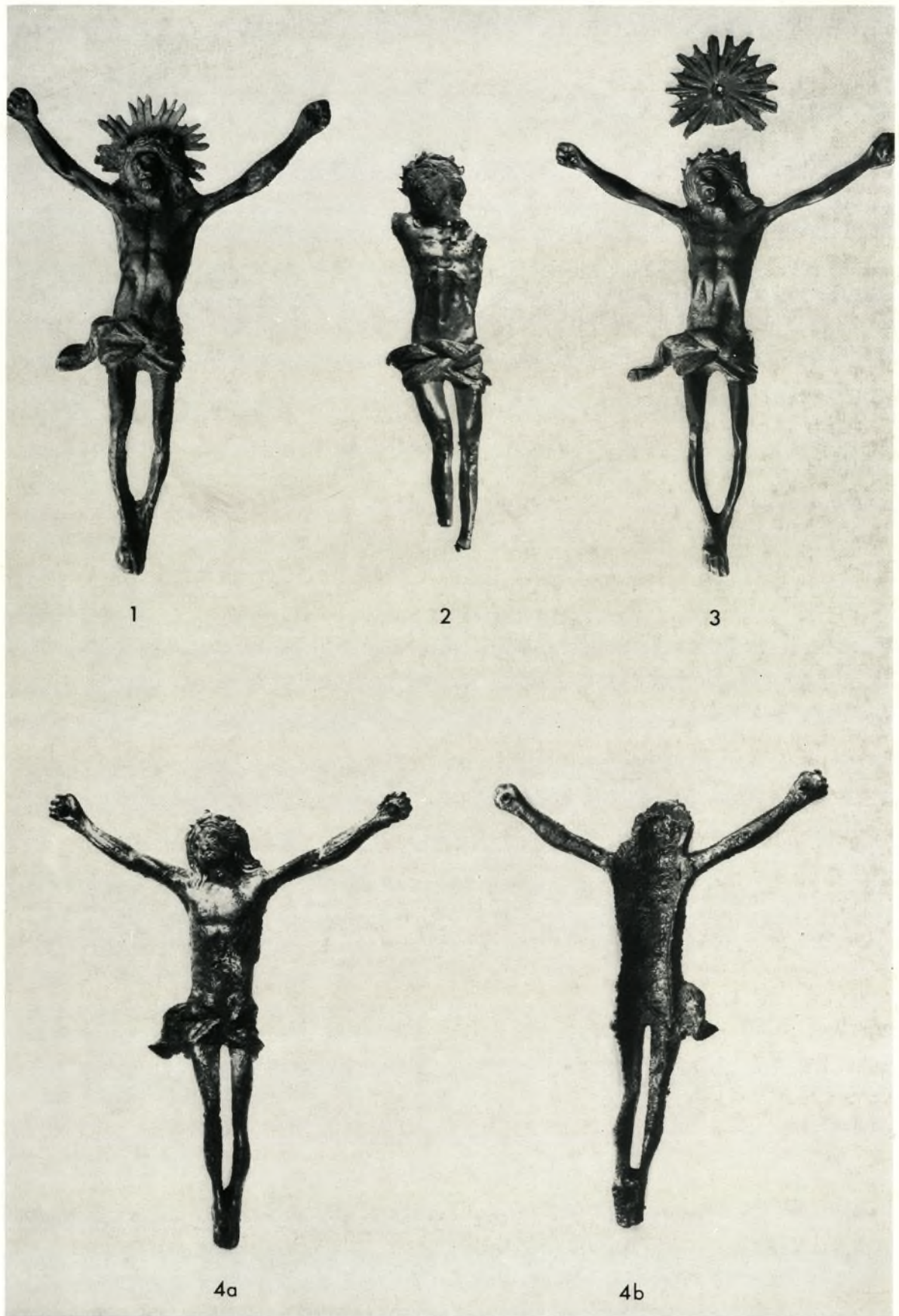
1–4 Brustkreuz mit Bortenrest und Ring aus dem Abtsgrab, Grab 2. 5–6 Rosenkranzfragment und Beinscheibe aus der Grabfüllung. M. 1 : 1.





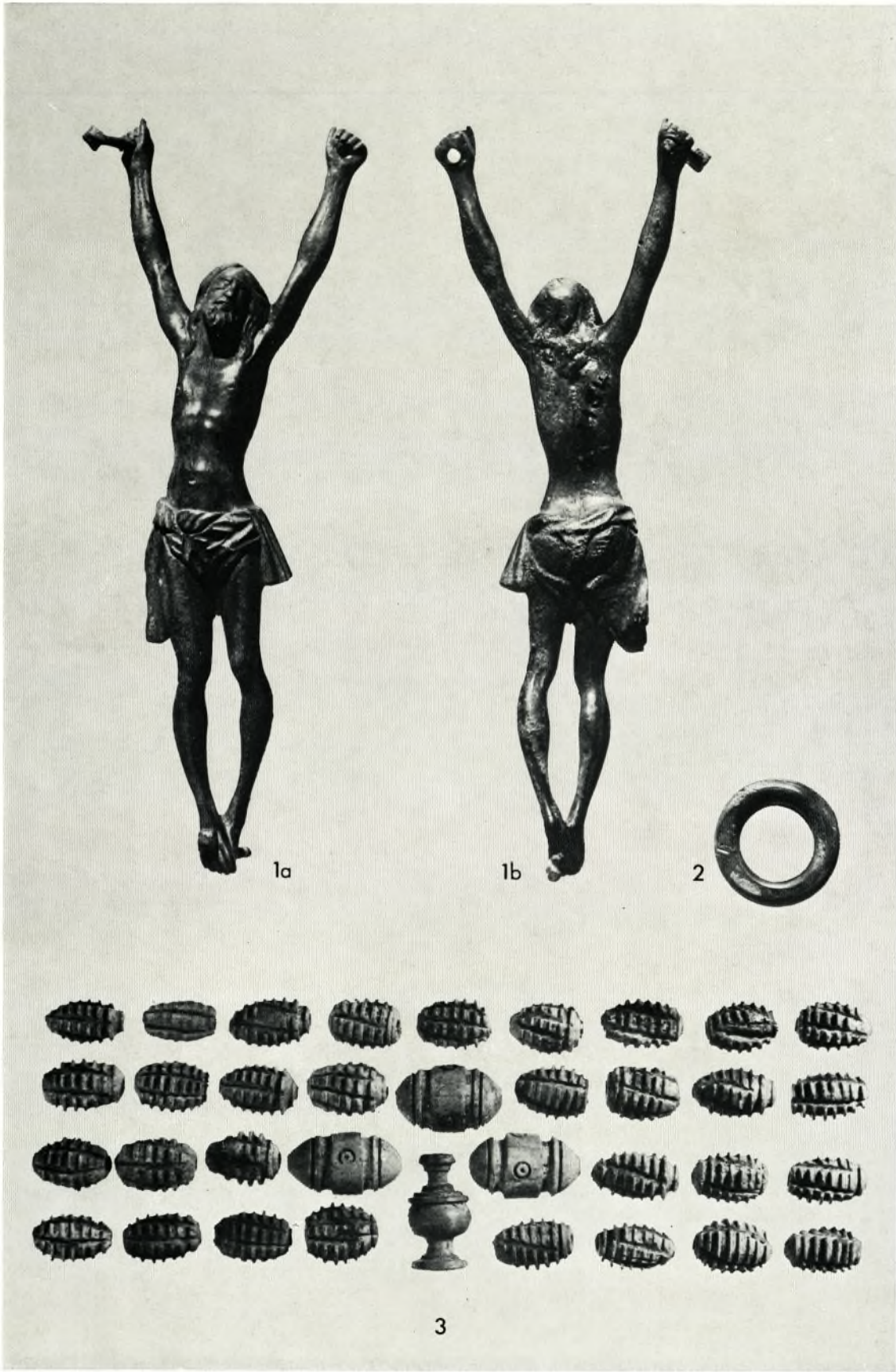
Fragmente von Bronzekruzifixen. 1 Grab 85; alle anderen Kruzifixe aus gestörten Gräbern. M. 1 : 1.





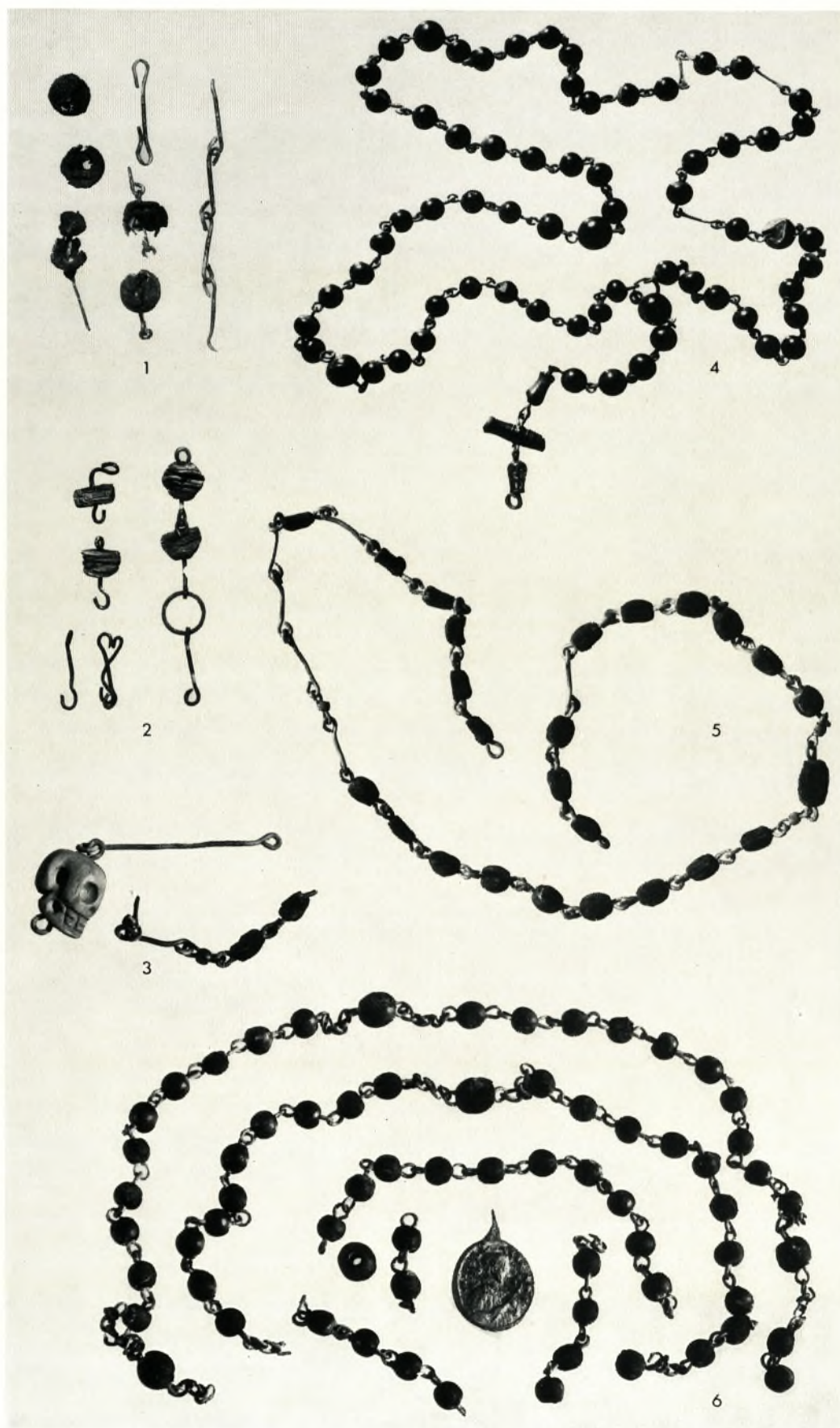
Bronzekruzifixe. 2 Grab 90, 4 Grab 17; alle anderen aus gestörten Gräbern. M. 1 : 1.





1 Bronzekruzifix. 2–3 Beinperlen von Rosenkränzen. M. 1 : 1.





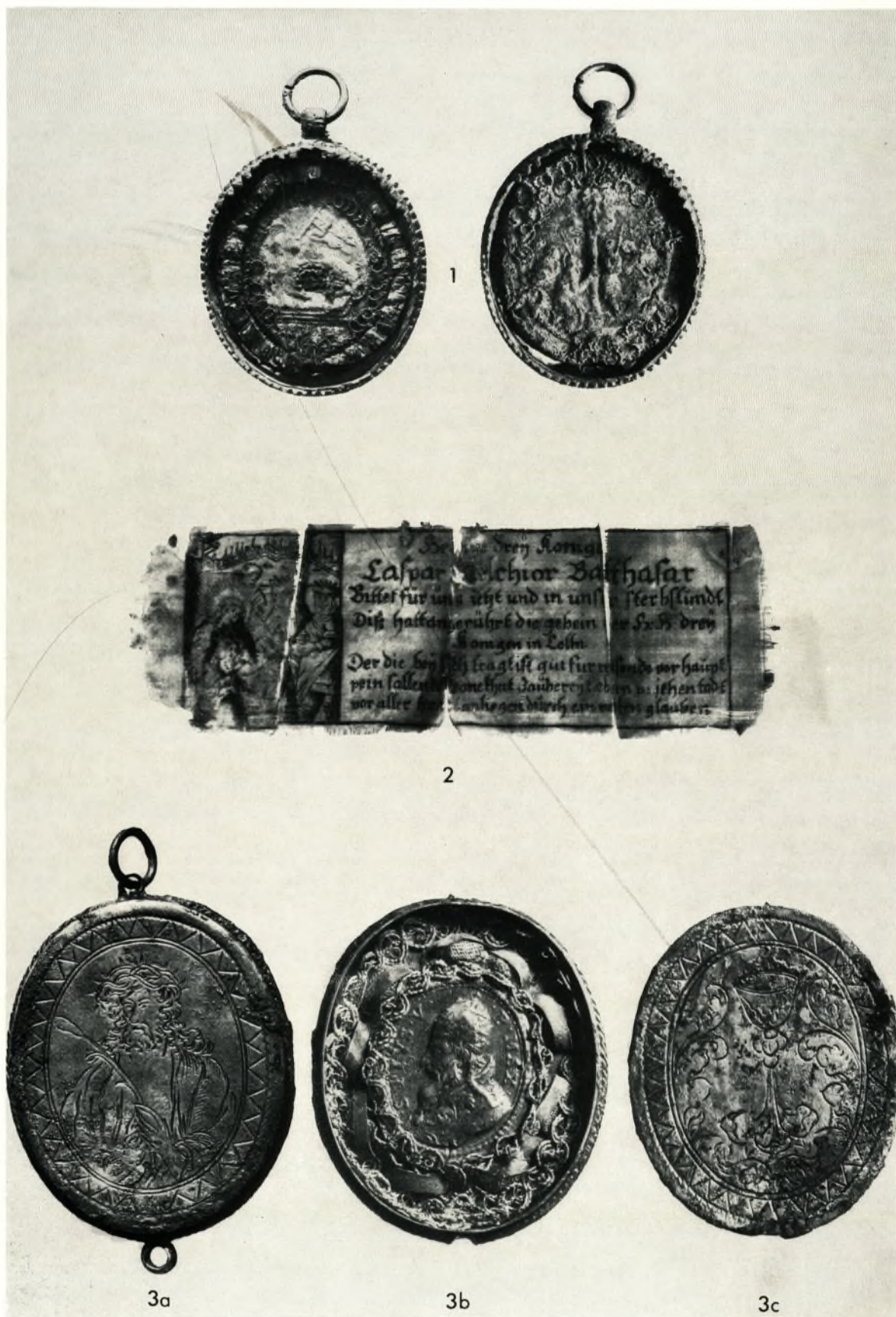
Rosenkränze. 4 Grab 17. 6 Grab 19; alle anderen Fragmente aus gestörten Gräbern. M. 2 : 3.





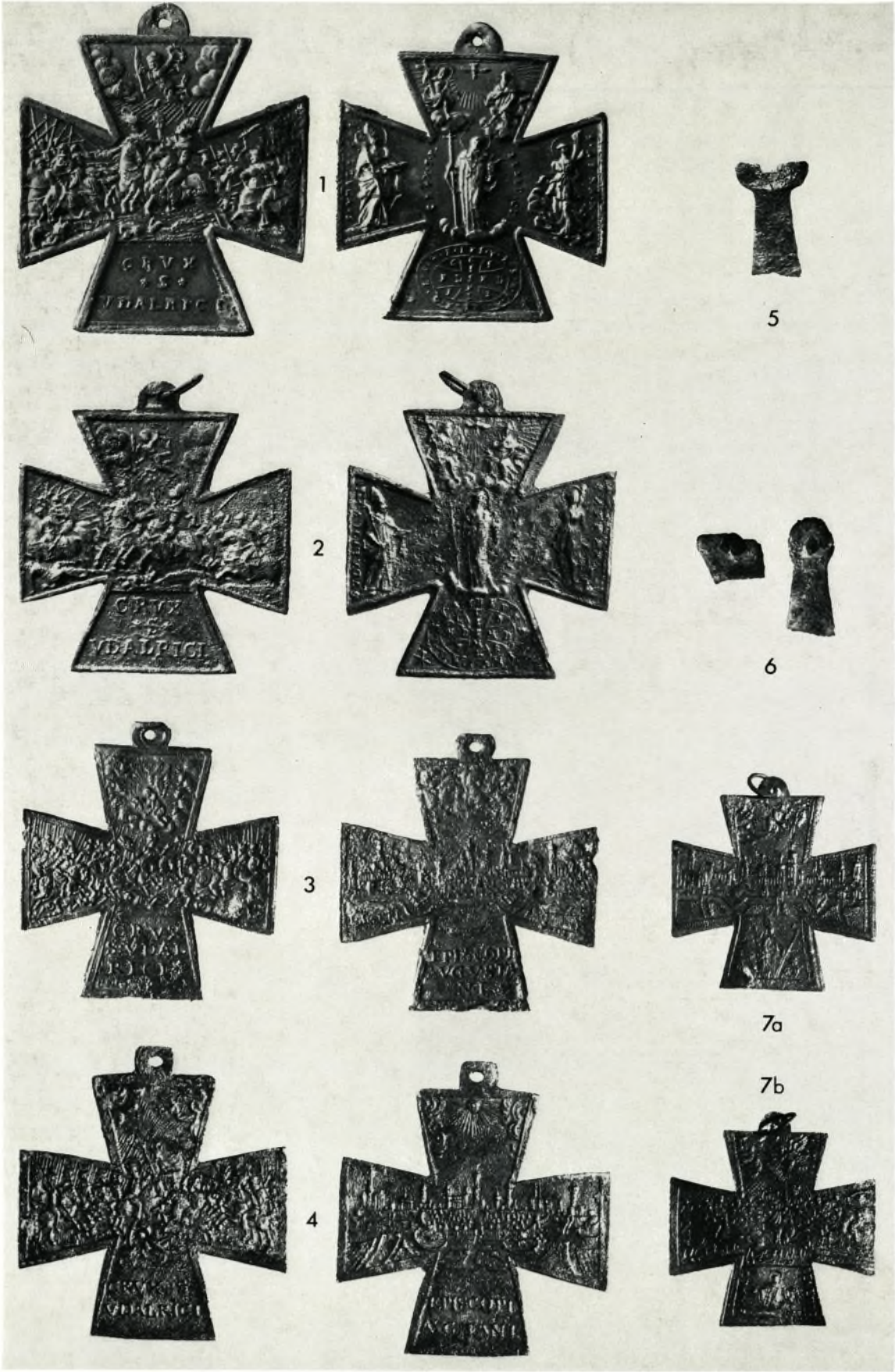
Rosenkranzhänger, vorwiegend Bronzemedailen. 2 Grab 38. 3 Grab 18. 4 Grab 19. 9 Grab 90; alle anderen Stücke aus gestörten Gräbern. M. 1 : 1.





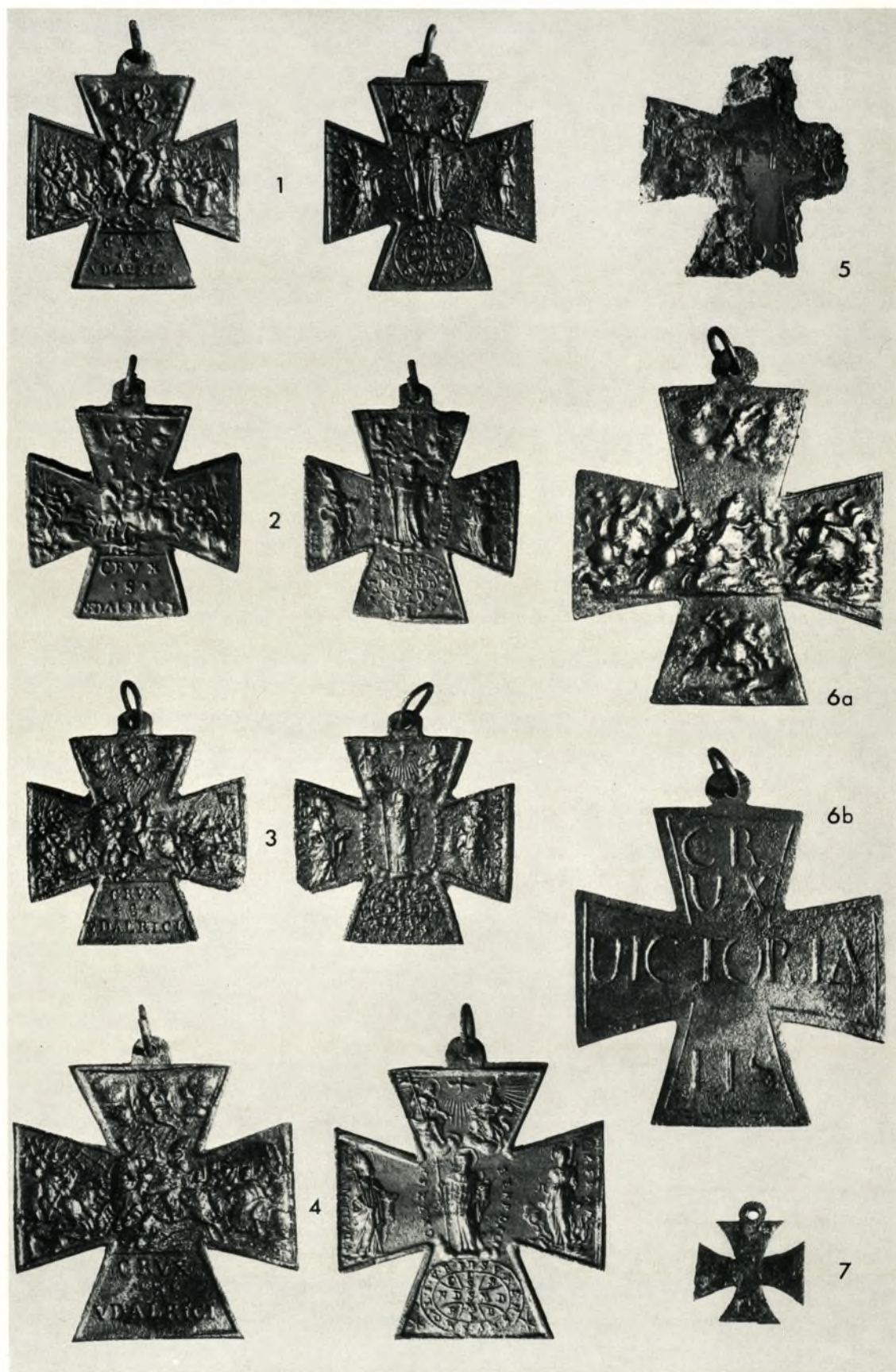
1 Agnus-Dei Kapsel, Grab 85. 2–3 Medaillon mit WachsBild von Papst Pius V. und eingelegtem Dreikönigszettel aus Grab 17. M. 1:1.





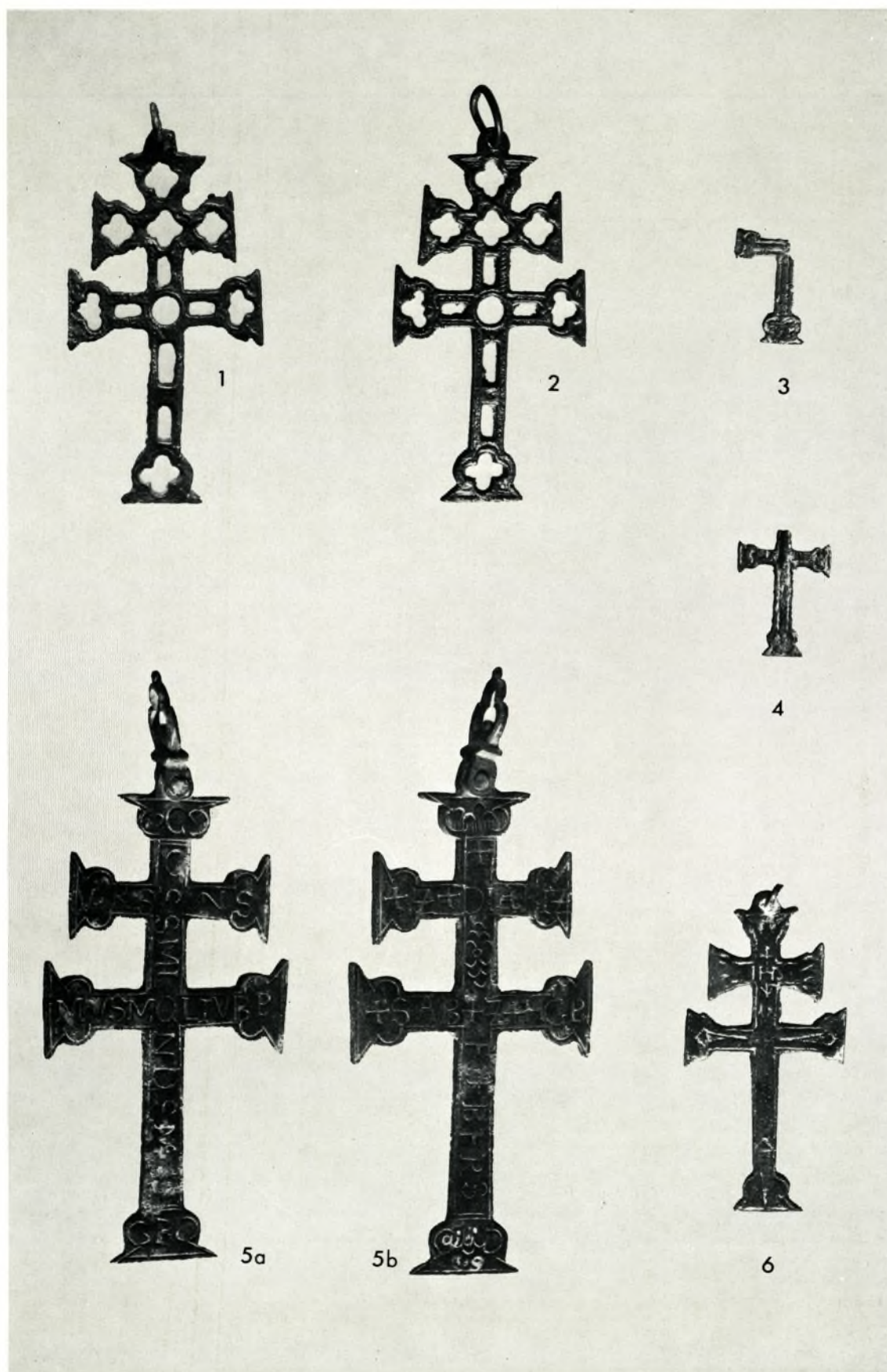
Ulrichskreuze. 1 Grab 17. 2 Grab 92. 3 Grab 90. 7 Grab 81. 5–6 Beschlägfragmente. M. 1 : 1.





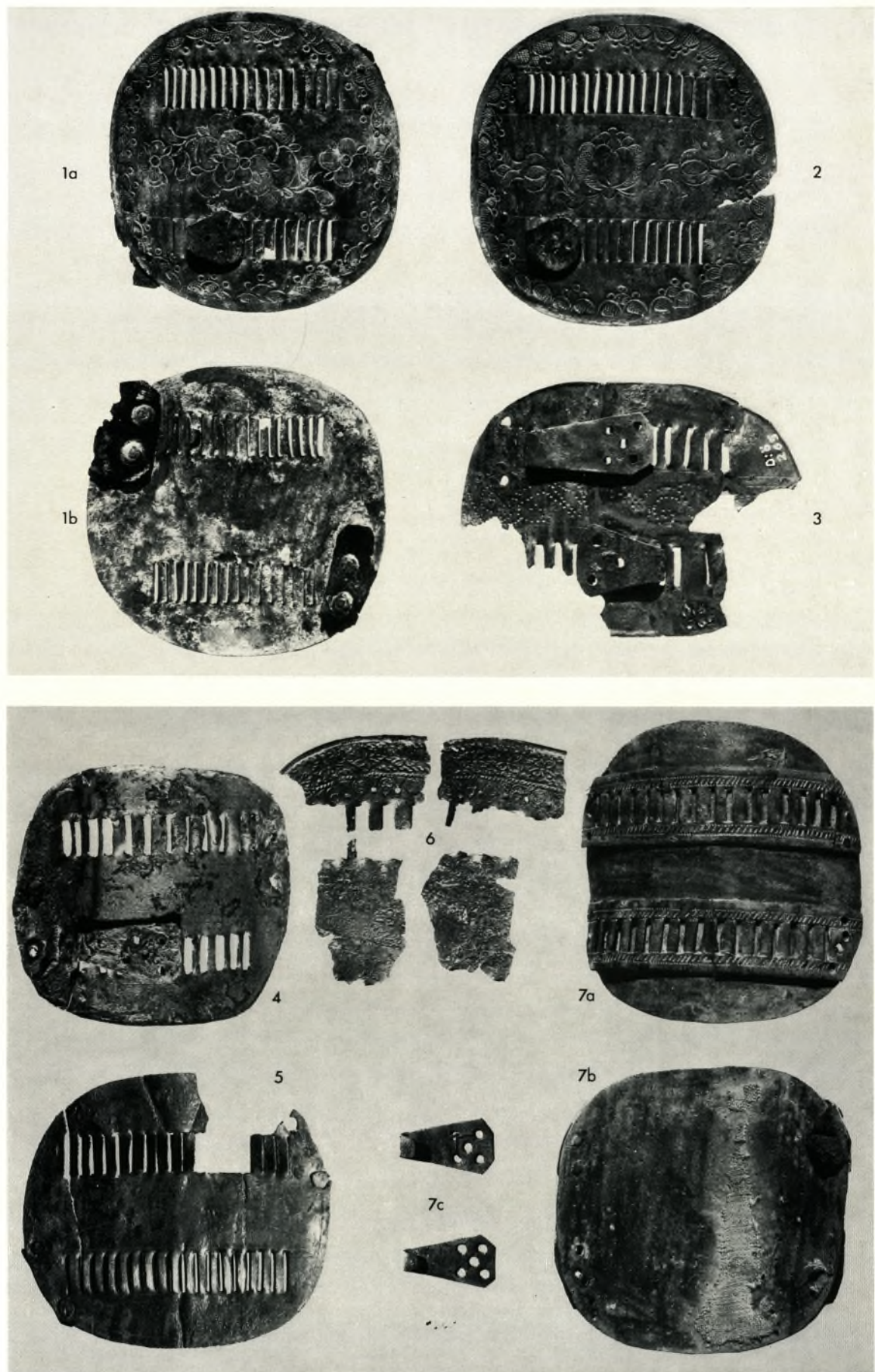
Ulrichskreuze. 2 Grab 81. 3 Grab 89. 7 Grab 136; alle anderen Stücke aus gestörten Gräbern. M. 1 : 1.





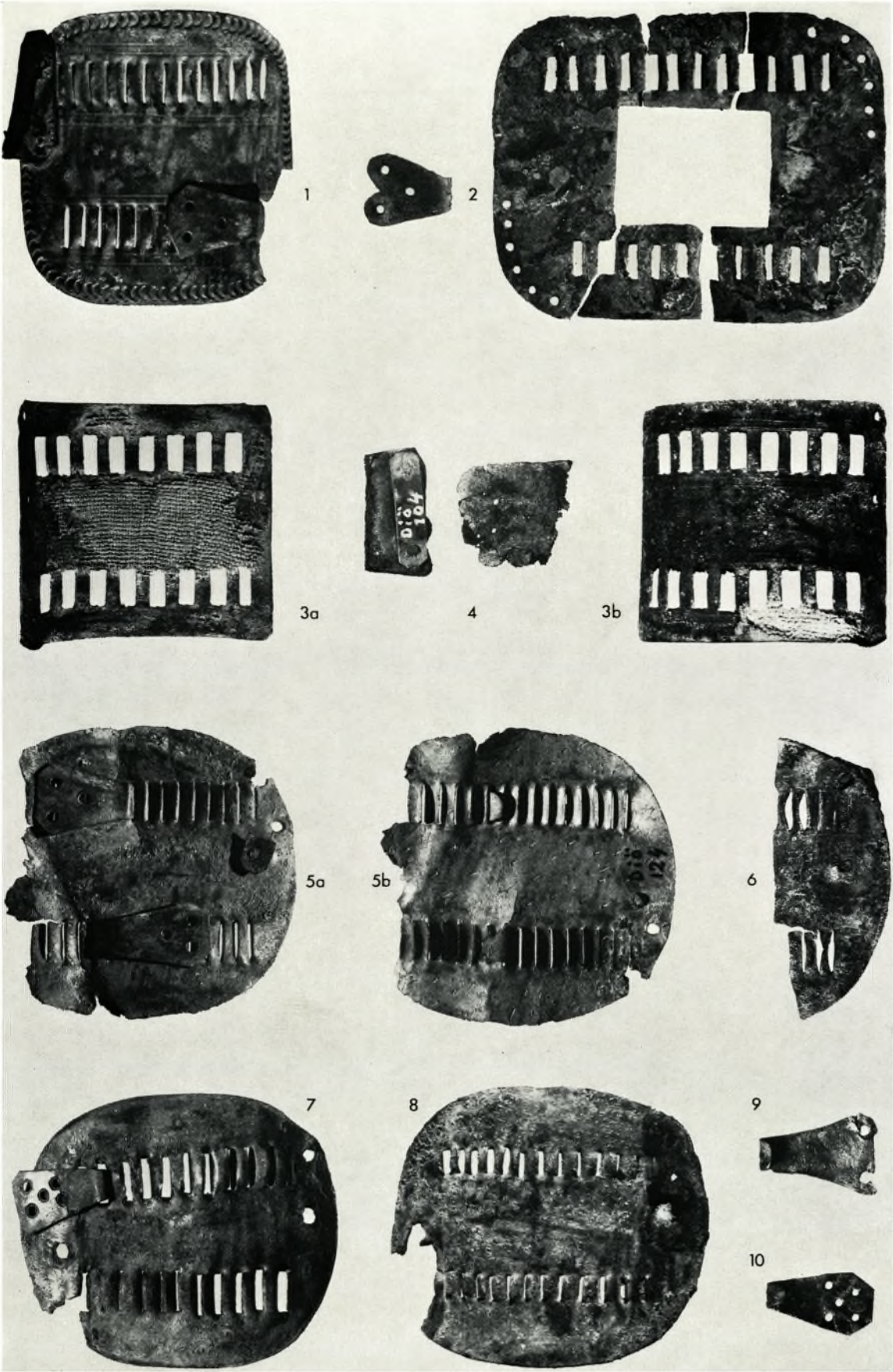
Bronzene Caravaca-Kreuze, 2 Grab 1. 4 Grab 136; alle anderen Stücke aus gestörten Gräbern. M. 1 : 1.





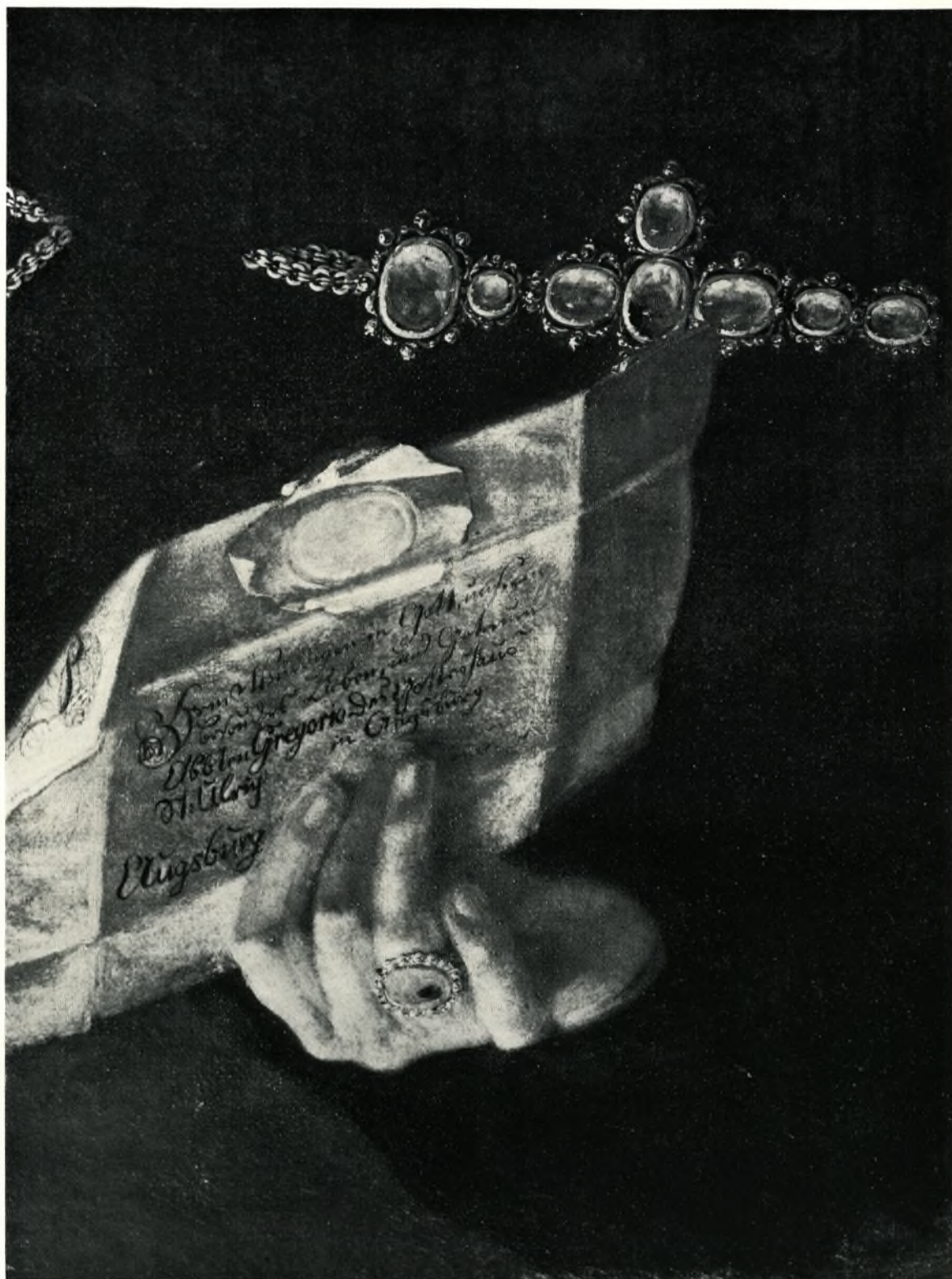
Bronzene Verschlußbleche. 7 Grab 37; alle anderen Bleche aus gestörten Gräbern. M. 2 : 3.





Bronzene Verschlußbleche. 2 Grab 1. 6 Grab 85. 7 Grab 81; alle anderen Bleche aus gestörten Gräbern.  
M. 2:3.





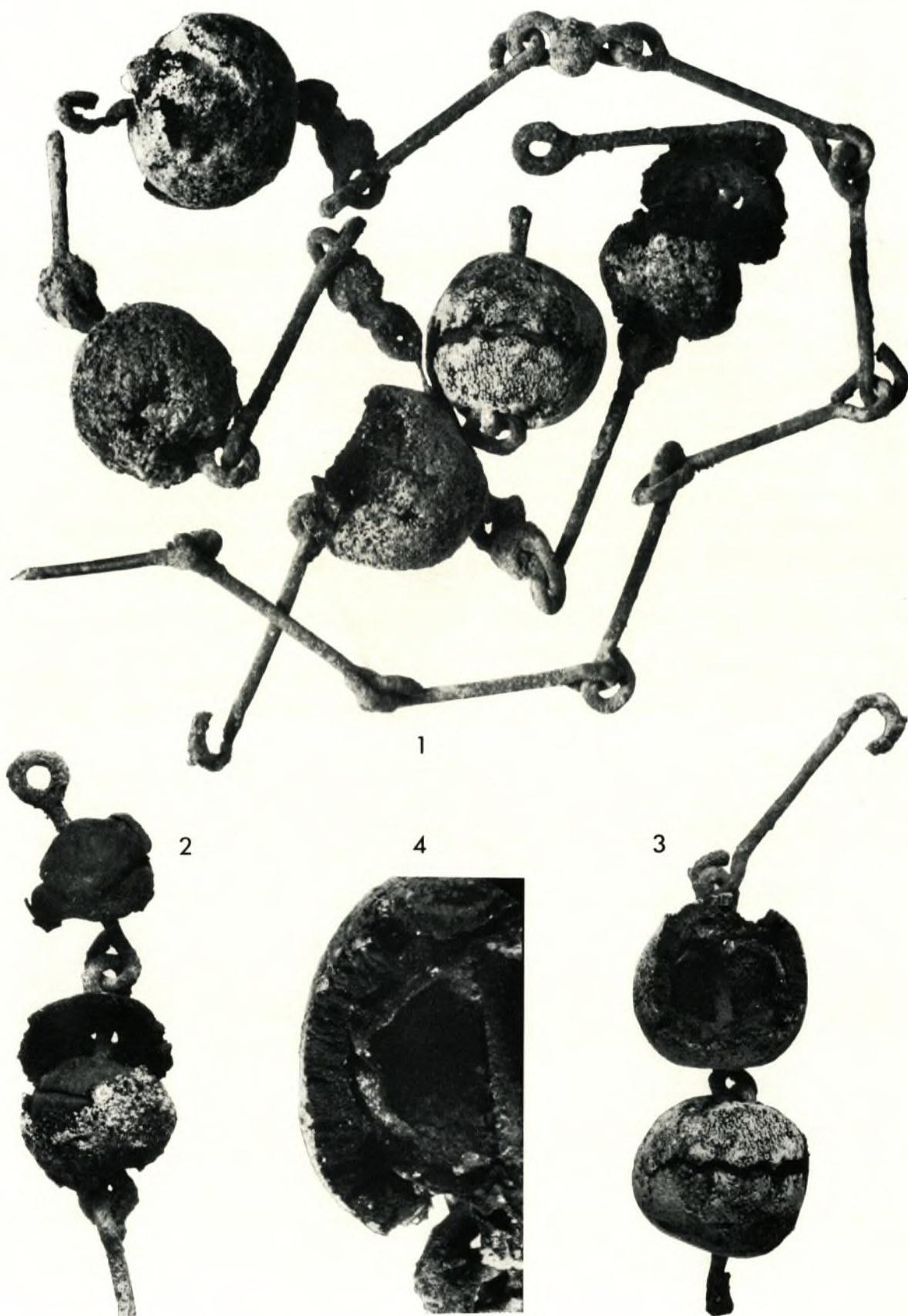
Abt Gregor Scheffler (1795–1802), Bildausschnitt mit Kreuz und Ring, Maximilian-Museum Augsburg Inv.Nr. D 89.





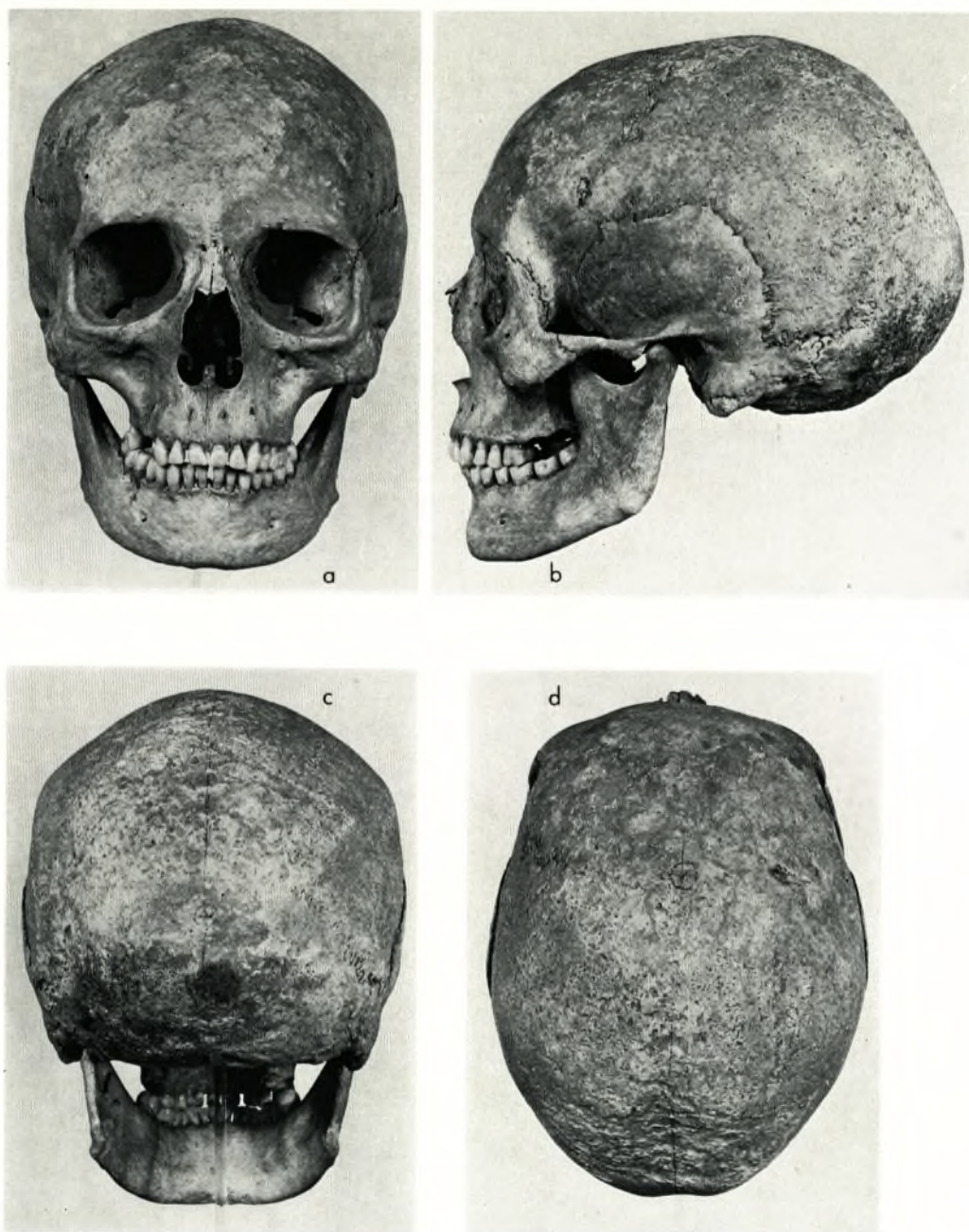
Abt Gregor Scheffler (wie *Taf. 150*). Bildausschnitt. Breiter Gürtel mit großer Schnalle.





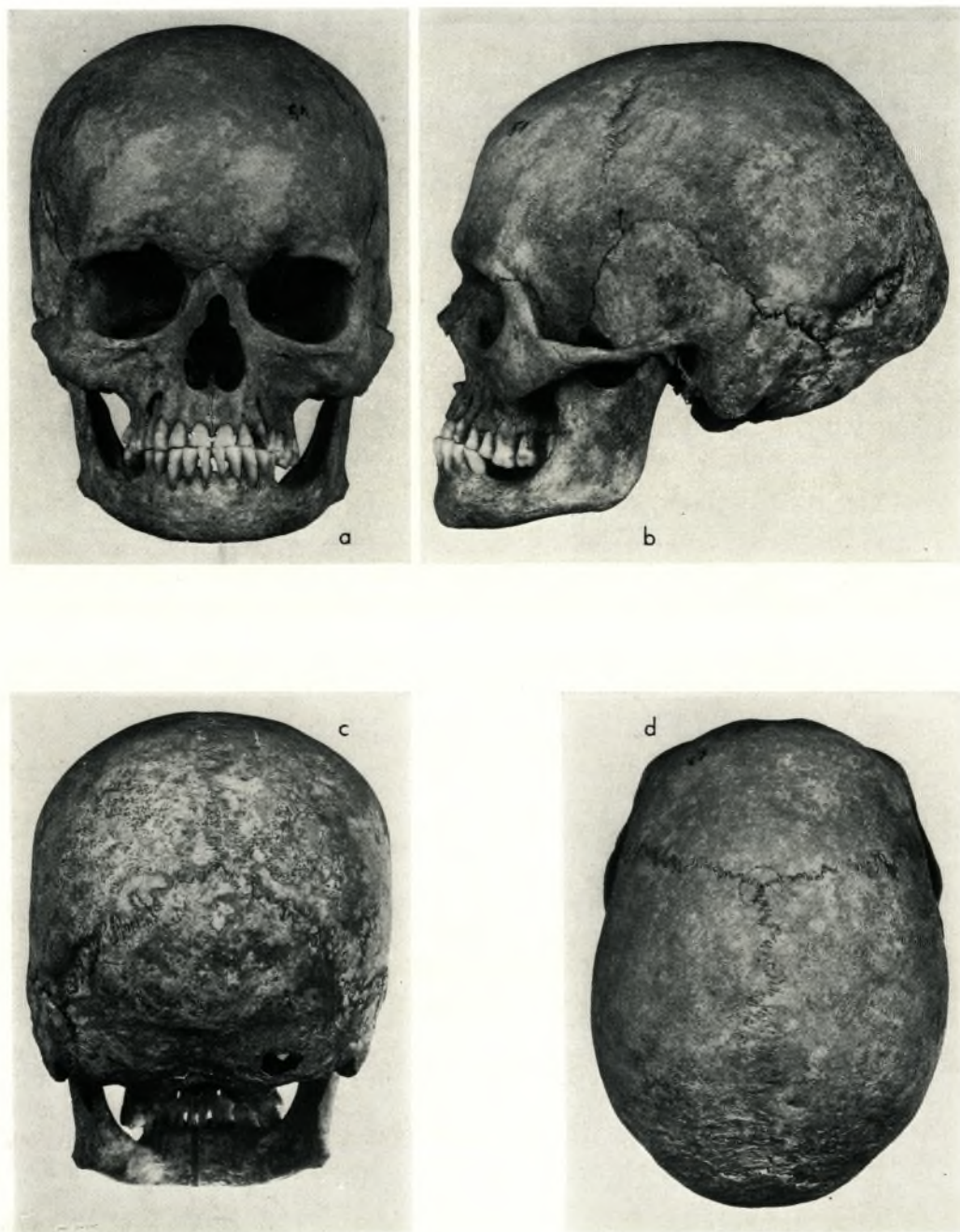
Rosenkranzfragmente aus Grab 20. Fruchtkerne. 1. 2. 3. M. 3 : 1; 4 M. 7 : 1.





Grab 9, ♂, spätrömisch.





Grab 51, ♂/♀; spätrömisch.





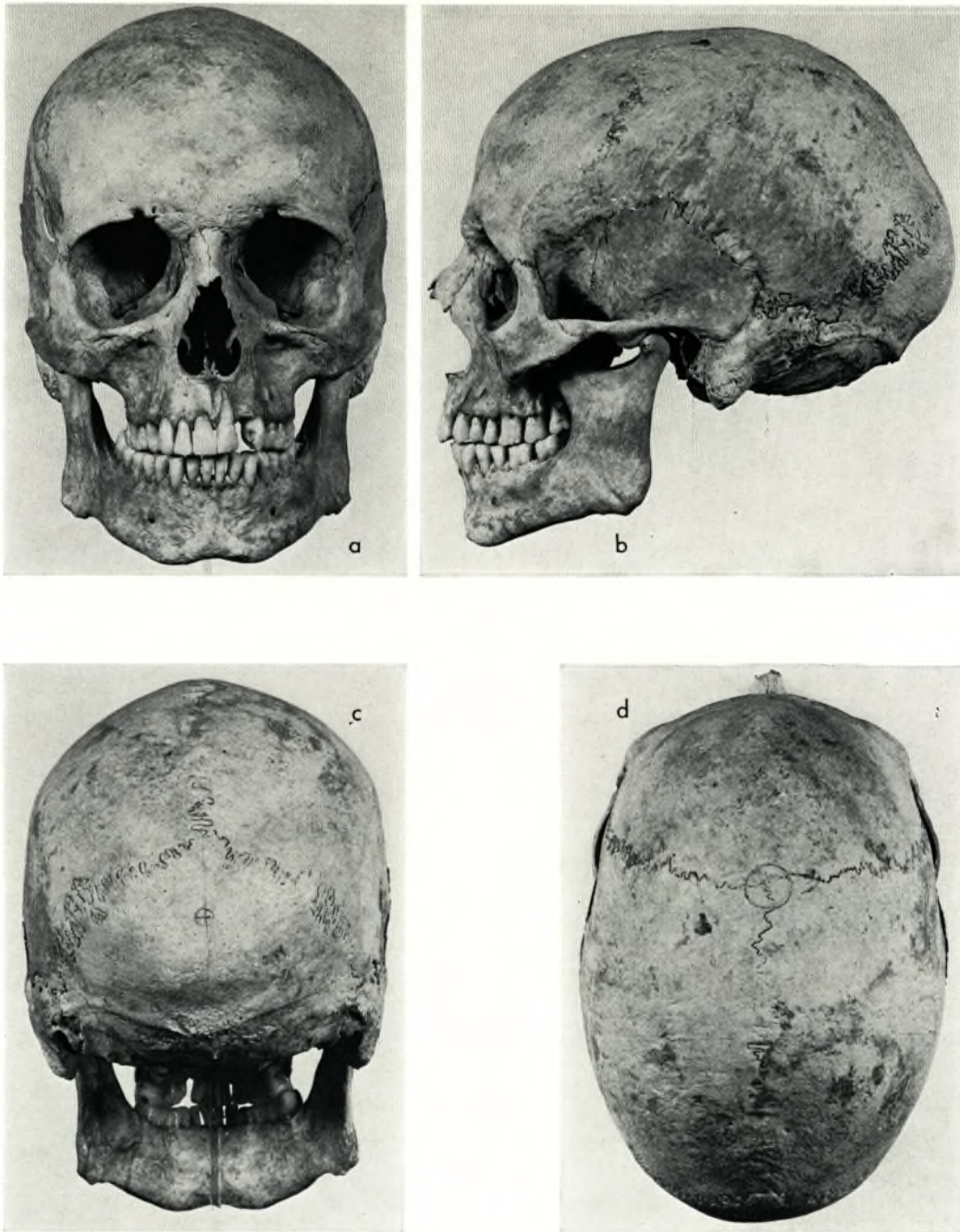
Grab 61, ♂, spätrömisch.





Grab 82, ♂, spätrömisch.





Grab 263, ♂, spätrömisch.





Grab K 5, ♂, spätrömisch.





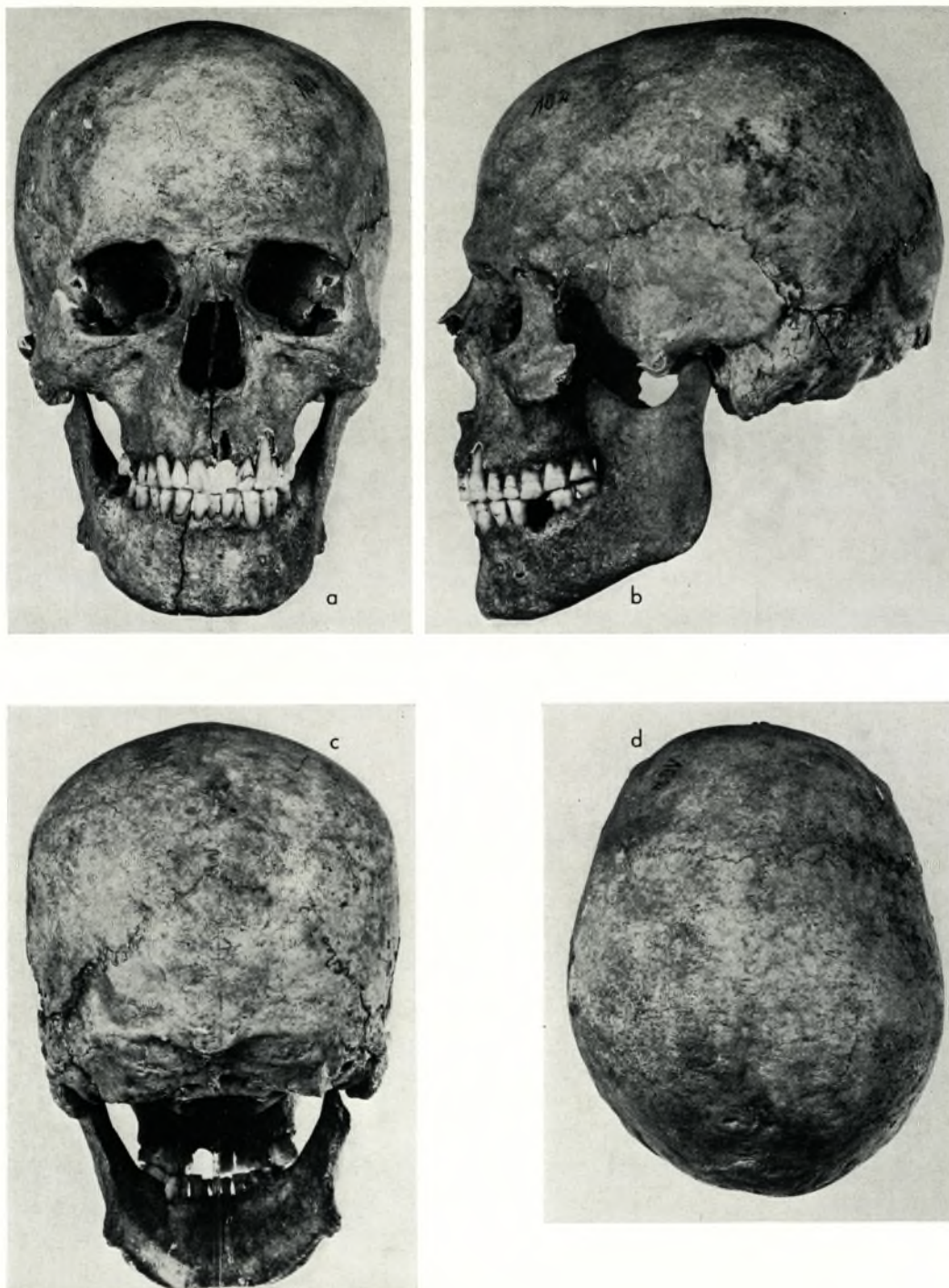
Grab K 34, ♂, spätrömisch.





Grab 93 b, ♂, wahrscheinlich spätrömisch.





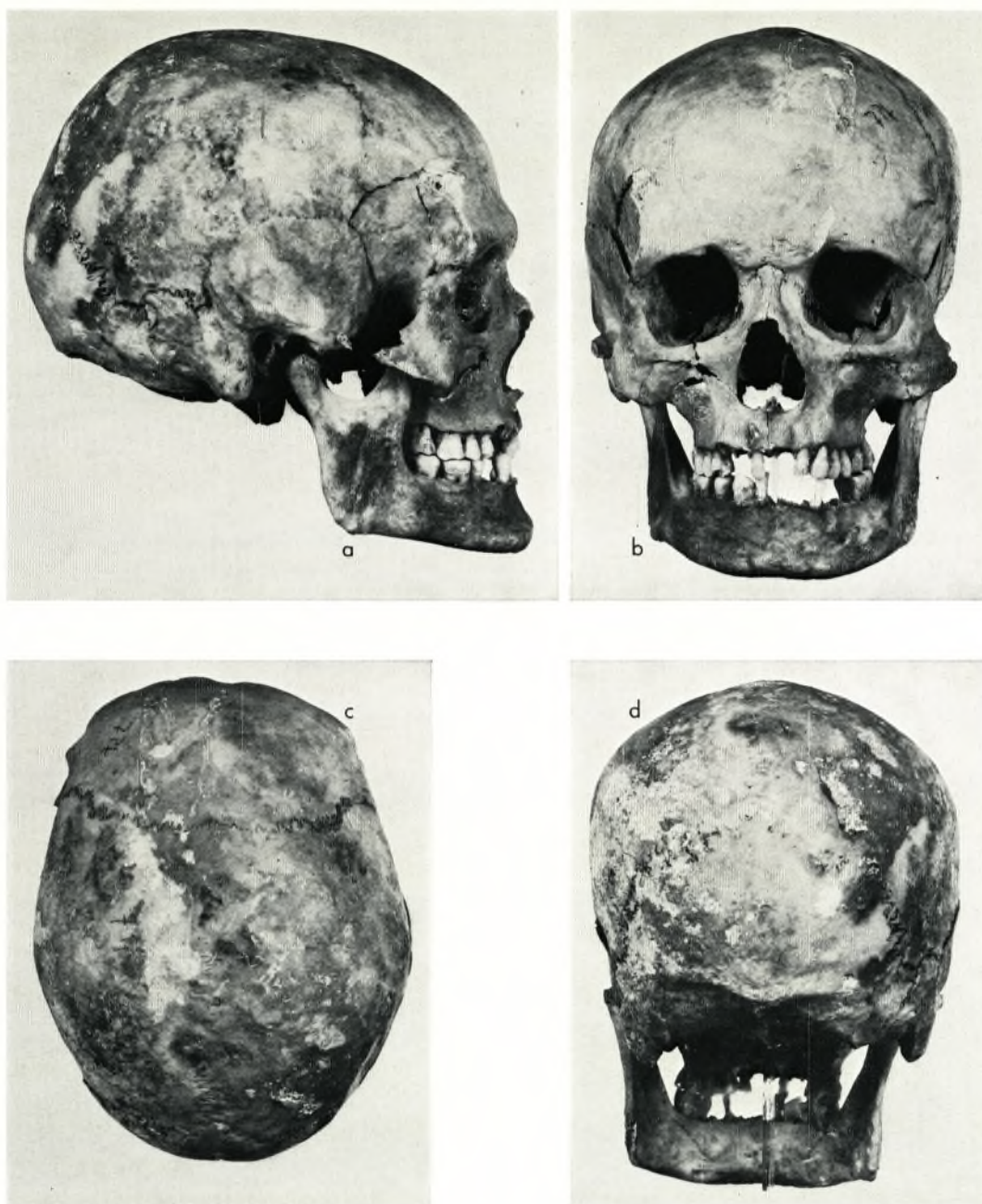
Grab 102, ♂, wahrscheinlich spätrömisch.





Grab 164, ♂, wahrscheinlich spätrömisch.





Grab Pf 7, ♂, wahrscheinlich spätrömisch.





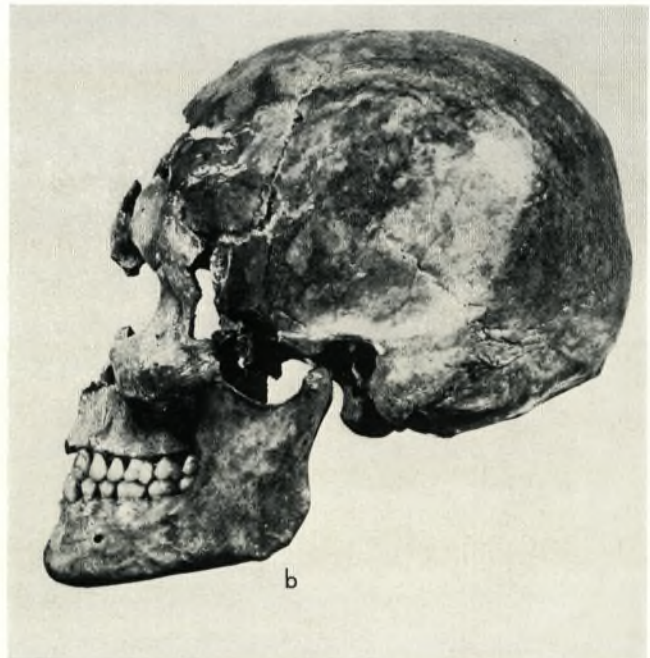
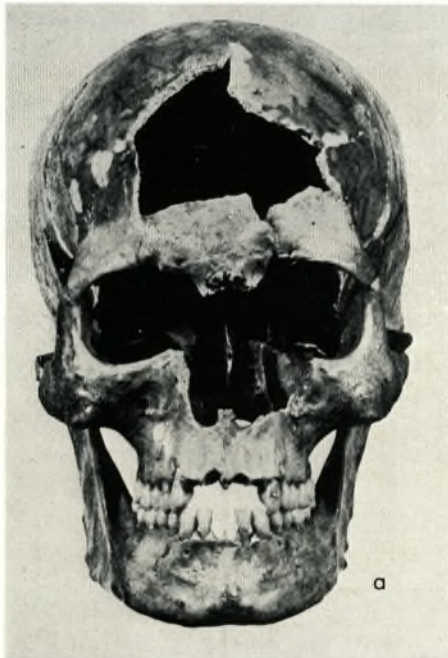
Grab K 7, ♂, wahrscheinlich spätrömisch.





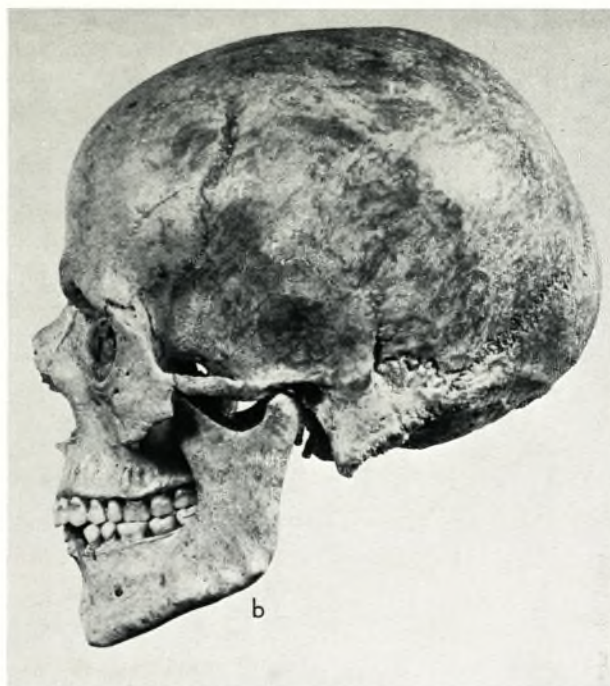
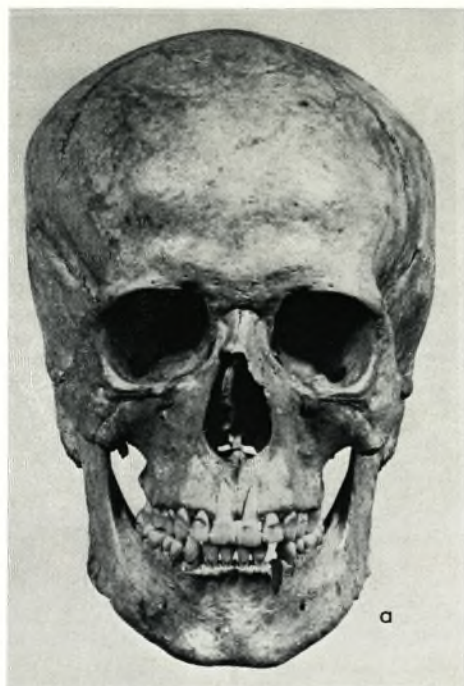
Grab K 10, ♂, wahrscheinlich spätrömisch.





Grab K 22, ♂, wahrscheinlich spätrömisch.





Grab K 24, ♂, wahrscheinlich spätrömisch.





Grab 14, ♀, spätrömisch.





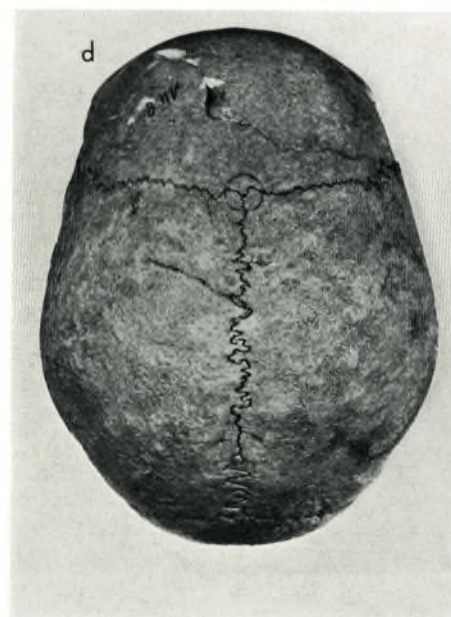
Grab 42 a, ♀, spätrömisch.





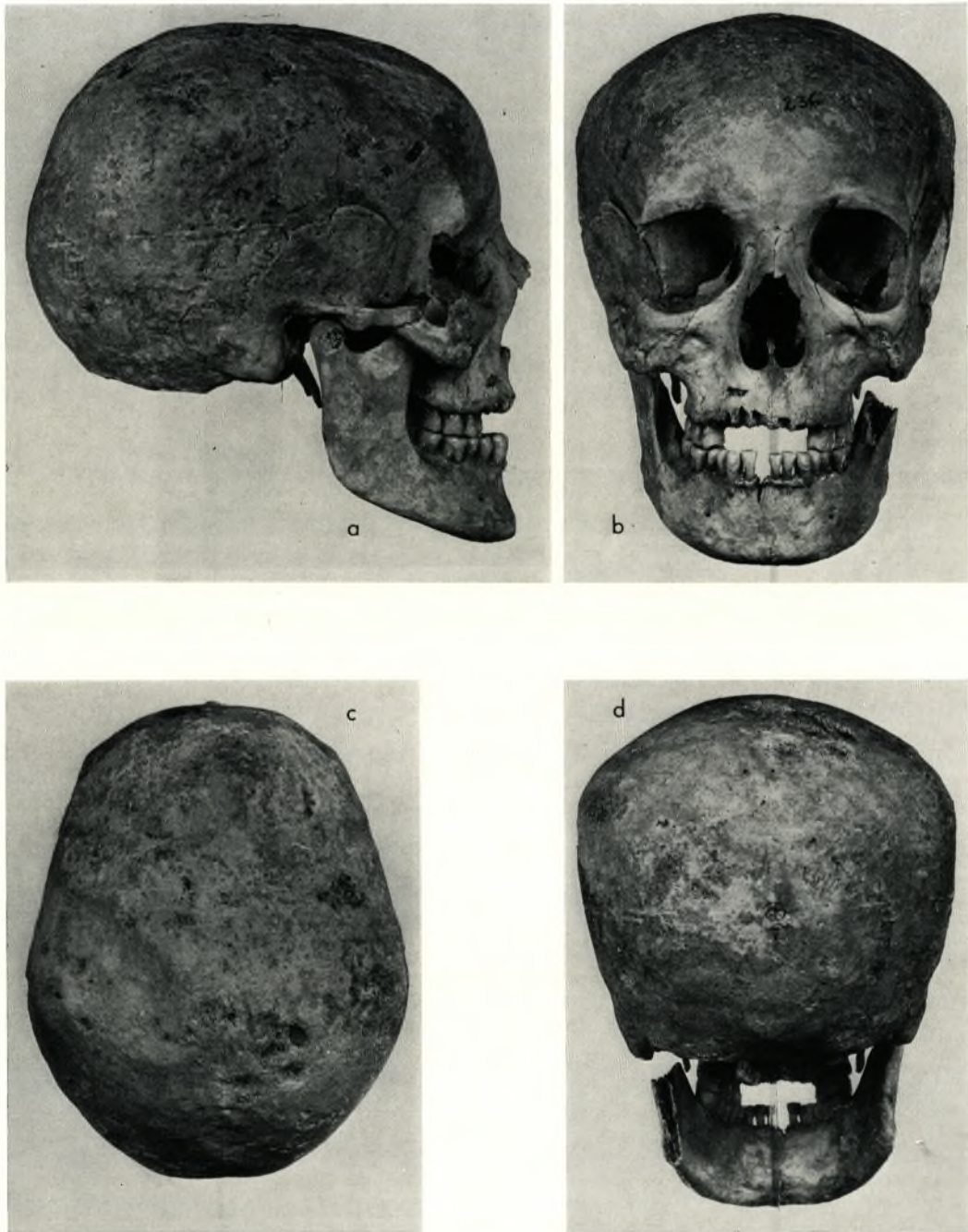
Grab 63, ♀, spätrömisch.





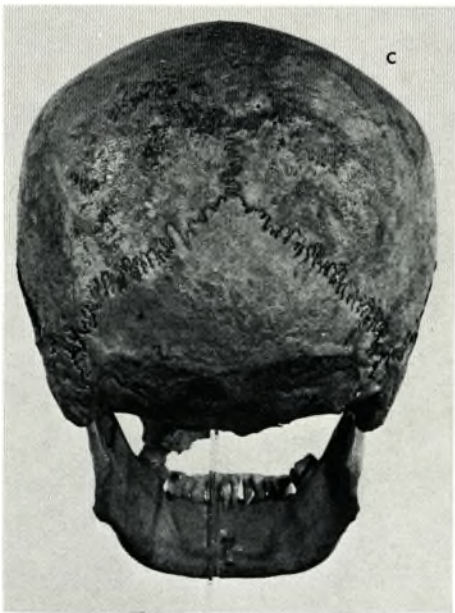
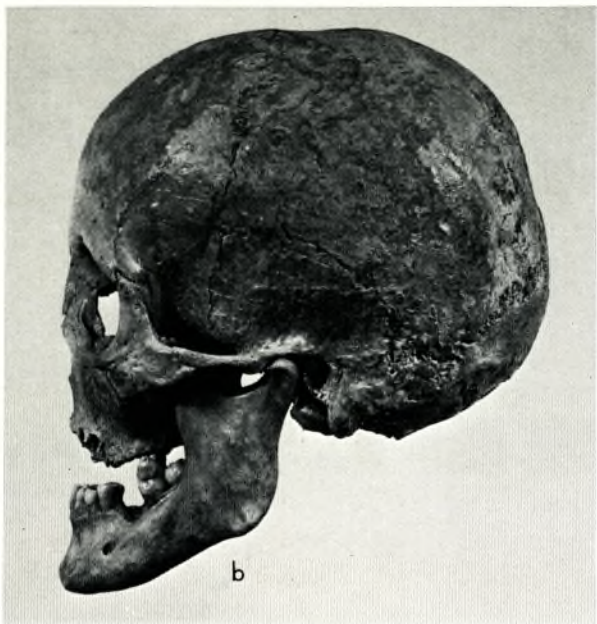
Grab 148, ♀, spätrömisch.





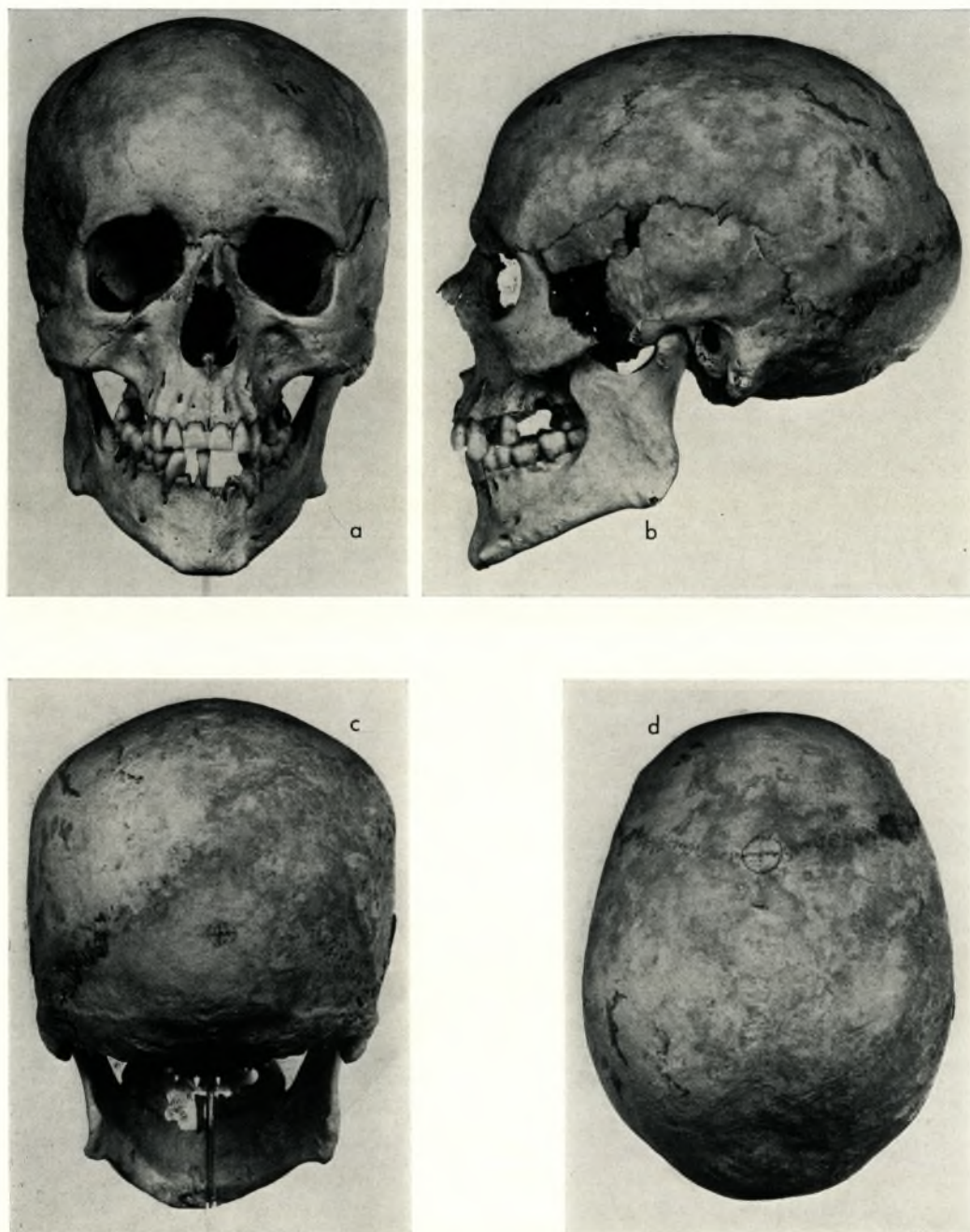
Grab 236, ♀, spätrömisch.





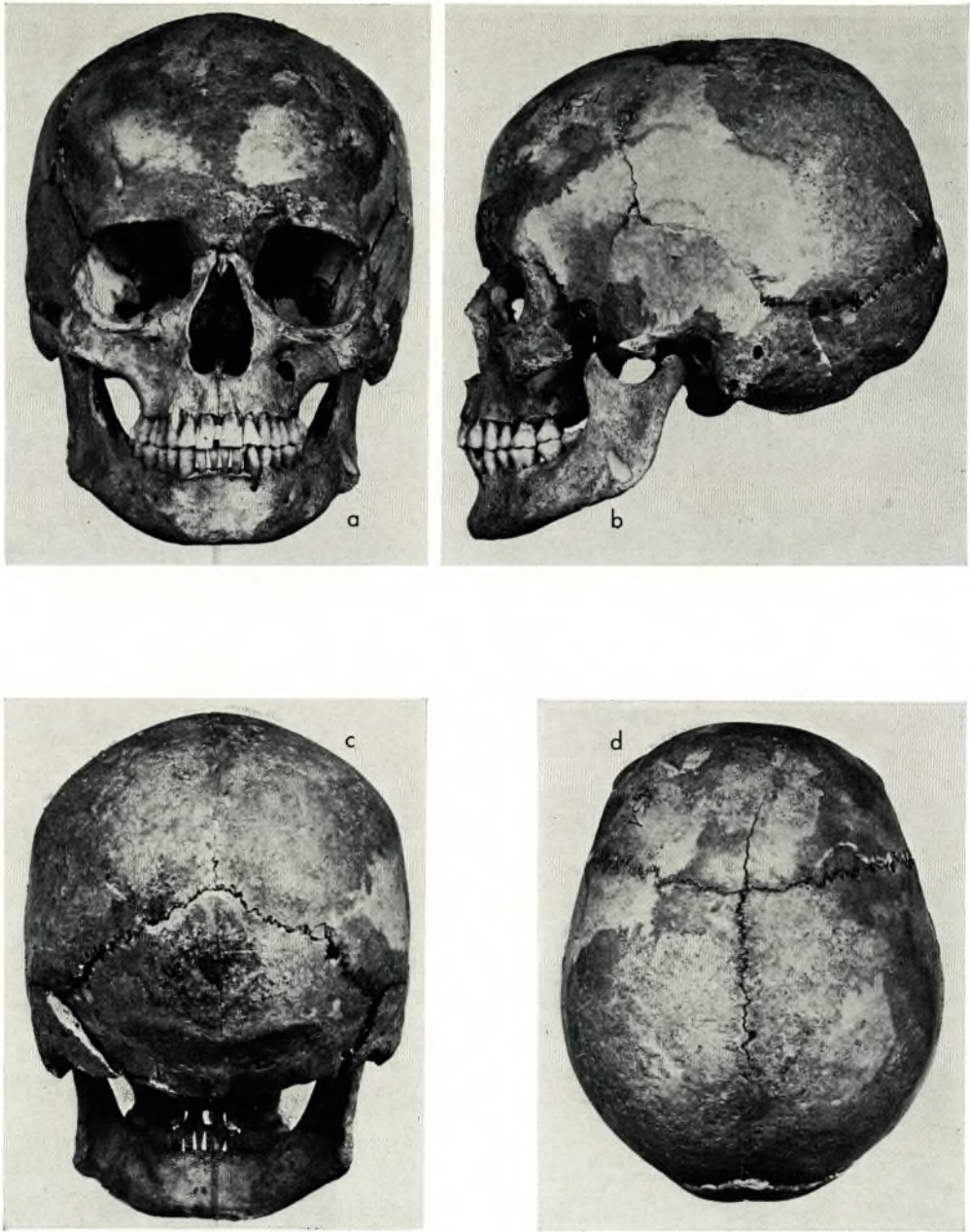
Grab K 32, ♀, spätrömisch.





Grab 48 b, ♀, wahrscheinlich spätrömisch.





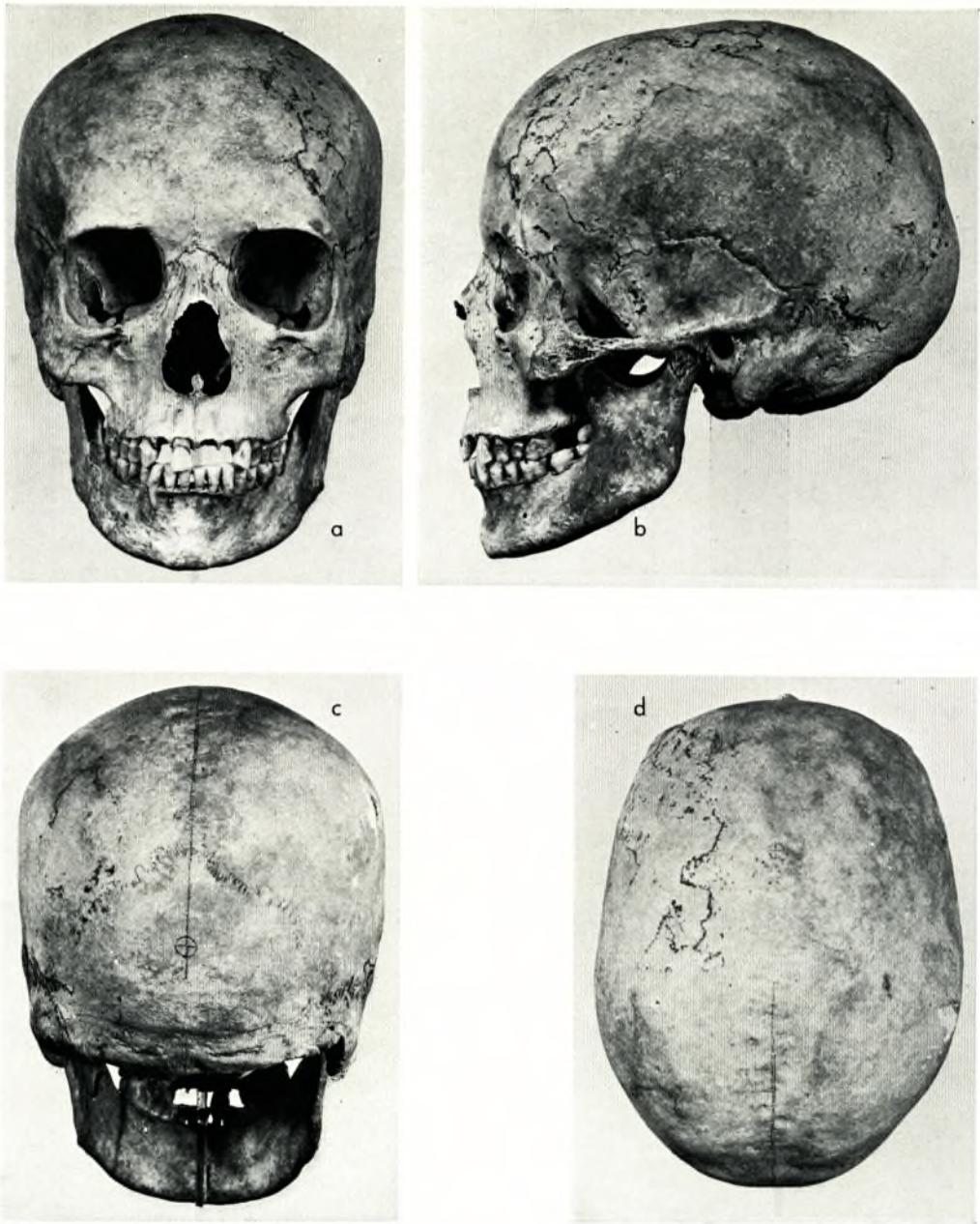
Grab 151, ♀, wahrscheinlich spätrömisch.





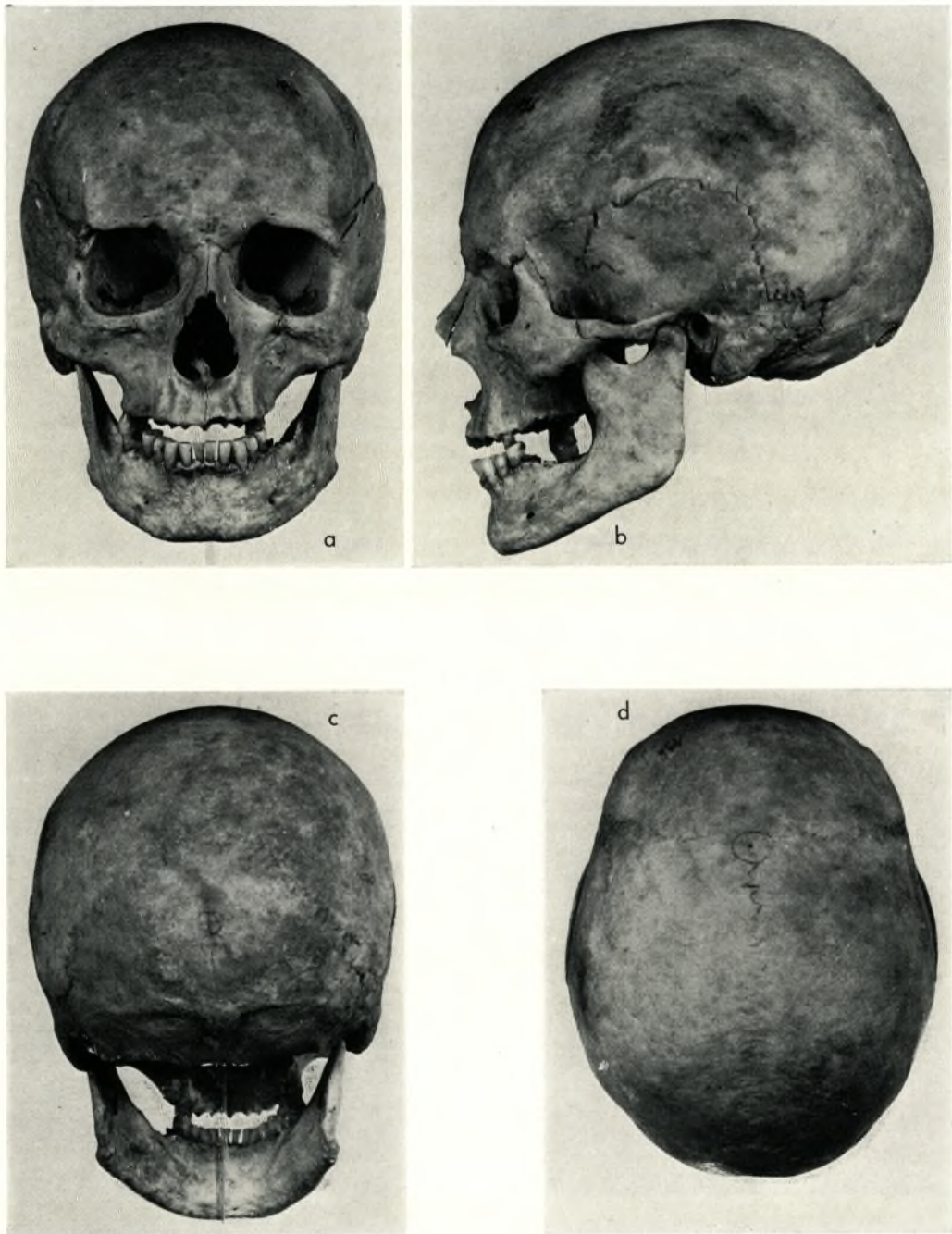
Grab 174, ♀, wahrscheinlich spätrömisch.





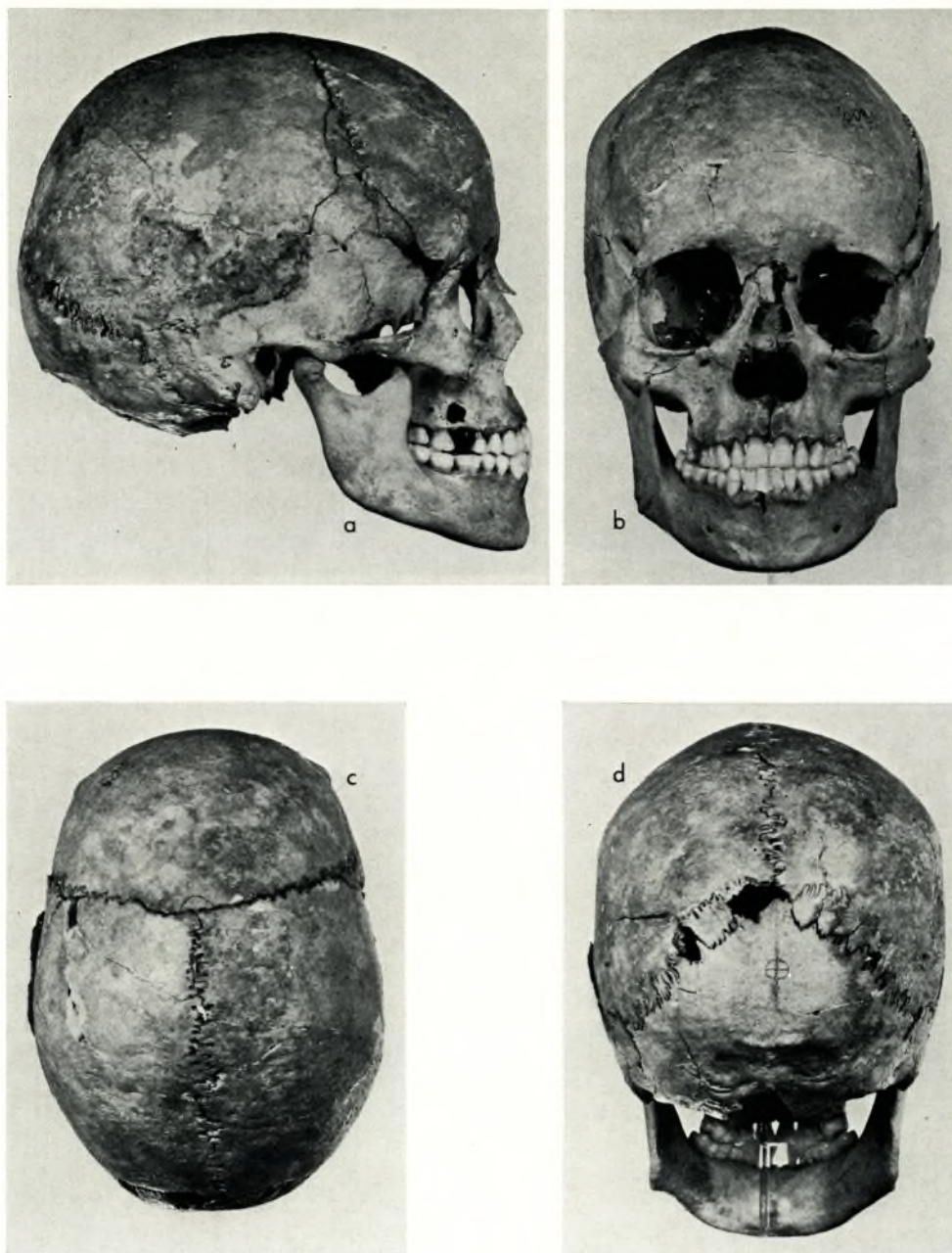
Grab 189, ♀, wahrscheinlich spätrömisch.





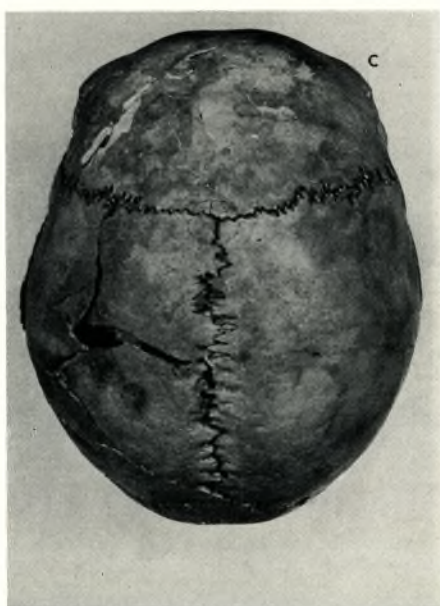
Grab 196, ♀, wahrscheinlich spätrömisch.





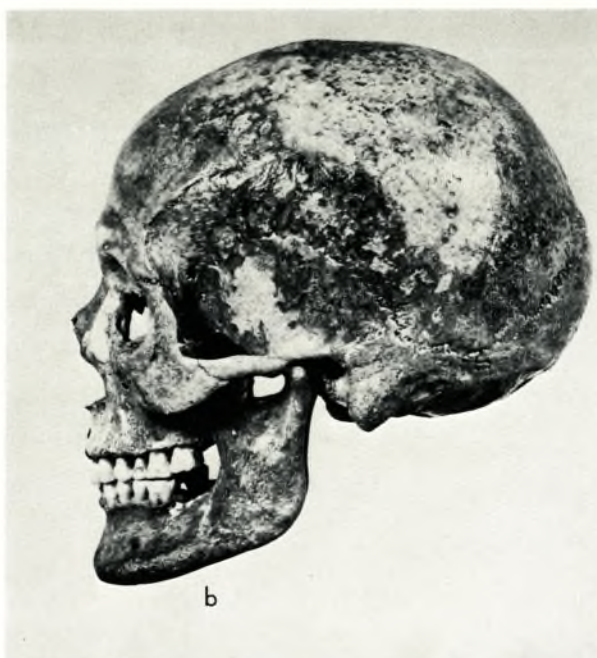
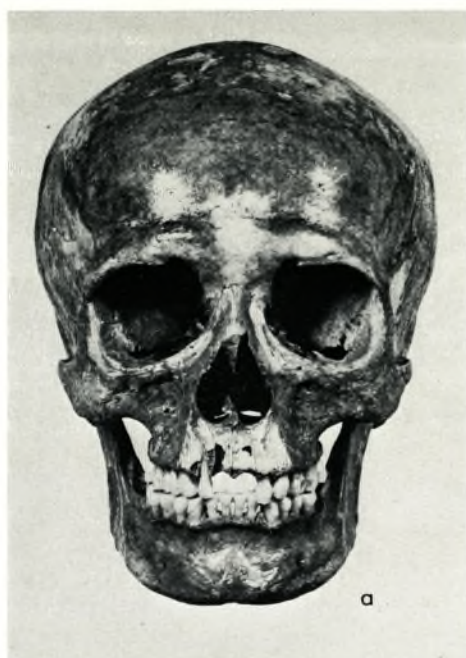
Grab 209, ♀, wahrscheinlich spätrömisch.





Grab 252, ♀, wahrscheinlich spätrömisch.





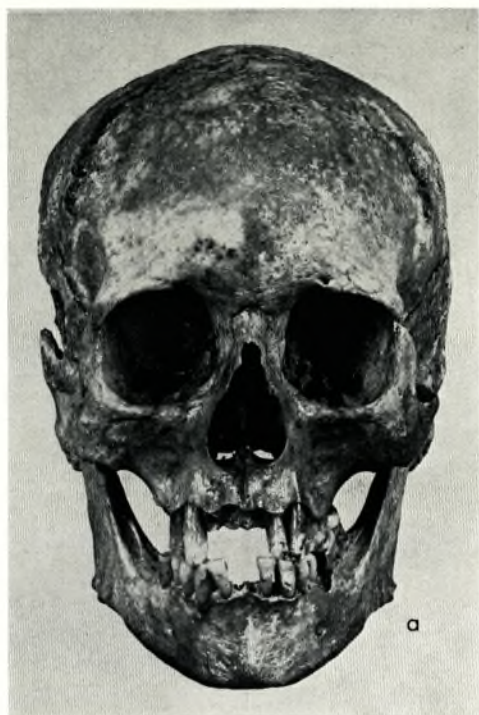
Grab K 20, ♀, wahrscheinlich spätrömisch.





Grab K 26, ♀, wahrscheinlich spätrömisch.





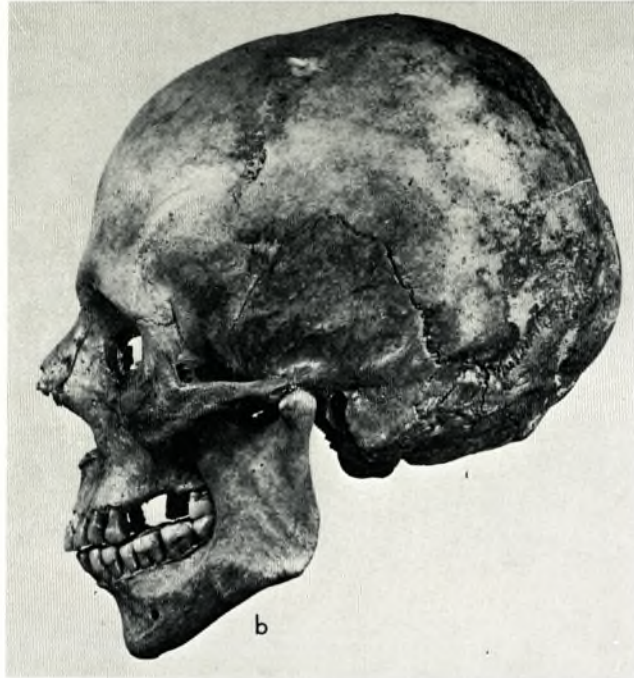
Grab K 3, ♂, frühmittelalterlich.





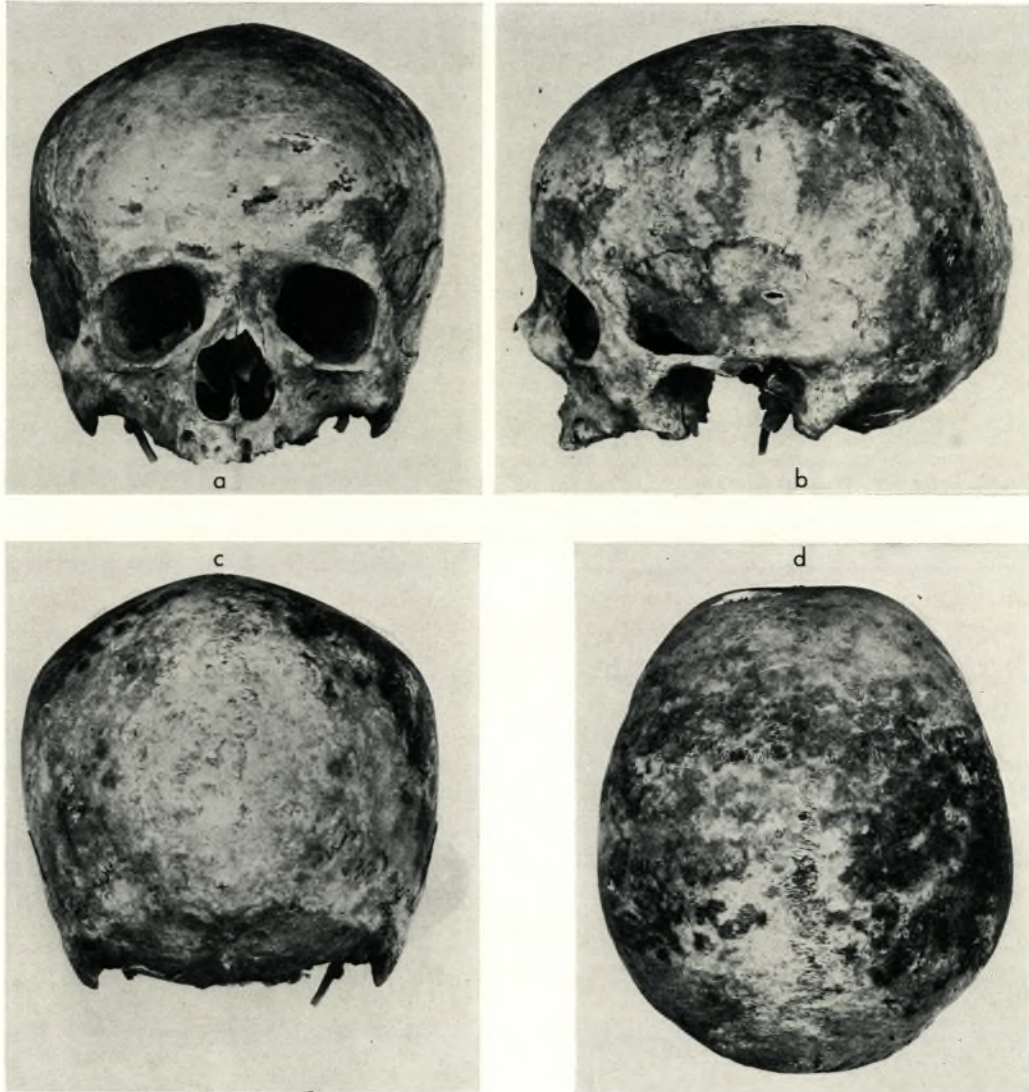
Grab K 8, ♂, frühmittelalterlich.





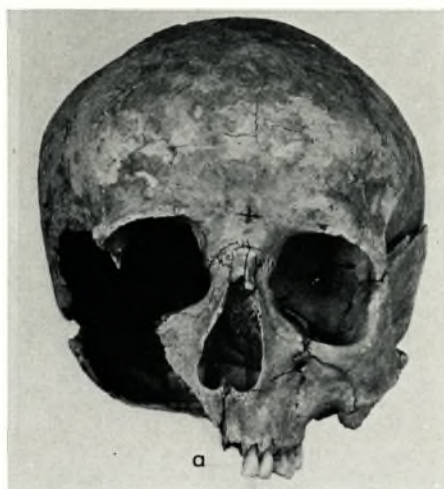
Grab K 9, ♂, frühmittelalterlich.





Grab 128 a, ♀, frühmittelalterlich.





Grab 264, ♀, frühmittelalterlich oder älter.





1

2

1 Grab 18, ♂, Mönch des 17./18. Jahrhunderts.  
2 Grab 92, ♂, Mönch des 17./18. Jahrhunderts.





Grab 81 a, ♂, Mönch des 17./18. Jahrhunderts.





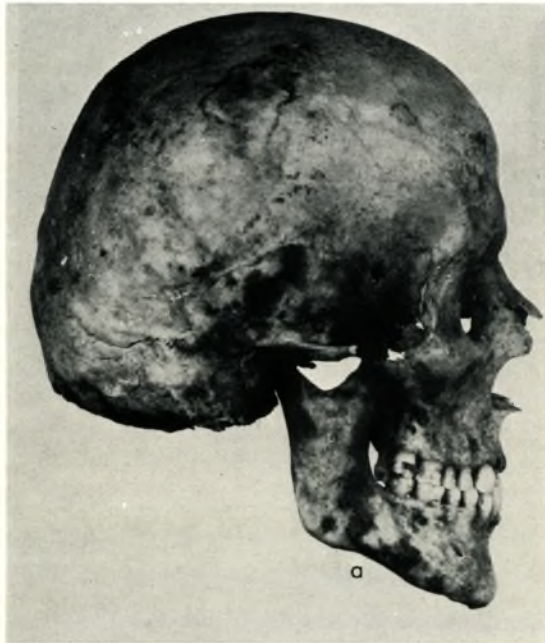
Grab 90, ♂, Mönch des 17./18. Jahrhunderts.





Grab 15, ♂, 17./18. Jahrhundert oder jünger.





Grab 166, ♂, 17./18. Jahrhundert oder jünger.





Grab 3, ♂, nicht datierbar.





Grab 72, ♂, nicht datierbar.





Grab 123, ♂, nicht datierbar.





Grab 176, ♂, nicht datierbar.





Grab 154, ♀, nicht datierbar.





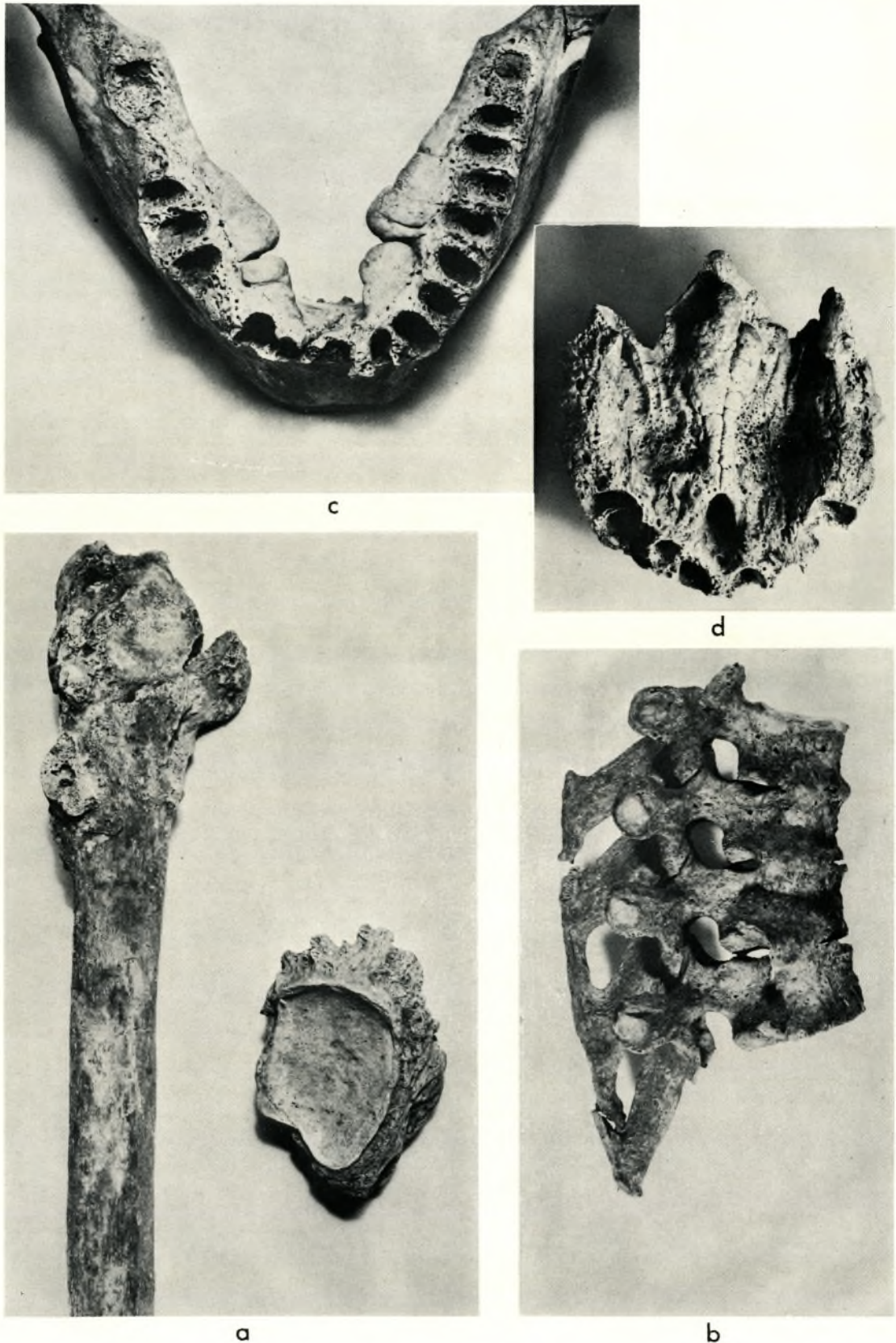
Grab 197 a, ♀, nicht datierbar.





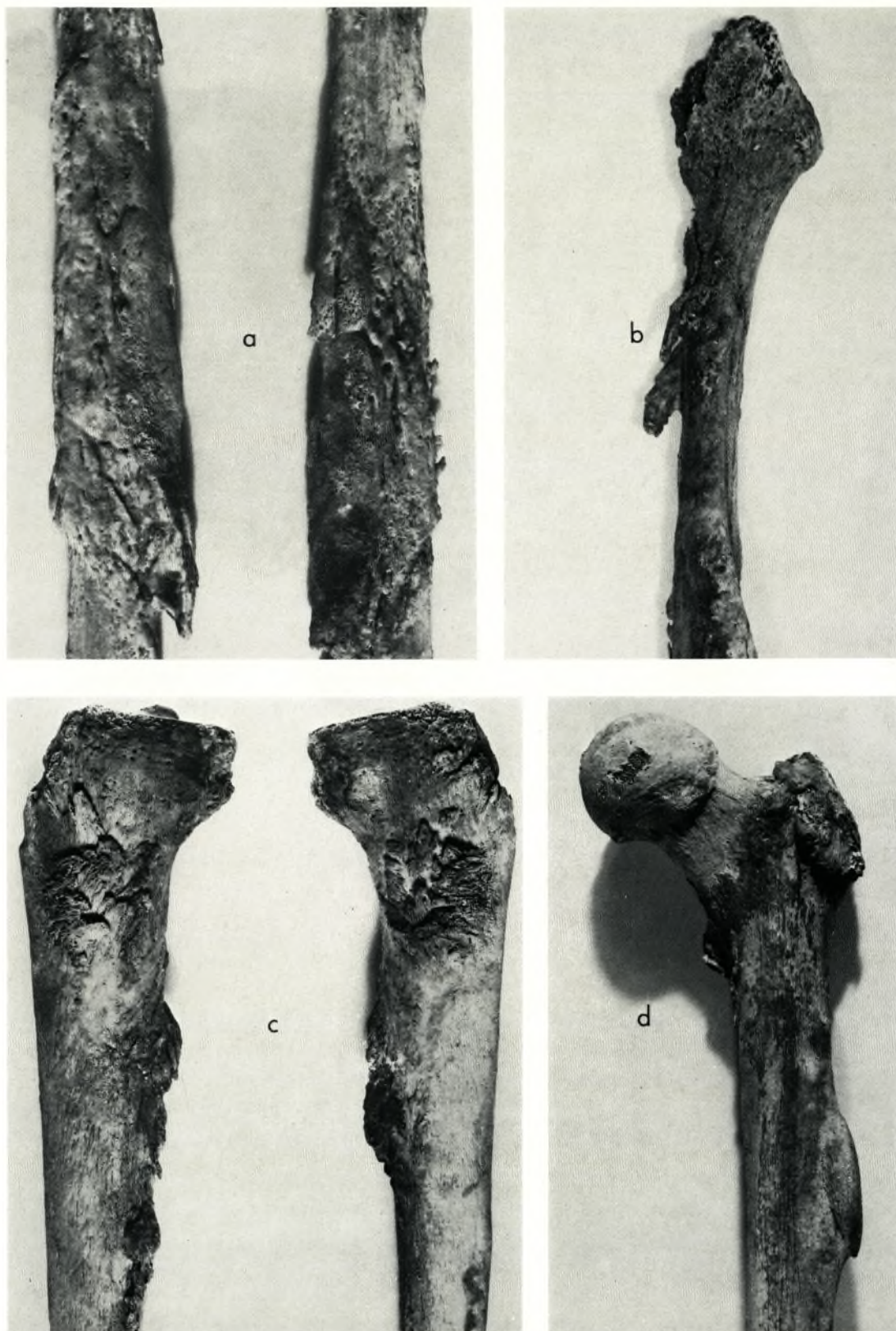
Männliches Skelett aus dem wahrscheinlich spätrömischen Grab 112 mit schwerer deformierender Arthrose an mehreren Gelenken; links: mächtige Randwulstbildungen an den Gelenkknollen des rechten Femurs; rechts unten am rechten Sprungbein; rechts oben Spondylosis deformans mit osteophytärer Brückenbildung an Brustwirbeln. (M. 1 : 1).





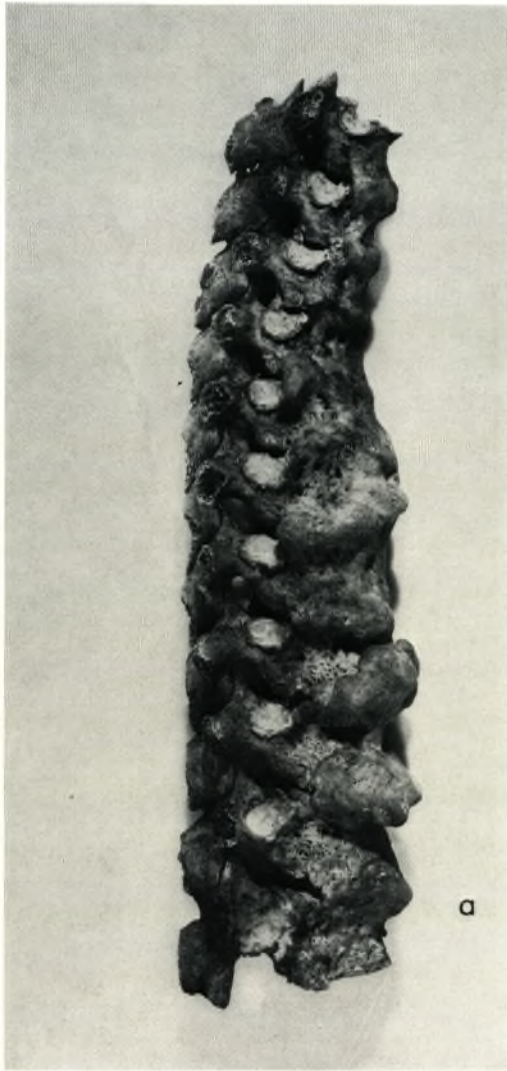
a und b männliches Skelett aus dem nicht datierbaren Grab 3 mit arthrotischen Veränderungen am rechten Kahnbein und am distalen Ende des rechten Wadenbeins, bei isoliertem Bruch des Wadenbeins oberhalb des Malleolus (a) (M. 1 : 1) und Spondylosis deformans mit fester osteophytärer Verbindung von 4 Brustwirbeln (b) (M. 2 : 3); c Unterkiefer des Mönchs aus dem in das 17./18. Jahrhundert datierten Grab 89 mit schweren, bis zu 10 mm breiten Hyperostosen am Alveolarrand; d Oberkiefer desselben Skeletts aus Grab 89 mit Torus palatinus und grob strukturierter Oberfläche, was als Zustand nach lang dauernder Mundschleimhautentzündung gedeutet werden kann. (M. 1 : 1).





a–c männliches Skelett aus dem in das 17./18. Jahrhundert datierten Grab 98 mit Zustand nach Periostitis ossificans: c bizzare Hyperostosen an beiden Schienbeinen (M. 1 : 2); a Knochenbildungen mit glatter Oberfläche am oberen Drittel beider Wadenbeine; b Knochensporn am rechten Wadenbein (M. 1 : 1); d spindelförmige Knochenbildung am linken Femur des mit multiplen Hyperostosen an Wirbeln, Becken und Oberschenkelknochen versehenen männlichen Skeletts aus dem in das 17./18. Jahrhundert datierten Grab 97 (M. 2 : 3).



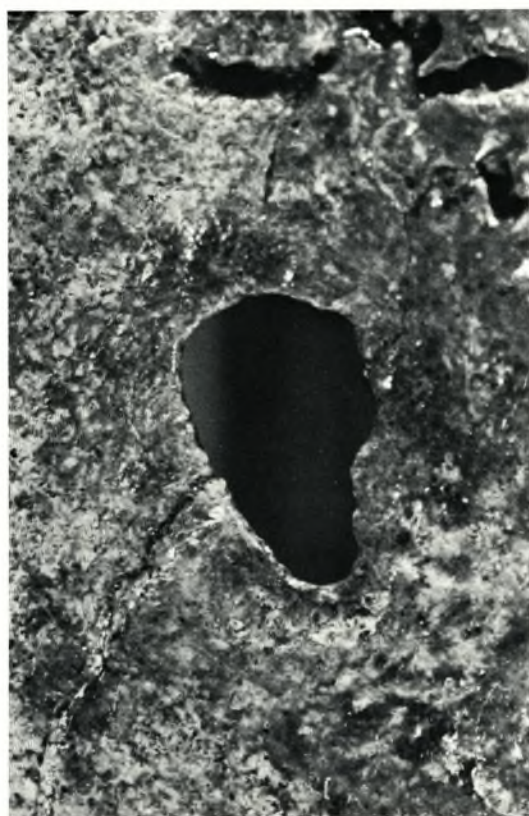


a und b Spondylosis hyperostotica (Forestier'sche Erkrankung) der Wirbelsäule des Mönchs aus dem in das 17./18. Jahrhundert datierten Grab 1 (M. 1 : 2); c knöcherne Verbindung des 1. Rippen-Paares mit dem Brustbein von demselben Skelett (M. 2 : 3).





b



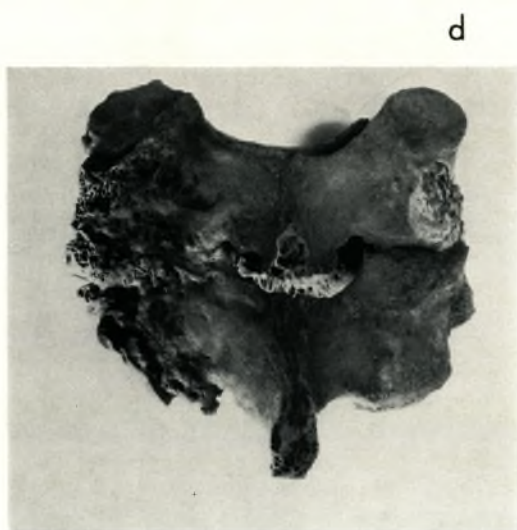
a



c

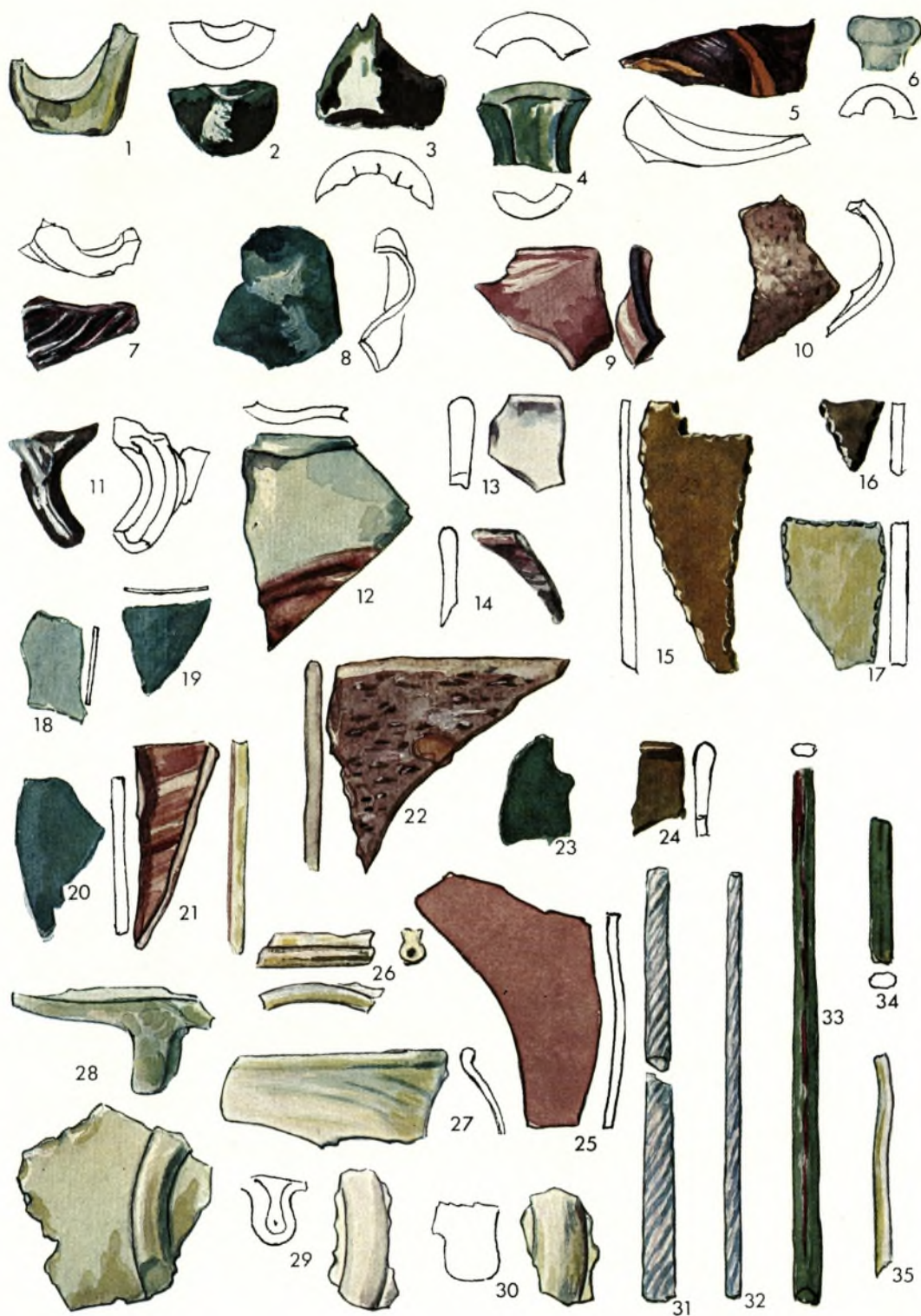
a verheilte Schädelverletzung des juvenilen, vermutlich männlichen Skeletts aus dem spätrömischen Grab 21 der Krypta; b Ankylose des Ulnar-Radius-Gelenks bei dem weiblichen Skelett aus dem spätrömischen Grab 230 (M. 1 : 1); c Unterkiefer des Mönchs aus dem in das 17./18. Jahrhundert datierten Grab 136 mit schweren hyperostotischen Veränderungen am Alveolarrand (M. 1 : 1).





a verheilte, wahrscheinlich behandelte Schienbein- und Wadenbeinbrüche des männlichen Skeletts aus dem vermutlich spätrömischen Grab 10 (M. 1 : 2); b dasselbe Schienbein mit erkennbaren Schnürspuren (M. 1 : 1); c verheilte Kreuzbeinbrüche (Seitenansicht) desselben Skeletts (M. 1 : 1); d Ankylose zweier Halswirbel, vermutlich nach Verletzung, des männlichen Skeletts aus dem spätrömischen Grab 93 b (M. 1 : 1).





Frühmittelalterliche Grubenhütte der Klostergrabung, Auswahl von Glasfragmenten  
(vgl. Taf. 127). 28–32 römisch; 26–27 fränkisch; sonst vorwiegend karolingisch (M. 1 : 1).



## HERKUNFTSNACHWEIS DER TAFELVORLAGEN

Stadtbildstelle Augsburg: 2–26. 28. 31. 33–36. 40–41. 46, 1. 49–51.

53. 61. 70, 1. 72. 75a. 79 a–b. 80–84. 110. 150–151.

Römisches Museum Augsburg: 32.

Römisch-Germanische Kommission Frankfurt: 38–39. 95–96. 101, 1. 102.

Römisch-Germanisches Zentralmuseum Mainz: 30. 42–45. 46, 2. 47. 121. 152.

Bildarchiv der Deutschen Kunst, Fritz Thyssen Stiftung, München: 1.

Institut für Anthropologie und Humangenetik der Universität München: 153–204.

Prähistorische Staatssammlung München: 109.

Landesamt für Denkmalpflege Stuttgart: 52.

A. France-Lanord, Nancy: 37. 55–60. 62–69. 100.

J. Garbsch, München: 131.

L. Göppner, Universität Frankfurt: 70, 2a–b. 71. 73–74. 75b–c. 76–78. 79c–d.

W. Menghin, Nürnberg: 27.

G. Pohl, München: 111–120. 122–130. 132–137. 205.

R. Schreiber, St. Peter im Schwarzw.: 138–149.

Verschiedene Herkunft, Nachweise im Text: 48. 85–94. 97–99. 101, 2. 103–108.

Tafel 110 oben: Daniel Manasser, 1626 als Einblattdruck erschienen; Tafel 110 unten: Nachgravur der Druckplatte des Daniel Manasser, 1712. Nach B. Hertfelder, *Basilica SS. Udalrici et Afrae Augustae Vindelicorum* (1712<sup>3</sup>).









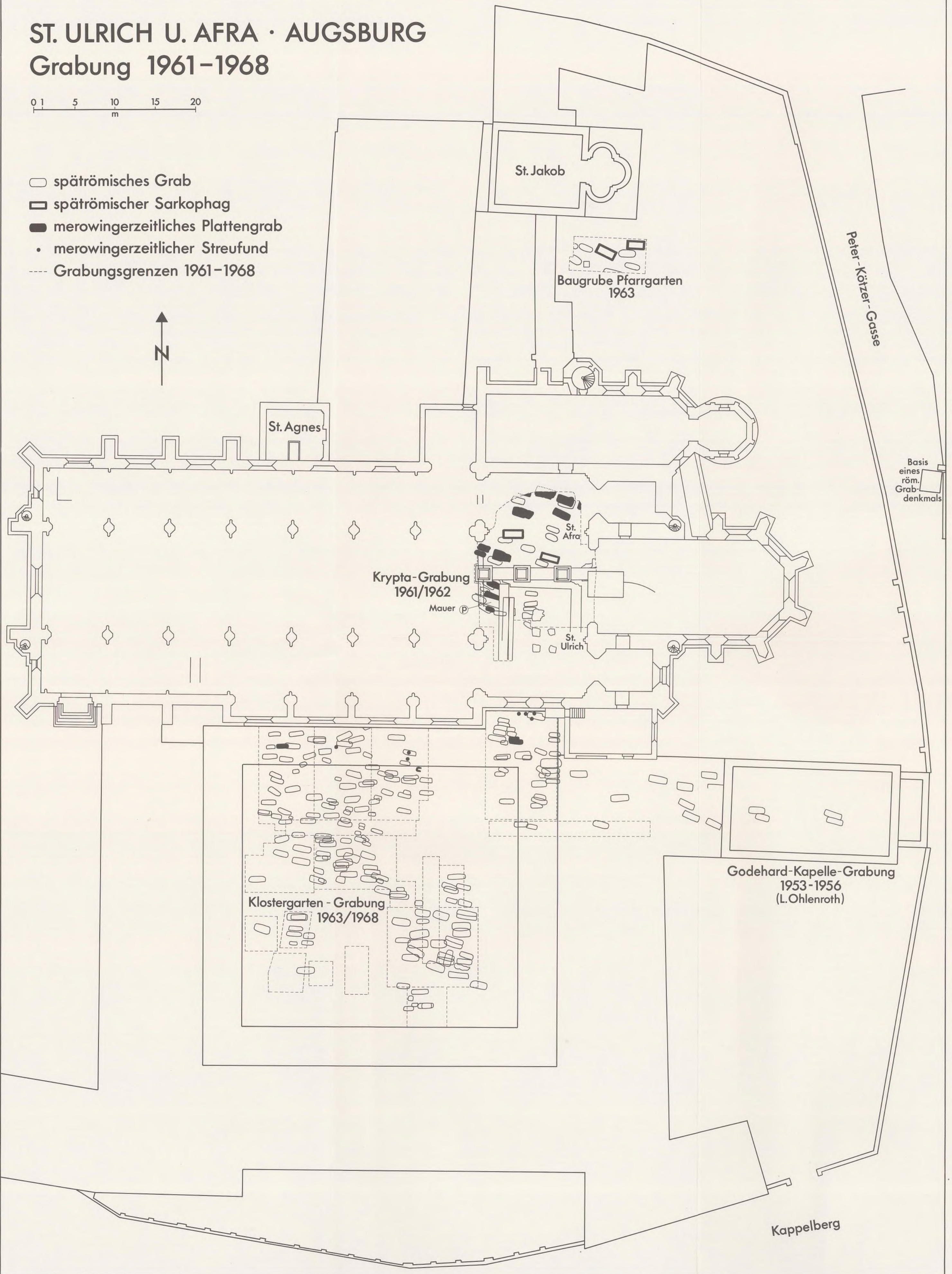


# ST. ULRICH U. AFRA · AUGSBURG

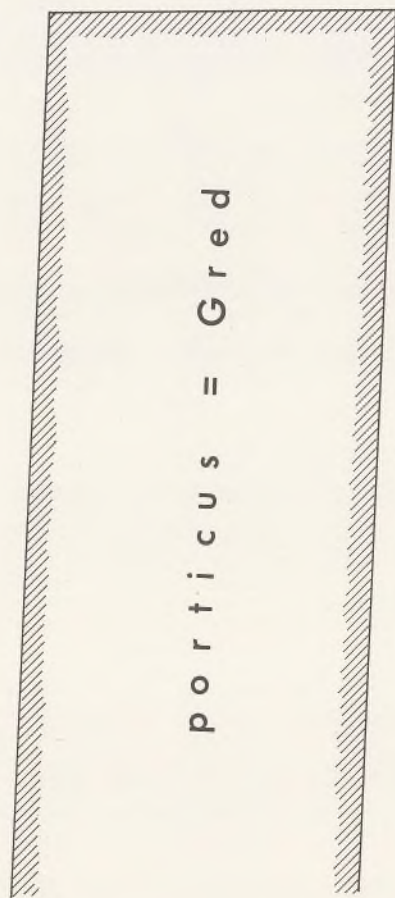
## Grabung 1961-1968

0 1 5 10 15 20  
m

- spätrömisches Grab
- ▭ spätrömischer Sarkophag
- merowingerzeitliches Plattengrab
- merowingerzeitlicher Streufund
- Grabungsgrenzen 1961-1968







# St. Ulrich u. Afra · Grabung 1961-1968

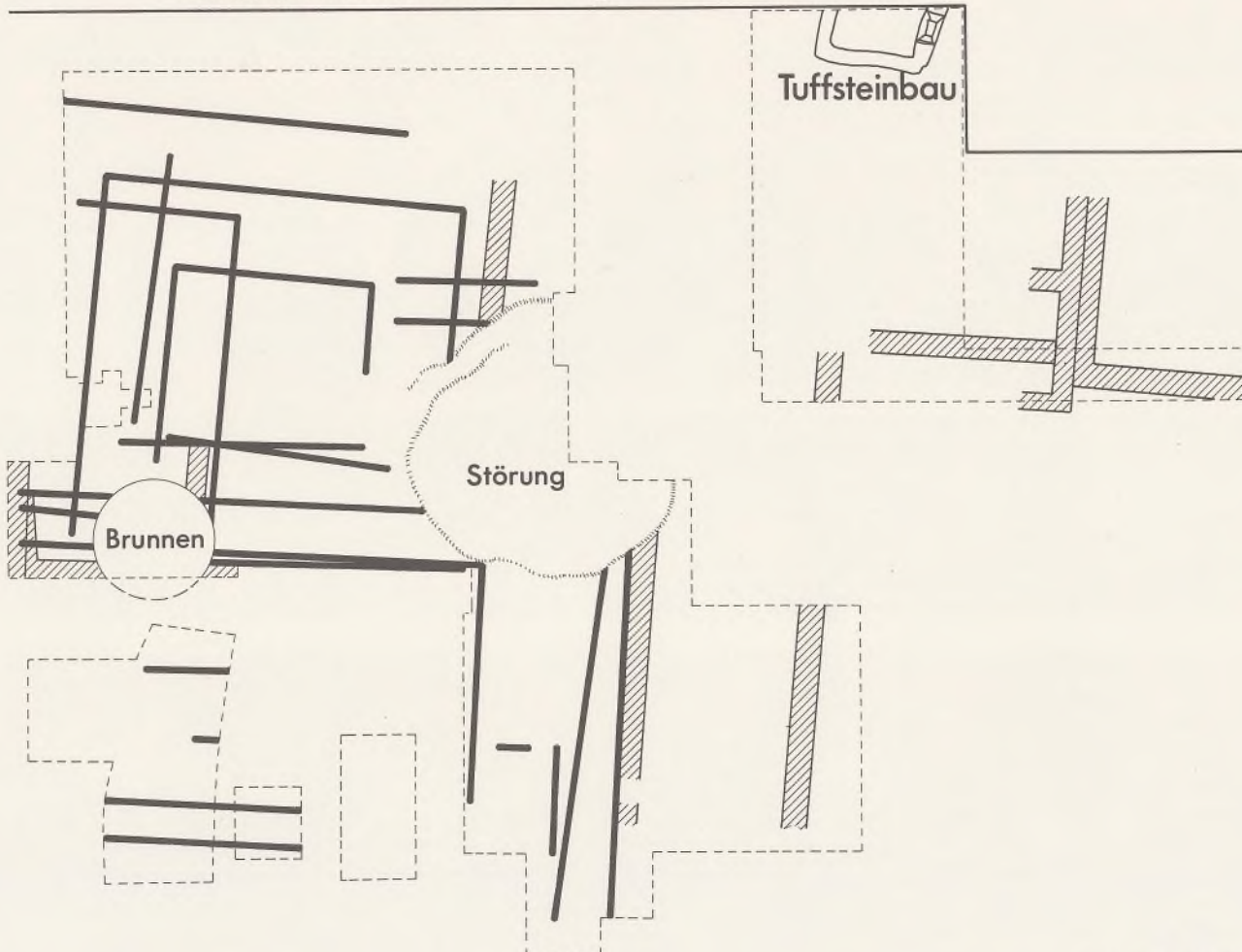
Richtungen der vorromanischen Bauten

 Mauer  Holz

0 1 5 10 15 20  
m



Südwall des romanischen und gotischen Baues





Band 12

Jochen Garbsch (Hrsg.)  
Der Moosberg bei Murnau

Band 13

Hermann Dannheimer  
Epolding – Mühlthal. Siedlung, Friedhöfe  
und Kirche des frühen Mittelalters

Band 14

Erwin Keller  
Die spätrömischen Grabfunde in Südbayern

Band 15

Hans Klumbach (Hrsg.)  
Spätrömische Gardehelme

Band 16

Ernst Penninger  
Der Dürrnberg bei Hallein I  
Katalog der Grabfunde aus der Hallstatt- und Latènezeit

Band 17

Fritz Moosleitner – Ludwig Pauli – Ernst Penninger  
Der Dürrnberg bei Hallein II  
Katalog der Grabfunde aus der Hallstatt- und Latènezeit

Band 19

Horst Wolfgang Böhme  
Germanische Grabfunde des 4. und 5. Jahrhunderts  
zwischen unterer Elbe und Loire  
Studien zur Chronologie und Bevölkerungsgeschichte

Band 21

Bernhard Overbeck  
Geschichte des Alpenrheinthals in römischer Zeit  
auf Grund der archäologischen Zeugnisse  
Teil II: Die Fundmünzen

Band 22

Agnes Cs. Sós  
Die slawische Bevölkerung Westungarns  
im 9. Jahrhundert

Band 28

Ludwig Pauli  
Keltischer Volksglaube  
Amulette und Sonderbestattungen

Ergänzungsband I

Georg Kossack und Günter Ulbert (Hrsg.)  
Studien zur vor- und frühgeschichtlichen  
Archäologie

Festschrift für Joachim Werner zum 65. Geburtstag.  
Teil I: Allgemeines, Vorgeschichte, Römerzeit  
Teil II: Frühmittelalter

VERLAG C.H.BECK MÜNCHEN



